WUM

Hauptförderung

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Co-funded by the European Union | Creative Europe MEDIA

Förderung

FONDS SOZIOKULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEUSTART KULTUR

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

hamburgische kulturstiftung

Supporters

Superbude Hotel · Hostel · Home

RATSHERRN HAMBURG

ChariTea

PLAY

stilbruch DEIN SECONDHAND KAUFHAUS

STARCAR

Silutions

partyrent.com

Hamburg City Cycles

24FRAME KINOPROJEKTION www.kinoprojektion.de

VISIONTOOLS

Candela

Dezent VERANSTALTUNGSTECHNIK

Cafaesie Norddeutschland GmbH

CARROUX CAFFEE

RESET ST. PAULI DRUCKEREI

carlet

KODAK

tovaa Keramik aus Hamburg

HEYMANN Lieblingsbuchhandlung seit 1928

cohen+dobernigg BUCHHANDEL WWW.CODOBUCH.DE

Heine Buchhandlung

Christiansen Bücher seit 1878

Institutionelle Partnerschaften

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

kunst kiosk

Michelle RECORDS

B LAGE

BUCHHANDLUNG BLATTGOLD

EUROPEAN FILM ACADEMY

BINGO! DIE UMWELTSTIFTUNG

ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S.

Königreich der Niederlande

PORTUGIESISCH-HANSEATISCHE GESELLSCHAFT e.V. ASSOCIAÇÃO LUSO-HANSEÁTICA

INSTITUT FRANÇAIS

Instituto Cervantes

BRITISH COUNCIL

Bücherhallen Hamburg

altonale

Mo&Friese wird unterstützt von

Kroschke Kinderstiftung

JIZ

SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

Allianz | Allianz Trade

CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Kinder helfen Kindern Hamburger Abendblatt hilft e.V.

CULT PROMOTION

Medienpartnerschaften

arte

ByteFM

AG Kurzfilm GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

Mitgliedschaften

AG Filmfestival

Short Film Conference

TALKING SHORTS

CHARTER FOR FILM FESTIVALS SIGNATORY GREEN

CLUBKOMBINAT

fuxeg

INHALT
CONTENT

3 GRUSSWORT DES SENATORS FÜR KULTUR UND MEDIEN/
WELCOME NOTE BY THE MINISTER OF CULTURE AND MEDIA

6 VORWORT DER FESTIVALLEITUNG/
FESTIVAL DIRECTOR'S PREFACE

19 TRAILER

21 WETTBEWERBE/COMPETITIONS
23 Jurys/Juries
30 Preise/Awards
31 Internationaler Wettbewerb/International Competition
49 Deutscher Wettbewerb/German Competition
61 Dreifacher Axel/Triple Axel
69 Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

93 LABOR DER GEGENWART/
LABORATORY OF THE PRESENT
95 LAB 1 Denk ich an Deutschland/Thinking of Germany
121 LAB 2 Earthly Delights Volumes 1 & 2
130 LAB 3 Hamburger Positionen/Hamburg Positions

137 ARCHIV DER GEGENWART/ARCHIVE OF THE PRESENT
139 ARCHIV 1 Im Gegenlicht/Backlight:
145 Irena Vrkljan & Želimir Žilnik
ARCHIV 2 Analoge Rebellion/Analogue Rebellion

151 OPEN SPACE
157 WILD CARD
161 DISTRIBUTION
169 MORE HAPPENINGS
183 INDUSTRY EVENTS

197 KURZFILM AGENTUR HAMBURG
199 DANK/THANK YOU
202 REGISTER
214 BILDNACHWEISE/PICTURE CREDITS
215 IMPRESSUM/IMPRINT

PROGRAMMPLAN/SCHEDULE
Umschlag/Cover

Grußwort des Senators für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg: Dr. Carsten Brosda

NOW! JETZT! Das ist das Motto des 39. Kurzfilm Festivals Hamburg. Und auch für den Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Realitäten bietet sich das als Losung an. Wenn wir das Morgen gestalten wollen, müssen wir jetzt handeln. Kultur verankert uns durch das unmittelbare Erleben im Jetzt und lässt uns zugleich über die Zukunft nachdenken, indem sie spielerisch utopische Räume öffnet. Dabei ist es besonders wichtig, vielen und diversen Stimmen und Perspektiven einen Resonanzraum zu geben, sie für ein Publikum sicht- und hörbar zu machen und in das Morgen mitzunehmen. Das Festival bietet dazu nicht nur zahlreichen vielfältigen und ambitionierten kurzen Filmen Platz, sondern auch dem Publikum einen Raum mitzuschauen, mitzusprechen, mitzugestalten. Nicht zuletzt werden die jungen Kurzfilmbegeisterten und ihre zukunftsweisenden Blickwinkel beim sich immer wieder neu erfindenden Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese in den Fokus gestellt.

Das Kurzfilm Festival Hamburg präsentiert erneut in den Hallen auf dem Postgelände am Diebsteich, was ein Festival bedeuten kann: Ausstellung, Treffpunkt, um Gedankenräume aufzumachen, Kino und Open Air. Zusätzlich sind die Kinos in der Stadt wichtige Kooperationspartner:innen. Hamburg als Filmstandort mit einer sehr engagierten MOIN Filmförderung, die auch im Kurzfilm Festival Hamburg präsent ist, trägt dazu bei.

Laut und vielstimmig wird es mit Sicherheit, wenn im Juni die etwa 600 erwarteten Gäste aus der ganzen Welt nach Hamburg kommen, um miteinander kurze Filme zu genießen und das Jetzt zu gestalten. Ich freue mich sehr, dass es in Hamburg eine so lebendige

und engagierte Kurzfilmkultur gibt, und bin gespannt auf sechs Tage voller Diskurs und Sehgenuss. Auf ein höchst gegenwärtiges und zugleich zukunftsträchtiges Festival! Ich wünsche viel Vergnügen im Kino, in der alten Post und in allen weiteren Räumen, die sich dort auftun.

EN

Welcome Note by Carsten Brosda, Minister of Culture and Media Hamburg

NOW! This is the motto of the 39th Kurzfilm Festival Hamburg, which also lends itself as a slogan for dealing with current social realities. If we want to create tomorrow, we have to act now. Culture anchors us through immediate experience in the now and allows us at the same time to reflect on the future by playfully opening utopic spaces. It is especially important in this regard that we give many and diverse voices and perspectives room to resonate, to make them visible and audible for an audience and take them along into tomorrow. The festival not only offers space for a host of multi-faceted and ambitious short films, it also provides the audience a space to join in watching, discussing and creating. And, not least of all, young short film fans and their forward-looking vantage point are placed in the focus at the constantly reinvented Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese.

The Kurzfilm Festival Hamburg is once again demonstrating what a festival can mean in the halls on the Post grounds at Diebsteich: exhibition, meeting place to open spaces for thought, cinema and open-air flair. In addition, the city's cinemas are important co-operation partners. Hamburg is a film city, with a very engaged MOIN Film Fund, which is also present as a contributor in the Kurzfilm Festival Hamburg. It's certain to be a loud, polyphonic affair when the roughly 600 expected guests, from all across the world, come to Hamburg

in June to enjoy short films together and create the now. I am delighted that there is such a vibrant and dedicated short film culture in Hamburg and I am looking forward to six days full of discourse and viewing pleasure. Here's to a highly of-the-moment and simultaneously futurebirthing festival! I wish everyone a good time in the cinema, at the old Post and all the other spaces that open up there.

Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien
Minister of Culture and Media

Vorwort der Festivalleitung

39 × KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

In einem sehr vielseitigen Angebot an Filmscreenings, Ausstellung, Gesprächen und spontanen Interventionen feiern wir gemeinsam mit den Künstler:innen, von denen viele nach Hamburg kommen, um ihre Arbeiten persönlich vorzustellen, über sechs Tage die Diversität der kurzen Form – auf dem Festivalgelände in der Post am Kaltenkircher Platz sowie in den Kinos der Stadt.

Seit Bestehen des Kurzfilm Festivals Hamburg spielen Orte und deren Bespielung als Festivalzentrum eine wichtige Rolle im Selbstverständnis und in der Außenwirkung des Festivals. In 39 Jahren haben wir an den unterschiedlichsten Orten Filme gezeigt, miteinander diskutiert und gefeiert. Von etablierten Locations wie der Markthalle über ein temporäres Pop-up im Kulturforum Altona bis hin zur längeren Zwischennutzung im Kolbenhof. Wenn die Kinos an ihren konstanten Standorten das Rückgrat des Festivals bilden, ist das Festivalzentrum das Herz.

Seit 2018 befindet sich dieses Herz in den ehemaligen Posthallen am Kaltenkircher Platz – und somit mittendrin in der Stadtentwicklung und der Frage danach, was aus diesem Ort werden soll und kann. In einigen Jahren soll hier eine sogenannte »Kulturmaschine« entstehen. Ob es diese jemals geben wird und wie sie aussehen soll, ist noch nicht klar, geschweige denn entschieden. Wir als Festival zeigen mit unserer Zwischennutzung in der jetzt schon vierten Festivaledition, was hier möglich ist und sein kann: Kino, Videoinstallation, Ausstellungsflächen, Diskussionsraum, Club. Durch die

Öffnung der Hallen haben wir für alle einen Blick auf diesen Ort ermöglicht – und fordern ausdrücklich, dass das Postgelände in den kommenden Planungen als ein für alle nutzbarer und begehbarer Kulturraum bestehen bleibt.

Wenn andere noch reden – da macht der kurze Film. Der kurze Film ist JETZT. NOW – das Motto des diesjährigen Festivals. Als Santiago Alvarez 1965 seinen Film Now! produzierte, erlebte Kuba eine Sternstunde des gemeinsamen gesellschaftlichen Umbruchs. Auch hier wurden Menschen u. a. rassistisch diskriminiert und wegen ihrer sexuellen Orientierung ausgegrenzt, und trotzdem wurde der politische Versuch getragen von vielen – Sozialismus zu leben. In Now! verbindet Alvarez die verschiedenen Perspektiven des Kampfs der Schwarzen in Nordamerika für die Gleichberechtigung und kreiert so einen kraftvollen Aufruf, gemeinsam gegen die Ungerechtigkeiten aufzustehen. Eine Hymne des Protestes. Gestern und Heute. Heute ist es ein Trend, im Kollektiv zu arbeiten und sich als Gruppe zu verstehen. »Gemeinsam« ist das Zauberwort, gemeinsam einen Film machen und es auch so zu benennen. Den Wert jedes Einzelnen für die Umsetzung einer Idee gleichermaßen wertschätzen. Wird das auch ein größerer gesellschaftlicher Trend? Zu wünschen wäre es uns. Wir brauchen uns alle, wenn es um den Wandel geht. Film ist ein Weg. Herzlich willkommen!

① Die 10er-Jahre des 21. Jahrhunderts markieren eine Zäsur in der Produktion von kurzen Filmen. Die digitale Technik mit all ihren Fortschritten in der Bildbearbeitung ist jetzt auch für junge Menschen, Studierende jenseits größerer Produktionsbudgets erreichbar. Damit wird es möglich, die Geschichten von Liebe und Verlust, von Leidenschaft und struktureller Suche anders zu erzählen: intuitiver, radikaler, direkter. Die Erzählebenen sind dicht miteinander verschränkt – Text, Sprache, Bild, Bewegung, Farbe, Abstraktes und Konkretes. Ein Sog in die

Tiefe der Bilder, dreidimensionales Erzählen auf digitalem oder analogem Filmmaterial – am Ende sind es alles Files. Trotzdem: Film geht immer nach vorne. Auch das Warten ist eine Vorwärtsbewegung. ② Die dokumentarische Praxis ist oft das Herz dieser Filme. Ausgehend von diesem Herz, diesem Core, finden fiktionale, essayistische, narrative Praxen Anwendung, um dem persönlichen Blick Ausdruck zu geben. Für diese Erfahrung gilt es ein neues Wort zu finden: post post Internet Ästhetik Kino-Film oder DigitalARtAnaloGNarratiVE oder – bitte reichen Sie Vorschläge ein. NOW!

»Everyday I light up fires. All over the island. Will there ever be a world I don't want to watch burn?«

Die Avantgardist:innen aus Frankreich, das Regie- und Autorenduo Caroline Poggi und Jonathan Vinel, erzählen seit ihrem ersten gemeinsamen Film Tant qu'il nous reste des fusils à pompe in weit mehr als nur einer Erzähldimension. Ihr aktueller kurzer Film Il faut regarder le feu ou brûler dedans, den sie nach ihrem zweiten Spielfilm gemacht haben, ist bereits im Titel Regieanweisung und Zustandsbeschreibung zugleich. Er wurde auf Korsika gedreht, der Heimat von Caroline Poggi. Die Erkenntnis über den konkreten Zustand der Insel und damit auch der Welt vermittelt sich unmittelbar. Die Protagonistin, verkörpert von Caroline Poggi selbst, verteilt das Öl auf die Wunden – den Boden der Insel, die Autos, die sich im Bau befindlichen Häuser. Es brennt und es hört auch nicht auf. Der Film ist ein Aufschrei – eine Verbindung der unterschiedlichsten Ästhetiken, ein Gedicht nach dem Gedicht. Die beiden bedienen sich jeder Ästhetik, nehmen sich, was sie wollen – haben keine Angst und Scheu. Film ist für sie existenziell: ein Ausdruck, ein Ventil, ihre Sprache. Mit Il faut regarder le feu ou brûler dedans bestätigen sie noch radikaler als in ihren vorherigen Arbeiten die Tatsache, dass Film mehr als nur eine lineare Anordnung ist. Der Film brennt. Unsere Welt brennt – NOW!

»Nuestra lucha es por la tierra, y el mal gobierno ofrece cementerios.« Subcomandante Marcos, »Cuarta declaración de la selva lacandona«

① 1994 tritt der Subcomandante in die Weltöffentlichkeit, als Sprecher der ELZN, der Zapatistischen Armee der Nationalen Befreiung in Chiapas, Mexico, die sich gegen das Freihandelsabkommen Mexikos mit den USA stellt und einen langen Kampf beginnt. Darin geht es vor allem um die Grundrechte der indigenen Bevölkerung. Es geht um die Fragen nach dem Land – dem Umgang mit dem Land, dem Besitz des Landes. 1998 gründete die ELZN das Chiapas Media Project (CMP) / Promedios. In über 20 Jahren entstehen so viele wichtige, vor allem kurze dokumentarische Arbeiten, die das Leben der indigenen und nicht–indigenen Bevölkerung im Süden Mexikos begleiten und in denen sie sich selbst Gehör verschaffen und ihre Kämpfe voranbringen. ② Das Triptychon »Der Garten der Lüste« von Hieronymus Bosch ist der Ausgangspunkt für die beiden Filmprogramme des Kurators Greg de Cuir Jr: »Earthly Delights 1 & 2«. Er lässt den Kanon der Filmgeschichte auf die Avantgarde treffen. Mit zwölf Filmen gibt er einen Einblick: Land, Besitz, Zugang und Umgang, die Verhältnisse von Kultur und Wirtschaft – historisch und zeitgenössisch. Es gibt nur zwei drängende Fragen, die uns langfristig beschäftigen werden und aus denen sich alles ableiten wird: Wie werden wir miteinander leben? Und wie werden wir miteinander und mit der Erde leben? Ohne eine sehr bewusste, verinnerlichte Haltung der notwendigen Reduktion des Konsums wird es schwierig. The Land Belongs to Those Who Work It (2005) der CMP – NOW!

① Eine junge Künstler*in in der Werkstatt knetet das Material und formt Dildos. Eine Neuerfindung, neu für die eigene Praxis – jenseits einer heteronormativen Wahrheit. ② Die Wahrheit sollte zu Zeiten der Inquisition aus den Frauen gepresst werden – europaweit – mit Folter und sadistischen Methoden. Josefa konnte fliehen

–ihre Partner*in Maria wurde festgenommen. Über Maria erfahren wir von der fluiden Sexualität Josefas, der Verwendung von Dildos und dem Land, das dies angeregt hat. Sexy. Heute nimmt die junge Künstler*in die Erde, um dem Dildo Charakter, Form – um ihm Leben zu geben. Der Film, auf 16 mm gedreht, spiegelt diese sinnliche Suche auf der Materialebene. In Dildotectónica von Tomás Paula Marques wechseln sich fiktionale und dokumentarische Szenen ab und somit auch die Erzählzeiten: Das 18. Jahrhundert wird gleichberechtigt neben dem 21. Jahrhundert erzählt – ohne dass es Kosten für die Produktion verursacht hätte. Das Fazit als Song über den Credits, die neonfarben auf Schwarz eine weitere sinnliche Ebene erlauben – ein utopischer Raum wird geöffnet – NOW!

»Und ich sehe auf der Straße nach Norden / dieser Teil der Welt ist anders geworden / ich schwimme mittendrin in meinem Hemd / gehöre noch dazu und bin schon ziemlich fremd.«
Gerhard Gundermann, »Straße nach Norden«

Es gibt keine Angst, so ist der Titel des Films von Anna Zett. Eine Collage aus dem Video- und Audiomaterial des Archivs der DDR-Opposition, der Umweltbibliothek in Ost-Berlin, verknüpft mit ihrer eigenen Vita. Keine Angst hatten einige, die sich getraut haben, in der DDR Filme zu machen, jenseits der DEFA. Keine Angst hatte Chetna Vora, als sie 1982 ihren Film Frauen in Berlin gedreht hat. Sie fragt die Frauen nach ihren Träumen und Realitäten. Im Seminar an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam, wo sie damals studierte, zeigt sie den Film. Er wird verboten und verschwindet. Was genau das Problem war – wir werden es nicht mehr erfahren. Aber: Dann taucht doch noch eine Kopie auf. Wir zeigen Frauen in Berlin und denken im »Labor der Gegenwart« an Deutschland – gestern, heute, morgen! Jetzt!

Es gibt so viele Filme.
Filme, die inspirieren und berühren.
Filme, die die Kraft haben, Veränderung zu sein.
Filme, die leuchten.
Lasst sie uns anschauen.

Maike Mia Höhne & Sven Schwarz

EN

Introduction from the Festival Directors

39 × KURZFILM FESTIVAL HAMBURG.

With an extremely multi-faceted program featuring film screenings, an exhibition, talks and spontaneous interventions, over the course of six days, together with the artists, many of whom will be joining us in Hamburg to present their works in person, we are celebrating the diversity of the short form – on the festival grounds in the old Post complex at Kaltenkircher Platz as well as in the city's cinemas.

Since Kurzfilm Festival Hamburg's inception, locations and their incorporation have played an important role in the self-conception and public perception of the festival. In 39 years, we have shown films, discussed with one another and celebrated at the most diverse range of locations. From established venues like the Markthalle to a temporary pop-up in the Kulturforum Altona all the way to the longer interim use at Kolbenhof. If the cinemas at their consistent locations form the festival's spine, then the Festival Centre is its heart.

Since 2018, this heart has been located in the former Post halls at Kaltenkircher Platz – and thus right in the middle of urban development and the question of what should and can be made out of this place. In the mid-term future, a so-called Kulturmaschine is supposed to be created here. Whether it will ever be realised and how it is supposed to look is still unclear, much less decided. Through our interim use, we as a festival are showing, for the fourth time now, what is possible here, what can be. Cinema, video installation, exhibition spaces, discussion room, club. By opening the halls, we have enabled everyone to have a look at this place – and we explicitly demand that the Post grounds continue as a usable and accessible cultural space for everyone in the scope of the pending plans.

When others are still busy talking – short film is already doing. Short film is NOW. We repeat: NOW! The motto of this year's festival edition. When Santiago Alvarez produced his film Now! in 1965, Cuba was experiencing a shining hour of collective societal transformation. People were mistreated here too, subject to racial discrimination, for instance, or exclusion due to their sexual orientation, and still the political experiment was carried by many – to live socialism. In Now!, Alvarez connects the different perspectives of the struggle of Black people in North America for equal rights and creates in the process a powerful call to stand up together against the injustices. A hymn of protest. Yesterday and today. Today it's trendy to work in a collective and conceive of ourselves as a group. »Together« is the magic word, to make a film together and label it that way too. To appreciate the value of each individual equally in the execution of an idea. Will this become a larger social trend too? That would certainly be desirable. We need each of us when it comes to change. Film is one path. Welcome!

① The second decade of the 21st century marked a turning point in the production of short films. Digital technology, with all of the progress made in image processing, is now also accessible for young people, for students, beyond the realm of larger production budgets. Thus, it is now possible to tell stories of love and loss, passion and structural searching differently: more intuitively, more radically, more directly. Narrative layers are densely enmeshed with one another – text, language, image, movement, color, the abstract and concrete. An undertow pulling the viewer into the images' depths, three-dimensional storytelling on digital or analogue film material – in the end they're all files. Nevertheless: film always moves forward. Waiting is forward motion too.
② Documentary practice is often the heart of these films. Setting off from these heart, this core, fictional, essayistic and narrative practices are applied to give expression to the personal view. We're going to have to find a new

word for this experience: post-post-Internet aesthetic CinemaFilm or DigitalARtAnaloGNarratiVE or–please submit your proposals. NOW!

»Everyday I light up fires. All over the island. Will there ever be a world I don't want to watch burn?«

Two avant-gardists from France, directorial duo and writing partners Caroline Poggi and Jonathan Vinel, have been telling stories in far more than a single narrative dimension since their first film together, Tant qu'il nous reste des fusils à pompe. The title of their most recent short work, Il faut regarder le feu ou brûler dedans, which they made after their second feature film, is already at the same time a stage direction and status description. It was shot on Corsica, Caroline Poggi's home. The knowledge of the concrete state of the island (and thus the world too) is conveyed immediately. The protagonist, embodied by Caroline Poggi herself, spreads oil over the wounds–the island's soil, the cars, the houses being built. It burns and it won't stop burning. The film is an outcry–a connection of very diverse aesthetics, a poem after the poem. The two artists make use of any aesthetic, whatever they wish–without fear or reservation. Film is existential for them: an expression, an outlet, their language. With Il faut regarder le feu ou brûler dedans, they confirm, even more radically than in their previous works, the fact that film is more than just a linear arrangement. Film burns. Our world is burning–NOW!

»Nuestra lucha es por la tierra, y el mal gobierno ofrece cementerios.« Subcomandante Marcos, »Cuarta declaración de la selva lacandona«

① In 1994, the Subcomandante enters public consciousness around the world as the spokesperson for the ELZN, the Zapatista Army of National Liberation in Chiapas, Mexico, which opposes Mexico's free trade agreement

with the USA and begins a long struggle. The fight is above all about the fundamental rights of the indigenous population. It's about questions related to the land–how to treat it, who owns it. In 1998, the ELZN founds the Chiapas Media Project (CMP) / Promedios. In over 20 years, so many important (and primarily short) documentary works are created, which follow the lives of the indigenous and non-indigenous populations in Southern Mexico and in which they themselves make their voices heard and advance their struggles. ② The triptych »The Garden of Earthly Delights« by Hieronymus Bosch serves as the departure point for the two film programs curated by Greg de Cuir Jr: »Earthly Delights 1 & 2«. He arranges an encounter between canonical film history and the avant-garde. Through twelve films, he provides insight: into land, property, access and treatment, the relationships of culture and economics–historically and contemporaneously. There are only two pressing questions that will occupy us long-term, and from which all else will be derived: How are we going to live with one another? And how are we going to live with one another and with the Earth? Without a very conscious, internalised attitude towards the necessary reduction of consumption it's going to be difficult. The Land Belongs to Those Who Work It (2005) from the CMP–NOW!

① A young artist in the workshop kneads the material and shapes dildos. A reinvention, new for their own practice–beyond a heteronormative truth. ② In the time of the inquisition, the truth was meant to be squeezed out of women–across Europe–through torture and sadistic methods. Josefa was able to escape–their partner Maria was detained. Through Maria, we learn about Josefa's fluid sexuality, about the use of dildos and the land that inspired it. Sexy. Today, the young artist takes the earthen clay to give the dildo its character, its form –to give it life. The film, shot on 16 mm stock, reflects this sensual search on the material level. Tomás Paula Marques' Dildotectónica alternates between fictional and

documentary scenes, and thus between temporal settings as well: the 18th century is told equally, alongside the 21st – without incurring extra production expenses. The song playing over the credits – their neon colors on black permitting a further sensual layer – serves as a summary, a utopic space is opened – NOW!

»And on the street that heads North I see/this part of the world looks different now to me/here in my shirt, in the thick of things, I swim/still belonging and already quite foreign.«
Gerhard Gundermann, translated from the original lyrics to »Straße nach Norden«

Es gibt keine Angst (Afraid Doesn't Exist) is the title of a film by Anna Zett. A collage composed of video and audio material from the Archive of the GDR Opposition, from East Berlin's Environmental Library, intertwined with the artist's own biography. Fear did not exist for those few individuals who dared to make films in the GDR outside of the DEFA establishment. Chetna Vora was not afraid, when she shot her film Frauen in Berlin (Women in Berlin) in 1982. She asks women about their dreams and realities. She screened the film in a seminar at the Film and Television Academy in Potsdam, where she was studying at the time. It was banned and disappeared. What the problem was exactly – we'll never know. But: eventually a copy managed to resurface. We are showing Frauen in Berlin and thinking about Germany in our »Laboratory of the Present« – yesterday, today, tomorrow! Now!

There are so many films.
Films that inspire and move.
Films that have the power to be change.
Films that shine.
Let's have a look at them.

Maike Mia Höhne & Sven Schwarz

TRAILER

THE BASTARD DOESN'T EXIST

Die erste, eigene VHS-Kassette, die ich mir gekauft habe, war Mike Leighs Naked. Ich war damals 20 und total verzaubert von der existenziellen, mürrischen Stimmung des Films und seinen endlosen, witzigen Dialogen, die, wie ich später las, durch Improvisationen entstanden sind. Ich konnte nicht glauben, wie das möglich war. Besessen sah ich mir die VHS so oft an, bis das Band anfing, sich selbst auszulöschen. Das Bild zitterte, die Farbe verblasste, irgendwann ließ sich die Kassette überhaupt nicht mehr abspielen. Das dauerte ungefähr ein Jahr, und es war meine leidenschaftlichste Beziehung zu einem Band. Sein Ende interpretiere ich als Zeichen, dass ich mir den Film nie wieder ansehen sollte. Das Wesentliche wird mir im Gedächtnis bleiben.

Das Gespräch zwischen Johnny und dem Wachmann, der nachts ein leeres Bürogebäude bewacht, ist die einzige Szene, an die ich mich deutlich erinnere, und immer wenn jemand davon spricht, im »Jetzt« zu sein, bin ich wieder bei Johnny und dem Wachmann, vielleicht war ich irgendwann mit ihnen da… »The only thing wrong with the present is that the bastard doesn't exist. It's a constant process of coming into being and passing away, coming into being and passing away. The future, is now.«

The Bastard does not exist ist Teil meiner Videotagebücher, einer fortlaufender Serie von kurzen Clips, die auf die Social-Media-Kultur mit einem quadratischen Format reagieren und in deren Mittelpunkt oft Tiere stehen. Diese Journale fungieren als audiovisuelles Fitnessstudio für mein Gehirn, und in ihnen montiere ich persönliches Filmmaterial, das ich in meinem Alltag sammle. Das Trailer-Video zeigt eine Katze, die ich an einem Strand im Sinai, Ägypten, getroffen habe–und die völlig in diesen Bastard versunken ist, der nicht existiert.

Festivaltrailer & Text: Ann Oren

ANN OREN
wurde in Tel-Aviv geboren und studierte Film (BA) und Bildende Kunst (MA) an der School of Visual Arts, NY. Seitdem arbeitet sie als Künstlerin und Filmemacherin. In ihren Arbeiten löst sie die Unterscheidungen zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen auf und untersucht, was es heißt, Mensch in einem von digitalen Medien geprägten Ökosystem zu sein. Ihr Kurzfilm Passage gewann viele Preise, darunter den Best Experimental Short auf dem Slamdance Film Festival. Ihr erster narrativer Spielfilm Piaffe feierte seine Uraufführung im offiziellen Wettbewerb des Filmfestivals von Locarno und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Jugendjury beim Locarno Film Festival und den Silver Hugo Award beim Chicago International Film Festival. Ann Oren lebt und arbeitet seit 2015 in Berlin und entwickelt derzeit ihr nächstes Spielfilmprojekt.

EN

The first VHS tape I ever bought was Mike Leigh's Naked. At the age of 20, I was so enchanted with its existential morose mood and endless witty dialogues which, as I later read, were reached through improvisations, though I couldn't imagine how this was possible. Obsessed, I watched it so many times until the tape started to wipe itself out, image jittered, color faded, and eventually didn't even play anymore. That took about a year and that has been my single most devoted relationship with a tape. So its demise I read as a sign that I should not watch this film ever again, what matters will stay in my mind. The conversation between Johnny and the security guard who guards an empty office building over the nights is the only scene I clearly remember and whenever someone speaks about being in the »now« I find myself back again with Johnny and the security guard,

perhaps I was there with them at some point… »the only thing wrong with the present is that the bastard doesn't exist. It's a constant process of coming into being and passing away, coming into being and passing away. The future, is now.«

»The bastard doesn't exist« is part of my ongoing video journals, a short video series responding to social media culture in a square format, often starring animals. These journals act as an audio-visual gym for my brain, and in it I mix personal footage I capture in my everyday life. This one features a cat I met on a beach in Sinai, Egypt, who is totally immersed in that bastard who doesn't exist.

Festivaltrailer & text: Ann Oren

ANN OREN

Born in Tel-Aviv (1979), she studied Film (BA) and Fine Arts (MA) at The School of Visual Arts, NY. Since then she has been working as an artist and a filmmaker. By dissolving distinctions between plant, animal and human, she asks what it is to be human in an ecosystem immersed in digital culture. She directed Passage in 2020, which won many awards including Best Experimental Short at Slamdance. Her first narrative feature film Piaffe premiered in the Locarno Film Festival's International Competition and won numerous awards including the Junior Jury Awards at the Locarno Film Festival and the Silver Hugo Award at the Chicago International Film Festival. Since 2015, she has been living and working in Berlin and currently develops her next feature film project.

WETTBEWERBE
COMPETITIONS

JURY

INTERNATIONALER WETTBEWERB/ INTERNATIONAL COMPETITION

NAWAR AL QASSIMI

ist Vizepräsidentin der Sharjah Art Foundation in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Sie ist dort verantwortlich für die strategische Planung der Stiftung und stärkt deren Rolle als Katalysatorin und Fürsprecherin für die Künste in den VAE, in der Region sowie weltweit. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Sharjah Tourism Advisory Committee und war 2020 Jurymitglied beim Karama Film Festival.

As the Vice President of Sharjah Art Foundation, she is responsible for the Foundation's strategic planning, and strengthening the Foundation's role as a catalyst and advocate for the arts in Sharjah, UAE; in the region; and around the world. Al Qassimi is a member of the Sharjah Tourism Advisory Committee and was a jury member for the Karama Film Festival in 2020.

PATRICK HOLZAPFEL

Literarische, journalistische und kuratorische Arbeit. Chefredakteur der Website und des Printmagazins Jugend ohne Film. Publiziert u. a. in bzw. auf Die Presse, Mubi Notebook, Perlentaucher, Filmdienst. Filmprogramme u. a. im Goethe-Institut London, Zeughauskino Berlin, Österreichisches Filmmuseum, Filmarchiv Austria. 2016 Siegfried-Kracauer-Stipendiat des Verbandes der deutschen Filmkritik, 2022 Startstipendiat Literatur des Bundeskanzleramts Österreich sowie Preisträger des Open-Mike-Wettbewerbs für junge Literatur.

He works as a writer, film critic and curator. His articles and stories are regularly published in numerous publications in German and English language. He is editor-in-chief of the website Jugend ohne Film. In 2016 he received the Siegfried Kracauer scholarship of the German Film Critic Association. He has curated several retrospectives in Vienna, Berlin, London, and Bern. Currently he is working on his debut novel and a translation of stories told to him by a stone.

ADINA PINTILIE

arbeitet als Filmemacherin, bildende Künstlerin und Kuratorin. Seit 2022 ist sie zudem Filmprofessorin an der HFBK Hamburg. Ihre Arbeiten, die Film, Installation, Performance und virtuelle Realität umfassen, wurden mehrfach ausgezeichnet. Ihr Spielfilm Touch Me Not gewann den Goldenen Bären auf der Berlinale 2018. Ihr Kunstprojekt »You Are Another Me – A Cathedral of the Body« vertrat Rumänien 2022 auf der Kunstbiennale in Venedig. Ihr Film Don't Get Me Wrong gewann die Goldene Taube für den besten Dokumentarfilm bei Dok Leipzig 2007. Sie ist Mitglied der European Film Academy.

She is a filmmaker, visual artist and curator; since 2022, she is also a professor for cinema at the HFBK University of Arts Hamburg. Spanning cinema, installation, performance and virtual reality, her works stand out through a uncompromising exploration of the human psyche and an ongoing questioning of film language conventions. Her feature film Touch Me Not won the Golden Bear at the 2018 Berlinale. Pintilie's visual art project »You Are Another Me – A Cathedral of the Body« has been selected to represent Romania at the 2022 Venice Art Biennial. Her film Don't Get Me Wrong won the Golden Dove for Best Documentary at Dok Leipzig 2007. She is a member of the European Film Academy.

ÉMILIE POIRIER

arbeitet seit 2017 in der Programmabteilung des Montreal Festival du Nouveau Cinéma (FNC) und leitet dort die Kurzfilm Sektion. Sie ist Mitglied des Vorauswahlgremiums des Busan International Film Kurzfilm Festivals und ist darüber

hinaus als unabhängige Kuratorin, Moderatorin und Autorin tätig.

She has been working in programming at the Montreal Festival du nouveau cinéma (FNC) since 2017. She is now head of short film and feature film programmer. She is also a member of the preselection committee at Busan International Short Film Festival as well as an independent curator, moderator and writer.

YULIA SERDYUKOVA

ist als Dokumentarfilmproduzentin, Fotografin und Kuratorin tätig. Sie ist Mitglied des Freefilmers cinemovement sowie Mitbegründerin des feministischen Filmfestivals Filma – und verfolgt in ihrer Arbeit und ihrem Aktivismus queerfeministische Ansätze.

She is a documentary film producer, photographer and curator. Member of Freefilmers cinemovement, co-founder of Filma. Feminist Film Festival. In her work and activism, she relies on queer feminist approaches.

JURY

DEUTSCHER WETTBEWERB/ GERMAN COMPETITION

DANI ROSENBERG

war 2020 mit seinem Debütspielfilm The Death of Cinema and My Father's Too im offiziellen Programm von Cannes vertreten und gewann mit dem Film auf dem Jerusalem Film Festival den Hauptpreis. Seine kurzen und mittellangen Filme liefen weltweit auf Festivals, u.a. Berlinale, HotDocs und IDFA. Seine Comedy-Drama-Serie Milk & Honey wurde für Adaptionen nach Deutschland und Frankreich verkauft. The Vanishing Soldier ist sein zweiter Spielfilm.

The Death of Cinema and My Father's Too, his debut feature film, was part of the Official Selection in Cannes 2020 and won the Jerusalem Film Festival. His short and medium length films were shown in numerous international festivals including Cannes Cinéfondation. Berlinale, HotDocs and IDFA. His comedy-drama series Milk & Honey has been purchased for adaptation in Germany and France. The Vanishing Soldier is his second feature film

ULRICH ZIEMONS

ist gemeinsam mit Ala Younis Co-Leiter der Sektion Forum Expanded der Berlinale. Seit 2006 ist er im Rahmen der Berlinale und anderer Projekte als Kurator und Projektmanager für das Arsenal – Institut für Film und Videokunst in Berlin tätig. Von 2014 bis 2020 war er Mitglied des Auswahlkomitees Kurzfilm des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests. Er hat Filmprogramme u. a. für den Kunstverein Leipzig, die Kochi Muziris Biennale, das National Museum of Contemporary Art in Seoul und das Bucharest International Experimental Film Festival kuratiert. 2014 veröffentlichte er das Buch »Aufzeichnungen eines Storm Squatters«, eine Monografie über die Weather Diaries des US-amerikanischen Experimentalfilmemachers George Kuchar.

He is – together with Ala Younis – co-head of the section Forum Expanded of the Berlin International Film Festival. Since 2006, he has worked as curator and project manager for Arsenal – Institute for Film and Video Art in Berlin – in the scope of Berlinale and in other contexts. From 2014 to 2020 he was a member of the short film selection committee of Dokfest Kassel. He has curated film programs for, among others, Kunstverein Leipzig, Kochi Muziris Biennale, National Museum of Contemporary Art Seoul and Bucharest International Experimental Film Festival. In 2014 he published the book »Aufzeichnungen eines Storm Squatters«, a monograph on George Kuchar's Weather Diary video series.

CLARA HELBIG

arbeitet als Filmemacherin und Kuratorin und ist derzeit beim Arthouse-Streaminganbieter MUBI für das europäische Programm zuständig. Ihre künstlerischen Arbeiten setzen sich mit der Verflechtung verschiedener Akteure und Lebensformen auf unserer Erde auseinander und wurden international in Ausstellungen und auf Filmfestivals gezeigt. Ihr Kurzfilm disjointed gewann 2021 den Deutschen Kurzfilmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm.

She is a filmmaker and curator and works now as a programmer for the leading arthouse streaming service MUBI. Clara's artistic practice explores the interconnectivity between different actors and life forms on our planet and has been shown internationally at exhibitions and film festivals. In 2021, her short film disjointed won the German Short Film Award in the Documentary category.

JURY

ARTE-KURZFILMPREIS/ ARTE SHORT FILM AWARD

DR. CATHERINE COLAS

studierte Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft an der Sorbonne in Paris. Parallel zum Studium absolvierte sie eine Schauspielausbildung und leitete anschließend eine Theatergruppe in Paris mit dem Schwerpunkt Improvisation. Colas arbeitet seit 1995 für den deutsch- französischen Kultursender ARTE. Sie verantwortet im ZDF das von ARTE produzierte Magazin »Kurzschluss« und ist auch zuständig für internationale Debüts. Sie kauft kurze und mittellange Filme ein und liebt die Kunst.

She studied literature and theatre at the Sorbonne in Paris. During her studies, she also trained as an actress and subsequently ran a theatre group with a focus on improvisation. Colas has worked for the German-French culture channel ARTE since 1995. She is responsible for the ARTE-produced magazine »Kurzschluss« on ZDF and is also responsible for international debuts. She buys short and medium-length films and loves art.

LAURENCE RILLY

ist geboren in Angers, Frankreich, studierte Fremdsprachen und Übersetzung in Straßburg und Graz. 1997 kam sie zu ARTE und wurde Teil der neu gegründeten Internetabteilung. Dort arbeitete sie an der Netzpräsenz von Magazinen wie »Tracks«, »Metropolis« und punktuellen Themenabenden zu Videokunst, Underground und neuen Technologien. 2001 entwickelte sie »Kultur digital«, ein Onlinemagazin zum Thema Netzkultur sowie Kunst und Wissenschaft. Ab 2011 arbeitete sie zusammen mit Alain Bieber an der Onlineplattform ARTE Creative. Seit 2016 ist sie Programmbeauftragte für Kurzfilme und verantwortlich für das Magazin »Kurzschluss«.

She was born in Angers, France and studied linguistics and translations in Strasbourg and Graz. In 1997, she joined ARTE's newly founded Internet branch. There, she worked on the internet presence of magazines such as »Tracks« and »Metropolis« as well as selective theme nights on video art, underground and new technologies. In 2001, she developed »Kultur digital«, an online journal on net culture, art and science. In 2011, she worked on the online platform ARTE Creative with Alain Bieber. She has been the program officer for short films since 2016 and is responsible for the »Kurzschluss« magazine.

MO & FRIESE JURIES

FRIESE WETTBEWERB/ COMPETITION

MILAN DUMKE 9 Jahre

LIZ KIEFER 8 Jahre

MARLA PFAUE 8 Jahre

HENRY FIEGE 9 Jahre

MILA LENTNER 8 Jahre

MO WETTBEWERB/ COMPETITION

LEO BERG 10 Jahre

NILS KRAFFT 10 Jahre

LOUIS RANISCH 10 Jahre

AIMO BETZ 11 Jahre

EDA LADIŠIĆ 10 Jahre

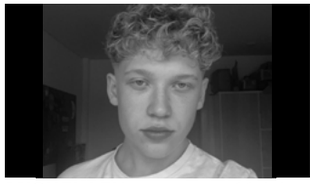
CLARA FREYLAND 12 Jahre

SOFIA DE LORENT 12 Jahre

MO & FRIESE JURIES

NEON WETTBEWERB/ COMPETITION

BENN BALBIERSKI 15 Jahre



MICHEL LEU 14 Jahre

FRIEDA DUGARO 14 Jahre

MIEKE SOBCZAK 15 Jahre

ECFA-JURY

HIDDE DE VRIES

wuchs in der Nähe des örtlichen Filmtheaters in einem kleinen Dorf in den Niederlanden auf, wo er seine Liebe zum Film entdeckte. Er absolvierte die Niederländische Filmakademie und die DAS Graduate School als kreativer Produzent. Er ist Gründer von Kapitein Kort, einer Agentur für den Vertrieb von Kurzfilmen. Derzeit arbeitet er als Head of Film & Series beim Cinekid Festival in den Niederlanden.

He grew up near a local film theatre in a small village in the Netherlands, where he discovered his love for film. He graduated from the Netherlands Film Academy and the DAS Graduate School as a creative producer. He's the founder of Kapitein Kort, a short film distribution agency focused on talent development. Currently he works as the Head of Film & Series at the Cinekid Festival in the Netherlands.

STEFFI FALK

ist Cineastin aus Leidenschaft. Die in Berlin geborene Freiberuflerin ist dreifache Mutter, gelernte Maßschneiderin und hat inzwischen ihr Hobby zum Beruf gemacht. Nach mehrjährigen Tätigkeiten im Kostüm- und Kreativbereich arbeitet sie seit 2017 u. a. für das Filmfest Hamburg. Seit 2021 verantwortet sie das MICHEL Kinder und Jugend Filmfest.

She is a passionate cineaste. The Berlin-born freelancer is a mother of three, a trained tailor and has now turned her hobby into her profession. After several years of working in the costume and creative field, she has been working for Filmfest Hamburg since 2017, among others. Since 2021, she has been responsible for the MICHEL Kinder und Jugend Filmfest.

DANIEL LUNDQUIST

studierte Kunstmanagement und arbeitete beim Schwedischen Filminstitut sowie bei der Kulturbehörde der Stadt Malmö. Seit 2009 arbeitet er für das BUFF Filmfestival, das internationale Filmfestival für Kinder und Jugendliche in Malmö, und ist seit 2012 Programmleiter. BUFF wurde 1984 gegründet und ist heute ein wichtiger Treffpunkt für alle, die mit Kindern, jungen Menschen und bewegten Bildern arbeiten.

He graduated in arts administration in 2001. He worked for the Swedish Film Institute and at the City of Malmö Culture Department. In 2009, he started working with BUFF Film Festival, the international film festival for children and young people in Malmö and since 2012, he has been the Head of Programming. BUFF was founded in 1984 and is today an important meeting place for everyone working with children, young people and moving images.

PREISE

INTERNATIONALER WETTBEWERB

Die fünfköpfige Jury vergibt im Internationalen Wettbewerb den **HAMBURGER KURZFILMPREIS**, dotiert mit 3.000 Euro.

Der **DEFRAMED PREIS**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von der Internationalen Jury an einen Film verliehen, der auf poetische, formale, analytische und unkonventionelle Art und Weise mit der Wirklichkeit umgeht und dabei zukunftsweisend alle Regeln ignoriert.

HAMBURG SHORT FILM CANDIDATE FOR THE EUROPEAN FILM AWARDS

Die Jury des Internationalen Wettbewerbs vergibt den Hamburger Kandidaten für die Preiskategorie »European Short Film« der European Film Academy.

DEUTSCHER WETTBEWERB

Der **JURYPREIS**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von einer dreiköpfigen Jury verliehen.

Der **PUBLIKUMSPREIS**, dotiert mit 1.500 Euro, geht wettbewerbsübergreifend an einen Film aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb.

DER DREIFACHE AXEL WETTBEWERB

Der Publikumspreis »Der dreifache Axel« wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung und ist mit 1.000 Euro dotiert.

ARTE-KURZFILMPREIS

Der **ARTE-KURZFILMPREIS** besteht aus dem Ankauf eines Filmes (bis zu 6.000 Euro) durch ARTE, den deutsch-französischen Kultursender, und wird wettbewerbsübergreifend verliehen. Der Preisträgerfilm wird bei ARTE im Kurzfilmmagazin »Kurzschluss« ausgestrahlt.

JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG MO&FRIESE

Der **FRIESE-PREIS** wird von Juror:innen zwischen sieben und neun Jahren für die Programme ab vier und ab sechs Jahren verliehen.

Der **MO-PREIS** geht an einen Film aus den Programmen ab neun Jahren, gekürt von 10- bis 13-Jährigen.

Der **NEON-PREIS** wird für Filme der Programme ab 12 und 14 von Jugendlichen ab 14 Jahren vergeben.

Alle drei Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Für den Nachwuchs-Wettbewerb **GIB MIR 5!** und **GIB MIR 5! NEON** küren die MO- und die NEON-Jury die drei besten Filme des Wettbewerbs im Gesamtwert von 1.200 Euro.

Eine dreiköpfige erwachsene Jury wählt einen Film aus den Programmen ab 4, ab 6 und ab 9 Jahren für den **ECFA-PREIS** der European Children's Film Association aus. Mit der Vergabe ist eine Nominierung für den »Besten Europäischen Film für Junges Publikum des Jahres« in der Kategorie Kurzfilm verbunden.

AWARDS

INTERNATIONAL COMPETITION

The **HAMBURG SHORT FILM AWARD** (3,000 euros) is awarded by the five-member international jury.

The **DEFRAMED AWARD** (2,000 euros) is awarded by the international jury to a film which deals with reality in a poetic, formal, analytic and unconventional way while ignoring all rules in a pioneering spirit.

The **HAMBURG SHORT FILM CANDIDATE FOR THE EUROPEAN FILM AWARDS** of the European Film Academy is awarded by the jury of the International Competition.

GERMAN COMPETITION

The **JURY AWARD** (2,000 euros) is awarded by a three-member jury.

The **AUDIENCE AWARD** (1,500 euros) is awarded to a film from the International or the German Competition.

TRIPLE AXEL COMPETITION

The Triple Axel Competition is supported by the Hamburgische Kulturstiftung. The audience award is endowed with 1,000 euros

ARTE SHORT FILM AWARD

The competition spanning **ARTE SHORT FILM AWARD** consists of the purchase of one film (up to 6,000 euros) and its subsequent screening in the »Kurzschluss« magazine by ARTE, the Franco-German cultural TV channel.

JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG MO&FRIESE

The **FRIESE AWARD** is awarded by 7- to 9-year-old jury members out of the programs for the age group of 4(+) and 6(+).

The film awarded with the **MO AWARD** is selected out of the 9(+) programs by a jury consisting of 10- to 13-year-olds.

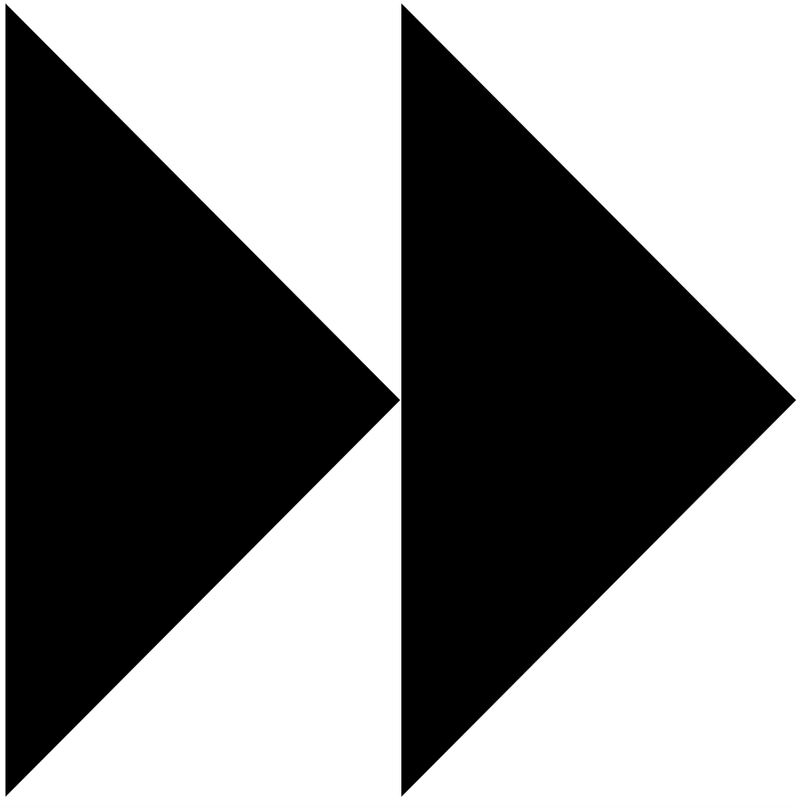
The **NEON AWARD** is awarded by a youth jury to a film in the programs from 12 and 14 years up.

All three prizes are endowed with 1,000 euros each.

For the young talent competition **GIB MIR 5!** and **GIB MIR 5! NEON**, the MO and NEON juries will select the three best films in the competition with a total value of 1,200 euros.

A jury of three adults will select a film from the four programs from 4, 6 and 9 years up for the **ECFA AWARD** of the European Children's Film Association. The award is accompanied by a nomination for the »Best European Young Audience Film of the Year« in the short film category.

INTERNATIONALER WETTBEWERB



INTERNATIONAL COMPETITION

BEST OF IW/IC
MO, 12.06. 19:00 ZEISE 2

Filmauswahl/Selection committee:
Alejo Franzetti, Anna Feistel, Felix Piatkowski, Maike Mia Höhne, Marian Freistühler, Marie Ketzscher, Nora Molitor, Qila Gill, Sarnt Utamachote, Sebastian Markt, Theresa George

IW 1/IC 1

REBIRTHING

MI, 07.06. 19:00 ZEISE 2
FR, 09.06. 22:00 B-MOVIE

DER MOLCHKONGRESS
THE NEWT CONGRESS

01 Matthias Sahli, Immanuel Esser | Switzerland, Germany | 2022 | 15'51 | German | Color

In einem Land eurer Wahl werden die neu entdeckten Riesensalamander, die zudem sprechen können, schon seit Jahren als niedere Arbeitskräfte und Versuchstiere von den Menschen ausgebeutet. Endlich findet der Molchkongress statt. Es geht um die Optimierung der Nutzbarmachung der Tiere. Der Kurzfilm ist eine freie Adaption des tschechischen Klassikers »Krieg mit den Molchen« von Karel Čapeks aus dem Jahr 1936.

In a country of your choice, the newly discovered giant salamanders, which can also speak, have been exploited by humans for years as menial labour and laboratory animals. Finally, the newt congress is taking place. It is about optimising the utilisation of the animals. The short film is a free adaptation of the Czech classic »War with the Newts« by Karel Čapeks from 1936.

DOP: Miriam Rutherfoord
MUSIC: Jan Godde

FILMOGRAPHY: (Common films) A Brief Appearance of Neon (2020), Sommertage (2017)

CONTACT: Matthias Sahli, matthias.sahli@posteo.ch

AFTERLIVES

02 Michael Heindl | Austria, Tanzania | 2022 | 3'25 | Color | No Dialogue

Meeresrauschen, ein gelber Plastikstab, eine Tüte im Wind, ein sandiger Tennisball zwischen den U-Bahntüren. Der Künstler Michael Heindl hat an der Küste Tansanias angespülte Abfallreste aufgesammelt und im Anschluss in Wien an ihre fiktiven Ausgangsorte zurückgetragen. Die Produkte haben ihren Ursprungswert und damit ihre Aufgabe verloren. Die Intervention gibt ihnen eine neue Bedeutung und unterbricht den Alltag. Es liegt eine Poesie im Nachleben.

The sound of the sea, a yellow plastic stick, a bag in the wind, a sandy tennis ball between the underground doors. The artist Michael Heindl collected rubbish washed up on the coast of Tanzania and then carried it back to its fictitious place of origin in Vienna. The products have lost their original value and with it their purpose. The intervention gives them a new meaning and interrupts everyday life. There is poetry in the afterlife.

SCRIPT: Michael Heindl

FILMOGRAPHY: All Now, All Free! (2020), Anti-clockwise (2019), Stones (2019), In Times of Deception (2019), Hard-headed Harmony (2019), Alternative Acts (2019)

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

ON THE BIRTHDAY OF THE WIND

03 Dang Tung Bach | Australia | 2022 | 19'15 | Black & White and Color | English, Vietnamese

Nach einer schlaflosen Nacht lauscht der junge Filmstudent Ringo den Worten von Daisy – einer an Krebs erkrankten Katze, die Vietnamesisch versteht. Daisy vertraut sich Ringo an. Mit der geheimen Weisheit einer Katze, der ganzen Fehlbarkeit von Erinnerungen, dem versteckten Chaos in der Stille und der Bedeutung des Todes wird der Morgen ein neues Licht auf den Tag werfen.

After a sleepless night, 19-year-old film student Ringo tunes into the words of Daisy, a cat dying from cancer who understands Vietnamese. Daisy confides in Ringo, with the secret wisdom of a cat, the fallibility of memories, the hidden chaos in the quietness, and the meaning of death.

SCRIPT, SOUND: Dang Tung Bach
DOP: Andy Layclark
EDITING: Dang Tung Bach, William Forsyth
MUSIC: Bich Tra Lam

FILMOGRAPHY: Ring Me When You're Ready (2021)

CONTACT: Dang Tung Bach, bachdangtung0603@gmail.com

SAVING SOME RANDOM INSIGNIFICANT STORIES

04 Anna Vasof | Austria, Greece | 2022 | 13'47 | Color | Greek

Dies ist ein Abschiedsfilm von meinem Elternhaus. In einer Nacht im Dezember 2021, nach einem ungewöhnlich heftigen Unwetter, wurde das Haus meiner Eltern überflutet, und sie mussten mit einem Boot gerettet werden. In dieser Nacht haben sie fast alles verloren, auch ihren Hund und ihre Katze. Zwei Tage nach der Überschwemmung, als der Wasserstand sank und ich endlich das Haus betreten konnte, versuchte ich, so viele Gegenstände wie möglich herauszuholen. Und für den Rest drehte ich diesen Film. (Anna Vasof)

This is a goodbye film to my parents' house. One night in December 2021, after an unusually extreme weather event, my parents' house flooded, and they had to be rescued by a boat. They lost almost everything that night, including their dog and their cat. Two days after the flood, when the water level went down and I could finally enter the house, I tried to extract as many objects as possible, and for the rest, I made this film. (Anna Vasof)

DOP, EDITING: Anna Vasof

FILMOGRAPHY: (Selection) Hitting My Head on the World (2019), Muybridge's Disobedient Horses (2018), Things and Wonders 2227 (2018), When Time Moves Faster (2016), Down To Earth (2014), Footnotes (2013), Heute gibts keine Heute (2012), Stairstories (2011), No Entry (2008), Corpus (2007), Animal's War (2006), Floating Garden (2005)

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

PHA-YAR-SIN
THE ALTAR

05 Moe Myat May Zarchi | Myanmar | 2022 | 10'34 | Black & White and Color | Burmese

In der Kindheit kam beim Händewaschen eine Ameise zu Tode. Was bedeutet das? Wieviel Schuld habe ich auf mich geladen. Eine buddhistische Geschichte über die Frage nach der Schuld – animiert in fotografischen Sequenzen, gemalt in Gold- und Grautönen und mit Tönen versehen, die Spiegel der Seele sind.

During my childhood, an ant died when I washed my hands. What does that mean? How much guilt have I brought upon myself? A Buddhist story about the question of guilt–animated in photographic sequences, painted in gold and grey tones and with tones that are mirror the soul.

FILMOGRAPHY: Her Mirrors (2020), From Me to Me (2017), My Lover Never Came (2016)

CONTACT: Moe Myat May Zarchi, moemyatmayzarchi@gmail.com

LEILA

06 Fariba Haidari | Sweden | 2023 | 25'08 | Color | Dari

Leila, 64 Jahre alt, Lehrerin in Herat, Afghanistan, Tänzerin, transgender. Die Filmemacherin trifft Leila wenige Monate, bevor die Taliban Afghanistan zurückerobern. Leila navigiert zwischen Safe Space und öffentlichen Orten. Zwischen Freude und Freunden, zwischen Mitmenschen, die sie nicht akzeptieren: Männer umarmen sie nicht, weil sie sie aufgrund ihrer Weiblichkeit als »minderwertig« ansehen, und Frauen akzeptieren sie nicht in ihren Gemeinschaften, weil sie sie nicht als Frau ansehen. »Was haben wir falsch gemacht, um das zu verdienen?«, fragt Leila.

Leila, 64 years old, teacher in Herat, Afghanistan, dancer, transgender. The filmmaker meets Leila a few months before the Taliban retake Afghanistan. Leila navigates between safe space and public places. Between joy and friends, between fellow human beings who do not accept her: Men do not embrace her because they see her as »inferior« because of her femininity, and women do not accept her in their communities because they do not see her as a woman. »What did we do wrong to deserve this?« asks Leila.

FILMOGRAPHY: The Scent of a Dialogue (2021), The Long Waiting (2018), I Am Not a Sheep (2011), Paper Boats (2010), Dead Men Walking (2009), Men of Peace (2006)

CONTACT: Swedish Film Institute, jing.haase@sfi.se

IW 2/IC 2

ECHOES FROM THE GROUND

MI, 07.06. 21:30 ZEISE 1
FR, 09.06. 17:00 B-MOVIE

45TH PARALLEL

01 Lawrence Abu Hamdan | United Kingdom | 2022 | 15'10 | Color | English

Die Haskell Free Library, öffentliche Bibliothek und Oper, 1907 eröffnet, steht auf der internationalen Grenze im kanadischen Stanstead in der Provinz Québec und im amerikanischen Derby Line im Bundesstaat Vermont. Das Haus kann von beiden Seiten aus betreten werden und anders, als in anderen Bibliotheken, darf hier gesprochen werden. In 45th Parallel entfaltet sich ein Monolog und Gedanken-Spiel-Film über durchlässige Grenzen und undurchlässige Gesetze –und darüber, wie freie Bewegung, freies Wissen und freier Raum bedroht sind und umgekehrt, was das Betreten und Übertreten von Linien für das Leben von vielen bedeuten kann, wenn es um die Strafverfolgung geht.

The Haskell Free Library, public library and opera house, opened in 1907, stands on the international border in the Canadian town of Stanstead in the province of Québec and in the American town of Derby Line in the state of Vermont. The building can be entered from both sides and, unlike other libraries, people are allowed to speak here. In 45th Parallel, a monologue and thought-play film unfolds about permeable borders and impermeable laws–and about how free movement, free knowledge and free space are threatened and, conversely, what stepping on and crossing lines can mean for the lives of many when it comes to law enforcement.

SCRIPT: Lawrence Abu Hamdan
DOP: Jarred Alterman
EDITING: Inneke Van Waeyenberghe, Jarred Alterman
SOUND: Jon Mendel
MUSIC: Susan Alcorn Lobato

FILMOGRAPHY: Once Removed (2019), Walled Unwalled (2018), Rubber Coated Steel (2016)

CONTACT: Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

LOS ÓRGANOS INTERNOS DE LA MADRE TIERRA
MOTHER EARTH'S INNER ORGANS

02 Ana Bravo Pérez | Netherlands | 2022 | 21'45 | Color | Dutch, English, Spanish

Bei einer Fahrt auf dem Fahrrad durch den Hafen von Rotterdam entdeckt die Filmemacherin Kohlehügel. Kohlehügel? Die hat sie doch schon mal gesehen… Wo? Ja, zu Hause! Und so macht sie sich auf die Reise zurück nach Hause, nach Kolumbien, ins Gebiet der Wayuu. Hier hat der Kohleabbau eine klaffende Wunde hinterlassen und enorme Auswirkungen auf das Leben des indigenen Volkes.

While cycling through the port of Rotterdam, the filmmaker discovers mounds of coal. Coal mounds? She had seen them before… Where? Yes, at home! And so, she sets off on a journey back home, to Colombia, to the Wayuu territory. Here, coal mining has left a gaping wound and had an enormous impact on the lives of the indigenous people.

FILMOGRAPHY: When the Shot (2021), Rec. Calling (2019), The Woman With a Suitcase (2019), I Was in That Meeting (2018)

CONTACT: EYE Experimental, experimental@eyefilm.nl

DIVLJE CVIJEĆE
WILD FLOWERS

03 Karla Crnčević | Croatia, Spain | 2022 | 11'00 | Color | Croatian, English

Mein Vater hat nur einmal in seinem Leben eine Kamera benutzt. Nach 30 Jahren bat er mich, das von ihm gefilmte VHS-Material zu digitalisieren. Ich habe mich gefragt, woran er sich erinnert. (Karla Crnčević)

My father used camera just once in his life time. After 30 years he ask me to digitise VHS material he filmed. I was wondering what he remembers. (Karla Crnčević)

CONTACT: Karla Crnčević, karla.crncevic@gmail.com

صوتك بس YOUR VOICE ONLY
YOUR VOICE ONLY

04 Rana Wael Matar, Rana Matar | Saudi Arabia | 2023 | 13'35 | Color | Arabic

Ein junger sudanesischer Gastarbeiter in Saudi-Arabien. Wir begleiten ihn einen Tag in seinem Leben bei seiner Arbeit. Er hütet die Pferde für die reichen Besitzer. Er ist weit weg von seiner Familie, seiner Frau. Am Abend ist endlich Luft, und er kann sie anrufen. Seine Sehnsucht trifft auf die Realität. Er fragt sie: »Wirst du dich in fünf Jahren noch an mich erinnern? Werden wir es so lange schaffen zusammenzubleiben, auch wenn wir getrennt sind?« In seinem Leben gespiegelt das Leben vieler Gastarbeiter.

A young Sudanese migrant worker in Saudi Arabia. We accompany him for a day in his life at his work. He herds horses for the rich owners and is far away from his family, his wife. In the evening, he finally has some time to spare and he can call her. His longing meets reality. He asks her: »Will you still remember me in five years? Will we manage to stay together that long, even if we are separated?« In his life, the life of many migrant workers is mirrored.

DOP, EDITING: Rana Matar
SOUND: Yazeed Nazer, Yam Fida, Kenaz Alyamani, Lina Matar

CONTACT: Rana Matar, ranawael170@gmail.com

هاتف صدى [HATEF SADA]

05 Anouch Basbous | France | 2021 | 7'25 | Black & White and Color | Arabic, French

Eine Korrespondenz zwischen zwei Liebenden aus zwei Städten am Mittelmeer, ein verbotener Brief, der dem Meer überlassen wird. Der Titel bedeutet Telefon-Echo, das Echo der Stimme.

A correspondance between two lovers from two mediterranean cities, a forbidden letter given for the sea to carry. The title means phone echo, the voice's echoes.

CONTACT: Anouch Basbous, basbousanne@gmail.com

PASTORAL MALAISE

06 Ufuoma Essi | United Kingdom | 2022 | 11'00 | Color | English

Eine meditative Reflexion über die Leerstellen in ländlichen Umgebungen. Die oft von falscher Romantik und malerischen Konventionen eingerahmten Umgebungen verweisen dadurch umgekehrt auf Leerstellen. Pastoral Malaise widmet sich diesen Abwesenheiten und Ideen durch eine schwarze feministische Herangehensweise. Geschichte und Erinnerung in ländlicher Umgebung.

A meditative reflection on the voids in rural environments. These environments, which are often framed by false romanticism and painterly conventions, inversely refer to voids. Pastoral Malaise addresses these absences and ideas through a black feminist approach. History and memory in a rural setting.

FILMOGRAPHY: Is My Living in Vain (2022), Bodies In Dissent (2021), From Where We Land (2021), All That You Can't Leave Behind (2019)

CONTACT: Ufuoma Essi, ufuomaessi@gmail.com

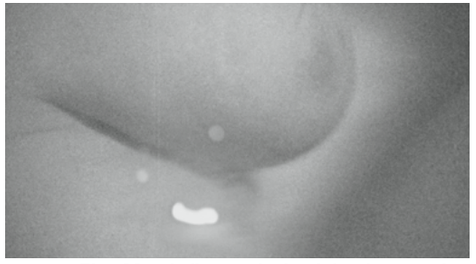
IW 3/IC 3

PRECIOUS LIVES

DO, 08.06. 19:00 ZEISE 1
SA, 10.06. 17:00 B-MOVIE

UPWARDS TIDE

01 Daniela Zahlner | Austria | 2022 | 5’30 | Color | English



Eine Mondträumerei, vier Jahre lang an den Tagen und Nächten des Vollmonds auf analogem Material gefilmt. Körper, Wasser, alles verschwimmt im Schimmer des magischen Lichts.

A lunar reverie, filmed for four years on analogue material on the days and nights of the full moon. Bodies, water, everything blurs in the shimmer of the magical light.

FILMOGRAPHY: (Selection) Wet Streaming III–fuck my ficus (2021), for the soft glow ahead (2020), for the shape of columns (2017), She Bop (2017), Take me to Pemberley (2015), Ex Voto (2013), Girl and Smoke Series (2013)

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

WEST LOUNGE

02 Kevin Jerome Everson | United States | 2023 | 5’16 | Color | English

Ein unglückliches Ereignis in Columbus, Mississippi, das von einem unzuverlässigen Erzähler erzählt wird.

West Lounge is about an unfortunate event in Columbus Mississippi told by an unreliable narrator.

DOP, EDITING: Kevin Jerome Everson
MUSIC: Jermaine »Country Blakk« Brown

FILMOGRAPHY: (Selection) If You Don’t Watch the Way You Move (2023), Pride (2021), Union (2020), Black Bus Stop (2019), Ears, Nose and Throat (2016), Fe26 (2014), Stone (2013)

CONTACT: Madeleine Molyneaux, picturepalacesale@yahoo.com

IF YOU DON’T WATCH THE WAY YOU MOVE

03 Kevin Jerome Everson | United States | 2023 | 12’20 | Color | English

Derek »Dripp« Whitfeld Jr. und Taymond »ChoSkii« Hughes von der Musikgruppe BmE nehmen in Columbus, Mississippi, im Studio von Jermaine »Country Blakk« Brown ihre neueste Komposition »Shiesty« auf–bis sie unterbrochen werden und John Cage beim Schweigen zuhören.

The film features Derek »Dripp« Whitfeld Jr. and Taymond »ChoSkii« Hughes of the music group BmE composing and recording their latest composition, »Shiesty«, in the Columbus, Mississippi studio of Jermaine »Country Blakk« Brown, only to be interrupted by a John Cage score.

DOP, EDITING: Kevin Jerome Everson
MUSIC: Derek »Dripp« Whitfeld Jr., Taymond »ChoSkii« Hughes, Jermaine »Country Blakk« Brown

FILMOGRAPHY: (Selection) West Lounge, 2023, Pride (2021), Union (2020), Black Bus Stop (2019), Ears, Nose and Throat (2016), Fe26 (2014), Stone (2013)

CONTACT: Madeleine Molyneaux, picturepalacesale@yahoo.com

BUURMAN ABDI
NEIGHBOUR ABDI

04 Douwe Dijkstra | Netherlands | 2022 | 29’00 | Color | Dutch

Wie kann man eine/seine eigene gewalttätige Vergangenheit verstehen? Der in Somalia geborene Abdi ist Möbeldesigner und Sozialarbeiter. Mithilfe seines Nachbarn–des Filmemachers Douwe Dijkstra–stellt er sein von Krieg und Kriminalität geprägtes Leben nach. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine Reise durch eine schmerzhafte Geschichte, bei der der kreative Prozess mit dem Green Screen im Mittelpunkt steht: »Was ich gelernt habe, ist, dass es darum geht, das Leben zu umarmen.«

How can one understand their own violent past? Born in Somalia, Abdi is a furniture designer and social worker. With the help of his neighbour, the filmmaker Douwe Dijkstra, he recreates his life which had been marked by war and crime. Together, the two embark on a journey through a painful history which focuses on the creative process with the green screen: »What I’ve learned is that it’s all about embracing life.«

SCRIPT: Douwe Dijkstra, Abdiwahab Ali
DOP, EDITING, SOUND: Douwe Dijkstra
MUSIC, SOUND DESIGN: Rob Peters

FILMOGRAPHY: Eine Sekunde in Fränkli (2022), Green Screen Gringo (2016), Voor Film (2015), Démontable (2014)

CONTACT: Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

ALPHA KINGS

05 Enrique Pedráza Botero, Faye Tsakas | United States | 2022 | 14’54 | English | Color

Wir werden in das »Findom« mehrerer Teenager in Texas eingeladen. Die jungen Männer verzichten auf Bildung und Karriere und verdienen ihren Lebensunterhalt mit Trinkgeldern, die von ihren »Subs« gezahlt werden–die sie beschimpfen und beleidigen. Heteronormativität und öffentliche Meinung bedeuten nichts, wenn Bargeld König ist und nur Alpha herrscht. (Text: Cristina Kolozsvary-Kiss, International Film Festival Rotterdam)

We are invited into the »Findom« (online financial domination) of several teenage boys living in Texas. Eschewing education and careers, these young men make a living off of tips paid by their »subs« who they verbally abuse and berate. Heteronormativity and public opinion mean nothing when cash is king and only alpha prevails.

FILMOGRAPHY: Enrique Pedráza-Botero: Esto, que llevo dentro (2021)
Faye Tsakas: Heaven on Earth (2021)

CONTACT: Enrique Pedráza Botero, epedrazabotero@gmail.com

LA HERIDA LUMINOSA
DAYDREAMING SO VIVIDLY ABOUT OUR SPANISH HOLIDAYS

06 Christian Avilés | Spain | 2022 | 23’34 | Color | English, Spanish

Getrieben von ihrem Verlangen nach Licht und Wärme, reisen britische Teenager auf die Balearen. Sie müssen die Sonne in sich aufnehmen – um sie zurückzutragen in ihr wolkenverhangenes Königreich.

Driven by their desire for light and warmth, British teenagers take a trip to the Balearic Islands. They must absorb the sun and store it in their bodies to take it back to their cloud-covered kingdom.

SCRIPT, EDITING, MUSIC: Christian Avilés
SOUND: Jimmy Solórzano

CONTACT: ESCAC films, gerard.vidal@escac.es

IW 4/IC 4

KREUZUNGEN/CROSSROADS

DO, 08.06.	21:30	ZEISE 2
SA, 10.06.	19:30	B-MOVIE

DILDOTECTÓNICA
DILDOTECTONICS

01 Tomás Paula Marques | Portugal | 2023 | 15’24 | Color | Portuguese

Rebeca versucht, eine Kollektion nicht-phallischer Keramikdildos zu kreieren. Während der Inquisition findet Josefa einen Dildo, der in einer verbotenen Liebesbeziehung mit Maria Verwendung findet. Die Bedürfnisse der beiden und ihre Ideen für ein anderes Begehren kreuzen sich. Gefilmt auf 16 mm, um die Körper zu verbinden.

Rebeca tries to create a collection of non-phallic ceramic dildos. During the inquisition, Josefa finds a dildo that finds use in a forbidden love affair with Maria. The needs of the two and their ideas for a different desire intersect. Filmed on 16 mm to connect the bodies.

DOP: Tomás Paula Marques
EDITING: Jorge Jácome
MUSIC: Maria Inês Gonçalves, Rodrigo Vaiapraia
SOUND DESIGN: Marcelo Tavares

FILMOGRAPHY: When We Dead Awaken (2022), Blindman’s Buff (2021), In Case of Fire (2019), Barehanded (2016)

CONTACT: Portugal Film, pf@portugalfilm.org

ANDY ET CHARLIE
ANDY AND CHARLIE

02 Livia Lattanzio | France | 2022 | 21’29 | French | Color

Nachts treten Andy und Charlie in Erotikshows auf. Tagsüber streben sie danach, ihre eigenen Bedingungen für ihr Leben festzulegen. Ein sehr differenzierter Blick auf zeitgenössische Sexarbeit.

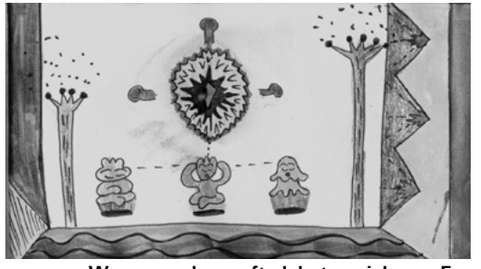
By night, Andy and Charlie perform in erotic shows. By day, they strive to set their own terms for their lives. A very differentiated look at contemporary sex work.

CAMERA: Yaelle, Mario Valero, Livia Lattanzio
EDITING: Joséphine Privat, Sarah Dinelli
SOUND DESIGN: Alexandre Frigoulto

CONTACT: Association Llum, associationllum@gmail.com

MINI-MINI-POKKE NO OKINA NIWA DE
IN THE BIG YARD INSIDE THE TEENY-WEENY POCKET

03 Yoko Yuki | Japan | 2022 | 6’37 | Color | Japanese



»Wenn es schrumpft, dehnt es sich aus. Es schwimmt und es sinkt. Es trennt, aber verbindet. Wenn ich denke, dass ich sie beobachte, beobachten sie in Wirklichkeit mich«, so beschreibt es die Filmemacherin Yoko Yuki. Ein Animationsreim, der die vielen Tage des Beobachtens, Aufnehmens und Experimentierens miteinander verwebt.

When it shrinks, it expands. It floats and it sinks. It separates but connects. When I think I’m watching them, they’re actually watching me. A charming animation rhyme that weaves together the many days of observing, recording, and experimenting.

FILMOGRAPHY: ShalaBonBon (2020), A Snowflake into the Night (2018), Lost Summer Vacation, Ohori park, 100percent Electrical (2017), Zdravstvuite! (2015), See ya Mr.Banno! (2014)

CONTACT: Yoko Yuki, yokoyuki1201@gmail.com

LES SPORTS X-TREM

04 Gio Ventura | France | 2023 | 19’42 | Color | French

Lino trainiert Tag und Nacht unter der smarten Aufsicht von Loana, einer bekannten Boxmeisterin. Muskulöser Flirt oder sportliche Bromance? Zwischen Schlagkombinationen und Satinbettwäsche ist ihr gemeinsamer Horizont der ultimative Simultan-Knock-out.

Lino trains day and night under the cunning supervision of Loana, a renowned boxing champion. Muscled flirting or sporty bromance? Between coups de fonte and satin bed sheets, their common horizon is the ultimate simultaneous knockout.

DOP: Benjamin Goubet
EDITING: Mathilde Chazaud
SOUND DESIGN: Louise Bsx

CONTACT: Gio Ventura, gio.ventura@outlook.fr

AMOK

05 Balázs Turai | Hungary, Romania | 2022 | 14’21 | Color | No Dialogue

Nachdem er bei einem Unfall nicht nur seine Verlobte, sondern auch sein gutes Aussehen verloren hat, muss sich Clyde seinen inneren Dämonen stellen. Er gibt sein Bestes, um sich vom Töten abzuhalten.

After losing his fiancée and his good looks in a freak accident, Clyde must confront his inner demon.

FILMOGRAPHY: Oligarchia Season 2 (2021), Kaleidoo (2020), Minimyst: Mailand (2018), Róma bukása (2018), Oligarchia (2012), Political Animals (2011), Mirikal (2010)

CONTACT: Zsófi Herczeg, zsofi@daazo.com

IW 5/IC 5

LOOK AT ME

FR, 09.06.	19:00	ZEISE 2
SA, 10.06.	22:00	B-MOVIE

CHOMP IT!

01 Mark Chua, Li Shuen Lam | Singapore | 2023 | 11'35 | Color | English

In einer auf soziale Hierarchie und Privilegien gegründeten Gesellschaft, in der viele um ihren Platz kämpfen müssen, versuchen zwei offenherzige Krokodilmenschen, sich an einem Swimmingpool abzukühlen – während sie mit ihren Bedürfnissen und Wünschen kämpfen. Chomp It! ist eine unkonventionelle, düster-komische Allegorie auf das Leben in Singapur. Auf 16 mm gedreht, schreibt sich das körperliche Verlangen in das Filmmaterial ein.

In a society founded on social hierarchy and privilege where many have to fight for their place, two candid crocodile-people are trying to cool down at a swimming pool – while struggling with their needs and desires. Chomp It! is an unconventional, dark and drily comedic allegory of life in Singapore. Shot on 16 mm, the humidity almost oozes from the screen.Shot on 16 mm, the physical desire is inscribed on the film material.

SCRIPT, MUSIC, SOUND: Li Shuen Lam, Mark Chua
DOP: Lincoln Yeo
EDITING: Mark Chua

FILMOGRAPHY: A Man Trembles (2021), The Cup (2020), Revolution Launderette (2019)

CONTACT: Mark Chua, markchuase@gmail.com

TERROR HAS NO SHAPE

02 Luis Arnias | United States | 2021 | 10'07 | Color | English

Eine Bodega-Katze ist die einzige Zeugin, als in Boston ein außerirdischer Stein auf einem leeren Grundstück landet. Ein weißer Humanoid wird heraufbeschworen und setzt eine Reihe von Ereignissen in Gang. Um den Terror der kolonialistischen und rassistischen Unterdrückung an die Oberfläche zu bringen, fragmentiert Terror Has No Shape das US-amerikanische Horrorgenre.

A bodega cat is the only witness when an alien rock lands on an empty lot in Boston. A white humanoid is conjured and sets a series of events in motion. Bringing the terror of colonialist and racist oppression to the surface, Terror Has No Shape fragments the US horror genre.

FILMOGRAPHY: Puerta a Puerta (Co-Director: Jessica Sarah Rinland, 2022), Malembe (2020), Ojo Malcriado (2018)

CONTACT: Luis Arnias, larnias@yahoo.com

DANG WO WANG XIANG NI DE SHI HOU
WILL YOU LOOK AT ME

03 Shuli Huang | China | 2022 | 20'10 | Color | Chinese

Ein junger Filmemacher beendet die Universität und kehrt für einen Sommer nach Hause zurück. Seine Mutter wünscht sich, dass er heiratet. Er wünscht sich zu sprechen. Er lebt in Beijing mit seinem Freund zusammen. Gemeinsam wird geschwiegen. Will you look at me? Und dann … Endlich können Mutter und Sohn eintauchen in ein lang ersehntes Gespräch, in dem es um die Liebe und das Verständnis geht.

A young filmmaker finishes university and returns home for a summer. His mother wishes him to marry. He wishes to speak. He lives in Beijing with his boyfriend. Together they are silent. Will you look at me? And then … Finally, mother and son can dive into a long-yearned-for conversation about love and understanding.

SCRIPT, DOP: Shuli Huang
EDITING: Shuli Huang, Yang Yang
SOUND: Nicolas Verhaeghe, Jingxi Guo

FILMOGRAPHY: Exposed (2021)

CONTACT: Lights On, flavio.armone@lightsonfilm.org

THROUGH A SHIMMERING PRISM, WE MADE A WAY

04 Rhea Storr | United Kingdom, Bahamas | 2021 | 18'00 | Black & White | English

Drei Schwestern bewegen sich durch den öffentlichen und damit politischen Raum – einen Platz, eine Brücke, einen Garten und einen Hügel. Der Titel ist von Dionne Brands Buch »A Map to the Door of No Return« inspiriert. Ausgehend von leeren Karnevals- und Paradestraßen in London, Großbritannien, und Nassau, Bahamas, reflektiert der Film den Fortschritt, die Architekturgeschichte des Kolonialismus und den weiblichen Körper im öffentlichen Raum. Glas, Spiegel und Stein werden auf Super-8-mm-Film abgebildet.

Three sisters move through public/political space – a square, bridge, garden and hill- in this exploration of Black diaspora. (The title takes inspiration from Dionne Brand's »A Map to the Door of No Return«). Taking empty carnival and parade routes in London, United Kingdom, and Nassau, Bahamas, as its starting point, the film reflects on progress, the architectural histories of colonialism, and the female body in public space. Glass, mirror and stone are imaged in Super 8 mm film, where texture and surface are used as a strategic way of moving through these four spaces.

FILMOGRAPHY: (Selection) Madness Remixed (2021), Here Is the Imagination of the Black Radical (2020), A Protest, A Celebration, A Mixed Message (2018), Junkanoo Talk (2017), The Image that Spits, the Eye that Accumulates (2017)

CONTACT: Lux, distribution@lux.org.uk

FALA DA TERRA
VOICE OF THE LAND

05 Benjamin de Burca, Bárbara Wagner | Brazil | 2023 | 19'40 | Color | Portuguese

Das Coletivo Banzeiros ist eine Theatergruppe aus dem brasilianischen Amazonasgebiet Pará, die von Mitgliedern der »Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra« (MST) , der »Ohne-Land-Bewegung«, gegründet wurde und sich mit Formen von Bildung und politischer Militanz beschäftigt. Zusammen mit Bárbara Wagner und Benjamin de Burca entwickelt die Gruppe ein semi-dokumentarisches Stück, das sich auf die Techniken der Demokratisierung der szenischen Produktionsmittel des Teatro do Oprimido von Augusto Boal bezieht und versucht, die Konstruktion der Kultur und der kollektiven Identität der »Sem Terra« zu verstehen.

Fala da Terra develops around Coletivo Banzeiros, a theater group from the Amazonian region of Pará, Brazil formed by members of the MST [Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra/Landless Workers' Movement] engaged in forms of education and political militancy. Focusing on the techniques of democratization of the scenic means of production of Teatro do Oprimido by Augusto Boal, the piece occupies a territory between documentary and fiction and seeks to understand the construction of the »Sem Terra« culture and collective identity through its artistic expressions.

FILMOGRAPHY: One Hundred Steps (2021), Swinguerra (2019), Rise (2018), Bye Bye Deutschland (2017), Terremoto Santo (2017), Estás Vendo Coisas (2016), Faz que vai (2015)

CONTACT: Bárbara Wagner & Benjamin de Burca, babebau@gmail.com

IW 6/IC 6

I CAN SEE THE SUN BUT I CAN'T FEEL IT YET

MI, 07.06. 19:00 B-MOVIE
FR, 09.06. 21:30 ZEISE 1

AFRICANS WITH MAINFRAMES

01 Kima Hibbert | United States | 2023 | 14'59 | Black & White and Color | English

Wem wird die Erfindung der elektronischen Musik zugeschrieben? Eine sicherlich komplexe Frage. Lajoye Watkins aus Brooklyn hat ihre eigene These–und nicht nur das: Sie kann beweisen, welchen Einfluss die Schwarzen aus den Südstaaten der USA schon in den 1920er-Jahren bei der Etablierung der elektronischen Musik hatten. Ein bisher nicht erzählter Teil der Geschichte.

Who is credited with the invention of electronic music? A complex question, to be sure. Lajoye Watkins from Brooklyn has her own thesis – and not only that: she can prove the influence that black people from the southern states of the USA had in establishing electronic music as early as the 1920s. A previously untold part of history.

DOP: Daniel Patrick Brennan, Richard Phillip Smith
EDITING: Kima Hibbert
SOUND DESIGN: Ian Berman, Elle Rinaldi
MUSIC: Darren Cunningham, Caleb Giles
CONTACT: Kima Hibbert, kimahibbert1@gmail.com

I CAN SEE THE SUN BUT I CAN'T FEEL IT YET

02 Joseph Wilson | United Kingdom | 2023 | 18'00 | Color | English

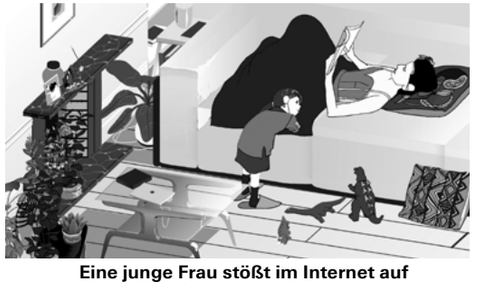
Ein Albtraum: Fünf junge queere Menschen werden in einer Klinik einer Konversionstherapie unterzogen. Sie müssen verschiedene, entsetzliche Methoden über sich ergehen lassen, um ihre sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität zu ändern. Der sterile Raum des Traumas will die Vielfalt und Schönheit der queeren Liebe unterdrücken und auslöschen. In England war bis Anfang Januar 2023 die Konversionstherapie noch Teil der medizinischen Praxis.

A nightmare: Five young queer people are subjected to conversion therapy in a clinic. They have to endure various, horrific methods to change their sexual orientation and/or gender identity. The sterile space of trauma seeks to suppress and erase the diversity and beauty of queer love. In England, conversion therapy was still part of medical practice until early January 2023.

SCRIPT: Evan Francis Jones
FILMOGRAPHY: Isn't It a Beautiful World (2021)
CONTACT: Joseph Wilson, josephwilsonfilms@gmail.com

UN GENRE DE TESTAMENT
A KIND OF TESTAMENT

03 Stephen Vuillemin | France | 2023 | 16'00 | Color | English



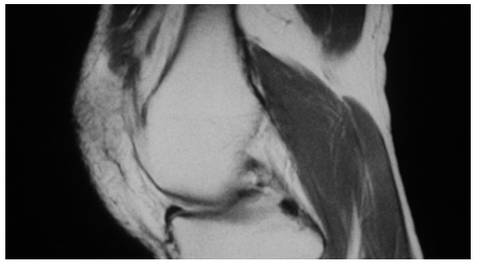
Eine junge Frau stößt im Internet auf Animationen, die offensichtlich aus ihren privaten Selfies erstellt wurden. Eine unbekannte Frau gleichen Namens bekennt sich zu dem Identitätsdiebstahl. Doch der Tod ist schneller als die Antwort auf die Frage: »Warum?«

A young woman comes across animations on the Internet that have clearly been created from her private selfies. An unknown female with the same name confesses to identity theft. But death is quicker than the answer to the question: »Why?«

SCRIPT: Stephen Vuillemin
MUSIC: Charlie Janiaut
ANIMATION: Stephen Vuillemin
CONTACT: Anaïs Colpin, festivals@manifest.pictures

REPETITIONS

04 Morgan Quaintance | United Kingdom | 2022 | 24'41 | Color | English



Eine Erkundung rekursiver Muster, einer Reihe wiederholter Sequenzen, flackernder Bilder und sich wiederholender Töne. Oberflächlich betrachtet konzentriert sich Repetitions darauf, Erregung und Erwartungszustände in der Netzhaut hervorzurufen, aber Telefonnachrichten und Sprache bilden eine durchgehende Linie, die körperliche Arbeit, Industriearbeit und zerbrechliche Körper thematisiert.

An exploration of recursive patterns, a series of repeated sequences, flickering images and looping sounds. On the surface, Repetitions concentrates on inducing retinal excitement and states of anticipation, but telephone messages and speech provide a through line that speaks to physical labour, industrial work and fragile bodies.

FILMOGRAPHY: (Selection) Sixth Form Acid (2022), RIP (2022), A Human Certainty (2021), South (2020), Surviving You Always (2020), Missing Time (2019), Another Decade (2018), Anne, Richard and Paul (2018)
CONTACT: Lux, distribution@lux.org.uk

IL FAUT REGARDER LE FEU OU BRÛLER DEDANS
WATCH THE FIRE OR BURN INSIDE IT

05 Caroline Poggi, Jonathan Vinel | France | 2022 | 18'21 | Color | French

»Jeden Tag zünde ich Brände an. Überall auf der Insel.« Auf Korsika entscheidet sich eine Frau dafür, für die Erde zu sorgen, indem sie sie verbrennt.

»Every day I light fires. All over the island.« In Corsica, a woman decides to take care of the earth by burning it.

CAMERA, EDITING: Caroline Poggi, Jonathan Vinel
MUSIC: Olivier Voisin
FILMOGRAPHY: (Selection) Our Holidays Will Always Be Better Than Yours (solo show) (2022), Bébé Colère (2020), Jessica Forever (feature) (2018), Ultra Rêve (2018), After School Knife Fight (2017), Martin Pleure (2017), Notre Héritage (2015)
CONTACT: Caroline Poggi, poggicaroline01@gmail.com

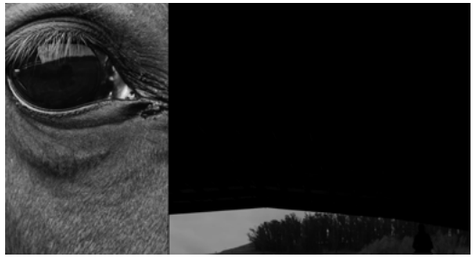
IW 7/IC 7

ESCAPING

DO, 08.06. 19:00 B-MOVIE
SA, 10.06. 21:30 ZEISE 2

BEZUNA

01 Saif Alsaegh | United States | 2023 | 7’29 | Color | Arabic, English



Bezuna untersucht die Komplexität der Flucht aus einem Kriegsgebiet anhand scheinbar unbedeutender Details. Durch die Verflechtung verschiedener Erzählungen zeigt der Film die Gefühle eines Kindes und einer Katze, deren Leben nie mehr dasselbe sein wird.

Bezuna explores the complexities of fleeing a war-zone through the analysis of peripheral details. Through interweaving different narratives, the film presents the raw and broken feelings of a child and a cat whose lives will never be the same.

FILMOGRAPHY: Bitter with a Shy Taste of Sweetness (2019), 1991 (2018), Rosa (2018), Alazeef (2016)

CONTACT: Saif Alsaegh, alsaeghsaif2@gmail.com

OUR PAIN

02 Shunsaku Hayashi | Japan | 2023 | 16’07 | Color | No Dialogue

Schmerz ist eine subjektive Erfahrung, die individuell ist, und dennoch kann Schmerz eine gemeinsame Erfahrung sein, die alle verbindet. Physisch oder existenziell, gutartig oder bösartig. Eine Animation.

Our common pain, although experienced individually and uniquely, is what connects us. It is the ambiguity and variety of our existence that allows us to imagine an infinity of variables, some of these alternatives may be malignant, and some benign. An animation.

FILMOGRAPHY: Portrait (2023), Gwen Everest (2023), After the Dance (2022), Leaking Life (2019), Down Escalation (2018), Interstitial (2017), Railment (2017), Remember (2015)

CONTACT: Shunsaku Hayashi, shunsaku@shunsakuhayashi.com

THE MEMO

03 Badlands Film Group | China | 2022 | 30’00 | Color | Chinese

Im Frühjahr 2022 verhängte die chinesische Regierung im Zuge ihrer Null-Covid-Politik einen Lockdown über Shanghai. 90 Tage dauerte die extreme Abriegelung und versetzt über 26 Millionen Menschen in einen Zustand der Angst. Gefangen in einer kleinen Mietwohnung, dokumentiert das Filmemacher-Ehepaar in einem Videotagebuch den endlosen Wahnsinn. Allmählich löst sich die Kamera aus der Wohnung und beobachtet eine in der Geschichte des Landes noch nie dagewesene soziale Isolation.

In the spring of 2022, Shanghai began a harsh lockdown in response to the Zero-Covid policy of the Chinese government. Back then, no one would expect that this city-wide imprisonment would last almost 90 days, putting over 26 million inhabitants under extreme disorder and anxiety. This is a video diary of the surreal lockdown made by the filmmaker couple who were trapped in a small rented apartment in Shanghai. In the face of endless madness, the camera gradually breaks free from the window and observes a vast social isolation unprecedented in the country’s history…

PACIFIC CLUB

04 Valentin Noujaïm | France | 2023 | 16’19 | Color | French

1979 wurde im Pariser Büroviertel La Défense der Pacific Club eröffnet. Es war der erste Nachtclub für Araber aus den Vorstädten. Eine Parallelwelt aus Tanz, Schweiß, jungen Lieben und One-Night-Utopien. Azedine, damals 17 Jahre alt, erzählt uns die vergessene Geschichte dieses Clubs und einer Generation, die davon träumte, sich in Frankreich zu integrieren. Dann kamen die Erfahrung des Rassismus, die AIDS-Epidemie und Heroin

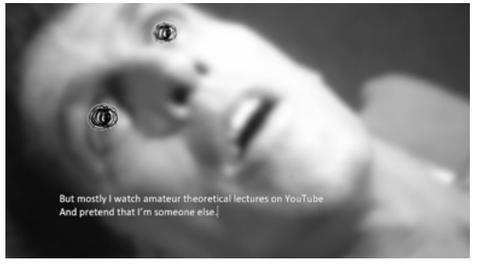
In 1979, the Pacific Club was opened in the basement of La Défense - the business district of Paris. It was the first nightclub for Arabs from the suburbs; a parallel world of dance, sweat, young loves, and one-night utopias. Azedine, 17 years old at the time, tells us the forgotten story of this club and of this generation who dreamed of integrating into France but who soon came face to face with racism, the AIDS epidemic, and heroin.

FILMOGRAPHY: Daugthers of Destiny (2021), Venus Retrograde (2021), The Blue Star (2019), Before She Forgets Heliopolis (2019)

CONTACT: Oyster Films, oyster.films.info@gmail.com

BIGGER ON THE INSIDE

05 Angelo Madsen Minax | United States | 2022 | 11’47 | Color | English



Von einer verschneiten Waldhütte aus betrachtet ein trans Mann die Sterne, plaudert mit Männern, sieht sich Youtube-Tutorials an, nimmt Drogen und lügt über die Einnahme von Drogen –alles, um den menschlichen Drang zu spüren, mit etwas erfüllt zu sein. Bigger on the Inside ist ein Film über Architektur: Innen und Außen, Mikro und Makro, das Innere des Körpers als Kosmologie, Einsamkeit und die Unermesslichkeit der Sehnsucht.

From a snowy, wooded cabin a trans man star gazes, scruff chats with guys, watches Youtube tutorials, takes drugs, and lies about taking drugs, all to feel hiz way through the human drive to be filled with something, to transcend embodiment. This is a film about architecture: interior and exterior, the micro and macro, bodily insides as cosmology, passage ways and portals, loneliness and the immensity of longing. Nudes and landscapes are equally erotic. Eros as an issue of boundaries: When I desire you, a part of me is gone. Land is surreal. Memory is porous.

FILMOGRAPHY: Bigger on the Inside (2022), North By Current (2021), Two Sons & a River of Blood (2021), Stay With Me, the World Is a Devastating Place (2021), The Eddies (2018), The Source Is a Hole (2017)

CONTACT: Angelo Madsen Minax, angelomadsen@gmail.com

IW 8/IC 8

CINEMATIC CRACKS

MI, 07.06.	21:30	B-MOVIE
SA, 10.06.	19:00	ZEISE 1

TENZI ZA SINEMA
APOSTLES OF CINEMA

01 Cece Mlay, Darragh Amelia, Gertrude Malizana, Jesse Gerard Mpango | Tanzania | 2022 | 16'20 | Color | Swahili

Drei engagierte Filmschaffende in Tansania zeigen einem cinephilen Publikum aus der Arbeiterklasse einen Klassiker der tansanischen Filmgeschichte. Zusammen mit Maangamizi: The Ancient One (2001) begleiten wir sie auf eine Reise durch ein Labyrinth aus informellen Bibliotheken, Studios und Kinos–die existieren, um Film und Filmkultur am Leben zu erhalten.

The film follows Frank, DJ Black, and Rehema–three devoted film workers in Tanzania–as they reintroduce a classic piece of the country's film history to their audiences of working class cinephiles. We join them, alongside Maangamizi: The Ancient One (2001), on a journey through the labyrinth of informal libraries, studios, and cinemas that exist to keep film and film culture alive. A testament to the profound cultural value of film when made truly accessible.

CONTACT: Ajabu Ajabu, ajabuajabuhouse@hotmail.com

TERRA MATER

02 Kantarama Gahigiri | Rwanda, Switzerland | 2023 | 9'46 | Color | English, Swahili

Selbstbewusst steht sie da, eine Göttin des Schrotts. Um sie herum endlose Berge aus Müll, Plastik und seltenen Erden: Terra Mater ist ein Appell an die Welt.

For our land and bones. At the end of the world. Technology and waste, in our lands, our systems, our bones. Wandering our spaces, she cannot help but wonder, where is the space for healing?

SCRIPT: Kantarama Gahigiri
EDITING: Jules Claude Gisler
SOUND DESIGN: Eugène Safali

FILMOGRAPHY: Ethereality (2020), Tapis Rouge (2015)

CONTACT: Sudu Connexion, festival@sudu.film

KOERKORTER
DOG-APARTMENT

03 Priit Tender | Estonia | 2022 | 14'07 | Color | No Dialogue

Das Unglück hat den Balletttänzer Sergej in eine dauerverregnete Vorstadteinöde verschlagen. Hier kämpft er mit der Routine, den Haustieren und dem Alkohol. Der Tanz erlöst ihn. Fast.

Ills of fortune have deported the ballet dancer Sergei to a suburban kolhoz. Here he's having his mundane fights against routine, domestic animals and alcohol. The dance redeems him. Almost.

DOP: Ragnar Neljandi EDITING: Priit Tender
ANIMATION: Marili Sokk, Egert Kesa

FILMOGRAPHY: (Selection) Orpheus (2019), Fisher Woman and a Bear. A Sami Story (2016), Bird Flu (2016), The Maggot Feeder (2012), Kitchen Dimensions (2008), Miriam Plays Hide And Seek (2005), Mont Blanc (2001)

CONTACT: Kerdi Oengo-Kuusik, nukufilm@nukufilm.ee

ILANGA ALIKHO
THE SUN IS MISSING

04 Advik Beni | South Africa | 2022 | 7'43 | Color | Zulu

In The Sun is Missing folgen wir dem Sohn eines professionell Trauernden, der nun die Nachfolge seines Vaters übernommen hat. Aber–er will eigentlich nicht mehr trauern und doch ist das alles, was er kann. Er geht zum örtlichen Flohmarkt und kauft ein paar Hühner für eine Opferzeremonie im Namen seiner Vorfahren. Schon bald durchquert er die weite Berglandschaft von Kwa-Zulu-Natal und kämpft darum, einen Ort zu finden, an den er gehört. Ein experimenteller Landschaftsfilm mit einem Hauch Poesie.

The Sun is Missing is an experimental landscape film with an element of poetry. The film follows the son of the professional mourner who has now taken up the mantle of his father. He is confused. He does not want to mourn anymore, but it is all he knows how to do. He goes to the local flea market and purchases some chickens for a sacrificial ceremony in the name of his ancestors. Soon enough he is traversing the vast mountainous landscape of Kwa-Zulu Natal as he struggles to find a place where he belongs.

SCRIPT: Advik Beni, Maqhawe Madonsela
DOP, EDITING: Advik Beni
SOUND DESIGN: Nirav Beni
MUSIC: Sarah Ibrahim

FILMOGRAPHY: Jikele Maweni Ndiyahamba (2022), Listening To Images (2022), Sincerely Yours, Ethel Browne Harvey (2022), This Is Not The Film I Wanted To Make (2021), Nomvula (2019)

CONTACT: Advik Beni, advikbeni@gmail.com

NÅ ER JEG HER, JEG OGSÅ
NOW, I ALSO, AM HERE

05 Camilla Figenschou | Norway | 2023 | 18'05 | Color | English, Norwegian

»Ich sehe eine Frau, die sagt, dass es fantastisch ist, wenn sie die Kontrolle loslässt. Ich sehe das Meer und die Kinder auf den Felsen. Im Kaninchenwald heult das Wolfskind, sie rennen ihm nach. Ich sehe große, raue Hände in der Erde.« Ein Film über das Begehren, das Lieben und den Alltag. Die Kinder und das eigene Ich: Now, I also, am here.

»I see a woman who says it's fantastic when she lets go of control. I see the sea and the children on the rocks. In the rabbit forest, the wolf child howls, they run after him. I see big, rough hands in the earth.« A film about desire, love, and everyday life. The children and one's own self: Now, I also, am here.

SCRIPT: Camilla Figenschou
DOP: Andrea White Hveding
EDITING: Camilla Figenschou, Astrid Skumsrud Johansen
SOUND DESIGN: Rune Baggeruds

FILMOGRAPHY: Bow and Arrow (2016), Å åpne, å se (2012)

CONTACT: Lights On, flavio.armone@lightsonfilm.org

WO DE PENG YOU
ALL TOMORROW'S PARTIES

06 Dalei Zhang | China | 2022 | 24'15 | Color | Chinese

China während der Asienspiele 1990: In einer Fabrik findet abends eine Kinovorführung statt. Die Pförtnerin verteilt die limitierten Tickets, während ein schüchterner Poet auf jemanden wartet. Aus der Perspektive einer Frau wirft All Tomorrow's Parties ein Schlaglicht auf das Leben in den 1990er-Jahren und zeigt den Augenblick, in dem das Kino die Herzen und Seelen des Publikums vereint. Wir werden uns im Kino begegnen, verabschieden und wiedersehen.

China during the 1990 Asian Games: In the evening, a film is screened in a factory. The gatekeeper distributes the limited tickets while a shy poet waits for someone. All Tomorrow's Parties casts a spotlight on life in the 1990s from a woman's perspective and shows the moment when cinema unites the hearts and souls of the audience. We will meet, say goodbye and see each other again in the cinema.

SCRIPT, EDITING: Dalei Zhang DOP: Lyu Songye SOUND DESIGN: Li Danfeng

FILMOGRAPHY: Xia wu guo qu le yi ban (2020), Lan se lie che (2020), Fa zi (2019), Ba yue (2016), The Scoundrels (2011)

CONTACT: REDIANCE FILMS, jing@rediancefilms.com

DEUTSCHER WETTBEWERB

GERMAN COMPETITION

BEST OF DW/GC		
SO, 11.06.	17:45	FILMRAUM
MO, 12.06.	21:00	ZEISE 2

Filmauswahl/Selection committee:
David Kleingers, Deniz Şimşek, Florian Fischer, Nadine Mayer, Stine Wangler

DW 1/GC 1

BLICKE DER NACHBARSCHAFT
VIEWS OF THE NEIGHBOURHOOD

MI, 07.06.	19:00	ZEISE 1
DO, 08.06.	18:00	FILMRAUM
FR, 09.06.	21:30	3001

SSRC

01 Yalda Afsah | Germany | 2022 | 20'05 | Color | English

Andächtig zum Himmel blickende Männer, die die Hand schützend gegen die grell leuchtende Sonne heben; ein Schwarm Tauben gleitet schwerelos durch die Luft. Ohne ersichtlichen Grund weichen die Tauben von ihrem instinktiven Flugverhalten ab, um sich für einige Augenblicke im freien Fall rückwärts zu überschlagen. Zurückgekehrt in ihre Taubenschläge in Compton (L.A.) finden sie Obhut in den sanften Händen ihrer Züchter:innen. Hinter der Oberfläche einer sentimentalen Mensch-Tier-Beziehung schillert in Yalda Afsahs Arbeit SSRC (Secret Society Roller Club), die perfide Mechanik von Dressur und Domestikation.

Men are looking raptly up to the sky, their hands held up to block out the dazzling sun; a swarm of doves is floating weightlessly through the air. Without any apparent reason, the doves deviate from their instinctive flight pattern and for a few moments, they summersault backward in free fall. Back in their dove cote in Compton, Los Angeles, they find shelter in the gentle hands of their breeders. In Yalda Afsah's work SSRC (Secret Society Roller Club), the perfidious mechanics of training and domestication shine through the surface of a sentimental relationship between man and animal.

FILMOGRAPHY: Centaur (2020), Vidourle (2019), Tourneur (2018), Bacha Posh (2016), BOY (2015), Fillmore (2013), Atlanten (2013)
CONTACT: Rosenpictures, info@rosenpictures.com

RING

02 Tanita Olbrich | Germany, Japan | 2023 | 9'11 | Black & White | English

H.264 Infrarot Video–ein komprimiertes, weitwinkliges Bild einer Überwachungskamera zeigt einen kargen, austauschbaren Innenraum, in dem sich eine junge Frau aufhält. Aus beruflichen Gründen überwacht sie Büroräume und Angestellte, bis sie den Blick auch nach innen richtet. Tanita Olbrich zeichnet das Psychogramm einer fragilen Person, der alles verdächtig erscheint.

H.264 infrared video–a compressed, wide-angle image of a security camera shows a sparse, exchangeable interior room in which a young woman resides. For professional reasons, she is monitoring office spaces and employees until she turns her gaze to the inside. Tanita Olbrich paints the psychogram of a fragile person to whom everything seems suspicious.

FILMOGRAPHY: (Steve) Temple (2021), Kajsa Athena (2019)
CONTACT: Tanita Olbrich, tanita.olbrich@googlemail.com

DREI BÄUME SIND KEIN WALD
THREE TREES DON'T MAKE A FOREST

03 Leonhard Hofmann | Germany | 2023 | 10'00 | Color | German

Eine gebrauchte Küchenarbeitsplatte wechselt für wenig Geld die Besitzerin und das Milieu. Startend bei den bürgerlichen, sanierten Altbauten im Prenzlauer Berg–vorbei an den hippen Eiscafés mit fransig-hawaiianischen Sonnenschirmen–tragen ein Junge und eine Frau in ihren Zwanzigern die neu erworbene, aber leicht marode Arbeitsplatte an die Ränder von Berlin. Die hochsommerliche Mittagshitze treibt den beiden Schweiß in die Augen, und der Baustellenlärm schluckt die letzten Sprachfetzen, während die Autokolonnen sie in immer schmalere Korridore drängen. Auf subtile Weise beschreibt Drei Bäume sind kein Wald eine klassistische, neoliberale Stadtarchitektur, die ihre prekär lebenden Einwohner:innen wie eine Fliehkraft erfasst, um sie unweigerlich nach außen zu drängen.

For little money, a used kitchen worktop changes its owner and environment. Starting at the older, refurbished middle-class buildings of Prenzlauer Berg, going past the hip ice cream parlours with tussled Hawaiian sunshades, a boy and a woman in her twenties are carrying the newly purchased and slightly dilapidated worktop to the fringes of Berlin. The high summer midday heat makes the sweat roll into their eyes and the noise of the construction sites swallows the last speech fragments as the lines of cars pushes them into ever smaller corridors. Three Trees Don't Make a Forest subtly describes a classist and neoliberal city architecture which develops a centrifugal force that inevitably pushes the precariously living inhabitants to the outside.

DOP: Robin Angst
EDITING: Leonhard Hofmann
FILMOGRAPHY: Frank Meyer (2023), That Divine Cadaver (2022), The Handover (2018)
CONTACT: Leonhard Hofmann, leonhard.hofmann@gmail.com

FLUT
FLOOD

04 Almourad Aldeeb | Germany | 2022 | 11'25 | Color | German

»Ich bin Abdo, komme aus Syrien und ich wohne in Ahrweiler.« Auf erschütternde Weise begegnen sich Bürgerkrieg, Fluchterfahrung und eine deutsche Hochwasserkatastrophe in jenem Einzelschicksal. Dennoch vermeidet die filmische Arbeit eine explizite Zurschaustellung von menschlichem Unglück und bewahrt eine konstruktive Distanz. Almourad Aldeeb gelingt mit Flut ein schonungsloses und gespenstisches Doppelporträt sowohl von dem Ort Ahrweiler als auch von dem Menschen Abdo, welche sich beide notgedrungen in einem permanenten Zwischenzustand eingerichtet haben.

»My name is Abdo, I come from Syria, and I live in Ahrweiler.« In this individual fate, civil war, the experience of displacement and a German flood disaster come together in a harrowing way. Yet, this film avoids explicit exhibition of human misery and retains a constructive distance. With Flood, Almourad Aldeeb created a stark and eery double portrait of the town of Ahrweiler as well as the person Abdo, both of which were forced to accommodate themselves in a permanent intermediate state.

DOP, EDITING: Almourad Aldeeb
CONTACT: Almourad Aldeeb, a.aldeeb@khm.de

ES GIBT KEINE ANGST
AFRAID DOESN'T EXIST

05 Anna Zett | Germany | 2023 | 31'29 | Color | German

Im Berliner Archiv der DDR-Opposition spürt Anna Zett dem widerständigen Geist der Wendejahre nach. Die Künstlerin verwebt Stimmen aus Protest und Bürgerbewegung mit lyrischen und musikalischen Fragmenten der DDR-Gegenkultur. Trotz zahlreicher Gewalterfahrungen drängen die Protagonist:innen unbeirrt auf individuelle Entfaltung, gesellschaftliche Teilhabe und politische Selbstbestimmung, um mit dem autoritären Staatsgebilde zu brechen, das auf Überwachung und Bevormundung ausgerichtet ist. Ein kaleidoskopartiges Gegenbild aus medial vernachlässigten Ton- und Bildaufnahmen von der Besetzung der Stasi-Zentrale, einem Hungerstreik und der Umweltbibliothek schaffen einen aufwühlenden und hypnotischen Resonanzraum, der lange nachklingt.

In the Berlin archive of the eastern German opposition, Anna Zett traces the resisting spirit of the years of upheaval. The artist interweaves voices from protests and the citizens' movements with lyrical and musical fragments of eastern German counterculture. In spite of several violent experiences, the protagonists unerringly push towards individual development, societal participation, and political self determination in order to break with the authoritative state which is geared towards surveillance and patronization. A kaleidoscopic counter-image of previously neglected sound and image recordings of the occupation of the Stasi headquarters, a hunger strike and the »Umweltbibilothek« create a disturbing and hypnotic space of lasting resonance.

MUSIC: Matti Gajek
FILMOGRAPHY: Endarchiv (2019), Circuit Training (2015), Dinosaur (2014), This Unwieldy Object (2014)
CONTACT: Anna Zett, mail@annazett.net

DW 2/GC 2

NAHDISTANZ/CLOSE DISTANCE

MI, 07.06.	21:30	ZEISE 2
FR, 09.06.	18:00	FILMRAUM
FR, 09.06.	19:00	3001

ANIMA OVERDRIVE

01 Andrea Winkler, Stefan Panhans, Lisa Marie Janke, Gregor Heinze, Luke Huelsmann, Lilli Thalgott | Germany | 2022 | 4'19 | Color | English

»I deliver all your medicine right before you know you're ill!« Geklickt. Bestellt. Ausgeliefert. Anima Overdrive vertickt das Gift für die überreizten Seelen. Auf pulsierenden 1990er-Jahre Beats spittet eine Performerin Wortsalven mit der Penetranz einer turbokapitalistischen Werbekampagne durch den Äther.

»I deliver all your medicine right before you know you're ill!« Clicked. Ordered. Delivered. Anima Overdrive sells the poison for overstrung souls. To pulsating beats from the nineties, a performer spits word salvos through the ether with the penetrating force of a turbo-capitalistic ad campaign.

FILMOGRAPHY: Border Control (2021), DEFENDER (2021), If You Tell Me When Your Birthday Is – Machinima Version (2020), HOSTEL (2018), Freeroam À Rebours Mod#I.1 (2016)

CONTACT: Stefan Panhans, studio@stefanpanhans.com

CAN'T HELP MYSELF

02 Anna Ansone | Latvia, Germany | 2022 | 18'51 | Color | English, Latvian

Das Meer stinkt nach Fisch, der Sand kriecht in alle Ritzen, eine Horde von Menschen ist im Anflug und eine Wolke schwebt am Himmel. Sie löst sich auf, nur um sich neu zu formieren. Can't Help Myself ist eine wundervoll verspielte Gegenwartsdiagnose einer überdrehten Gesellschaft auf der Suche nach sich selbst.

The sea reeks of fish, the sand crawls into all gaps, a horde of people is coming, and a cloud is floating through the sky. It only dissipates to reform. Can't Help Myself is a wonderfully playful contemporary diagnosis of an overwrought society in search of itself.

DOP: Mārtiņš Jurevics
EDITING: Anna Ansone
MUSIC: Miķelis Putniņš
FILMOGRAPHY: Klusā daba (2020)
CONTACT: Anna Ansone, anna.ansone@gmail.com

MUT ME LULE

03 Mona Rizaj | Germany, Austria | 2023 | 20'30 | Color | Albanian, German

In Mut Me Lule werden zwei Dörfer in zwei Ländern gegenübergestellt, in denen zwei Menschen leben: Großmutter mütterlicherseits und Großvater väterlicherseits reden viel, nur nicht miteinander. Das Einzige, was sie verbindet, sind ihre Kinder. Die filmische Arbeit ist ein sorgfältig kadrierter Blick auf unterschiedliche Lebensräume und stellt die Frage, wie alles so wurde, wie es ist.

In Mut Me Lule, two villages in two nations are contrasted with each other. Two people live here: the maternal grandmother and the paternal grandfather talk a lot, but not with each other. The only things that connect them are their children. The film is a carefully framed view of different living spaces and asks the question how everything came to be as it is.

DOP: Zacharias Zitouni
EDITING: Mona Rizaj
SOUND DESIGN: Tom Gatza
CONTACT: Mona Rizaj, mona_94@live.at

EINMAL WIEDER DIESER JUNGE SEIN
BEING THAT BOY AGAIN

04 Jan Koester, Lisa Violetta Gaß | Germany | 2022 | 7'30 | Color | German

Familienbilder sind kein leichtes Gepäck; unter dem stumpfen Lächeln tragen sie die Schatten der Kindheit. Jan Koester blickt in einen Stapel alter Fotografien, wie in eine Wunde, die nicht schließt. Die starren Bildlandschaften werden überraschend fluide und taktil erfahrbar – sie lassen sich wie eine gallertartige Masse neu modellieren. Aus Schmerz- und Schamerfahrungen emanzipiert sich peu à peu ein neues Körper- und Selbstbild.

Family pictures aren't light baggage – under their dull smiles, they carry the shadows of childhood. Jan Koester looks at a pile of old photos as if it was a wound that won't heal. The rigid imagery landscapes become surprisingly fluid and can be experienced in a tactile way – like a gelatinous mass, they can be remodelled. By and by, a new body and self-image emancipates itself out of experiences of pain and shame.

FILMOGRAPHY: Brand (2019), Tracing Addai (2018), Eine Villa mit Pinien (2016), Our Man in Nirvana (2005), Müsli (2002)
CONTACT: Hauptfilm, prod@hauptfilm.eu

HOCHOFEN II
BLAST FURNACE NO.2

05 Su Yu Hsin | Germany | 2022 | 13'35 | Color | German

Als sich vor Milliarden Jahren aus Staubwolken das Sonnensystem formte, gelang auch das Eisen in den planetarischen Körper Erde. Die Schwerindustrie im Ruhrpott zehrte von den Vorräten, die sich unter der Erdkruste verbergen. Ende der 1980er-Jahre wurde die Henrichshütte stillgelegt und mit ihr auch der »Hochofen II«. Für die Demontage reiste neben 100 Arbeiter:innen auch die Übersetzerin Lin aus China an. »Hochofen II« wurde in die chinesische Stadt Hunan verschifft und wieder aufgebaut. Lin hinterließ einen unvollendeten Science-Fiction-Roman, in welchem die Heldin mit einem Raumschiff den entgegengesetzten Weg eines Eisenmeteoriten zurück ins All einschlägt – »zum geschmolzenen Kern eines Asteroiden zwischen Mars und Jupiter.«

Billions of years ago, when the solar system emerged out of dust clouds, iron was among the elements that shaped the planet Earth. The Ruhr valley's heavy industry drew on the deposits hidden under the Earth's crust. At the end of the 1980s, the Henrichshütte was shut down and with it, the »blast furnace No.2«. For its demolishment, alongside 100 workers, the translator Lin came from China. »Blast furnace No.2« was shipped to Hunan and rebuilt there. Lin left behind an unfinished science fiction novel in which the heroine takes a spaceship on the opposite way of an iron meteorite back into space, »to the molten core of an asteroid between Mars and Jupiter.«

SCRIPT: Su Yu Hsin
DOP: Juliane Jaschnow
SOUND DESIGN: Yun Fang Tseng, Nadine Rangosch
FILMOGRAPHY: Tidal Variations (2021), Mori (2021), frame of reference I & II (2020), water sleep II Akaike river under Xizang Road (2019), water sleep (2018)

AN UNCONTACTED TRIBE

06 Hanna Noh | Germany | 2022 | 20'03 | Color | English

Eine Schamanin führt auf einer verschneiten Bergkuppe ein Übergangsritual durch. Sie wandelt ihre Gestalt und schwebt mit den Schwingen eines Vogels ins Tal. In einem mystischen Wald sucht sie Kontakt zu ihren nicht-menschlichen Vorfahren, um das Land zu besänftigen, das von militärischen Konflikten heimgesucht wurde.

A shaman performs a rite of passage on a snow-covered mountaintop. She changes her shape and floats on bird wings into the valley. In a mystical forest, she contacts her non-human ancestors to calm the land which is infested with military conflicts.

SCRIPT: Hanna Noh
DOP: Rikisaburo Sato, Sara Amir Salem, Sebastian Jaimes
EDITING: Jiha Jeon
ANIMATION: Jiha Jeon, Hanna Noh
MUSIC: Pedro Ramírez
FILMOGRAPHY: Internal Other (2019), Dance Partner (2014)
CONTACT: Hannah Noh, hanna.noh.hanna@gmail.com

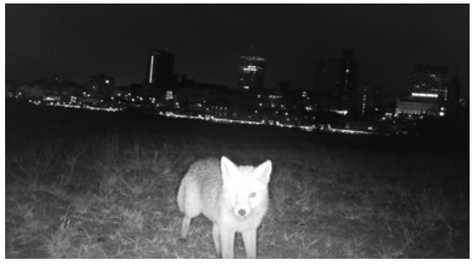
DW 3/GC 3

GESTEN DES ZEIGENS
GESTURES OF POINTING

DO, 08.06.	19:00	ZEISE 2
FR, 09.06.	20:00	FILMRAUM
SA, 10.06.	21:30	ZEISE 1

DER ANDERE TAG
THE OTHER DAY

01 Timo Schierhorn | Germany | 2023 | 30'00 | Black & White | No Dialogue



Ein Dutzend leuchtender Augenpaare formiert sich im Dunkel der Nacht. Wem gilt ihr Blick? Das Rudel Hirsche scheint die Anwesenheit der technischen Bildfallen zu erahnen. Infrarotkameras, die zur Enttarnung von Feinden entwickelt wurden, zeigen nun das rege Treiben, das sich abseits menschlicher Blicke vollzieht. der andere tag protokolliert die eigentümliche Begegnung von nachtaktiven, wilden Tieren und technischen Gerätschaften in Abwesenheit des Autors.

A dozen glowing pairs of eyes form up in the darkness of the night. At whom is their gaze directed? The herd of deer seemingly sense the technical picture traps. Infrared cameras, developed to overcome the enemy's camouflage, now show the bustle that takes place beyond the human gaze. the other day records the peculiar encounter of nocturnal wild animals and technical devices in absence of the author.

FILMOGRAPHY: 1,7 (2013), Nacht in Olympia (2009), Ekalaka (2003)

CONTACT: Timo Schierhorn, mail@timoschierhorn.de

SPEAKING FLOWERS

02 Conrad Veit, Charlotte Maria Kätzl | Germany | 2023 | 18'30 | Color | English

»Am I the only one still alive?«, fragt sich eine humanoide Blume, die durch einen wattierten Blütenteppich stapft und von mitfühlenden Kunststoffrehen umgarnt wird. Ein wundervoller Abgesang auf einen authentischen Naturbegriff zugunsten einer verkitschten Dekowelt, die von ihrer eigenen Mannigfaltigkeit ganz erschöpft scheint. Speaking Flowers ist ein farbtherapeutischer Super-8-Film gegen die alltägliche Tristesse.

»Am I the only one still alive?« a humanoid flower asks itself as it wades through a quilted carpet of blossoms and as compassionate plastic deer beguiles it. A wonderful swan song for an authentic concept of nature in favour of a sentimentalized decorative world that looks quite exhausted in its own diversity. Speaking Flowers is a color therapeutic super 8 film against the dreariness of everyday life.

DOP: Conrad Veit
SOUND DESIGN: Jules Heinemann
MUSIC: Cory Blair Seyler, Camillo Kießig, Jules Heinemann

FILMOGRAPHY: (Selection) Blastogenese X (2021), Sweet as Candy (2018), Blastogenese II (2017)

CONTACT: Conrad Veit, mail@conrad-veit.com

DOS AMIGOS VUELVEN A CASA SOLOS DE NOCHE
TWO FRIENDS WALK HOME ALONE AT NIGHT

03 Marlon Weber | Germany, Argentina | 2023 | 9'30 | Color | Spanish

Im dunkelgrünen Dickicht eines botanischen Gartens in Buenos Aires überlappen sich die wuchernden Blätter der Monstera deliciosa. Dazwischen zwei junge Menschen, die das Gelände erkunden. Ein idealer Treffpunkt für ein Rendezvous mit einem Biologiestudenten. Während dieser die Blätter eines Philodendron begutachtet, geraten im Gegenlicht sein lockiges Haar und die straffe Haut an seinem Hals ins Blickfeld.

In the dark green thicket of a Buenos Aires botanical garden, the proliferous leaves of the monstera deliciosa overlap. In between, two young people are exploring the area. An ideal meeting point for a rendezvous with a biology student. While he is examining the leaves of a philodendron, his curly hair and his neck's toned skin come into view against the light.

DOP: Manuel Muñoz, Marlon Weber
SOUND DESIGN: Sebastian Dieterle, Lina Gómez

FILMOGRAPHY: Rio (2022), Cartas a Eduardo (2020)

CONTACT: Marlon Weber, marlonweber@geisterfilm.com

NO ANIMAL

04 Christoph Girardet, Matthias Müller | Germany | 2022 | 21'03 | Color and Black & White | No Dialogue

Tiere setzen in Spielfilmen häufig affektive Reize und stehen den Protagonist:innen mal als treue Gefährten, mal als gefährliche Widersacher zur Seite. Auch wenn die Filmleinwand die animalischen Akteure en face zeigt, scheinen wir, mit einem süffisanten Lächeln, von oben herab auf sie zu schauen. Christoph Girardet und Matthias Müller dagegen stellen Nähe zum Menschlichen her, indem sie deckungsgleiche Grundemotionen wie Wut, Angst oder Panik auf den Tiergesichtern katalogisieren. Zugleich schaffen sie Raum, indem sie das Tier von seiner Funktion des dramaturgischen Weichenstellers entbinden, um ihm Widerständigkeit und Sprachlosigkeit zuzugestehen.

In fiction films, animals often create affective stimuli and accompany the protagonist as faithful companions or dangerous adversaries. Even when the silver screens shows the animal actors in full face, we seem to look down at them from up above with a smug smile. Christoph Girardet and Matthias Müller however create proximity to humanity by cataloguing congruent fundamental emotions such as anger, fear, or panic on the faces of the animals. At the same time, they create space by releasing the animal from its function as a dramaturgical switch operator in order to grant it resistance and speechlessness.

FILMOGRAPHY: Misty Picture (2021), Screen (2018), personne (2016), Cut (2013), Meteor (2011), Contre-jour (2009), Locomotive (2008), Kristall (2006)

CONTACT: Matthias Müller, mueller.film@t-online.de

DW 4/GC 4

EINGESCHRIEBENE ERINNERUNGEN
INSCRIBED MEMORIES

DO, 08.06.	21:30	ZEISE 1
SA, 10.06.	16:00	FILMRAUM
SA, 10.06.	19:00	ZEISE 2

READY FOR RANSOM

01 Simon Dickel | Germany | 2022 | 16'43 | Black & White and Color | English, German

Anhand von Interviews blickt der Filmemacher Simon Dickel auf seine spezielle Freundschaft mit dem 36 Jahre älteren Protagonisten, Ransom Bradford (1937–2013) zurück. Bradford reflektiert seine gescheiterten Beziehungen, die ihn veranlassten eine Elektroschocktherapie zu beginnen, um heterosexuell zu werden. Ready for Ransom ist ein liebevoller Nachruf, der beschreibt, wie sich soziale Normen in den Körper einschreiben. Ein reflexiver Film über Verluste, Schamgefühle und unterdrückte Liebe.

Through interviews, filmmaker Simon Dickel looks back on his special friendship with the protagonist, Ransom Bradford (1937–2013), who was 36 years his senior. Bradford reflects on his failed relationships that led him to start electroshock therapy in order to become heterosexual. Ready for Ransom is an affectionate obituary that describes how social norms inscribe themselves on the body. A reflective film about loss, shame, and repressed love.

SCRIPT, DOP: Simon Dickel
EDITING: Thomas Behm, Simon Dickel
FILMOGRAPHY: 100% (2014), Sonnige Grüße (2004), Blumen Lilo (2003), Mein Rekord (2002), Plop! (2002)
CONTACT: Simon Dickel, simon.dickel@posteo.de

I WILL TAKE YOUR SHADOW

02 Ayala Shoshana Guy | Germany | 2022 | 18'56 | b&w | English

In I Will Take Your Shadow fliehen zwei Brüder während der Nazizeit aus Europa, um eine sichere Heimat zu finden. Ihre Erinnerungen und Traumata sind vagabundierende Geister, die die Enkelin des einen Jahrzehnte später heimsuchen. Auf der Suche nach den Figuren aus der Vergangenheit findet sie Geschichten, deren Fragmente immer wieder anders erzählt werden. In Schwarz-Weiß-Schattierungen spürt sie den Leerstellen nach.

In I Will Take Your Shadow, two brothers are fleeing from Nazi Europe in order to find a safe home. Their memories and traumas are vagrant ghosts that haunt the granddaughter of one of them decades later. Searching for figures from the past, she discovers stories with fragments that are told differently again and again. She traces the gaps in shades of black and white.

SCRIPT, ANIMATION: Ayala Shoshana Guy
SOUND DESIGN: Julian Hoffman
CONTACT: Ayala Shoshana Guy, ayala.guy@gmail.com

IN LIMBO

03 Gusztáv Hámos, Katja Pratschke | Germany | 2022 | 31'42 | Color and Black & White | English

Ein junger Mann namens Kiesling wird zu Zeiten des Kalten Krieges in die Armee einberufen und dort körperlich und psychisch vermessen. Den Künstler plagen fortan existentialistische Fragen, die nicht mit dem Besitzanspruch des Staates vereinbar sind. Ausgehend von der fragmentierten Architektur des Freiheitsplatzes in Budapest breitet sich ein biografischer und multiperspektivischer Foto-Film aus, der die Umwälzungen der Nachkriegsjahre verhandelt.

During the Cold War, a young man named Kiesling is conscripted into the army where he is measured both physically and psychologically. Henceforth, the artist is plagued by existentialist questions that are not compatible with the state's claim to ownership. Starting from the fragmented architecture of the Freedom Square in Budapest, a biographical and multi-perspective photo film that negotiates the upheavals of the post-war years unfolds.

DOP: Gusztáv Hámos
FILMOGRAPHY: (Selection) Cities (Territories & Occupation) (2019), Seil (2016), Cities (Potential Space) (2014), Cities (Verborgen Städte) (2012), Fiasko (2010), Rien ne va plus (2005), Fremdkörper (2002)
CONTACT: Katja Pratschke, katjapratschke@snafu.de

INTO THE VIOLET BELLY

04 Thuy-Han Nguyen-Chi | Germany | 2022 | 19'30 | Color | English, Vietnamese

Der Sprung einer Nichtschwimmerin in die Tiefen des Ozeans markiert zugleich Suizidversuch und radikalen Neubeginn. Als das Wasser sie umschließt wie einen Fötus im Mutterleib, bereitet sie sich darauf vor, zu ihren Ahnen heimzukehren. Jahrzehnte später hält sie in einem Filmstudio ein Huhn eng umschlungen im Arm und fragt es: »Kennen wir uns aus einem früheren Leben?« Die Tochter, Thuy-Han Nguyen-Chi, nähert sich auf behutsame Weise den traumatischen Fluchterfahrungen ihrer Mutter. Ein vielschichtiges, digital-poetisches Werk breitet sich wie ein Organismus aus, in dem vietnamesische Diaspora, Mythologie und spekulativer Futurismus spielerisch zueinander finden.

A non-swimmer's jump into the depths of the ocean simultaneously marks a suicide attempt and a new beginning. As the water embraces her like a foetus in the mother's womb, she prepares to return to her ancestors. Decades later, she holds a chicken tightly in her arms in a film studio and asks it: »Do we know each other from a previous life?« The daughter, Thuy-Han Nguyen-Chi, gently approaches her mother's traumatic experiences of flight. A multi-layered, digital-poetic work spreads out like an organism in which Vietnamese diaspora, mythology and speculative futurism playfully find common ground.

FILMOGRAPHY: The In/Extinguishable Fire (2019), Syncrisis (2018), Linger on Your Pale Blue Eyes (2016)
CONTACT: Thuy-Han Nguyen-Chi, han.nguyenchi@gmail.com

DW 5/GC 5

VERZEICHNIS EINIGER VERLUSTE
INDEX OF SEVERAL LOSSES

MI, 07.06.	21:30	3001
FR, 09.06.	19:00	ZEISE 1
SA, 10.06.	18:00	FILMRAUM

I AM A

01 Dagie Brundert | Germany | 2022 | 2’30 | Black & White | English, German

»Ich bin an der See, es regnet leicht, es nebelt sehr, und keiner ist am Strand, nur ich, ein paar Möwen und jede Menge Gedanken. Wie ist das mit den Dimensionen?« Algen, Vitamin C, Waschsoda und die wundervolle Aura von Dagie Brundert bringen das Filmkorn zum Strahlen.

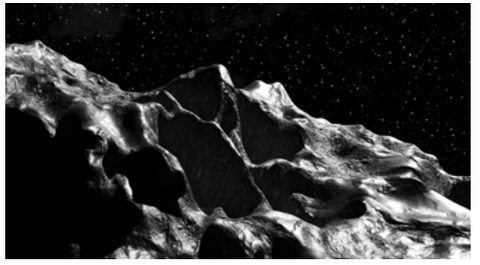
»I am at the sea, it drizzles, it’s quite foggy, and there is nobody at the beach, only me, a few seagulls, and a plethora of thoughts. How is it with the dimensions?« Algae, vitamin C, washing soda and Dagie Brundert’s wonderful aura make the film grain shine.

FILMOGRAPHY: (Selection) Muttitelefon (2022), Von allem nichts (2021), Bankirrtum (2020), Smilestone and the Sea (2020), Yksi Kaksi Kolme (2020), Finding the Haiku in Ukiah (2019), Wie ich einmal nicht durch ein Wurmloch kam (2017), Lametta (2016)

CONTACT: Dagie Brundert, dagie@t-online.de

FAREWELL RECORDING FOR AN OBSERVER OF AN UNKNOWN TIME AND PLACE

02 Rita Macedo | Germany | 2023 | 25’53 | Color | English



In einer unbestimmten Zukunft sind Erfahrungen aus erster Hand verloren gegangen. Ein krankhaftes Phänomen breitet sich aus: Erinnerungsbilder einer Landschaft, die die infizierte Person noch nie gesehen hat, tauchen unvermittelt auf und versetzen sie in einen Zustand tiefer Melancholie. Nachdem der Planet kollabierte, scheinen Verlusterfahrungen–in Form von visuellen Relikten früherer Generationen–in die Gegenwart einzubrechen. Um den entstandenen Phantomschmerz zu lindern, sind digitale Simulationen im Einsatz. Ein theorie-affines und zugleich visuell betörendes Konstrukt über zukünftige Erinnerungen und transgenerationale Traumatisierungen.

In an indeterminate future, first-hand experience has been lost. A pathological phenomenon spreads: Memory images of a landscape never seen by the infected person appear abruptly, putting them in a state of deep melancholy. After the planet collapsed, experiences of loss–in the form of visual relics of earlier generations–seem to break into the present. Digital simulations are used to alleviate the phantom pain that has arisen. A theory-affine and at the same time visually beguiling construct about future memories and transgenerational traumatisation.

SCRIPT, DOP, EDITING: Rita Macedo
ANIMATION: Anis Anaïs Looalian
SOUND DESIGN: Azadeh Zandieh
MUSIC: Yair Elazar Glotman

FILMOGRAPHY: (Selection) Weeks of Sands, Months of Ash, Years of Dust (2020), This Particular Nowhere (2015), Implausible Things (2014), Implausible Things #1 (2012), Non Film in Three Acts and a Prelude (2010)

CONTACT: Rita Macedo, rita.macedo.inbox@gmail.com

RALENTIR LA CHUTE
SLOW DOWN THE FALL

03 Camille Tricaud, Franziska Unger | Germany | 2023 | 19’54 | Color | English, French, German

Eine große Skisprungschanze blitzt metallisch im spätsommerlichen Licht der Alpen. Zwei Skispringerinnen proben synchron Bewegungsabläufe im Tal, beantworten generische Fragen vor einem Greenscreen und posieren auf der Schanze, während ein Filmteam sie dabei beobachtet. Für die beiden Sportlerinnen ist es das erste Wiedersehen nach ihrer Trennung.

In the light of the Alps, a great ski-jumping hill flashes metallically. Two female ski jumpers synchronously rehearse movements in the valley, answer generic questions in front of a green screen and pose on the hill while being watched by a film crew. It is the first reunion for the two athletes since their separation.

DOP: Felix Pflieger
MUSIC: Bachar Mar-Khalifé

FILMOGRAPHY: Apocalypse Baby, We Advertise the End of the World (2020), Apocalypse Airlines (2019)

CONTACT: Benedetta Films, camilletricaud@hotmail.fr

TRICKY DISCO

04 Sebastian Weise | Germany | 2022 | 23’29 | Color | English

Auf biografische Weise spürt Tricky Disco der Techno- und House-Bewegung in Frankfurt und Berlin nach. Die Musealisierung der Subkultur durch deutsche Institutionen erscheint als fragwürdige Vereinnahmung und koloniale Strategie. Protest und Aufklärung zwischen dokumentarischen Bildern und computergenerierten Animationen, zwischen 118 und 135 BPM.

Tricky Disco traces the techno and house movement in Frankfurt and Berlin in a biographical manner. The museumization of the subculture by German institutions appears as a questionable appropriation and colonial strategy. Protest and enlightenment between documentary images and computer-generated animations, between 118 and 135 BPM.

EDITING: Sebastian Weise

FILMOGRAPHY: Plus Ultra (2021), Exile (2010)

CONTACT: Sebastian Weise, contact@sebastianweise.de

FLEISCHWOLF

05 Noah Fritzsche | Germany | 2022 | 16:06 | Color

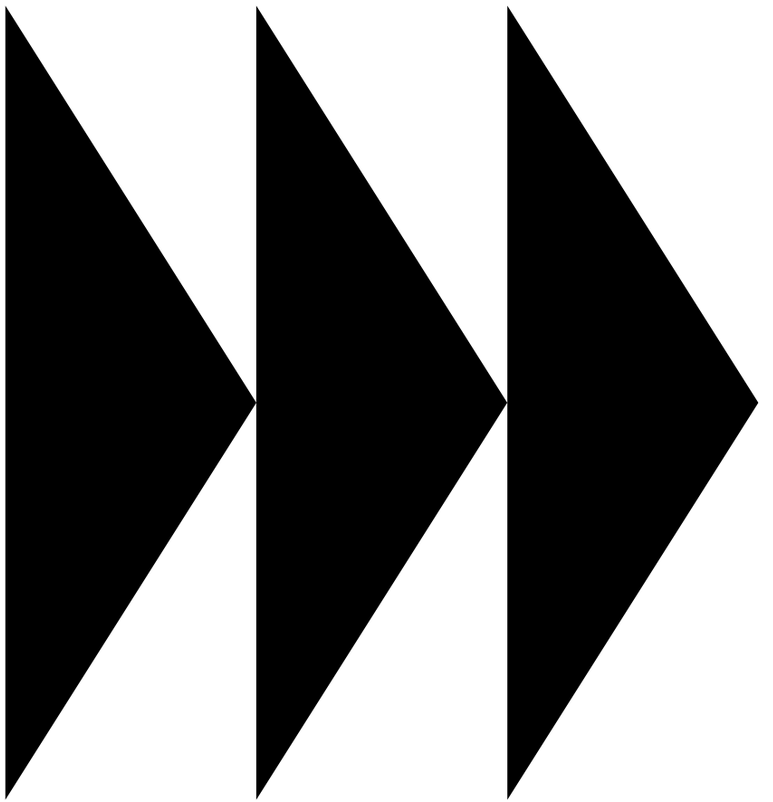
Nach einem schweren Autounfall konfrontiert eine junge Frau ihre beiden Freund:innen mit ihrer neu gewonnenen Weltanschauung. Ein bizarrer Dialog über die Widersprüchlichkeiten der Existenz entfaltet sich. Ein Versuch, sich Hack machend mit der eigenen Verzweiflung in Beziehung zu setzen.

After a severe car accident, a young woman confronts her two friends with her newly gained worldview. A bizarre dialogue about the inconsistency of existence unfolds. An attempt to get in touch with one’s own despair while making minced meat.

FILMOGRAPHY: Talking with Noah Fritzsche (2021), Prachtstück in der Grunwachte (2020)

CONTACT: Noah Fritzsche, noah.fritzsche05@gmail.com

DREIFACHER AXEL



TRIPLE AXEL

Filmauswahl/Selection committee:
Andrea Steinbrück, Anna Leimbrinck, Axel Behrens, Duygu Köysürenbars, Lisa Hoppe, Silja Ebeling, Sebastian Apel

Polizei ist da, Party ist over. Wo das Licht die Nacht durchbricht, gerät der Rausch in Gefahr. Wegbier statt Happy Hour. Die Geister fangen an zu tanzen und wir zu träumen. Und doch: Schon leuchtet uns die Galaxie entgegen – Mars, Jupiter, Saturn, ganz außen der kleine Pluto, kein ordentlicher Planet mehr. Im Nachtzug – eine Begegnung mit der Liebe. Ein Mann buddelt sich Richtung Hölle. Böller veranstalten ein Stakkato-Gewitter und das Big Monster hebelt unsere Wahrnehmung aus. All das: »At Night«! Der Wettbewerb des »Dreifachen Axel« 2023.

Die Filme sind Oden an die Demolierung und feinster B-Movie. Beim »Dreifachen Axel« ist in drei Minuten alles drin. Und das Beste: Wer den »Axel« gewinnt und die Nacht regieren wird, das entscheidet ihr! Der mit 1.000 Euro Preisgeld dotierte Publikumspreis liegt in euren Händen. Licht aus, Film an – kommt mit uns ins Dunkle der Nacht!

EN

Police is here, party is over. Where the light breaks through the night, intoxication is in danger. Beer to go instead of happy hour. The spirits start dancing and we start dreaming. And yet: the galaxy is already shining towards us – Mars, Jupiter, Saturn, and out there, on the very outside, is little Pluto, no longer a proper planet. On the night train – an encounter with love. A man digs his way towards hell. Firecrackers set off a staccato thunderstorm and the big monster blots out our perception. All this: »At Night«! The »Triple Axel« 2023 competition.

The films are odes to demolition and the finest B-movie. At the »Triple Axel«, everything goes within three minutes. And the best part: You decide who wins the »Axel« and rules the night! The audience award is worth 1,000 euros and it's in your hands. Lights out, film on – come with us into the dark of the night!

Der Publikumspreis wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung und ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert.
The audience award is supported by the Hamburgische Kulturstiftung and comes with a prize money of 1,000 euros.

hamburgische kulturstiftung

TRIPLE AXEL

MI, 07.06.	19:30	LICHTMESS
FR, 09.06.	22:15	POST OPEN AIR
SA, 10.06.	19:00	3001

PRELUDE

01 Eginhartz Kanter | Austria | 2022 | 3'00 | Black & White | No Dialogue

Lichtblitze durchbrechen die Dunkelheit der Nacht. Explodierende Feuerwerkskörper auf 60 Jahre altem 16mm-Material. Eine Ode an den Lärm und die Demolierung.

Light flashes through the darkness of the night. Exploding firecrackers on 60-year-old 16mm material. An ode to noise and demolishment.

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpack.com

THE EVENINGS ENTERTAINMENT

02 Adams Vaicis | Latvia | 2023 | 3'00 | Black & White | No Dialogue

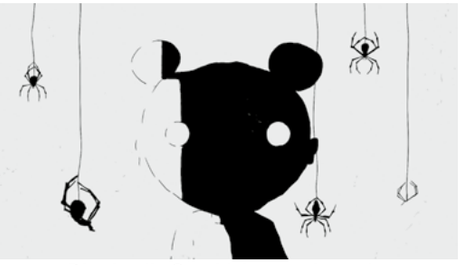
Ein Teenager hat für diese Situation jeden Tag geübt, in seinem Kopf. Wird er also mit seinem Plan erfolgreich sein, wenn sich ihm ein Mädchen nähert, oder den Kampf der Hormone verlieren, wie er es normalerweise tut?

In his head, a teenager has practiced for this situation every day. Will he succeed with his plan when a girl approaches him or will he lose the battle of hormones, the way he usually does?

SCRIPT, EDITING: Adams Vaicis
DOP: Toms Caune
CONTACT: Adams Vaicis, adams.vaicis@inbox.lv

MR KUDDLES

03 Micha Gress | Germany | 2023 | 2'59 | Color | No Dialogue



Dies ist die Geschichte von Izzy, einem jungen Mädchen auf einer Rettungsmission, das sich seinen Schattenmonstern stellen muss – und Mr Kuddles, seiner diebischen Katze.

This is the story of Izzy, a young girl on a rescue mission who has to face her shadow monsters – as well as Mr Kuddles, her thieving cat.

SCRIPT, ANIMATION: Micha Gress
MUSIC: Micha Gress, David Stolz
SOUND DESIGN: David Stolz
CONTACT: Micha Gress, michaelgress@web.de

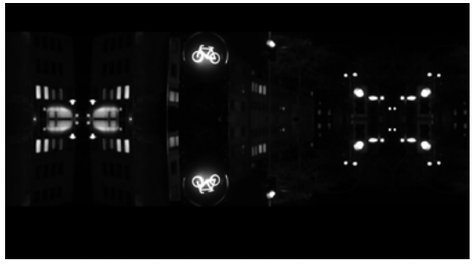
UNTIL DARK

04 Kalle Anker | Germany | 2023 | 3'03 | Color | No Dialogue

»Vergiss nicht, das Licht im Flur anzulassen!«
»Don't forget to leave the light on in the hall!«

NACHTLEUCHTEN
LIGHTS

05 Rafaela Range | Germany | 2019 | 1'40 | Color | No Dialogue



Auf der Suche nach den Formen und Farben einer nächtlichen Stadt beginnen wir zu träumen.

While searching for forms and colors in the nocturnal city, we begin to dream.

DOP, EDITING: Rafaela Range
CONTACT: Rafaela Range, rafaela.range@t-online.de

BINGO

06 Karo von Rutenhjelm, Teemu Saarinen | Finland | 2019 | 2'56 | Color and Black & White | Italian

An einem stürmischen Herbstabend gräbt ein Mann ein Loch. Meter für Meter arbeitet er sich vor. Aber ist es nicht gefährlich, so tief zu gehen? Bingo! »In der Hölle ist immer Platz für einen Gewinner!«

On a stormy autumn evening, a man digs a hole. Metre by metre he works his way forward. But isn't it dangerous to go that deep? Bingo! »There's always room for a winner in hell!«

DOP: Teemu Saarinen
SCRIPT: Karo von Rutenhjelm
CONTACT: Teemu Saarinen, zone@azhboyzz.com

NIGHT TRAIN

07 Sofia Gutman | Israel, France | 2022 | 3'10 | Color | No Dialogue

Eine junge Frau fährt mit dem Nachtzug von der Arbeit zurück an die Peripherie. Einsam blickt sie in die menschenleere Landschaft hinaus. Eine zufällige Begegnung wird diese Nacht unvergesslich machen.

A young woman takes the night train back from work to the periphery. Lonely, she looks into the deserted landscape. A random encounter will make this night unforgettable.

DOP: Jacques Collin
SOUND DESIGN: Ninh Le Quan
ANIMATION: Sofia Gutman
CONTACT: Sofia Gutman, sofmanguti@gmail.com

BIG MONSTER

08 Esther Weber | Germany | 2023 | 2'34 | Color | German

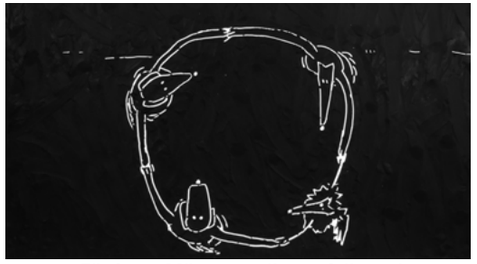
Es geht los und alles dreht sich! Das »Big Monster« nimmt uns mit in eine andere Welt.

Here it goes and everything turns around! The »Big Monster« takes us along into another world.

DOP, EDITING: Esther Weber
SOUND DESIGN, MUSIC: Michael Kleibrink
CONTACT: Esther Weber, esther.weber@posteo.de

HOWL BY GOGOL

09 Uliana Shalygina | Russian Federation | 2022 | 2'52 | Black & White and Color | Russian



Fünf tote Männer wollen auf die andere Seite. Die Grenze wird von Hunden bewacht. Ihr Heulen weist den Toten den Weg ins Licht.

Five dead men want to get to the other side. Dogs guard the border. Their howling guides the dead on their way to the light.

CONTACT: Anna Ostalskaya, sharstudia@gmail.com

NIGHT OVER R32

10 Felix Dierich | Germany | 2023 | 2'59 | Color | No Dialogue

Wie ein Kaleidoskop wirkt R32 in der Nacht. So unterschiedlich die Lichtfarben, so vielfältig die Bewohner, eng beieinander und trotzdem in getrennten Welten.

Like a kaleidoscope, R32 shines in the night. So diverse its colors of light, so manifold its inhabitants, close to each other and yet in separate worlds.

EDITING, MUSIC, SOUND DESIGN: Felix Dierich
CONTACT: Felix Dierich, dierich@email.de

AT NIGHT–MOZZIE ALERT!

11 Edward Lyon | United Kingdom | 2023 | 2'06 | Color | English

Ein alter Mann wacht auf. Mücken-Alarm!

An old man wakes up. Mosquito alarm!

CONTACT: Edward Lyon, ceairfilms@yahoo.co.uk

A NIGHT AT THE MOVIES

12 Gabriel Tempea | Austria | 2023 | 2'00 | Color and Black & White | No Dialogue

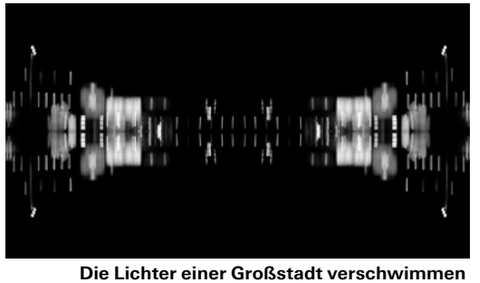
Gesichter der Freude und des Schreckens vor der Leinwand.

Faces of joy and horror in front of the silver screen.

CONTACT: Gabriel Tempea, gabriel_tempea@yahoo.com

تهران
TEHRAN

13 Masoud Moein Eslam | Iran | 2015 | 2'55 | Color | No Dialogue



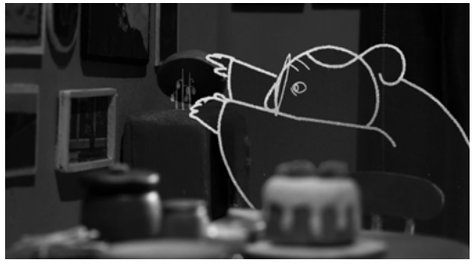
Die Lichter einer Großstadt verschwimmen zu abstrakten Kunstwerken.

The lights of a big city blur into abstract art.

DOP, EDITING: Masoud Moein Eslam
MUSIC: O-Hum Band
CONTACT: Masoud Moein Eslam, msd_moein@yahoo.com

VERGISSMEINNICHT
FORGET-ME-NOT

14 Luzie Ilgner | United Kingdom | 2022 | 3’15 | Color | German



Eine alte Frau wartet auf ihre Tochter. Minute für Minute wird ihre Einsamkeit größer. Und mit ihr wachsen die Pflanzen in ihrer Wohnung und verwandeln sie allmählich in einen Dschungel.

An old woman waits for her daughter. The loneliness increases by the minute. And with her, the plants in her apartment grow and slowly transform into a jungle.

DOP, EDITING, SOUND DESIGN, ANIMATION: Luzie Ilgner

CONTACT: Luzie Ilgner, luzie.ilgner@gmx.de

PROTON IN DER DUNKELRUTSCHE
PROTON IN THE DARKSLIDE

15 Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter | Germany | 2023 | 2’33 | Color | German

Darüber, ob die Teilchen ihr Schicksal erahnen, kann nur gemutmaßt werden.

Whether a particle has a hunch of its destiny is pure speculation.

DOP: Carsten Knoop

EDITING: Dorit Kiesewetter

CONTACT: Carsten Knoop, warnix.machtnix@hamburg.de

NACHTSCHWÄRMER
NIGHT FAIRIES

16 Claire Walka | Germany | 2023 | 3’00 | Color | No Dialogue

Geheimnisvolle Wesen schwärmen durch die Nacht, angezogen vom Licht der Laternen.

Mysterious creatures swarm through the night, attracted by the light of the lanterns.

DOP: Claire Walka

CONTACT: Claire Walka, kontakt@clairewalka.de

THE TERMINATOR

17 Simon Ellis | United Kingdom | 2023 | 3’09 | Color | English

»Die Erde passt tausendmal in den Jupiter«: Ein neunjähriger Junge erklärt seiner kleinen Schwester die Planeten am Nachthimmel.

»The Earth fits a thousand times into Jupiter.« A nine-year-old boy explains the planets in the night sky to his little sister.

DOP: Simon Ellis

CONTACT: Simon Ellis, info@simonellisfilms.com

RIP

18 Morgan Quaintance | United Kingdom | 2022 | 2’56 | Color | No Dialogue

Der Film nutzt die technischen Beschränkungen einer Hi8-Videokamera, um das Innere eines Nachtclubs zu abstrahieren. Während Stroboskoplicht die fließende Bewegung in einzelne Standbilder zerschneidet, entsteht durch die Rekombination dieser Bilder eine unregelmäßige Animation von Körpern in Bewegung.

The film uses the technical limitations of a high 8 video camera to abstract a nightclub interior. As strobe lighting slices smooth movement into seperate still frames, the recombination of these images creates an irregular animation of bodies in motion.

CONTACT: Morgan Quaintance, maquaintance@gmail.com

CARESSES MAGIQUES: SWEET JESUS
MAGICAL CARESSES: SWEET JESUS

19 Lori Malépart-Traversy | Canada | 2022 | 3’20 | Color | French

Was passiert, wenn Selbstbefriedigung ihren »Komm zu Jesus«-Moment bekommt?

What happens when masturbation gets its »come-to-Jesus« moment?

CONTACT: National Filmboard, festivals@nfb.ca

SLEEP TIGHT

20 Jonas Potthoff, Malte Pell, Tobias Sodeikat | Germany | 2022 | 3’00 | Black & white | English

Der Mond scheint hell auf ein einsames Haus am Rande der Großstadt. Plötzlich tritt aus der Nacht eine Kreatur hervor, die sich langsam, aber sicher nähert.

The moon shines brightly on a lonely house at the edge of the big city. Suddenly, out the night, a creature emerges, approaching slowly but surely.

SCRIPT, DOP, EDITING, ANIMATION: Jonas Potthoff, Malte Pell, Tobias Sodeikat

CONTACT: Malte Pell, maltepell@yahoo.de

ELECTRIC MANOEUVRES IN THE DARK

21 Vera Geisler, Reinhard Westendorf | Germany | 2023 | 1’23 | Color | No Dialogue

Warum ein Kirmeskarussell in der Nacht rauf und runter fährt.

Why a fairground carousel goes up and down at night.

DOP: Bastian Klausmeyer, Sebastian Wolzenburg

EDITING: Reinhard Westendorf

CONTACT: Reinhard Westendorf, reinhard.westendorf@osnanet.de

RÊVES PARTY
THE SANDMAN

22 Amélie Prévot, Marion Christmann | France | 2022 | 2'48 | Color | French

Den Sandmann gibt es. Zoe hat ihn getroffen...
The Sandman exists ! Zoe has met him...

DOP: Marc Stef, Teo Fery Baladhia, Killian Monjanel
EDITING: David Chamak
CONTACT: Amélie Prévot, aprevot@gmail.com

LA FÊTE EST FINIE
THE PARTY'S OVER

23 Pierre Yves Clouin | France | 2023 | 2'15 | Color | No Dialogue

Polizei ist da, Party ist over.
Police is here, party is over.

CONTACT: Pierre Yves Clouin, py.clouin@icloud.com

JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

MO & FRIESE

Filmauswahl/Selection committee:
Britta Schmetz, Daniela Conrad, Emma Lee-Bunk, Gesa Carstensen, Lina Paulsen, Ygor Gama

ZUM ERSTEN MAL

Wie fühlt es sich an, einen neuen Namen zu bekommen und ihn das erste Mal auszusprechen? Das erste Mal den Sternenhimmel mit einem Freund zu erleben? Überhaupt die erste Freundschaft und natürlich die erste Liebe? Der erste Tag an einer neuen Schule. Der laaaange Weg zum ersten Orgasmus. Das erste Mal von der kleinen Schwester getragen werden, der erste Wohnort ohne die Eltern, der erste Tanz auf den Straßen Teherans.

Auch wenn es bereits das 25. Festival ist, hat das diesjährige Programm die Spannung, das Drama und den Zauber, die einer schönen Premiere innewohnen. In 57 internationalen Kurzfilmen entdecken wir neue Galaxien und lassen Bekanntes in neuem Licht erstrahlen. Die Programme begegnen dem (jungen) Publikum auf Augenhöhe mit vielfältigen und fordernden Themen. Für Kinder, Jugendliche und alle anderen Filmbegeisterten präsentieren wir eine breit gefächerte Kurzfilm-Auswahl mit starken Identifikationsfiguren – altersgerecht moderiert und mit viel Raum zum Diskutieren!

Unsere zwei »Gib mir 5!«-Wettbewerbe zum Thema »Alles dreht sich!« bieten Nachwuchsfilmschaffenden bis 18 Jahren eine Bühne. Zudem feiern wir unser neues Verleihprogramm »In fabelhafter Gesellschaft« – inklusive einer mit Kindern mit und ohne Seh- bzw. Hörbeeinträchtigung entwickelten Gebärdensprach-Übersetzung und einer Audiodeskription.

Und zu guter Letzt schlagen wir mit unseren zwei Programmen »Next« und »Late Night« eine Brücke zwischen dem jungen und dem erwachsenen Kurzfilm-Programm. Wir freuen uns auf euch!

EN

FOR THE FIRST TIME

How does it feel to receive a new name and to say it for the first time? To experience the starry sky for the first time with a friend? The very first friendship and of course the first love? The first day at a new school. The loooong way to the first orgasm. To be carried by your little sister for the first time, the first place to live without the parents, the first dance on the streets of Teheran.

Even though this is already the 25th festival, this year's program has all the excitement, drama, and magic of a beautiful premiere. In 57 international short films, we discover new galaxies and illuminate well-known things in a new light. The programs meet the (young) audience at eye level with varied, and challenging subjects. For children, adolescents, and other film enthusiasts, we present a wide-ranging selection of short films with strong role models – moderated in age-appropriate fashions and with lots of space for discussions.

Our two »High Five!« competitions on the subject of »Everything turns!« offer young filmmakers of 18 years or less a stage to present their works. Furthermore, we celebrate our new distribution program »In Fabulous Company« which includes a sign language translation and audio descriptions developed by children with and without visual and hearing impairments.

Finally, we build a bridge between young and adult short films in our programs »Next« and »Late Night.« We're looking forward to you!

4+ WASSERTRETEN / TREADING WATER

DI, 06.06.	10:00	METROPOLIS
MI, 07.06.	10:00	3001
DO, 08.06.	10:00	ZEISE 1
DO, 08.06.	16:30	POST LAMPENLAGER
FR, 09.06.	10:00	ABATON
FR, 09.06.	16:30	3001
SA, 10.06.	11:00	ZEISE 1
SO, 11.06.	11:00	3001

VA-T'EN, ALFRED! / GO AWAY, ALFRED!

01 Arnaud Demuynck, Célia Tisserant | France | 2023 | 10'43 | Color | No Dialogue

Alfred muss seine Heimat verlassen und sucht ein neues Zuhause.

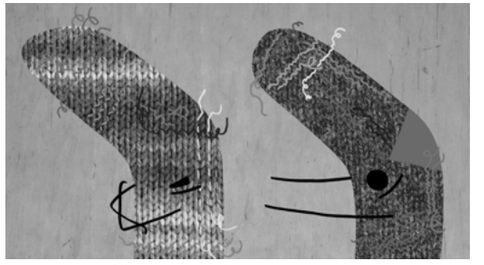
Alfred has to leave his home and is looking for a new one.

FILMOGRAPHY: Célia Tisserant: Old Mother Snow (2020), The Little Red Chick (2019), L'inverno (2019), The Golden Turtoise (2018)
Arnaud Demuynck (Selection): Yuku and the Himalayan Flower (2022), Under Blue Skies (2009), Beakout (2007), The Shadow of the Veil (2006), Signs of Life (2004)

CONTACT: Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

SCHLEUDERGANG / SPIN CYCLE

02 Gurli Bachmann | Germany | 2022 | 7'11 | Color | No Dialogue



Ein Sockenpaar findet in der Waschmaschine unverhofft neue Freund:innen.

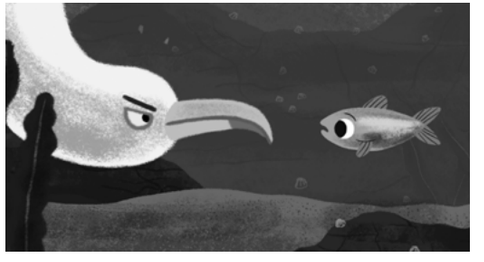
A pair of socks unexpectedly finds new friends in the washing machine.

ANIMATION: Leonard Ermel, Gurli Bachmann
SOUND DESIGN: Arzu Saglam
MUSIC: Tiago Tobias Cabral Fernandes

CONTACT: Gurli Bachmann, info@gurlibachmann.ch

TÜMPEL / POND

03 Eva Rust, Lena von Döhren | Switzerland | 2023 | 8'30 | Color | No Dialogue



Eine Gruppe kleiner Meerestiere wehrt sich gemeinsam gegen eine Möwe.

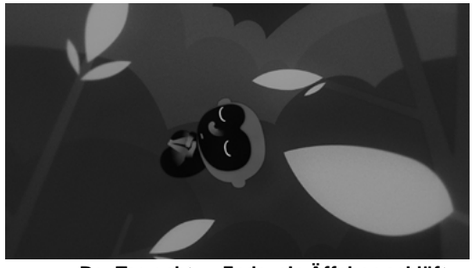
A group of small marine animals defend themselves together against a seagull.

EDITING: Fee Liechti
ANIMATION: Simon Eltz, Lena von Döhren
SOUND DESIGN: Thomas Gassmann, Tobias Diggelmann

CONTACT: Magnetfilm, georg.gruber@magnetfilm.de

SOMNI

04 Sonja Rohleder | Germany | 2023 | 3’07 | Color | No Dialogue



Der Tag geht zu Ende, ein Äffchen schläft ein. Dabei beginnt sich seine Umwelt zu verändern.

The day comes to an end, a little monkey falls asleep. And slowly, its environment begins to change.

DOP: Sonja Rohleder
ANIMATION: Sonja Rohleder
SOUND DESIGN: Michal Krajczok
CONTACT: Sonja Rohleder, film@sonjarohleder.de

KATZE
CAT

05 Julia Ocker | Germany | 2022 | 3’37 | Color | No Dialogue

Die Katze hat ein besonders leckeres Rezept: Mäusesuppe!

The cat has a particularly delicious recipe: mouse soup!

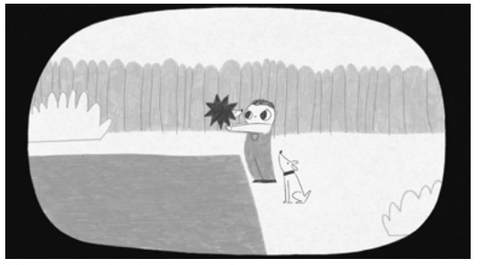
CONTACT: Filmbilder, studio@filmbilder.de

6+ TRAUMREISEN
DREAM JOURNEY

DI, 06.06.	10:00	ZEISE 1
DO, 08.06.	16:30	3001
FR, 09.06.	16:00	ABATON
SO, 11.06.	11:00	ZEISE 2

JEŽEK
THE HEDGEHOG

01 Daniela Hýbnerová | Czech Republic | 2023 | 1’30 | Color | No Dialogue



Können Igel schwimmen?
Can hedgehogs swim?

CONTACT: FAMU, alexandra.hroncova@famu.cz

LA COLLINE AUX CAILLOUX
PEBBLE HILL

02 Marjolaine Perreten | Belgium, France, Switzerland | 2022 | 29’30 | Color | French

Nach einer großen Flut sucht die Mäusefamilie eine neue Heimat.

After a big flood, the mouse family is looking for a new home.

CONTACT: Nadasdy Film, distribution@nadasdyfilm.ch

LA SIXTINA
THE SISTINE

03 Juan Camilo Fonnegra | Colombia | 2022 | 8’13 | Color | No Dialogue

Vincho lebt zwar auf der Straße, doch die steckt voller Schätze. Und vor allen Dingen voller Kunst.

Vincho may live on the streets, but they are full of treasures. And above all, full of art.

DOP: Camilo Jimenez
EDITING: LaPajaraPinta
ANIMATION: Charlotte Custot, Freddy Jimenez, Camilo Jimenez
SOUND DESIGN: Álvaro Morales
MUSIC: Álvaro Morales
CONTACT: Jaime E. Manrique, filmagency@bogoshorts.com

ÉMERVEILLEMENT
WONDERMENT

04 Martin Clerget | France | 2022 | 3’00 | Color | French

Ein Kaninchen weckt einen Bären im Winterschlaf. So erwächst eine wunderbare Freundschaft voller Rituale.

A rabbit wakes up a bear in hibernation. Thus grows a wonderful friendship full of rituals.

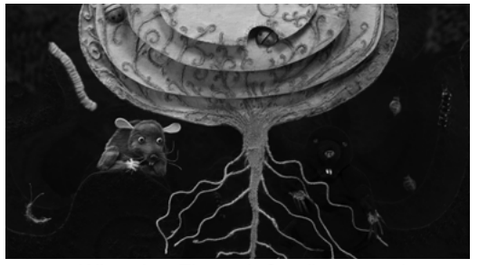
SCRIPT: Renée Vivien
CONTACT: Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

6+ KOPFÜBER
UPSIDE DOWN

DI, 06.06.	10:00	LOLA
MI, 07.06.	16:30	ZEISE 2
FR, 09.06.	10:00	3001
SA, 10.06.	15:00	3001

NAERIS
THE TURNIP

01 Silja Saarepuu, Piret Sigus | Estonia | 2022 | 7’12 | Color | No Dialogue



Wie gehen Tiere mit Gemüse unter der Erde um? Auch hier gibt es Besitz, Gemeinschaft und Verrat.

How do animals deal with vegetables under the ground? Here, too, there is ownership, community and betrayal.

SCRIPT: Silja Saarepuu, Piret Sigus
DOP: Silja Saarepuu
ANIMATION: Marili Sokk,
MUSIC: Ramo Teder
CONTACT: Piret Sigus, piret.sigus@gmail.com

LA VÉRITÉ SUR ALVERT, LE DERNIER DODO
THE TRUTH ABOUT ALVERT, THE LAST DODO

02 Nathan Clement | Switzerland, France | 2022 | 16’45 | Color | Creole, French

Die Feder eines Dodos könnte Lunets kranke Mutter heilen. Ein bisschen Magie kann hier helfen.

The feather of a dodo could cure Lunet’s sick mother. A little magic can help here.

DOP: Nathan Clement
EDITING: Emilio Anatriello
MUSIC: Georges ›zyz‹ Razafintsotra
CONTACT: Nathan Clement, nathanjulesclement@gmail.com

ENTRE DEUX SOEURS
TO BE SISTERS

03 Anne-Sophie Gousset, Clément Céard | France | 2022 | 7’20 | Color | No Dialogue

Manchmal ändern sich die Rollen zwischen zwei Schwestern, und es entsteht etwas Wunderbares.

Sometimes the roles between two sisters change and something wonderful emerges.

FILMOGRAPHY: Clément Céard: Le veilleur (2006) Anne-Sophie Gousset: Le caïmasonge (2012)

SCRIPT Anne-Sophie Gousset
EDITING: Hervé Guichard
ANIMATION: Clément Céard, Susanne Seidel, Tom Viguier
SOUND, SOUND DESIGN: Loïc Burkhardt
MUSIC: Romain Trouillet

CONTACT: Folimage, folimage@wanadoo.fr

INNER SPACE

04 Franck Lascombes | France | 2022 | 4’30 | Color | No Dialogue

Eine meditative und introspektive Reise in den inneren Raum.

A meditative and introspective journey into the inner space.

EDITING, DOP, ANIMATION, SOUND DESIGN: Franck Lascombes

CONTACT: Franck Lascombes, franck@flypop.fr

SUIS MES PAS
FOLLOW MY STEPS

05 Nils Balleydier | France | 2022 | 4’24 | Color | French

Chloé folgt den Tai Chi Übungen ihres Bruders, während eine Gruppe von Staren sie dabei beobachtet.

Chloé follows her brother’s Tai Chi exercices while a group of starlings watches them.

CONTACT: Nils Balleydier, nils.balleydier@gmail.com

9+ WELTENWANDERN GLOBETROTTING

MI, 07.06.	16:30	3001
DO, 08.06.	10:00	3001
SO, 11.06.	15:00	POST LAMPENLAGER

XIAOHUI HE TA DE NIU
XIAOHUI AND HIS COWS

01 Xinying Lao | China, United States | 2023 | 14’54 | Color | Mandarin Chinese

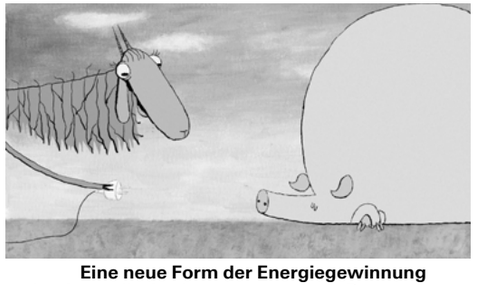
Xiaohui lebt bei seinem Großvater. Dieser will ein Kalb verkaufen, doch der Junge versteckt es.

Xiaohui lives with his grandfather who wants to sell a calf. But the boy hides it.

CONTACT: Xinying Lao, xl3206@nyu.edu

VARKEN
PIG

02 Jorn Leeuwerink | Netherlands | 2022 | 8’17 | Color | No Dialogue



Eine neue Form der Energiegewinnung – aber kann die Ausbeutung nur einer Ressource gutgehen?

A new form of energy production – but can the exploitation of only one resource go well?

SCRIPT, ANIMATION: Jorn Leeuwerink

CONTACT: Ursula van de Heuvel, ursula@kaboomfestival.nl

JASMININ KAKSI KOTIA
JASMIN’S TWO HOMES

03 Hanna Karppinen, Inka Achte | Finland | 2022 | 13’00 | Color | Somali, Finnish, English

Der Umzug von Finnland nach Somalia macht es Jasmin schwer, beide Heimatländer zu vereinen.

Moving from Finland to Somalia makes it difficult for Jasmin to combine both home countries.

FILMOGRAPHY: Inka Achte: Jasmin’s Two Homes (2022), Golden Land (2022), Boys Who Like Girls (2018), The Wait (2012), Alppikatu 25 – Home to the Homeless (2012), The Beginner (2008) Hanna Karpinen: Jasmin’s Two Homes (2022), No Place Like Home (2014)

CONTACT: Andrew Norton, andy@rainafilms.com

MOTUS

04 Nelson Nogueira Fernandes | Portugal | 2023 | 4’10 | Color | No Dialogue

Motus bedeutet: ein Körper in Bewegung. Eine außergewöhnliche Stop-Motion-Animation auf einem Metallblech mit Ethanol.

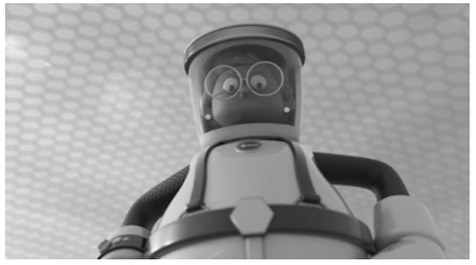
Motus means: a body in motion. An extra-ordinary stop motion animation on a metal sheet with ethanol.

ANIMATION: Nelson Fernandes
SOUND DESIGN: Filipe Santareno, Nelson Nogueira Fernandes

CONTACT: Nelson Fernandes, impostos@gmail.com

BUZZ

05 Bryn Chainey, Andrew Brand | United Kingdom | 2022 | 9'48 | Color | No Dialogue



Eine Roboterbiene auf dem Mars findet ihren eigenen Weg, die Natur zu erhalten.

A robotic bee on Mars finds its own way to preserve nature.

FILMOGRAPHY: Bryn Chainey: The Father of Rodents (2021), Kill Your Dinner (2016), Moritz and the Woodwose (2013), Jonah and the Vicarious Nature of Homesickness (2010), Film for the Boxed (2006)
Andrew Brand: Relaxation 5000 (2016), What The Dog Saw (2015), Exercise (2013), Something For Nothing (2013), Where There's Smoke (2011), Things We Leave Behind (2009)

SCRIPT: Bryn Chainey
ANIMATION: Andrew Brand
SOUND DESIGN: Ben Baird
MUSIC: Lucas Chantre

CONTACT: Kurzfilm Verleih Hamburg, verleih@shortfilm.com

GIRUD
ITCH

06 Ma'ayan Rypp | Israel | 2021 | 8'30 | Color | Hebrew

Omer möchte die Familie wieder zusammenbringen. Dafür geht sie ungewöhnliche Wege.

Omer wants to bring the family back together. To do so, she takes unusual paths.

CONTACT: Kobi Mizrahi, kobmiz@walla.com

9+ ZWISCHENMENSCHLICH INTERHUMAN

FR, 09.06.	10:00	ZEISE 1
FR, 09.06.	16:30	ZEISE 2
SA, 10.06.	15:00	ABATON

AAAAH !

01 Osman Cerfon | France | 2022 | 4'41 | Color | No Dialogue

Aaaah! Ein Schrei vor Schmerz, Überraschung, Angst, Freude, Murren, Lachen, Wut,...

Aaaah! A cry of pain, surprise, fear, joy, grumbling, laughter, anger,...

FILMOGRAPHY: (Selection) Je sors acheter des cigarettes (2018), Vaudou Miaou (2014), Chroniques de la poisse: «Comme des lapins» (2012), Chroniques de la Poisse: «Pas de peau pour l'ours» (2012), Tête à tête (2012)

CONTACT: Miyu, festival@miyu.fr

INIFRÅN AKVARIET
INSIDE THE AQUARIUM

02 Lina Berger | Sweden | 2022 | 20'00 | Color | Arabic, Swedish

Schwierige Familiensituationen verbinden zwei Mädchen in einer neuen Freundschaft.

Difficult family situations unite two girls in a new friendship.

SCRIPT: Tara Mahmoudi
DOP: Antonio Ikovic
EDITING: Matilda Lind

CONTACT: Swedish Film Institute, jing.haase@sfi.se

KOČKY JSOU TEKUTÉ
CATS ARE LIQUID

03 Natálie Durchánková | Czech Republic | 2023 | 1'11 | Color | No Dialogue

Der Beweis, dass Katzen (zumindest manchmal) flüssig sind.

Proof that cats are (at least sometimes) fluid.

CONTACT: FAMU, alexandra.hroncova@famu.cz

MAGMA

04 Luca Meisters | Netherlands | 2023 | 14'56 | Color | Dutch

Nach dem Unfall von Esras Vater verändert sich auch ihre ganze Welt. Es ist für sie nicht einfach, das anzunehmen.

After Ezra's father's accident, her whole world changes too. It is not easy for her to accept this.

SCRIPT: Nena van Driel
DOP: Roy van Egmond
EDITING: Tessel Flora de Vries
SOUND DESIGN: Tim Marsman
MUSIC: Annelotte Coster

CONTACT: IJswater Films, bart@ijswater.nl

A.O.C
P.D.O. (PROTECTED DESIGNATION OF ORIGIN)

05 Samy Sidali | France | 2022 | 18'03 | Color | French

Was macht es mit einem Menschen, seinen Namen zu ändern?

What does it do to a person to change their name?

DOP: Manuel Bolaños EDITING: Julie Lena
SOUND DESIGN: Renaud Duguet

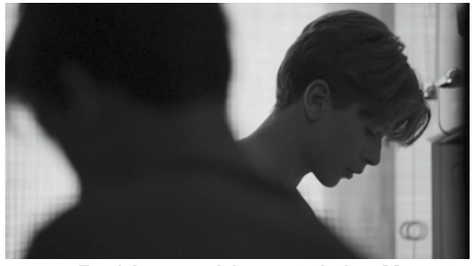
CONTACT: Manifest, festivals@manifest.pictures

12+ NEON 1

DI, 06.06.	10:00	ABATON
MI, 07.06.	10:00	ZEISE 1
DO, 08.06.	16:30	ZEISE 2

LE VARIABILI DIPENDENTI
THE DEPENDENT VARIABLES

01 Lorenzo Tardella | Italy | 2022 | 15'00 | Color | Italian



Zwei Jungen erleben erste intime Momente miteinander und versuchen vorsichtig, diese zu verstehen.

Two boys experience their first intimate moments with each other and carefully try to understand them.

SCRIPT: Elisa Pulcini, Mara Fondacaro, Lorenzo Tardella
CONTACT: Prem1ere Film, premierefilmdistribution@gmail.com

DE SONGES AU SONGE D'UN AUTRE MIROIR
OF DREAMS IN THE DREAM OF ANOTHER MIRROR

02 Yunyi Zhu | France | 2023 | 16'22 | Color | French

Erst siehst du, dann weißt du, heißt es. Die Welt ist lebendig, aber würde sie auch ohne Bilder existieren?

First you see, then you know, they say. The world is alive, but would it exist without mirrors and images?

SCRIPT: Jianan Wu
DOP: Raphaël Rueb
EDITING: Yuyan Wang
ANIMATION: Xin Xiao
SOUND DESIGN: Raphaël Zucconi
MUSIC: Cédric Perras
CONTACT: Memoria Films, dongming@memoria-films.com

ISSUES WITH MY OTHER HALF

03 Anna Vasof | Austria | 2023 | 5'29 | Color | No Dialogue

Film ist magisch und grenzenlos. Hier wird sogar der eigene Körper zur filmischen Spielwiese.

Film is magical and boundless. Here, even one's own body becomes a cinematic playground.

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

OASIS

04 Justine Martin | Canada | 2022 | 14'10 | Color | French

In seiner Teenagerzeit erlebt ein Zwillingspaar, wie die Behinderung des einen ihre Beziehung verändert.

In their teenage years, a pair of twins experience how the disability of one of them changes their relationship.

SCRIPT: Justine Martin,
DOP: Myriam Payette
EDITING: Félix Bouffard-Dumas
SOUND DESIGN: Christophe Voyer
MUSIC: Louis-Joseph Cliche
CONTACT: Travelling, festival@travellingdistribution.com

KRAB
CRAB

05 Piotr Chmielewski | Poland | 2022 | 8'00 | Color | No Dialogue

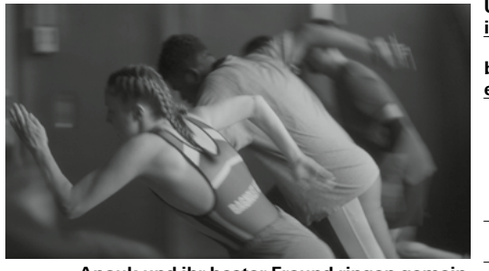
Ein historisches Ereignis aus der Sicht einer Krabbe.

A historical event from the point of view of a crab.

CONTACT: Polish Animations, marta.swiatek@kff.com.pl

MISE Á NU
CATCHING BIRDS

06 Simon Maria Kubiena, Lea Marie Lembke | German | 2023 | 19'00 | Color | French



Anouk und ihr bester Freund ringen gemeinsam. Ihre Gefühle wandeln sich, als ein neuer Trainingspartner hinzukommt.

Anouk and her best friend wrestle together. Their feelings change when a new training partner comes along.

SCRIPT: Simon Maria Kubiena, Lea Marie Lembke
DOP: Wesley William Salamone, Leon Hörtrich
EDITING: Lucas Cantera
SOUND: Alexandre Gneouchev, Bjarne Taurnier, Frederic Hellmann
CONTACT: Lemonade Films, info@refreshingfilms.com

14+ NEON 2

DI, 06.06.	10:00	ZEISE 2
DO, 08.06.	19:00	POST LAMPENLAGER

Filme mit engl. und dt. Untertitel
Films with English and German subtitles

ANTES DE MADRID
BEFORE MADRID

01 Ilén Juambeltz, Nicolás Botana | Uruguay | 2022 | 19'55 | Color | Spanish

Am Tag, bevor sie sich wegen eines Umzugs trennen müssen, versuchen zwei Teenager, ihr »erstes Mal« miteinander zu erleben.

The day before they have to separate because of moving, two teenagers try to experience their »first time« together.

FILMOGRAPHY Nicolás Botana: Blanes Esquina Müller (2020), El hombre que hizo un casting (2013), Demasiada Agua (2012) Ilén Juambeltz: De duelo (2019), Males (2019), Lirios (2018), Hace frio en Barcelona (2016)
CONTACT: Nicolás Botana, nicobot7@gmail.com

IT'S NICE IN HERE

02 Robert-Jonathan Koeyers | Netherlands | 2022 | 15'00 | Color | English

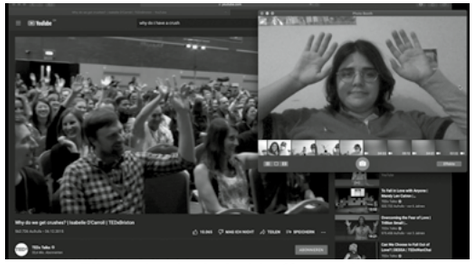
Eine animierte Annäherung daran, auf welch unterschiedliche Weise Polizeigewalt dargestellt und erzählt wird.

An animated approach to the many different ways in which police violence is portrayed and told.

CONTACT: Kapitein Kort, info@kapiteinmedia.nl

CRUSHED

03 Ella Rocca | Switzerland | 7’54 | Color | English, Swiss German



Ella ist (mal wieder) hoffnungslos verliebt und konfrontiert ihre Crushes damit.

Ella is hopelessly in love (again) and confronts her crushes about it.

DOP: Samira de Mena Fernández
SOUND DESIGN: Pascal Bolzern
CONTACT: Ella Rocca, ella.rocca@bluewin.ch

MAN KHOD, MAN HAM MIRAGHSAM AND ME, I’M DANCING TOO

04 Mohammad Valizadegan | Iran | 2023 | 20’33 | Color | Farsi

Saba liebt es, zu tanzen. Aber im Iran ist diese Kunst Frauen im öffentlichen Raum verboten.

Saba loves to dance. But in Iran, this art is forbidden to women in public spaces.

SCRIPT: Amineh Mazrouei
CONTACT: Gabriela Daniels, gabriela.daniels@medianest.net

THE WIND AND THE TREES

05 Todd Allan Stewart | Canada | 2022 | 8’30 | Color | English

Eine alte Kiefer und ein Setzling führen ein jahrelanges Gespräch über den Wind und den Kreislauf des Lebens.

An old pine tree and a sapling have a conversation about the wind and the cycle of life for many years.

CONTACT: Todd Allan Stewart, stewart.todd@gmail.com

14+ NEON 3

DO, 08.06. 10:00 ZEISE 2
SA, 10.06. 19:30 POST LAMPENLAGER

Filme mit engl. und dt. Untertitel
Films with English and German subtitles

TERRA MATER

01 Kantarama Gahigiri | Rwanda, Switzerland | 2023 | 9’46 | Color | English, Swahili

Selbstbewusst steht sie da, eine Göttin des Schrotts. Um sie herum endlose Berge aus Müll, Plastik und seltenen Erden: Terra Mater ist ein Appell an die Welt.

For our land and bones. At the end of the world. Technology and waste, in our lands, our systems, our bones. Wandering our spaces, she cannot help but wonder, where is the space for healing?

SCRIPT: Kantarama Gahigiri
EDITING: Jules Claude Gisler
SOUND DESIGN: Eugène Safali
FILMOGRAPHY: Ethereality (2020), Tapis Rouge (2015)
CONTACT: Sudu Connexion, festival@sudu.film

FINNS HIEL
FINN’S HEEL

02 Cato Kusters | Belgium | 2022 | 18’06 | Color | Dutch

Arthur und Finn scheinen grundverschieden zu sein. Eine Notlüge führt die beiden näher zusammen.

Arthur and Finn seem to be fundamentally different. A white lie brings the two closer together.

DOP: Angela Otten
EDITING: Amber Van Acker
SOUND DESIGN: Gus Bergans, David Dubois
MUSIC: Susobrino
CONTACT: Agence du Court, inscriptions@agenceducourt.be

TOURNESOL
SUNFLOWER

03 Natalia Chernysheva | France | 2023 | 4’20 | Color | No Dialogue

Eine neugierige Sonnenblume geht eigene Wege und entdeckt dabei ein völlig anderes Universum.

A curious sunflower goes its own way and discovers a completely different universe.

CONTACT: Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

MIRROR MIRROR

04 Sandulela Asanda | South Africa, France | 2021 | 9'00 | Color | English, Other

Zwei Freundinnen versuchen die Mechanismen der Selbstbefriedigung und die Bedeutung des Frauseins zu ergründen

Two female friends try to figure out the mechanisms of masturbation and what it means to be a woman.

CONTACT: Sudu Connexion, contact@sudu.film

ICE MERCHANTS

05 João Gonzalez | Portugal, United Kingdom, France | 2022 | 14'00 | Color | No Dialogue

Täglich springen Vater und Sohn mit einem Fallschirm aus eisigen Höhen ins Dorf, um Eis zu verkaufen. Aber wie lange noch?

Every day, father and son parachute into the village from icy heights to sell ice cream. But for how much longer?

CONTACT: Agência–Portuguese Short Film Agency, emanuel@curtas.pt

MA MÈRE ET MOI
MY MOTHER AND I

06 Emma Branderhorst | Netherlands | 2023 | 18'56 | Color | Dutch, English, French

Kees will zum Studium ins Ausland, aber ihre Mutter scheint nicht bereit für den Abschied. Ein emotionaler Roadtrip beginnt.

Kees wants to go abroad to study, but her mother doesn't seem ready for the departure. The start of an emotional road trip.

CONTACT: Bindfilm, maaike@bindfilm.nl

6+ ALLES DREHT SICH! EVERYTHING TURNS

SA, 10.06. 14:30 POST LAMPENLAGER

WIR MÜSSEN WAS DAGEGEN TUN
WE HAVE TO DO SOMETHING ABOUT IT

01 Jugendfilm e.V. | Germany | 2023 | 3'57 | Color | German

Schüler starten eine Sprayaktion aufgrund von rassistischen Vorfällen.

Students start a spray campaign due to racist incidents.

LOOPING

02 Jonte und Damian Prinoth | Germany | 2023 | 3'33 | Color | German

Jeder Tag wiederholt sich immer und immer wieder–wie ein Looping!

Every day repeats itself over and over again–like a loop!

DER DREHZAUBER
THE TURNING MAGIC

03 Jonte Reis | Germany | 2023 | 1'18 | Color | German

Ein böser Zauberer setzt einem kleinen Dorf zu.

An evil sorcerer is putting a small village under attack.

WUNDERBRILLE
MIRACLE GLASSES

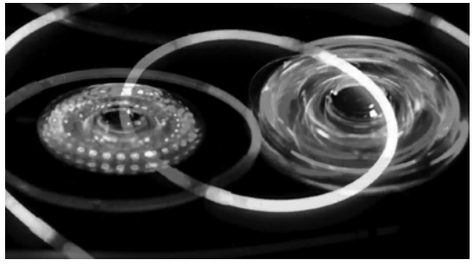
04 DREH DEINEN FILM! e.V. | Germany | 2022 | 3'33 | Color | German

Bruno hat eine Pechsträhne–bis er von Leo eine Wunderbrille bekommt.

Bruno has a run of bad luck–until he gets a pair of miracle glasses from Leo.

TANZ DER LICHTER
DANCE OF LIGHTS

05 Medienwerkstatt AG Gruppe 2023 Grundschule Tennenbronn | Germany | 2023 | 3’07 | Color | German

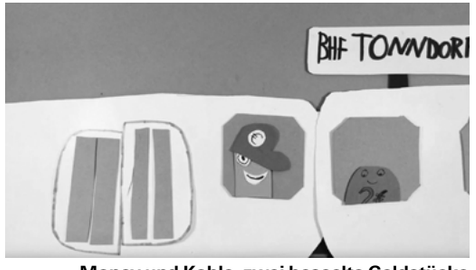


Tanz der Lichter ist ein Musikvideo, das Lichtgemälde einfängt.

Dance of Lights is a music video that captures light paintings.

MONEY&KOHLE

06 Haste Töne e.V. | Germany | 2023 | 3’02 | Color | German



Money und Kohle, zwei beseelte Geldstücke planen eine große Reise.

Money and Kohle, two soulful pieces of money are planning a big trip.

EIN KOFFER MACHT DIE RUNDE
A SUITCASE COMES AROUND

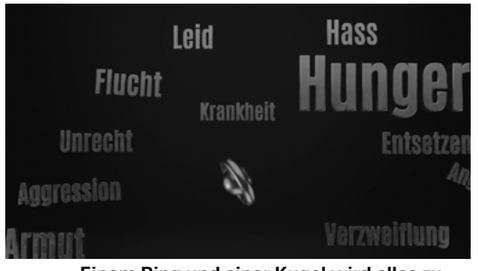
07 Vincent Braune | Germany | 2023 | 5’00 | Color | German

Mehrere Gangster sind auf der Jagd nach einem Koffer.

Several gangsters are on the hunt for a suitcase.

DURCHGEKNALLT UND ABGEDREHT
LOOPY AND WACKY

08 Julian Schreiner | Germany | 2023 | 1’31 | Color and Black & White | German



Einem Ring und einer Kugel wird alles zu viel, und sie drehen durch.

Everything becomes too much for a ring and a ball and they go crazy.

ROLLING

09 Mathilde Escher Schule | Germany | 2022 | 3’50 | Color | German

Eine Geschichte von Regenschirmen, die sich wehren.

A story of umbrellas that fight back.

14+ ALLES DREHT SICH! EVERYTHING TURNS

SA, 10.06. 16:30 POST LAMPENLAGER

HALB SO WILD
HALF AS BAD

01 Romy Twickel | Germany | 2022 | 5’02 | Color | German

Die 10-jährige Sascha interessiert sich für den Klimawandel, doch die Eltern nehmen ihren Aktivismus nicht ernst und ihre Schwester Sidney lacht sie dafür aus. Wer ist wirklich bereit für Veränderung?

10-year-old Sascha is interested in climate change, but her parents don’t take her activism seriously and her sister Sidney just mocks it. Who is really ready for change?

FEAR

02 Emma Pollmann, Lilly A. Jerabek | Germany | 2022 | 4’28 | Color | German

»Ich liebe und akzeptiere mich wie ich bin« – der Vorsatz ist da, die Psyche spielt aber nicht mit: Das Negativ-Karussell im Kopf dreht sich, Angst lässt die Grenze zwischen Realität und Vorstellung verschwimmen.

»I love and accept myself as I am« – the resolution is there, but the psyche does not play along: The negative carousel in the head turns, fear blurs the line between reality and imagination.

MEINE BABA UND ICH
MY BABA AND ME

03 Karola e.V. | Germany | 2023 | 4’29 | Color | German

Als Romnja und Deutsche steht ein Mädchen vor der Herausforderung, familiäre Traditionen und ihre eigenen Zukunftswünsche zu vereinen.

As a Romnja and a German, a girl faces the challenge of combining family traditions and her own aspirations for the future.

DIE ZWEI MIT DEMSELBEN SCHICKSAL
THE TWO WITH THE SAME FATE

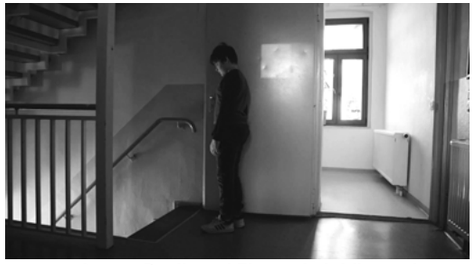
04 Filmfabrik Dulsberg | Germany | 2022 | 2’42 | Color | German

Eine scheinbar ausweglose Situation führt zu einer unvorhersehbaren Begegnung.

A seemingly hopeless situation leads to an unpredictable encounter.

DER KELLER IM KOPF
THE BASEMENT IN THE HEAD

05 Klappe Auf! | Germany | 2022 | 3’06 | Color | German



Angst, Panik und Einsamkeit können junge Menschen belasten. Darüber zu sprechen und gehört zu werden kann helfen, den Keller im Kopf wieder zu verlassen.

Fear, panic and loneliness can weigh on young people. Talking about it and being heard can help to leave the basement in the head again.

ANTHROPOS

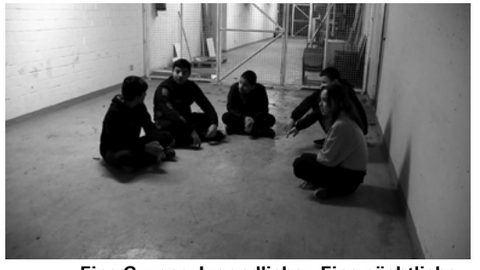
06 Katja Felder, Anna Lippuner | Germany | 2022 | 4’56 | Color | German

Eine mysteriöse Instanz beobachtet und staunt über die Menschen und ihr Verhalten. Freundschaft, Handys, die Lust am Spielen: Was macht einen Mensch zu einem Menschen?

A mysterious entity observes and marvels at people and their behavior. Friendship, smartphones, the desire to play: What makes a person human?

NIGHT CHALLENGE

07 Filmfabrik Dulsberg | Germany | 2022 | 4’00 | Color | German



Eine Gruppe Jugendlicher. Eine nächtliche Mutprobe in der Schule. Eine gefährliche Kombination?

A group of teenagers. A night-time test of courage at school. A dangerous combination?

MEIN ERSTES DATE
MY FIRST DATE

08 Dreh Deinen Film e.V. | Germany | 2023 | 5’55 | Color | German

Clara ist heimlich verliebt. Sie wagt es nicht, ihn anzusprechen. Ihre Freundin Lucia fordert sie auf, den ersten Schritt zu tun. Wird es klappen?

Clara is secretly in love. She doesn’t dare approach him. Her friend Lucia urges her to make the first move. Will it work?

6+ UNTERWEGS–IN FABELHAFTER GESELLSCHAFT
ON THE ROAD–IN FABULOUS COMPANY

MI, 07.06. 10:00 POST LAMPENLAGER
MI, 07.06. 17:00 POST LAMPENLAGER

Das Programm wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Aktion Mensch und der Claere Jung Stiftung.
The program was realised with the support of the MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Aktion Mensch and the Claere Jung Stiftung.

KVINNOKRAFT
GIRL POWER

01 Per Carleson | Sweden | 2004 | 4’00 | Color | No Dialogue

Wie bekommt man ein Fahrrad in ein Auto? Hier hilft eine kleine List, besonders wenn sich die Fahrzeuge selbständig zu machen scheinen.

How do you get a bicycle into a car? A little trickery helps here, especially when vehicles seem to take on a life of their own.

SCRIPT: Per Carleson
DOP: Johan Nordström
EDITING: Christer Furubrand, Margus Peensaar
SOUND: Jan Alvermark
CAST: Åsa Siika, Mikael Rahm, Johanna Printz
CONTACT: Kurzfilm Verleih Hamburg, verleih@shortfilm.com

IDODO

02 Ursula Ulmi | Switzerland, Papua New Guinea | 2022 | 10’00 | Color | English

Hier erfahren wir endlich, wieso Korallenfische so wunderschöne Farben und Muster haben.

Now we finally learn why coral fish have such beautiful colors and patterns.

SCRIPT: Ursula Ulmi
EDITING: Anja Kofmel
ANIMATION: Hannes Stummvoll, Amélie Cochet, Oswald Iten, Géraldine Cammisar, Martine Ulmer VOICES: David Miad, James Winfrey, Eleanor Winfrey, Russel Bez
CONTACT: Ursula Ulmi, ursula.ulmi@gmx.ch

ICH HABE KEINE ANGST!
I’M NOT AFRAID!

03 Marita Mayer | Germany, Norway | 2022 | 7’02 | Color | German, Norwegian

Angst kennen wir alle. Aber vor den meisten Dingen muss man sich gar nicht fürchten, wenn man versteht, was sie sind.

We all know fear. But there are many things you don’t have be afraid of if you understand what they are.

VOICES: Frede Mayer-Gulliksen, Katharina Welzl, Justus Raphael Velte, Jens Jonathan Gulliksen
CONTACT: Fabian & Fred, fabian@fabianfred.com

DIE GESTIEFELTE KATZE
CAT IN BOOTS

04 Britt Dunse | Germany | 2021 | 10’20 | Color | German

Mit List und tollen Ideen kommt die Katze gebärdend ganz geschickt an ihr Ziel.

With cunning and great ideas, the cat comes to its destination quite cleverly signing.

SCRIPT, EDITING, ANIMATION: Britt Dunse
CONTACT: Britt Dunse, hallo@brittdunse.de

MEISJESJONGENSMIX
GIRLSBOYSMIX

05 Els van Driel, Lara Aerts | Netherlands | 2020 | 6'42 | Color | Dutch

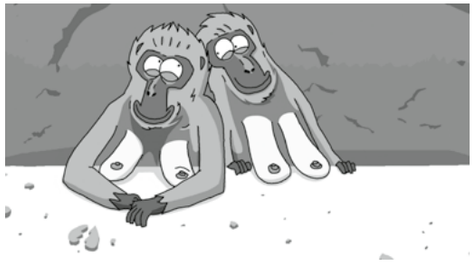
Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

Why does it really matter if you're a boy or a girl? Wen Long explains how it feels to be intersexual.

SCRIPT: Lara Aerts, Els van Driel
EDITING: Femke Klein Obbink
MUSIC: Darius Timmer
CAST: Wen Long
CONTACT: Kurzfilm Verleih Hamburg, verleih@shortfilm.com

DANS LA NATURE
IN NATURE

06 Marcel Barelli | Switzerland | 2021 | 5'17 | Color | French



In der Natur besteht ein Paar aus Männchen und Weibchen. Wirklich? Homosexualität ist nicht nur bei den Menschen ganz normal.

In nature, a pair consists of male and female. Really? Homosexuality is not only normal among humans.

SCRIPT: Marcel Barelli, Fleur Daugey
DOP, EDITING, ANIMATION, SOUND DESIGN: Marcel Barelli
SOUND: Jérôme Vittoz
CONTACT: Kurzfilm Verleih Hamburg, verleih@shortfilm.com

16+ NEXT

MI, 07.06. 19:00 3001

BUURMAN ABDI
NEIGHBOUR ABDI

01 Douwe Dijkstra | Netherlands | 2022 | 29'00 | Color | Dutch

Abdis von Krieg geprägtes Leben in Somalia wird auf künstlerische und zugleich schmerzhafte Weise nachgestellt.

Abdi's war-torn life in Somalia is recreated in an artistic yet painful way.

SCRIPT: Douwe Dijkstra, Abdiwahab Ali
DOP, EDITING, SOUND: Douwe Dijkstra
MUSIC, SOUND DESIGN: Rob Peters
FILMOGRAPHY: Eine Sekunde in Fränkli (2022), Green Screen Gringo (2016), Voor Film (2015), Démontable (2014)
CONTACT: Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

UN GENRE DE TESTAMENT
A KIND OF TESTAMENT

02 Stephen Vuillemin | France | 2023 | 16'00 | Color | English

Eine Frau findet im Internet Animationen ihrer privaten Selfies, erstellt von einer ihr Unbekannten. Doch: Warum?

A woman finds animations of her private selfies on the Internet, created by someone she doesn't know. But: Why?

SCRIPT, ANIMATION: Stephen Vuillemin
MUSIC: Charlie Janiaut
CONTACT: Manifest, festivals@manifest.pictures

AMOK

03 Balázs Turai | Hungary, Romania | 2022 | 14'21 | Color | No Dialogue

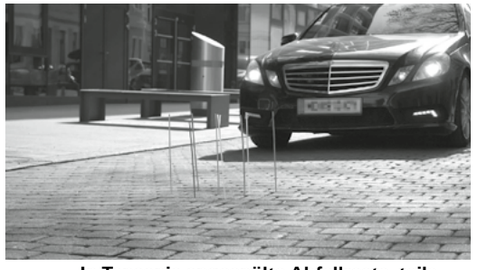
Clyde verliert seine Verlobte und sein gutes Aussehen bei einem Unfall. Nun muss er sich seinem inneren Dämon stellen.

Clyde loses his fiancée and his good looks in an accident. Now he must face his inner demon.

CONTACT: Zsófi Herczeg, zsofi@daazo.com

AFTERLIVES

04 Michael Heindl | Austria, Tanzania | 2022 | 3'25 | Color | No Dialogue



In Tansania angespülte Abfallreste, teils hochwertiges, intaktes Plastik, wurden an ihre fiktiven Ausgangsorte zurückgetragen.

Waste debris washed up in Tanzania, some of it high-quality, intact plastic, was carried back to its fictitious places of origin.

SCRIPT: Michael Heindl
FILMOGRAPHY: All Now, All Free! (2020), Anti-clockwise (2019), Stones (2019), In Times of Deception (2019), Hard-headed Harmony (2019), Alternative Acts (2019)
CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

LA HERIDA LUMINOSA
DAYDREAMING SO VIVIDLY ABOUT OUR SPANISH HOLIDAYS

05 Christian Avilés | Spain | 2022 | 23'34 | Color | English, Spanish

Sonnenhungrige Jugendliche auf einer traumhaften Reise zu den Balearen, in dem Versuch, Licht und Wärme in sich zu speichern.

Sun-starved teenagers on a dreamlike trip to the Balearic Islands, trying to store up light and warmth.

SCRIPT, EDITING, MUSIC: Christian Avilés
CONTACT: ESCAC films, gerard.vidal@escac.es

MO&FRIESE WORKSHOPS

KURZFILME SCHREIBEN

LESUNG SA, 10.06. 13:00
POST LAMPENLAGER

In Kooperation mit dem:
BJF BUNDESVERBAND JUGEND UND FILM
Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Der erste Schritt zum Film ist beim Spielfilm zumeist das Drehbuch. Das Tolle daran ist, dass man eigentlich außer Papier und Stift gar nicht viel dazu braucht. Im Vorfeld des Festivals haben die Teilnehmenden im Rahmen eines Workshops erste eigene Szenen und Dialoge verfasst. Die fertigen Drehbuchtexte werden im Rahmen des Festivals öffentlich gelesen.

Der Kurs wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Jugend und Film e.V., gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

MODERIEREN AUF DER BÜHNE

WORKSHOP MI, 07.06. 16:30
POST PLAYGROUND
MODERATION DO, 08.06. 16:30
ZEISE KINOS

michel KINDER UND JUGEND FILMFEST

In Kooperation mit dem MICHEL Kinder und Jugend Filmfest veranstalten wir einen Moderations-Workshop, in dem die Teilnehmenden lernen, wie man Filme auf der Bühne präsentiert. Einen Tag später können diese ihre neuen Kenntnisse dann direkt bei uns im Kino anwenden und das Programm ab 12 Jahren live und vor Publikum moderieren.

GIB MIR 5!-NEON

SA, 10.06. 16:30
POST LAMPENLAGER

Die Esche in Hamburg Altona
DREH DEINEN FILM!
CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Alle Einreichungen für GIB MIR 5!-NEON wurden im Rahmen eines Workshops in Kooperation mit dem DREH DEINEN FILM e.V. und dem Jugendkunsthaus Esche von fünf Jugendlichen gesichtet. Das Ergebnis ist ein abwechslungsreiches Filmprogramm, das euch das junge Auswahlteam selbst auf der Bühne präsentieren wird.

GREENSCREEN AUSPROBIEREN

SO, 04.06. 16:00
MI, 07.06. 16:00
SO, 11.06. 13:00
POST PLAYGROUND

Schwerelos im All? Oder mit dem Raumschiff durch die Galaxien düsen? Wir zeigen euch, wie das im Film ganz einfach geht. An drei Terminen während unserer Festivalwoche bieten wir euch die Möglichkeit, einen Einblick in die Greenscreen-Technik zu bekommen.

VON DER EIGENEN IDEE ZUM FERTIGEN FILM IN EINER SCHUL-WORKSHOP-WOCHE

PRÄSENTATION 07.06. 10:00
ZEISE 2

Die Kurzfilm Schule macht es möglich: Erfahrene Filmvermittler:innen begleiten die Schüler:innen bei jedem Schritt des Filmemachens – Experimente, Animationen, Tricks, von der Grundschule bis zur Berufsschule.

EN

WRITING SHORT FILMS

When it comes to narrative films, the first step is usually the script. The great thing about this is that you actually don't need much more than pen and paper. In the run-up to the festival, the participants wrote their own first scenes and dialogues. The finished script texts will be read publicly within the festival's framework.

The course is hosted in cooperation with the Bundesverband Jugend und Film e.V., funded by the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth.

MODERATING ON STAGE

In cooperation with the MICHEL Kinder und Jugend Filmfest, we host a moderation workshop in which the participants learn how to present films on stage. The next day, they will be able to apply their new skills right in our cinema and moderate the program for ages twelve and up live in front of the audience.

HIGH FIVE! – NEON

All submissions for HIGH FIVE! – NEON were screened by five adolescents at a workshop in cooperation with DREH DEINEN FILM e.V. and the Jugendkunsthaus Esche. The result is a highly diverse film program which the young selection team will present themselves.

TRY OUT GREENSCREEN

Weightless in space? Or jetting through the galaxies in a spaceship? We'll show you how it's easy to do that in film. On three occasions during our festival week we offer you the opportunity to get an insght into greenscreen technology.

FROM YOUR OWN IDEA TO THE FINISHED FILM IN A SCHOOL WORKSHOP WEEK

The Kurzfilm Schule makes it possible: Experienced film facilitators accompany the students through every step of the filmmaking process – experiments, animations, tricks, from elementary school to vocational school.

MO&FRIESE LATE NIGHT

DO, 08.06. 21:30
POST LAMPENLAGER

Nachts sind alle Katzen grau, aber alle Filme umso bunter. Und deswegen zeigen wir eine erlesene Auswahl unserer unterschiedlichen Wettbewerbsbeiträge abends zur schönsten Kinozeit. Für all die kindlichen Filmgemüter, die des Nachts auf unserem gar nicht grauen Festivalgelände herumstromern.

STUMMFILMKONZERT

SO, 11.06. 15:00
METROPOLIS KINO

Wir gehen zurück zu den Wurzeln des Kinos – kurz, schwarzweiß, stumm und definitiv zum schieflachen! Gemeinsam mit dem Metropolis Kino zeigen wir Buster Keatons Stummfilm-Klassiker mit Live-Musik für Kinder ab 6 Jahren.

EN

MO&FRIESE LATE NIGHT

All cats are grey at night, but all films are even more colorful. And that's why we're showing a selection of our various competition entries in the evening at the most beautiful cinema time. For all the childlike film-minds who roam around our not-so-grey festival grounds at night.

SILENT FILM CONCERT

We're going back to the roots of cinema – short, black and white, silent and definitely for a wry laugh! Together with the Metropolis Kino, we are showing Buster Keaton's silent film classic with live music for children aged 6 and over.

junges kino
Netzwerke für die Zukunft

LABOR DER GEGENWART

LABORATORY OF THE PRESENT

Das LABOR DER GEGENWART ist Reflexionsort gesellschaftlicher und cinephiler Fragen. Ausgewählte Künstler:innen, Programmer:innen, Kurator:innen und Changemaker:innen denken in Filmen und Programmen zu Standpunkten und Thesen.

Im FORUM des Labors werden ausführliche Gespräche und Konversationen mit internationalen Gästen geführt, die die im LABOR ausgestellten Thesen und Fragen um andere künstlerische Disziplinen und Sichtweisen erweitern.

EN

The LABORATORY OF THE PRESENT is a place for reflection on societal, social and cinephile questions. Selected artists, programmers, curators, change makers think in films and programs about positions and theses.

The lab's FORUM is where we talk extensively with international guests who expand the questions and theses with additional disciplines and views.

LAB 1

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

**»Denk ich an Deutschland in der Nacht /
Dann bin ich um den Schlaf gebracht, /
Ich kann nicht mehr die Augen schließen, /
Und meine heißen Tränen fließen.«**
Heinrich Heine

DEUTSCHLAND IN 5 VERSEN

**Viel gerufen, viel gespottet, viel geliebt und viel bedacht.
Wir sagen Deutschland und machen erstmal Pause.**

»Angst essen Kino auf« lautet die aktuelle Petition des deutschen filmischen Nachwuchses–adressiert an die Förderer und Sender und direkt verlinkt zu Rainer Werner Fassbinders Film: Angst essen Seele auf. Fassbinders gewaltiges Oeuvre ist eine einzige Auseinandersetzung mit dem Deutschland des 20. Jahrhunderts. Er konjugiert alles durch–Epochen, Klassen, Perspektiven. In dem Episodenfilm Deutschland im Herbst aus dem Jahr 1978 eskaliert es: Fassbinder sitzt mit seiner Mutter am Küchentisch und provoziert sie–maßlos. Er Teil der Nachkriegsjugend, sie Teil des faschistischen Deutschlands. Er wirft ihr mangelndes Demokratieverständnis vor und überschreibt ihr eine Sehnsucht nach einem autoritären Führer, ohne seine Beziehung zu ihr aufzukündigen. Gibt er ihr überhaupt Raum zu sein?

Der andere, dessen Suche permanent und überbordend Deutschland im Blick hatte: Christoph Schlingensief. »Intensivstation Kino« heißt eines seiner vielen Projekte–wir könnten auch Intensivstation Deutschland sagen. Mit seinen Arbeiten hat er wie in der medizinischen Anatomie diese Republik am offenen Herzen und bei lebendigem Puls geöffnet und präpariert. Gefäß für Gefäß–die Geschwindigkeit seiner Herangehensweise: Das deutsche Kettensägenmassaker. In allen diesen und vielen Filmen mehr überschneiden sich Privates und Politisches, werden formal hybride Ansätze praktiziert und der Diskurs oft auch mit einer großen Vehemenz nach vorne getragen.

Dann kommt die Wende, und ein neuer Raum öffnet sich. In Berlin is in Germany von Hannes Stöhr aus dem Jahr 2001 sitzt der Schauspieler Jörg Schüttauf, gerade aus dem Gefängnis entlassen, wo er die Wende nicht erlebt hat, am Tisch, um die Straßennamen in Berlin zu lernen. Er wird jetzt Taxifahrer. Der Westen ist nicht schwierig–die Namen der Straßen, wohlsortiert nach Deutschen Kaisern und anderen Adeligen, bleiben schön gleich–Wende hin oder her. Nur im Osten, da ist alles neu. Nichts darf bleiben. Später noch wird der Palast der Republik abgerissen und ersetzt durch ein Schloss. Das passiert nicht mehr als Fiktion, sondern ist Realität geworden. Die Gruppe, die jetzt statt schon bereits für den Abriss Gelder sammelt, gibt es auch schon. Wessen Fantasien sind an diesem und an dem

Gefördert durch die bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

zentralen Ort in Berlin, dem Potsdamer Platz, eigentlich umgesetzt worden – wessen Deutschland leben wir da eigentlich? Wessen Geschichte hat welchen Raum in diesem Land. Wo sind die Anderen, die Vielen?

Ich denke oft an Hawaii von Elfi Mikesch aus dem Jahr 1978. Könnte man so sagen. Ich denke oft an Hawaii und damit ist der Ausblick klar! Mikeschs Filme haben immer verschiedene Realitäten, ob vermeintlich fiktiv oder real, zusammengebracht – was ist Geschichte, wessen Geschichte steht im Licht der Aufmerksamkeit und wird wie erzählt, bleibt haften. Geschichte ist immer subjektiv, und es geht darum, sie sich anzueignen. Dafür braucht es dringend mehr als nur eine Perspektive auf dieselbe. Deswegen ist Kino so wichtig bei dem Verständnis von Geschichte und Gegenwart.

In den fünf Programmen von »Denk ich an Deutschland« werden Assoziationen, die eher Klischees als tatsächliche Zustandsbeschreibungen sind, vermieden. Die Programme verbindet dabei eine aktivistische, kritisch-subversive, aber auch lustvolle Haltung. Ihnen ist gemein, dass sie der komplexen deutschen Geschichte und den sich verändernden Realitäten von der Nachkriegszeit über die Wende bis heute mit einer Vielstimmigkeit aus Identitäten und Kulturen filmisch begegnen.

Maike Mia Höhne

EN

THINKING OF GERMANY

»At night I think of Germany,/
And then all slumber flies from me;/
I can no longer close mine eyes,/
The hot and bitter tears will rise.«

Heinrich Heine (as translated by Frances Hellman, 1892)

GERMANY IN 5 VERSES

Shouted a lot, mocked a lot, loved a lot and thought a lot.
We'll say Germany, then take a break first.

»Fear Eats Cinema«, as the current petition of the emerging generation of German filmmakers is titled – addressed to the funders and broadcasters in direct allusion to Rainer Werner Fassbinder's film: Fear Eats the Soul. Fassbinder's phenomenal oeuvre is a single gargantuan grappling with 20th century Germany. He catalogues it all exhaustively – epochs, classes, perspectives. In the 1978 anthology film Germany in Autumn, the situation escalates: Fassbinder sits at the kitchen table with his mother, provoking her – beyond all measure. He as part of the young post-war generation, she as part of fascist Germany. He accuses her of having a deficient understanding of democracy and attributes a longing for an authoritarian leader to her, without cutting off their relationship. Does he even give her space to exist at all?

The other enfant terrible whose quest was unceasing and overwhelmingly focussed its gaze upon Germany: Christoph Schlingensief. »Intensive Care Cinema« is the name of one of his many projects – we could also call it Intensive Care Station Germany. As in curative

anatomy, with his works Schlingensief opened the republic's chest while the heart was beating and proceeded to dissect it. Vessel for vessel – the speed of his method: The German Chainsaw Massacre. In all these and many other films, the private and political overlap, the approaches practiced are hybrid in form and the discourse is also often advanced with extraordinary vehemence.

Then the transition years come and a new space opens. In Hannes Stöhr's 2001 film Berlin is in Germany, actor Jörg Schüttauf, freshly released from prison, where he was unable to experience the fall of the Iron Curtain first-hand, sits at a table trying to learn the names of Berlin's streets. With the intention of becoming a taxi driver. The West isn't hard – the street names, arranged in orderly fashion according to German emperors and other members of the aristocracy, remain nice and unchanged, unaffected by recent upheavals. But in the East everything is new. Nothing can remain. Later on, the Palace of the Republic will be demolished and replaced by a magnificent mansion. This isn't occurring as fiction any longer, instead it has become reality. The group that is already collecting funds for the demolition also exists. Whose fantasies were actually realised at this spot and at the central place in Berlin, Potsdamer Platz – whose Germany are we actually living in here? Whose history gets what space in this country? Where are the others, the many?

I Often Think of Hawaii by Elfi Mikesch, from 1978. You could put it that way. I Often Think of Hawaii, and, voilà, the outlook is clear! Mikesch's films have always brought together different realities, whether ostensibly fictitious or real – what is history, whose history is brought to attention in the spotlight and how is it told, this is what continues to stick. History is always subjective, and the crucial thing is to appropriate it for oneself. To do so, there is an urgent need for more than just one perspective of the same history. That is why cinema is so important for understanding history and the present moment.

The 5 programs of »When I Think of Germany« avoid associations, which are more akin to clichés than genuine descriptions of conditions. In this regard, the programs share a common attitude, characterised by activism, criticism and subversion, but also exhibiting a libidinous streak. They are united in the fact that, through cinema, they approach the complex history of Germany and the changing reality from the post-war period through the transitional years up to the present day with a polyphonic chorus of identities.

Maike Mia Höhne

1 AUF DEM RECHTEN AUGE BLIND

»Bei uns jibt's jetzt endlich wieder Nazis. Prost!«, lässt Manja Präkels Ich-Erzählerin Mimi ihren Freund Zottel in »Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß« anmerken. Der autobiografisch geprägte Roman dokumentiert auf eindrückliche Weise das lange Verschwinden der DDR, beschreibt, wie sich in einer brandenburgischen Kleinstadt der Hass gegen alle, die anders aussehen, sukzessive Bahn bricht. Die ersten Höhepunkte der bis heute andauernden Geschichte rechter Gewalt im wiedervereinigten Deutschland bildeten die Angriffe gegen Asylunterkünfte und Wohnheime ehemaliger DDR-Vertragsarbeiter:innen in Hoyerswerda vom September 1991 und in Rostock-Lichtenhagen vom August 1992. In beiden Fällen schritt die Polizei nicht ein. Die strukturelle Blindheit der staatlichen Institutionen gegenüber Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ist jedoch älter als die deutsche Einheit. Sie speist sich nicht zuletzt aus einer positiven und verherrlichenden Haltung zum Nationalsozialismus, welche nach 1945 vor allem im Westen nie ganz verschwand. »Auf dem rechten Auge blind« zeigt vier dokumentarisch-künstlerische Kurzfilme, die sowohl die tieferen Ebenen der Verbrechen – vom Rostocker Pogrom über die Nürnberger NSU-Morde bis zum Anschlag im Olympia-Einkaufszentrum in München vom Juli 2016 – als auch die Allgegenwart intersektionaler Erfahrungen und nationaler Zuschreibungen sowie die Möglichkeit, starre Denk- und Verhaltensmuster aufzubrechen, reflektieren.

Kurator: Florian Wüst

EN

BLIND IN THE RIGHT EYE

»We've finally got Nazis again. Cheers!«, as Manja Präkel has her first-person narrator Mimi remark to her friend Zottel in »Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß«. The semi-autobiographical novel (as yet untranslated, roughly »When I Ate Schnapps-Infused Cherries with Hitler«) documents the GDR's long fade-out in an impressive manner, and describes how hate for any and everyone who looks different gradually permeates a small town in Brandenburg. The attacks on shelters for asylum seekers and residential facilities housing former GDR contract workers of September 1991 in Hoyerswerda and August 1992 in Rostock-Lichtenhagen represent the first points of culmination in the history of right-wing violence in reunited Germany, which continues to this day. In both cases, the police declined to intervene. However, the structural blindness of state institutions regarding racism and xenophobia is older than German unity. Not least among the factors that feed it is a positive, glorifying attitude towards National-Socialism, which never entirely vanished after 1945, particularly in the West. »Blind on the Right« shows four artful documentary short films which reflect both on the deeper layers of the crimes – from the Rostock pogrom through the Nuremburg NSU murders to the attack at the Olympia shopping centre in Munich of July 2016 – and on the ubiquity of intersectional experiences and national attributions, as well as on the possibility of disrupting rigid patterns of thought and behavior.

Curator: Florian Wüst

FLORIAN WÜST

lebt als Filmkurator in Berlin. Er kuratiert Filmprogramme und Ausstellungen für internationale Kunstinstitutionen, Kinos und Festivals. Jüngste kuratorische Projekte umfassen das IMPAKT Festival 2022 »The Curse of Smooth Operations« in Utrecht, gemeinsam mit Erik Bünger, sowie zwei Ausstellungen im Centro Internacional de Cultura Contemporánea Tabakalera, San Sebastián: »Zin Ex. Body and Architecture« (2021) und »Zin Ex. From Abstraction to Algorithm« (2020). Von 2016 bis 2020 war Wüst Film- und Videokurator der transmediale. Er ist Mitgründer der Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt, die die sozialen, kulturellen und ökonomischen Veränderungen in Berlin und anderen Städten thematisieren.

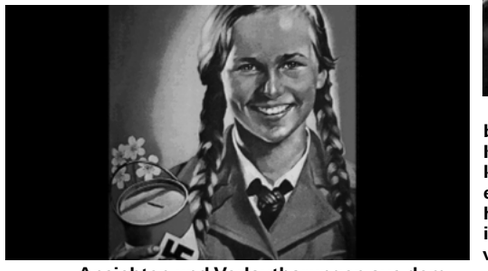
He is a Berlin based film curator. He has curated film programs and exhibitions for international art institutions, cinemas and festivals. His latest curatorial projects include the IMPAKT Festival 2022 »The Curse of Smooth Operations« in Utrecht, together with Erik Bünger, and two exhibitions at the Centro Internacional de Cultura Contemporánea Tabakalera, San Sebastián: »Zin Ex. Body and Architecture« (2021) and »Zin Ex. From Abstraction to Algorithm« (2020). From 2016 to 2020 Wüst was the film and video curator of transmediale. He is co-founder of the Berlin Journals – On the History and Present State of the City that address the social, cultural, and econimic changes in Berlin and other cities.

PRG 1 AUF DEM RECHTEN AUGE BLIND BLIND IN THE RIGHT EYE

MI, 07.06.	19:00	METROPOLIS
FR, 09.06.	19:30	B-MOVIE

DIE FARBE BRAUN
THE COLOR BROWN

01 **Friederike Anders | Germany | 1994 | 32'30 | Color | German**



Ansichten und Verlautbarungen aus dem Inneren Deutschlands, filtriert und kondensiert aus TV und Heimvideo der Jahre 1992 bis 1994. Zuweilen verträumt und sonnig: schwarzbraun ist die Haselnuss und unser Rauhaardackel. Oder markerschütternd: die somnambulen Reden des verflossenen Innenministers von Mecklenburg-Vorpommern, die haarsträubenden Ausflüchte seines Polizeidirektors, die schrillen Sprüche der Anwohner:innen. Nach und nach immer engere Kreise ziehend um das gemeinsame (Sicherheits-)Thema: die Scheiße. Wo wurde Hitler geboren, wo wurde er zum Deutschen und wen heiratete er? Welches Abführmittel ist eigentlich ein Gewehrreinigungsöl? Was geschah wirklich am 24. August 1992 in Rostock-Lichtenhagen? Die Farbe Braun feierte seine Premiere unter dem Titel Pfui – Unzucht und Ordnung in Deutschland im 25. Internationalen Forum des Jungen Films 1995.

Views and pronouncements from inside Germany, filtered and condensed from TV and home video from 1992 to 1994. At times dreamy and sunny: black brown is the hazelnut and so is our rough-haired dachshund. Or bloodcurdling: the somnambulistic speeches of the former Minister of the Interior of Mecklenburg-Western Pomerania, the hair-raising excuses of his police director, the shrill remarks of the residents. Little by little, they draw ever tighter circles around the common (security) theme: shit. Where was Hitler born, where did he become German and who did he marry? Which laxative is actually rifle-cleaning oil? What really happened on 24 August 1992 in Rostock-Lichtenhagen? The Color Brown premiered under the title Pfui – Unzucht und Ordnung in Deutschland (Pfui – Fornication and Order in Germany) at the 25th International Forum of Young Cinema in 1995.

FILMOGRAPHY: Das Gedächtnis der Frau in Weiß (1997), MUTABOR3_ABLAUF-SIMULATION_A (1987), Zeittransgraphie (1986), Sterntaler (1985), Zeichenleere (1984), Learning to Like Winning (1982)

CONTACT: Friederike Anders, friederike.anders@urbanfilm-berlin.de

ZORAN

02 **Züli Aladağ | Germany | 1997 | 17'00 | Color and Black & White | German**

Ein Film über einen jungen Filmemacher serbischer Abstammung und sein Verhältnis zum Krieg im ehemaligen Jugoslawien. Zoran war und ist kein Extremist. Er ist gebildet, offen, ein Schwabe, ein Deutscher, ein Kosmopolit. Doch der Krieg hat ihn auf besondere Weise mit dem Thema Identität konfrontiert – und Spuren hinterlassen. Und vielleicht ist Zoran heute ein wenig mehr Serbe als vorher. (Werner Dütsch)

A film about a young filmmaker of Serbian descent and his relationship to the war in former Yugoslavia. Zoran was no and still is no extremist. He is educated, open, a Swabian, a German, a cosmopolitan. But the war confronted him with the issue of identity in a special way – and left traces. And perhaps today, Zoran is a little more Serbian than he had been before. (Werner Dütsch)

SCRIPT: Züli Aladağ
DOP: Nevin Aladağ, Züli Aladağ, Markus Dürr
EDITING: Züli Aladağ, Kirsten Glauner
SOUND DESIGN: Thomas Lechner
MUSIC: Ina Siefert

FILMOGRAPHY: (Selection) Brüder (2017), 300 Worte Deutsch (2013), Die Fremde (2010), Wut (2005), Elefantenherz (2002), Bevor der Tag anbricht (1999), Hör' Dein Leben! (1999)

CONTACT: Kunsthochschule für Medien Köln, ute.dilger@khm.de

TIEFENSCHÄRFE
DEPTH OF FIELD

03 Mareike Bernien, Alex Gerbaulet | Germany | 2017 | 14’30 | Color | German

Ein Blumenstand, eine Schneiderei, ein Imbisswagen: drei Orte in Nürnberg, die zu Tatorten wurden, als der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund (NSU) zwischen 2000 und 2005 drei Morde an Geschäftsinhabern mit Migrationshintergrund verübte. Tiefenschärfe setzt das Bodenlose der rassistisch motivierten Taten ins Bild; die Achse der Kamera gerät immer wieder aus dem Lot. Der Off-Kommentar verknüpft Alltagsbeobachtungen und -begegnungen mit Informationsfragmenten aus den Medien sowie aus den Mordermittlungen, welche sich bis zur Selbstenttarnung des NSU im Jahr 2011 ausschließlich gegen die Mordopfer und deren Familien richteten.

A flower stand, a tailor shop, a snack car: three places in Nuremberg that became crime scenes when the so-called National Socialist Underground (NSU), a far-right terrorist group, murdered three business owners with migrant backgrounds between 2000 and 2005. Tiefenschärfe (Depth of Field) examines the abysmal depth of these racially motivated crimes; the axis of the camera repeatedly tilts. The off-screen commentary describes everyday scenes and encounters, interweaving them with fragments from media coverage and murder investigations, which were solely directed against the victims and their families until the NSU uncovered itself in 2011.

FILMOGRAPHY: Mareike Bernien: Rainbow’s Gravity (2014), Red She Said (2011)
Alex Gerbaulet: Sonne Unter Tage (2022), Die Schläferin (2018), Schicht (2015), Über Land (2002), Doris und Margit (2001)

CONTACT: pong film, info@pong-berlin.de

THIS MAKES ME WANT TO PREDICT THE PAST

04 Cana Bilir-Meier | Germany, Austria | 2019 | 16’00 | Black & White | English

Der auf Super-8 gedrehte Film porträtiert eine Gruppe Jugendlicher mit Migrationsgeschichte im Olympia-Einkaufszentrum in München. Dort wurden am 22. Juli 2016 bei einem rassistischen Anschlag neun junge Menschen ermordet. Neben ihren alltäglichen Erkundungen stellen die Jugendlichen Szenen aus dem Theaterstück »Düşler Ülkesi« (Land der Träume) nach, dessen Premiere 1982 von einer Bombendrohung überschattet wurde.

Der im Filmtitel angelegte Widerspruch, die Vergangenheit vorhersagen zu wollen, ist ein Verweis auf die kontinuierliche Erfahrung von Rassismus, lässt sich aber auch als eine spielerische Anregung lesen, aus gewohnten Strukturen auszubrechen – im Film vermittelt durch YouTube-Kommentare zu Childish Gambinos Song »Redbone«.

Shot on Super-8, Cana Bilir-Meier’s film portrays a group of migrant teenagers at the Olympia Shopping Center in Munich, where nine young people were killed in a racist attack on July 22, 2016. Beside their daily explorations, the teenagers restage scenes from the theater play Düşler Ülkesi (Land of Dreams). The premiere of the play in 1982 was overshadowed by a bomb threat.

The contradiction in the film title of wanting to predict the past refers to the continuous experience of racism, but can also be read as a playful suggestion to break out of habitual patterns – conveyed in the film through YouTube comments on Childish Gambino’s song »Redbone«.

SCRIPT, EDITING: Cana Bilir-Meier
DOP: Lichun Tseng
MUSIC: Gustavo Kusnir, Nihan Devecioğlu
FILMOGRAPHY: Zwischenwelt (2023), Bestes Gericht (2017), Semra Ertan (2013)

CONTACT: Cana Bilir-Meier, cana.bilirmeier@gmail.com

2 DAS SCHÖNSTE FENSTER DER WELT – EINE FERNSEHREVUE

Sehen und hören, was fernab der eigenen vier Wände geschieht: Die »Television« macht es möglich. Das schönste Fenster der Welt heißt ein Informationsfilm von AEG-Telefunken über den richtigen Umgang mit Farbfernsehgeräten von 1968. Von Schwarzweiß zu Farbe, von einer Handvoll öffentlich-rechtlicher Fernsehanstalten zur Öffnung des Fernsehmarkts für private Anbieter in den 1980er-Jahren: In mehreren technologischen und medienpolitischen Schritten prägte das Fernsehen wie kein anderes Massenmedium die Kultur der Bundesrepublik Deutschland in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Unter demokratischen Bedingungen ist Fernsehen Propaganda, Werbung, Unterhaltung, kritischer Journalismus und Raum für Gegenöffentlichkeit zugleich. Im heutigen digitalen Alltag junger Menschen, die sich per Smartphone und sozialen Medien informieren, mag Fernsehkonsum vom Wohnzimmersessel aus anachronistisch erscheinen und anders als für die Älteren eine nur geringe Rolle spielen. Doch wirkt Fernsehen bei näherer Betrachtung wirklich so alt, so verstaubt, so gestrig, angesichts dessen, was sich an subversiver Berichterstattung, politscher Diskussion, sozialkritischen Themen und künstlerischen Experimenten allein in der Geschichte des westdeutschen Fernsehens entdecken lässt? Die kommentierte Collage diverser TV-Ausschnitte zeigt, wie unkonventionell, progressiv und nahezu aktivistisch Massenkommunikation jenseits von Einschaltquoten sein konnte und kann.

Kurator: Florian Wüst

EN

2 THE WORLD’S MOST BEAUTIFUL WINDOW – A TELEVISION REVUE

To see and hear what’s happening outside one’s own four walls: »Television« makes it possible. The World’s Most Beautiful Window, according to the title of a 1968 informational film from AEG-Telefunken treating the correct usage of color television sets. From black-and-white to color, from a handful of public broadcasters to the opening of the television market to private providers in the 1980s: in the course of several technological and media-policy stages, television shaped the culture of the Federal Republic of Germany in the second half of the 20th century more than any other mass medium. Under democratic conditions, television is propaganda, advertising, entertainment, critical journalism and a space for counter-public, all at the same time. In the digital everyday existences of young people today, who inform themselves via smartphones and social media, watching television from a living room recliner may appear anachronistic and play a more limited role compared to older generations. Nevertheless, does television really seem so old, so dusty, so passé upon closer observation, in lights of all the things one can discover when it comes to subversive reporting, political discussion, socially critical subject matter and artistic experiments in the history of West German television? The collage of diverse TV footage (with accompanying commentary) demonstrates how unconventional, progressive and virtually activistic mass communication could and can be when not caught up in the pursuit of ratings.

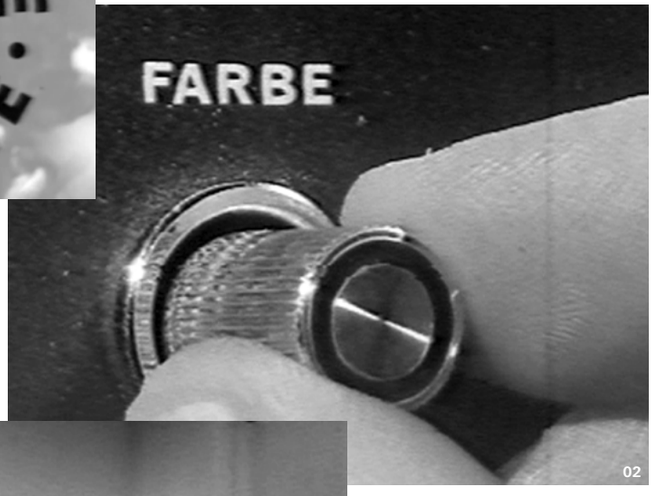
Curator: Florian Wüst

PRG 2 DAS SCHÖNSTE FENSTER DER WELT THE WORLD'S MOST BEAUTIFUL WINDOW

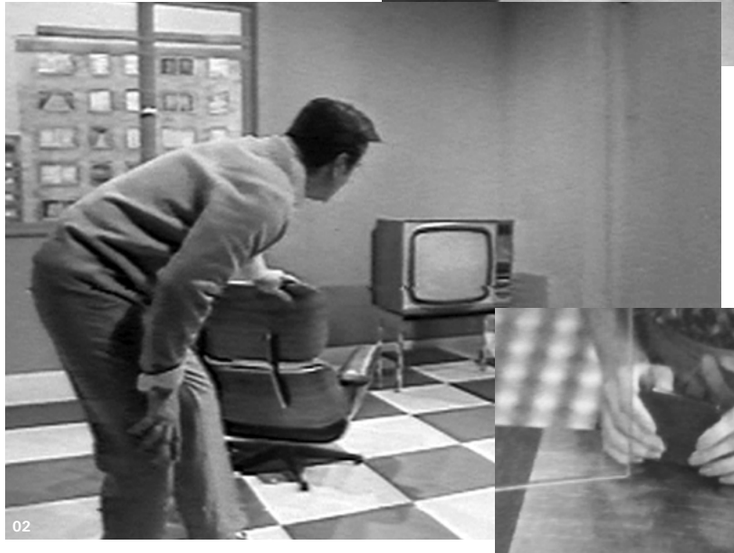
MI, 07.06. 21:30 METROPOLIS
SA, 10.06. 17:00 LICHTMESS

01	Black Gate Cologne, Otto Piene, Aldo Tambellini, 1968 ©WDR
02	Das schönste Fenster der Welt, Herbert Viktor, 1968, ©Deutsches Technikmuseum
03	Der Riese, Michael Klier, 1982 ©ZDF
04	Die Türhüter, Sema Poyraz, 1988 ©rbb media
05	Privater Wachschutz, Z-Thema, dogfilm für Kanal 4, 1994 ©dogfilm
06	Der Tag eines unständigen Hafenarbeiters, Leonore Mau, Hubert Fichte, 1966 ©S. Fischer Stiftung

01



02


02

03

06

06

06

05

04

3 OH PLEASURE UP YOURS!

Ab Mitte der 1970er-Jahre legten feministische Filmwissenschaftlerinnen offen, wie das klassische Kino patriarchale Gesellschaftsstrukturen zementiert. Seit die britische Filmemacherin und -theoretikerin Laura Mulvey in ihrer berühmten Polemik »Visual Pleasure and Narrative Cinema« (1975) analysierte, wie die filmischen Mittel Frauen als passive Objekte der Begierde ausstellen und die Lust am Schauen heterosexuellen Männern vorbehält, ist ihr Begriff des »männlichen Blicks« (»male gaze«) aus der Kritik visueller Kultur nicht mehr wegzudenken. Etwa zeitgleich stritten Feministinnen im Zuge der sogenannten »feminist sex wars« darüber, ob es Pornografie ohne Ausbeutung von Frauen geben kann und ob Frauen pornografische Filme für ihr eigene Lust genießen dürfen. Insbesondere in Deutschland dominierte noch lange die Behauptung, dass Pornografie ausnahmslos schlecht sei: grundsätzlich unmoralisch sowie filmisch minderwertig. Erst in den letzten zehn Jahren hat sich auch hierzulande eine differenziertere Perspektive etabliert. Eine Perspektive, die um das komplexe Verhältnis von Blick, Geschlecht, Lust, Macht und Bildern weiß und gleichzeitig die Lust an Filmen und Lust durch Filme feiert. Genau dieser Perspektive ist das Programm gewidmet.

»Oh Pleasure Up Yours!« präsentiert Filme, die sich der Lust am Schauen, der Produktion von Lust durch Film und dem Kino als Lustraum angenommen haben. Die von deutschen Filmemacher:innen oder in Deutschland gedrehten Filme zeigen nicht einfach erotisierte Menschenkörper in explizit sexuellen Handlungen. Was in den Filmen explizit verhandelt wird, sind hingegen Fragen der Macht bei Bildproduktion und Bildrezeption – des Anschauens und Angeschaut-Werdens – sowie die genuin kinematografische Sinnlichkeit von Bildspur, Tonspur und dunklem Kinoraum. Insofern probieren sich die Filme weder an der Utopie einer neuen Filmsprache, die frei von hegemonialen Blickregimen ist, noch an der Konstruktion besserer Inhalte mit alten Mitteln. Vielmehr stellen sie sich der gesellschaftskritischen Erkenntnis, dass Bilder und Begehren immer von Machtverhältnissen durchdrungen sind. »Oh Pleasure Up Yours!« ist eine Versuchsanordnung, die Zuschauer:innen dazu einlädt, diese Erkenntnis mit Lust zu navigieren.

Kuratorin: Mara Marxsen

MARA MARXSEN hat Preservation and Presentation of the Moving Image an der Universiteit van Amsterdam studiert und an der Erschließung des pornografischen Filmbestands des EYE Film Instituuts mitgewirkt. Sie war Volontärin im ZKM | Karlsruhe, wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem DFG-Forschungsprojekt Literarizität in der Medienkunst (Universität Hamburg) und ist Co-Autorin der Monografie »The Literariness of Media Art«(Routledge, 2019). Sie arbeitet als freie Autorin und Kuratorin in Hamburg und promoviert über die queer-feministische Devianzästhetik US-amerikanischer Riot-Grrrl-Filme der 1990er-Jahre.

EN

OH PLEASURE UP YOURS!

From the mid 1970s onwards, feminist film scholars exposed how traditional cinema helped to cement patriarchal social structures. Ever since British filmmaker and theoretician Laura Mulvey analysed how filmic devices exhibit women as passive objects of desire and reserve the pleasure of beholding for heterosexual men in her famous polemic »Visual Pleasure and Narrative Cinema« (1975), her term »male gaze« has become an indispensable part of the critique of visual culture. At approximately the same time, in the course of the so-called »feminist sex wars«, feminists argued about whether pornography can exist without the exploitation of women and whether women are permitted to enjoy pornographic films for their own pleasure. Especially in Germany, the claim that pornography is bad, without exception – fundamentally immoral as well as cinematically inferior – continued to dominate for quite some time. It is only in the past 10 years that a nuanced perspective has also been able to gain a foothold in this country. A perspective that appreciates the complex relationship encompassing gaze, gender, pleasure, power and images while at the same time celebrating pleasure both *in* films and *through* films. It is precisely this perspective to which the present program is devoted.

»Oh Pleasure Up Yours!« presents films that tackle the pleasure in watching, the production of sexual desire through film and the cinema as a space for pleasure. The films, all from German filmmakers or shot in Germany, don't simply show eroticised human bodies engaging in explicitly sexual acts. On the contrary, the films explicitly engage with questions of power in image production and reception – of watching and being watched – as well as with the genuinely cinematographic sensuality of image track, audio track and „darkroom" cinema. In this sense, the films neither aim to achieve the utopia of a new film language free of hegemonial regimes of the gaze nor do they pursue the construction of better content using old means. Instead, the films face the socially critical recognition that images and desire are always saturated with power relations. »Oh Pleasure Up Yours!« is an experimental arrangement that invites viewers to navigate this awareness with pleasure.

Curator: Mara Marxsen

MARA MARXSEN studied Preservation and Presentation of the Moving Image at the University of Amsterdam and was involved in the analysis of the pornographic film material collected at the EYE Film Institute. She interned at ZKM | Karlsruhe, was a research associate in the DFG research project »Literariness in Media Art« (University of Hamburg) and is the co-author of the monography »The Literariness of Media Art« (Routledge, 2019). She works as a freelance author and curator in Hamburg and is currently pursuing a doctorate on the queer-feminist aesthetic of deviance in US-American Riot Grrrl films of the 1990s.

PRG 3 OH PLEASURE UP YOURS!

DO, 08.06. 21:30 B-MOVIE
SA, 10.06. 21:30 METROPOLIS

BONDAGE

01 Monika Treut | Germany | 1984 | 22'00 | Color | English

Vom Vergnügen, gefesselt zu sein und den Schmerz als Lust empfinden zu können. Im Mittelpunkt steht die lesbische Sadomasochistin Carol. Vor der Kamera demonstriert und kommentiert sie ihre sexuellen Vorlieben.

About the pleasure of being tied up and being able to experience pain as pleasure. The focus is on the lesbian sadomasochist Carol. She demonstrates and comments on her sexual preferences in front of the camera.

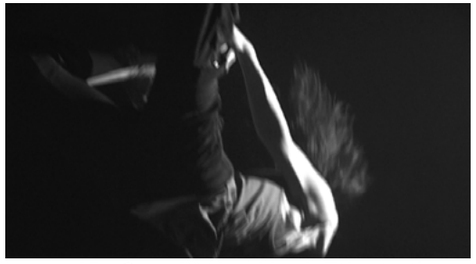
DOP: Monika Treut, Elfi Mikesch
EDITING, SOUND DESIGN: Monika Treut

FILMOGRAPHY: (Selection) Genderation (2021), Zona Norte (2016), Von Mädchen und Pferden (2014), Gendernauts (1999), Max (1992), Dr. Paglia (1992), My Father Is Coming (1991)

CONTACT: Salzgeber & Co. Medien, pohl@salzgeber.de

LOVELY ANDREA

02 Hito Steyerl | Germany, Japan, Austria | 2007 | 30'00 | Color | Japanese, German



Hito Steyerl recherchiert in Tokyo nach den Fotoaufnahmen, für die sie in den 1980er-Jahren als Bondage-Model posiert hat. Die private Suche weitet sich auf in politische Fragen über Machtdynamiken der Bildproduktion und Bildzirkulation, Freiheit und Gefangenschaft: Bondage is work. Work is bondage.

Hito Steyerl researches in Tokyo for the photographs for which she posed as a bondage model in the 1980s. The private search expands into political questions about the power dynamics of image production and image circulation, freedom, and captivity: Bondage is work. Work is bondage.

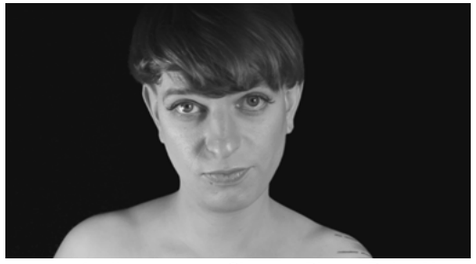
DOP: Sylvia Schedelbauer
EDITING: Stefan Landorf

FILMOGRAPHY: (Selection) In Free Fall (2010), Journal No. 1 – An Artist's Impression (2007), november (2004), Die leere Mitte (1998), Babenhausen (1997), Land des Lächelns (1996), Deutschland und das Ich (1994)

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

PLEASE RELAX NOW

03 Vika Kirchenbauer | Germany | 2014 | 12'00 | Color | English



Audioporn goes Cinema. Please Relax Now lädt das Publikum zu einem sinnlichen Experiment ein. Welche Möglichkeiten eröffnen sich, wenn es in der schützenden Dunkelheit des Kinosaals nichts mehr zu sehen gibt? Ist das Publikum bereit, sich zu entspannen und sich der Verführung hinzugeben?

Audioporn goes Cinema. Please Relax Now invites the audience to a sensual experiment. What possibilities open up when there is nothing left to see in the protective darkness of the cinema hall? Is the audience ready to relax and surrender to seduction?

SCRIPT, EDITING, SOUND DESIGN: Vika Kirchenbauer

FILMOGRAPHY: (Selection) The Capacity for Adequate Anger (2021), Untitled Sequence of Gaps (2020), You Are boring! (2015), Convenient, Sacred, Blessed (2015), Like Rats Leaving a Sinking Ship (2012)

CONTACT: Vika Kirchenbauer, like.rats.leaving@gmail.com

HEIMAT XXX

04 Sebastian Dominic Auer | Germany | 2016 | 12'00 | Color | No Dialogue

Zwischen Frühlingserwachen und modrigem Eichenlaub entfaltet sich ein schwitziges Fest gestählter Körper. Die Bilder oszillieren von verklärter Naturromantik über industriell-technoide Härte bis hin zum Zitat postmoderner Oberflächenästhetik. Männerfantasien mit Bienchen, Blümchen, Cumshots.

Between spring awakening and musty oak leaves, a sweaty feast of steeled bodies unfolds. The images oscillate from transfigured natural romanticism to industrial-technoid harshness to the quotation of postmodern surface aesthetics. Male fantasies with bees, flowers, cumshots.

DOP: Hubert Schmelzer
EDITING: Hubert Schmelzer
MUSIC: Zenker Brothers

CONTACT: Sebastian Dominic Auer, info@heimatxxx.com

PROXIMITY

05 Hyenaz | Germany | 2018 | 6’00 | Color | No Dialogue

Der amphibische Soundtrack geht auf Field Recordings einer riesigen Population stotternder Frösche zurück, auf die das Klangduo Hyenaz im Gebiet der Yorta Yorta gestoßen ist, eine indigene Community im Südosten Australiens. Die Frösche reagierten auf Anwesenheit und Bewegung der beiden Künstler:innen, indem sie die Intensität und das Volume ihrer Stimmen und Laute veränderten. Dadurch entstand ein organischer Techno.

This damp and amphibious track extrapolates from field recordings of an immense network of stuttering frogs, which we encountered on Yorta Yorta country in South-Eastern Australia. The frogs reacted to their presence and movement by altering the intensity and volume of their vocalizations, creating an organic techno.

DOP: Jo Pollux, Raja de Luna
EDITING: Hyenaz

FILMOGRAPHY: Automine (2021), Foreign Bodies, Knowbody (2019), Critical Magic 비평적 마술 (2016)

CONTACT: Hyenaz, management@hyenaz.com

HASEN PAVILLION

06 Popo Fan | Germany | 2020 | 3’00 | Color | No Dialogue

Die Aufnahmen machte ich mit meinem Handy an einem Cruising-Hotspot für Männer in der Berliner Hasenheide. Er war mein Forschungsgebiet und Spielplatz und verlor in letzter Zeit immer mehr an Zulauf. Das Lied, das ich singe, stammt aus der traditionellen chinesischen Oper »Peony Pavilion«. (Popo Fan)

Shot with my iPhone at the cruising forest of Hasenheide Park in Berlin, it was my research-ground, play-ground now lose its fame. The song I humped is a piece from the traditional Chinese opera »Peony Pavilion«. (Popo Fan)

DOP, EDITING: Popo Fan

FILMOGRAPHY: (Selection) Hotpot 3-way (2022), Hey Siro (2020), Beer! Beer! (2019), Papa Rainbow (2016), The VaChina Monologues (2013), Mama Rainbow (2012), Be A Woman (2011)

CONTACT: Popo Fan, fanpopo@gmail.com

4 ALLTAG UND AUFRUHR. GEGENERZÄHLUNGEN AUS DER DDR

Das Genre des experimentellen Films gab es in der DDR offiziell nicht, weil es sich der Deutung entzog. Und es gab sie doch, die wilden wütenden Filme jenseits aller Seherfahrung der internationalen Avantgardeszene, behelfsmäßig auf Super-8 mit separatem Ton. Punk und Protest, darum ging’s: Tohm di Roes posiert mit einem Totenschädel auf dem Kopf. Das Sein bestimmt das Bewusstsein, oder doch umgekehrt? In 7×7 Tatsachen aus dem hiesigen Leben des Dichters Tohm di Roes attackiert besagter Dichter das Spießertum mit seinem Furor der Selbstbehauptung in teils martialischen Bildern. Die Stadt Halle: kaputt, verwahrlost, von der Chemieindustrie zerfressen, porträtiert in Halle schwarz/weiß (Regie: Conny Klauß). An einer Häuserwand steht mit Kreide geschrieben »Frohe Zukunft«, so der Name des Neubauviertels. Else Gabriel und Via Lewandowsky, beide Mitglieder der Gruppe Autoperforationsartisten, inszenieren in Sublime Liebe ein Köfferchen mit der Aufschrift »One way« als performatives Vehikel für eine Reise an ihrer statt. Der Verdruss über das Eingesperrtsein findet hier seinen Ausweg im überdrehten Spiel, während Textfetzen wie »BILD/er als Fluch(t)« Kapriolen schlagen. Auch die Künstlerin Gabi Stötzer greift in …hab ich euch nicht glänzend amüsiert? zum Radikalsten, was sie einzusetzen vermag. Der nackte Körper wird zur Fläche für Überschreibungen, die die zermürbenden Erfahrungen im Knast in Zeichen übersetzen. Beklemmend und befreiend zugleich.

Andere Strategien wandten die DEFA-Regisseurinnen Petra Tschörtner und Helke Misselwitz an. Ihr Material war die Wirklichkeit. Wollten sie innerhalb des DEFA-Studios authentische Bilder vom Alltag drehen, stießen sie an die Grenzen der Doktrin vom sozialistischen Realismus. 35 Fotos–Familienalbum einer jungen Frau erzählt die Geschichte von Karin R.–ein ganz normales Leben: Lehre, Beruf, Heirat, Kinder, Scheidung. Auch sie begehrt auf. Auf ihre Weise. Der Film wurde erst ein Jahr später zugelassen. Wie Misselwitz nutzte auch Petra Tschörtner das Vorfilm-Format Kinobox als Experimentierraum. Die Band Das freie Orchester verarbeitet in ihren Texten Alltagserfahrungen, die in dem Standardsatz »ham wa nich« münden. 1988 war dieses Resümee schon keine Provokation mehr, nur noch das tägliche Mantra einer vom Mangel und den uneingelösten Versprechungen erschöpften Gesellschaft.

Wann wird aus der Macht der Kunst die Kunst der Macht? Dieser Frage geht Lutz Dammbeck in Hommage à La Sarraz nach, wo er auf das legendäre Treffen der Avantgardisten Ruttmann, Richter, Eisenstein, Cavalcanti, Buñuel (u. a.) rekurriert, die 1929 euphorisch die 1. Internationale des Unabhängigen Films »zur Verteidigung der Filmkunst gegen kommerzielle und ideologische Zwänge« gründeten. Ausgehend von dieser Urszene der Avantgarde entwirft Dammbeck ein dichtes Netz an Referenzen, die bis in die Gegenwart führen.

Das Programm führt filmische Statements aus den Jahren 1981–1989 zusammen, die, so unterschiedlich sie sind, abseits heutiger Zuschreibungen eine andere Geschichte dokumentieren.

Kuratorin: Conny Klauß

CONNY KLAUSS
arbeitet als Autorin und Kuratorin. Aufgewachsen in Ost-Berlin. Erste Filme auf Super 8. Studium der Filmwissenschaft an der HFF Babelsberg. 1990–2003 Kinoprogrammleitung beim Filmkunsthaus Babylon/Berlin. Viele Jahre Mitglied der Auswahlkommissionen der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen und von DOK Leipzig. Autorin für Radiofeatures, dramaturgische Beratung vornehmlich für Dokfilme, gelegentlich Regisseurin, Kuratorin und Co-Herausgeberin u.a. von »Sie–Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme«. Seit 2017 Leitung der Sektion Film- und Medienkunst an der Akademie der Künste, Berlin.

works as an author and curator. She grew up in East Berlin. Her first films were shot on Super-8. She studied film science at HFF Babelsberg. From 1990 to 2003, she was the director of cinema programming at Filmkunsthaus Babylon/Berlin. For many years, she served as a member of the selection commissions for International Short Film Festival Oberhausen and DOK Leipzig. She has written radio features, as a dramaturgical consultant for documentary films and occasionally worked as a director, curator and co-editor, with credits including »Sie–Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme«. Since 2017, she has been the head of film and media arts section at Berlin’s Akademie der Künste.

EN

EVERYDAY LIFE AND UPHEAVAL: COUNTER-NARRATIVES FROM THE GDR

The genre of experimental film didn't exist officially in the GDR, because it resisted interpretation. And they did indeed exist, these wild angry films outside of all viewing experience of the international avant-garde scene, in provisional matter on super-8 film, with separate sound. Punk and protest, that's what it was about. Tohm di Roes posing with a skull on his head. Being determines consciousness, or is it in fact the other way around? In 7×7 Tatsachen aus dem hiesigen Leben des Dichters Tohm di Roes (7x7 Facts about the Present Life of the Poet Tohm di Roes), the poet in question attacks the petit bourgeois way of life with his rage of self-assertion in images that are martial at times. The city of Halle: kaputt, squalid, chewed up and spit out by the chemical industry, depicted in Halle schwarz/weiß (directed by Conny Klauß). A house facade proclaims »Frohe Zukunft« (»Happy Future«) in chalk, the name of a new residential neighbourhood. In Sublime Liebe (Sublime Love), Else Gabriel and Via Lewandowsky, both members of the group Autoperforationsartisten, stage a little suitcase labelled »one way« as a performative vehicle for a journey undertaken in their place. Annoyance at being essentially confined finds an outlet here in the overwrought game, while snatches of text like »BILD/er als Fluch(t)« (a pun, »image/s as curse/escape«, cut capers. In … hab ich euch nicht glänzend amüsiert? (… Didn't I Amuse You Brilliantly?), artist Gabi Stötzer also reaches for the most radical means she is able to employ. The naked body becomes a surface for transferences that translate the gruelling experiences of prison into signs. It is oppressive and liberating at once.

DEFA directors Petra Tschörtner and Helke Misselwitz applied other strategies. Their material was reality. If they wanted to shoot authentic images of everyday life inside the DEFA studio, they were going to run up against the limits of the doctrine of socialist realism. 35 Fotos – Familienalbum einer jungen Frau (35 Photos – Family Album of a Young Woman) tells the story of Karin R. – a thoroughly normal life: apprenticeship, job, marriage, kids, divorce. She too rebels. In her own way. It took a year for the film to be approved. Like Misselwitz, Petra Tschörtner also used the Kinobox supporting film format as a space for experimentation. In its lyrics, the band »Das freie Orchester« processes everyday experiences that culminate in the standard sentence »ain't got none of that«. By 1988, this summary was no longer a provocation, but instead just the daily mantra of a society exhausted by scarcity and unredeemed promises.

When will the power of art become the art of power? Lutz Dammbeck pursues this line of inquiry in Hommage à La Sarraz, wherein he refers back to the legendary meeting between avant-gardists Ruttmann, Richter, Eisenstein, Cavalcanti and Buñuel (among others), who in 1929 euphorically founded the 1st Internationale of Independent Film »for the defence of cinematic art against commercial and ideological constraints«. Using this primal avant-garde scene as a departure point, Dammbeck creates a thick web of references that extend into the present.

The program brings together filmic statements from the years 1981–1989, which, as different as they are, document a different history beyond today's attributions.

Curator: Conny Klauß

PRG 4

ALLTAG UND AUFRUHR. GEGENERZÄHLUNGEN AUS DER DDR
EVERYDAY LIFE AND UPHEAVAL. COUNTER-NARRATIVES FROM THE GDR

FR, 09.06. 17:00 METROPOLIS
SO, 11.06. 19:30 B-MOVIE

HALLE SCHWARZ/WEISS

01 Conny Klauß | GDR | 1987 | 8'00 | Black & White | No Dialogue

Die Stadt Halle war einst ein intellektuelles Zentrum. Aber dann kam die Chemieindustrie und verwandelte sie in einen Moloch. Der 1987 dokumentierte Zustand sucht in der Architektur nach Spuren der einstigen Schönheit und der Würde in den Gesichtern jener, die der Stadt nicht entfliehen können. Man nennt Halle auch die »Diva in Grau«, aber in Wahrheit hielt nur der Alltag die Stadt zusammen. Der ungarische Minimalmusic-Komponist Bela Faragó liefert zu den atemlosen Bildern einen eindrucksvoll-drängenden Sound.

The city of Halle was once an intellectual centre. But then the chemical industry came and turned it into a juggernaut. In 1987, the film looked for traces of the former beauty in the architecture and the dignity in the faces of those who cannot escape the city. Halle has also been called the »diva in grey«, but in truth only everyday life held the city together. The Hungarian minimal music composer Bela Faragó provides an impressively urgent sound to accompany the breathless images.

FILMOGRAPHY: (Selection) Die subversive Kamera (1996), Samuel (1984)

CONTACT: Ex.oriente.lux. Experimentalarchiv Ost, cl@brotfabrik-berlin.de

35 FOTOS–FAMILIENALBUM EINER JUNGEN FRAU

02 Helke Misselwitz | GDR | 1984 | 5'00 | Color | German

Aus Anlass des 35. Jahrestages der DDR montiert die Regisseurin Helke Misselwitz 35 Fotos aus einem Familienalbum zum Bilderbogen eines ganz normalen Lebens: Katrin R., eine junge Frau und Mutter aus Berlin-Marzahn, findet nach ihrer Scheidung endlich ihren eigenen Lebensentwurf. Der Film wurde zuerst verboten, weil der Schritt raus aus dem Modell einer sozialistischen Kleinfamilie nicht dem Ideal entsprach.

On the occasion of the 35th anniversary of East Germany, director Helke Misselwitz assembles 35 photos from a family album into a pictorial broadsheet of a very normal life: Katrin R., a young wife and mother from Berlin-Marzahn, finally finds her own way of life after her divorce. The film was initially banned because the act of distancing oneself from the socialist nuclear family model did not correspond to the ideal.

FILMOGRAPHY: (Selection) Die Frau des Dichters (2021), Helga Paris–Fotografin (2019), Engelchen (1996), Herzsprung (1992), Sperrmüll (1990), Winter adé (1988), TangoTraum (1985)

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

SUBLIME LIEBE

03 Else Gabriel, Via Lewandowsky | GDR | 1986 | 11'00 | Black & white | German

Else Gabriel und Via Lewandowsky, bekannt für spektakuläre Aktionen ihrer Künstlergruppe Autoperforationsartisten, benutzen einen Koffer mit der Aufschrift »One Way« im Verbund mit einer herumspazierenden Salami als performatives Sinnbild für Reisen, die ihnen selbst versagt blieben. Irgendwo zwischen DADA, Anarchie und Wut ent- und verwerfen sie ausgeklügelte Sprachspiele, die von der Freiheit der Fantasie künden: »Bild(er) als Fluch(t)«.

Else Gabriel and Via Lewandowsky, known for the spectacular actions of their artist group »Autoperforationsartisten«, use a suitcase with the inscription »One Way« in combination with a salami walking around as a performative symbol for journeys they themselves were denied. Right in the thick between Dada, anarchy, and rage, they develop and discard ingenious language games that herald the freedom of the imagination: »Image(as) as escape (curse).«

FILMOGRAPHY: Via Lewandowsky: (selection) Report. Kommentar über einen Kommentar–Titus (1987), Dresden–Blühende Stadt am Strom (1985)

CONTACT: Ex.oriente.lux. Experimentalarchiv Ost, cl@brotfabrik-berlin.de

DAS FREIE ORCHESTER
THE FREE ORCHESTRA

04 Petra Tschörtner | GDR | 1988 | 17'00 | Color | German

Tagsüber Lärm und Frust, aber am Abend beginnen die Geräusche des Alltags zu Soundfragmenten zu mutieren und einen Rhythmus zu entwickeln, der Eingang in die Songs der fröhlichen Art-Noise-Punk-Band Das Freie Orchester findet.

Noise and frustration by day, yet at night this clamour of everyday life mutates into sound fragments and develops a rhythm that enters the songs by the happily art-noise punk band »The Free Orchestra«.

SCRIPT: Petra Tschörtner, Jochen Wisotzki
DOP: Michael Lösche, Jürgen Hoffmann
EDITING: Angelika Arnold, Johanna Jürschik
SOUND DESIGN: Ulrich Fengler, Henner Golz
MUSIC: Das Freie Orchester

FILMOGRAPHY: (Selection) Mamor, Stein und Eisen (1994), Berlin - Prenzlauer Berg. Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990 (1990), Unsere alten Tage (1990), Unterwegs in Nicaragua (1987), Der Zirkus kommt (1985), Hinter den Fenstern (1982), Susis Schicht (1978)

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

7×7 TATSACHEN AUS DEM HIESIGEN LEBEN DES DICHTERS TOHM DI ROES

05 Tohm di Roes | GDR | 1983 | 17'00 | Black & white | No Dialogue

Momentaufnahmen aus dem Leben des Exzentrikers Tohm di Roes, der mit dem wilden Gestus des Punk zornig gegen das Spießertum anschreit. Einzelkämpfer, Narziss, Macho, unbezähmbar, so inszeniert er hemmungslos seine Virilität, ist er ein Gejagter im Großstadtdschungel und gleichzeitig Feingeist, der in der Würstchenbude DDR um seinen Auftritt betrogen wird. Er pinkelt auf eine Torte, isst sie und schaut voller Verachtung in die Kamera. Dieser einzige Film, den Thomas Roessler je realisiert hat, ist »das vielleicht radikalste Beispiel eines filmischen Befreiungsschlages, das in seiner rasenden Wut und völlig unsentimentalen ›Erzählweise‹ viel weiter geht als andere Schmalfilme des Umfeldes.« (Claus Löser)

Snapshots from the life of the eccentric Tohm di Roes, who angrily shouts against the philistines with the wild gesture of punk. Lone fighter, narcissist, macho, untameable, this is how he unrestrainedly stages his virility, he is a hunted man in the urban jungle and at the same time a fine spirit who is cheated out of his gig in the sausage stand GDR. He pees on a cake, eats it and looks into the camera with disdain. This only film Thomas Roessler ever made is »perhaps the most radical example of a cinematic liberation strike, going much further in its furious rage and completely unsentimental ›narration‹ than other cine films of its environment«. (Claus Löser)

DOP: Mario Achsnick
MUSIC: Klick & Aus

CONTACT: Ex.oriente.lux. Experimentalarchiv Ost, cl@brotfabrik-berlin.de

...HAB ICH EUCH NICHT GLÄNZEND AMÜSIERT?

06 Gabi Stötzer | GDR | 1989 | 12’00 | Color | German

Gleich einem Mantra wiederholt die Performerin Gabi Stötzer die titelgebende Frage, die sich immer enervierender aufdrängt. Mit ihren Körperbemalungen eröffnet sie ein weites Assoziationsfeld von Verlust über Trauer bis zu aktionistischer Entschlossenheit.

Like a mantra, the performer Gabi Stötzer continuously repeats the question found in the title as it imposes itself more and more enervatingly. With her body paintings, she opens up another association field of loss through to mourning and actionist purposefulness.

FILMOGRAPHY: (Selection) Erfurt (1989), Veitstanz/Feixtanz (1988), Spitze (1986), Austreibung aus dem Paradies (1984), Lokalbestimmung (1986), Kai und Karsten (1983), Trisal (1986), Zelle 5 (1990)

CONTACT: Ex.oriente.lux. Experimentalarchiv Ost, cl@brotfabrik-berlin.de

HOMMAGE À LA SARRAZ

07 Lutz Dammbeck | GDR | 1981 | 12’00 | Black & White | German

Das legendäre Treffen der Avantgarde-Szene 1929 in dem mondänen Schweizer Schloss La Sarraz mit den großen Experimentatoren des frühen Films Hans Richter, Walter Ruttmann, G. W. Pabst, Sergej Eisenstein, dessen Kameramann Eduard Tisse, Alberto Cavalcanti und Luis Buñuel mündete in dem bemerkenswerten Manifest der 1. Internationale des Unabhängigen Films zur Verteidigung des »film indépendant« gegen den »film industriel«. Diesem kurzen Augenblick der Utopie stellt Lutz Dammbeck in seinem experimentellen Essay die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Macht, Selbstgefälligkeit und Korrumpierbarkeit gegenüber, um zu einer eigenen Standortbestimmung zu gelangen. Hommage à La Sarraz ist ein Baustein der über Jahre erarbeiteten »Herakles Mediencollage«.

The legendary meeting of the avant-garde scene in 1929 in the sophisticated Swiss castle of La Sarraz with the great experimenters of early film Hans Richter, Walter Ruttmann, G. W. Pabst, Sergej Eisenstein, his cameraman Eduard Tisse, Alberto Cavalcanti and Luis Buñuel culminated in the remarkable manifesto of the 1st International of Independent Film in defence of the »film indépendant» against the »film industriel«. In his experimental essay, Lutz Dammbeck confronts this brief moment of utopia with the question of the relationship between art and power, complacency, and corruptibility, in order to arrive at his own determination of where we stand. Hommage à La Sarraz is a building block of the »Herakles Media Collage«, which has been developed over many years.

DOP: Thomas Plenert

FILMOGRAPHY: (Selection) Overgames (2015), Zeit der Götter. Der Bildhauer Arno Breker (1993), Die Flut (1986), Die Entdeckung (1983), Einmart (1981), Der Schneider von Ulm (1979)

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

5 WE NEED TO TALK

»We need to talk« ist eine Phrase, eine Einladung zu einem Moment der Konfrontation zwischen zwei Seiten. Mit »we« könnte aber auch ein Kollektiv gemeint sein, das seine Stimme erheben will. Die Kurzfilme in diesem Programm zeigen die Vielfalt der Migrationsgeschichten vom asiatischen Kontinent nach Deutschland. Zugleich widersprechen sie den klaren objektiven Linien der Narration, wie sie für das koloniale Storytelling prägend sind. Vielmehr sind die Arbeiten filmische Untersuchungen der Intimität des geschlechtsspezifischen Erzählens (die Spannung zwischen Mutter und Vater) und eines auto-ethnografischen Ansatzes: Darüber also, wie die Filmemacher:innen sich selbst »in« der Geschichte positionieren, die sie erzählen.

Die Frage »Woher kommst du?« (und vieles mehr), die Mariama Bah, Lea Kaiser und Jonas Riedel in FAQ (2023) auf originelle und kluge Weise erforschen, dient dann nur als Ausgangspunkt einer Reise von innen. Sie führt dazu, wie Filmemacherinnen wie Susheela Mahendran in Mein Vater, Elektriker; meine Mutter Krankenschwester (2022) die verstörende Geschichte einer tamilischen Eelam-Familie mit der Amateurkamera einfängt. Oder wie Marina Kem in Bonne Nuit Papa (2018) das »Schweigen« ihres Khmer-Vaters bis in die Zeiten der DDR und Roten Khmer zurückverfolgt. Einige Filme zeigen, wie narrative Fragmente aus verschiedenen Interviewquellen verwoben werden. Wie Thanh Nguyen Phuongs Animationsfilm Sorge 87 (2019) über vietnamesische Arbeiter in Werdau während der DDR–oder Rosalia Namsai Engchuans Doku-Essay Elusive Home (2022) über Ökologien des Wissens in verschiedenen Terrains über Kontinente hinweg, von thailändischen Frauen in Deutschland, katholischen Nonnen in Bayern und burmesischen Migranten in Thailand. Pin (2021) bringt uns zurück zu der ursprünglich gestellten Frage, verweist uns aber auf das Gespräch zwischen Generationen, Zeiten und Räumen, zu dem es uns geführt hat: »Ein vertrautes Summen, das im Paar mit dem Unbekannten erklingt.«

Kurator:in: Sarnt Utamachote

SARNT UTAMACHOTE (ษาณฑ์ อุตมโชติ) ist nonbinäre:r Filmemacher:in, Kurator:in und Mitgründer:in von un.thai.tled, einem Künstler:innen-Kollektiv aus der deutschen Thai-Diaspora, mit dem Sarnt das un.thai.tled Film Festival Berlin und Beyond the kitchen: Stories from the Thai Park kuratiert hat. Die Videoinstallation »I Am Not Your Mother« (2020) wurde beim International Film Festival Rotterdam ausgestellt und der Kurzfilm Soy Sauce (2020) wurde u.a. auf den Festivals OutFest Fusion LA, Xposed Berlin und Queer East London 2021 gezeigt.

EN

is a nonbinary filmmaker, curator and cofounder of un.thai.tled, an artist collective from the German Thai diaspora with whom they curated the un.thai.tled Film Festival Berlin and Beyond the kitchen: Stories from the Thai Park. The video installation »I Am Not Your Mother« (2020) was exhibited at the International Film Festival Rotterdam and the short film Soy Sauce (2020) was screened at OutFest Fusion LA, Xposed Berlin and Queer East London 2021, among others.

»We need to talk« is a phrase, an invitation to a moment of confrontation between two sides–at the same time »we« could also mean a collective that wants to speak their voices. While these short films showcase the varieties of migration histories from the Asian continent to Germany, they also contradict the clear objective lines of narration to which colonial storytelling tends to conform. Rather they are cinematic investigations of the intimacy of gendered storytelling (the tension between mother and father) and auto-ethnographic approach: how the filmmakers position themselves »in« the story they are telling.

The question »where do you come from?« (and much more) quick-wittedly explored in Mariama Bah, Lea Kaiser and Jonas Riedel’s FAQ (2023) is then used as only the starting point, the journey from within. It leads to how filmmakers like Susheela Mahendran in Mein Vater, Elektriker; meine Mutter Krankenschwester (2022) captures these confusing stories of Tamil Eelam’s family via amateur camera, or how Marina Kem’s Bonne Nuit Papa (2018) traces the »silence« of her Khmer father back to the GDR-Khmer Rouge times. Some films

showcase how narrative fragments from different interview sources are woven, such as the animation by Thanh Nguyen Phuong Sorge 87 (2019) on Vietnamese workers in Werdau (GDR), and Rosalia Namsai Engchuan's docu-essay Elusive Home (2022) on ecologies of knowledge in different terrains across continents, of Thai women in Germany, Catholic nuns in Bavaria and Burmese migrants in Thailand. Pin (2021) brings us back to the original question posed, yet directs us to the conversation between generations, times and spaces it has led us to: »a familiar hum, ringing in tandem with the unknown«.

Curator: Sarnt Utamachote

PRG 5 WE NEED TO TALK

FR, 09.06. 21:30 LICHTMESS
SO, 11.06. 17:00 B-MOVIE

FAQ

01 Mariama Bah, Lea Kaiser, Jonas Riedel | Germany | 2023 | 3'18 | Color | German

An einer Haltestelle wird die Frage »Woher kommst du eigentlich?« zum Auslöser für ein emotionales Abtauchen. In ihrer Gefühlswelt struggelt die Schwarze Protagonistin mit rassistischen Erfahrungen und muss sich gegen white fragility behaupten.

At a bus stop, the question »Where are you from?« becomes the trigger for an emotional descent. In her emotional world, the Black protagonist struggles with racist experiences and has to assert herself against white fragility.

SCRIPT, DOP, EDITING, SOUND DESIGN: Mariama Bah, Lea Kaiser, Jonas Riedel
CONTACT: Jonas Riedel, jonas@riedelfeld.de

என் அப்பா ஒரு எலக்ட்ரீஷியன், என் அம்மா ஒரு நர்ஸ்
MY FATHER, ELECTRICIAN; MY MOTHER, NURSE

02 Susheela Mahendran | Germany | 2022 | 7'00 | Black & White | German

Ein autobiografischer Dokumentarfilm über das Thema Scham in Bezug auf Klassen- und Kastenbeziehungen. Der Filmemacher führt einen Dialog mit verschiedenen Weißen und Mitgliedern der tamilischen Eelam-Community in der Diaspora, die Fragen zu Herkunft, Beruf der Eltern, Kleidung usw. stellen. Die Antworten des Filmemachers sind erst uneindeutig, ausweichend und geprägt von Unsicherheit – bis er sich schließlich traut, sich seiner Scham zu stellen.

An autobiographical documentary film that deals with the issue of shame concerning class and caste relations. The dialogue is between the filmmaker and different voices of White people and the Eelam Tamil Community in the diaspora who are asking questions regarding origin, parents' occupations, clothes, etc. The filmmaker's answers are unclear, uncertain, insecure. At the end of the film, he dares to face his shame.

FILMOGRAPHY: The Koyal sings in Eelam (2022), The Phantom (2021), Paradise Europe (2020), The Taste of Blood and Iron (2020)

BONNE NUIT PAPA

03 Marina Kem | Cambodia, Germany | 2018 | 30'00 | Color | German

Ein Film über Versöhnung, Abschied und Verbundensein. Er dokumentiert Marina Kems Suche nach der Geschichte ihres Vaters. Ein Vater, der ihr doppelt fremd war; fremd durch seine kambodschanische Herkunft, fremd in seinem Schweigen. Dr. Ottara Kem hatte nie über seine Heimat gesprochen. Doch auf dem Sterbebett wünschte er sich, in Kambodscha begraben zu werden. Für die Tochter beginnt damit eine intensive und poetische Reise. Auf den Spuren seines Lebens gelangt sie immer tiefer in die Geschichte der Ideologiekriege und ihrer Familie.

A film about conciliation, connection and farewell. It documents Marina Kem's search for her father's story. A father who was strange to her in two regards; strange because of his Cambodian origins, strange because of his silence. Dr. Ottara Kem never spoke of his Cambodian background. But on his deathbed he expressed his desire to be buried in his homeland Cambodia. For his daughter Marina Kem, it is the beginning of an intense, poetic and conciliate journey. Tracing the footsteps of his life, she immerses herself deeper and deeper into the history of Cambodia's ideological wars and her family.

DOP: Notker Mahr, Henning Stirner, Sebastian Stobbe, Oliver Neis
EDITING: Steven Wilhelm
SOUND DESIGN: Max Kielhauser

FILMOGRAPHY: Der Wind ist aus Luft (2000), Die Lichtseite des Bewussteins. Eine Suche in 13 Kapiteln (1999), Kopfsprung (1997)

CONTACT: Sterntaucher Filmproduktion, mk@sterntaucher-filmproduktion.de

SORGE 87

04 Thanh Nguyen Phuong | Germany | 2019 | 10’00 | Color | German

Es rattert die Nähmaschine, es rattern die Erinnerungen. 1987 benötigt das sächsische Werdau Arbeitskräfte für die Textilindustrie. Wegen Vollbeschäftigung geht die Ausschreibung, wie damals in der DDR üblich, nach Vietnam. Es kommen viele – einige bleiben. In zarten Stoffdruckbildern erzählt der Film von dieser wirtschaftlich gerade noch prosperierenden Zeit kurz vor der Wende. Ein vietnamesisches und ein deutsches Paar blicken heiter auf Anfangsschwierigkeiten und kulturelle Missverständnisse zurück. (Annina Wettstein)

Clattering sewing machines, clattering memories. In 1987, the Saxon city of Werdau needed workers for its textile industry. Because of full employment, the jobs were advertised in Vietnam, as usual for the GDR at the time. Many came – some stayed. Delicate fabric prints tell of this economically still prosperous period just before the reunification. A Vietnamese and a German couple cheerfully re- member initial difficulties and cultural misunderstandings. (Annina Wettstein)

SCRIPT, EDITING, ANIMATION, SOUND DESIGN: Thanh Nguyen Phuong
DOP: Christopher Patz
FILMOGRAPHY: Timekiller (2014)
CONTACT: Thanh Nguyen Phuong, hello@thainnp.com

ELUSIVE HOME

05 Rosalia Namsai Engchuan | Germany, Thailand | 2022 | 19’17 | Color | English

Eine Erkundung des Epistemizids, der Vernichtung indigener Wissenssysteme zugunsten westlicher wissenschaftlicher Methoden, die unser Leben weiterhin auf schwer zu bestimmende Weise prägen. Der Film nimmt uns mit auf eine Reise durch Thailand an der Seite meines Vaters, auf der Suche nach etwas, das sich wie Heimat anfühlt. An einem Ort, den er nie verlassen hat und an dem ich vielleicht nie ankommen werde, treffen wir auf eine alternative Hebamme, die den Bereich der UN-Entwicklungsprojekte verlassen hat, auf buddhistische Nonnen der thailändischen Diaspora in Berlin, burmesische Wanderarbeiter, christliche Kräuterkundige, Termitenkolonien – und lernen von ihnen. (Rosalia Namsai Engchuan)

An exploration of epistemicide, the killing of indigenous knowledge systems in favor of Western scientific ways that continue to shape our lives in ways that are hard to pinpoint. The film takes us on a journey in Thailand alongside my father in search for something that feels like home. In a place that he has never left and I might never arrive at, we encounter and learn from an alternative midwife who left the realm of UN development projects, Thai Diaspora Buddhist nuns in Berlin, Burmese migrant workers, Christian herbalists and termite colonies. (Rosalia Namsai Engchuan)

EDITING, SOUND DESIGN: Rosalia Namsai Engchuan
CONTACT: Rosalia Namsai Engchuan, rosalianamsai@gmail.com

PIN

06 Estelle Pandao Lassus, Jade Singkhorn Krüger, Thao Ho | Germany | 2021 | 6’14 | Color | Thai

Eine junge Thailänderin, die im Ausland lebt, weit weg von ihrer beunruhigenden Mutter, findet ihren eigenen Weg, Vergangenheit und Gegenwart, das Hier und das Dort in Einklang zu bringen. Sie schafft sich einen Platz in ihrer Wahlheimat Berlin, indem sie rituelle Handlungen neu erfindet.

A young Thai woman living abroad, far from her worrying mother, finds her own way to align the past and present, the here and there. She makes a place for herself in new-home Berlin through reinventing ritualistic acts.

SCRIPT: Thao Ho, Estelle Pandao Lassus
EDITING:Jade Singkhorn Krüger, Estelle Pandao Lassus
SOUND, MUSIC: Sound Studio Pioch

FORUM 1

LAB 1 | FORUM
DO, 08.06. 17:00
POST PLAYGROUND

DEUTSCHLAND – DEINE RECHTE!

»Dem totalen Chaos muss die totale Ordnung gegenübergestellt werden. Es wäre doch ganz einfach töricht zu leugnen, dass Adolf Hitler genial war«, sagte Karl-Heinz Hoffmann, Leiter der Wehrsportgruppe Hoffmann, 1974 in einem Panorama-Beitrag der ARD. Einem Mitglied seiner Wehrsportgruppe wurde der Doppelmord 1980 an Shlomo Levin, dem damaligen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Nürnberg, und seiner Lebensgefährtin Frida Poeschke zugeschrieben. Wolfgang Geier, leitender Kriminaldirektor des Polizeipräsidium Unterfranken und einer der wichtigsten Ermittler bei den Morden der NSU, kommentierte 2011: Er habe sich »bis zuletzt nicht vorstellen können, dass es Rechtsterrorismus in diesem Ausmaß gibt«.

Die Gedächtnisstrukturen wirken lange nach, so beschreibt es der Historiker Uffa Jensen, eben weil sie dem Handeln eine Erfahrungsbasis bieten. Eine fehlende Bewusstheit darüber, dass die rechte Gewalt in dieser Republik verankert ist, hat die Ermittlungen nicht nur der NSU-Morde erschwert. Blind auf dem rechten Auge. Mit beiden Augen sieht man besser, zwinkert das ZDF. Dann lasst uns hinschauen.

Der Filmemacher und Kurator Ayhan Salar, der Wissenschaftler, Denker und Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin Prof. Dr. Uffa Jensen und Sonja Collison, Landeskoordinatorin Hamburg und Schleswig-Holstein von »Film Macht Mut« der Vision Kino, sprechen über die zeitgenössische Darstellung und Präsenz von rechter Gegenwart in der Gesellschaft und in den Medien sowie über die immer wieder auftauchende Schwierigkeit, die rechten Netzwerke als solche sichtbar zu machen. Welche Rolle kann die Filmbildung bei der Vermittlung spielen?

Moderation: Siri Keil

Das Gespräch findet in deutscher Sprache statt und wird in Englisch simultan übersetzt.

Gefördert durch die bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

EN

GERMANY–YOUR RIGHTS!

»Total chaos must be opposed with total order. It would quite simply be foolish to deny that Adolf Hitler was ingenious«, remarked Karl-Heinz Hoffmann, director of the right-wing paramilitary organisation Wehrsportgruppe Hoffmann, in 1974 during a Panorama report on ARD, before leaning back comfortably in his recliner. A member of his group was responsible for the 1980 double murder of Shlomo Levin, then chairman of the Society for Jewish-Christian Co-Operation in Nuremberg, and his life partner Frida Poeschke. Wolfgang Geier, director of the criminal division of Lower Franconia's police headquarters and one of the most important investigators of the NSU murders,commented in 2011 that he »could not, up until the end, imagine that right-wing terrorism exists to this extent.«

Memory structures have a sustained effect, as historian Uffa Jensen describes the situation, for the simple reason that they provide an experiential foundation for action. Lack of awareness that right-wing violence is deeply anchored in this republic has impeded more than the investigations into the NSU murders. The eye on the right is blind. You see better with two eyes, as broadcaster ZDF winkingly states. Let's take a look then.

Filmmaker and curator Ayhan Salar, reseacher, thinker and deputy head of Zentrums für Antisemitismusforschung at TU Berlin, Prof. Dr. Uffa Jensen and Sonja Collison, State Coordinator Hamburg and Schleswig-Holstein of »Film Macht Mut« of Vision Kino, will speak about the contemporary depiction and presence of right-wing actuality in society and the media, as well as about the repeatedly evident difficulty of making right-wing networks visible as such. What role can film education play here in regard to mediation

Moderation: Siri Keil

The talk will be in German and simultaneously translated into English.

LAB 2

EARTHLY DELIGHTS VOLUMES 1 & 2

Wer besitzt unsere Erde? Wer besitzt das Land, auf dem wir unser täglich Brot anbauen? Wer hört die Rose, die durch den Riss im Beton sich windet, wachsen? Wer genießt die Süße des Apfels, wer den Gewinn des Korns? Wer macht die Arbeit? Wessen Leben verändert sich durch die Ausbeutung der Erde? Wessen Gewinn ist die Ekstase? In zwei Filmprogrammen, sie sich zueinander verhalten wie These und Antithese, spannt sich ein Bogen, der die Vergangenheit mitdenkt und die Zukunft, die bedroht und gefährdet ist, im Blick hat. Ohne Land kein Leben. Lasst uns Filme schauen! Wir müssen sprechen.

Kurator: Greg de Cuir Jr

EN

Cinematic evocations of the natural world, starting from the soil and rising up to the solar system. Compiled in two volumes structured obliquely as thesis and antithesis. This screen program surveys the historical arc of films and videos that engage with the land, those who work it, and the life that is sustained by it. Did you hear about the rose that grew from a crack in the concrete? There is a finer ear that listens, an artist's chest that swells. There's sweetness in an apple tree, and profit in the corn. Can the ecstasy define, half a transport–half a trouble. Have a system of aesthetics–far superior to mine.

Curator: Greg de Cuir Jr

GREG DE CUIR JR

ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Kinopravda Institute. Zu seinen jüngsten Projekten gehört eine für das Subversive Festival in Zagreb kuratierte thematische Retrospektive. Demnächst veranstaltet er eine Performance für das Symposium »Film Undone» im silent green/Kino Arsenal in Berlin. De Cuir Jr war kürzlich Jurymitglied beim European Media Art Festival in Osnabrück und bei Vienna Shorts. Derzeit arbeitet er unter anderem an der ersten Übersetzung von »Constructivism in Film: The Man With the Movie Camera« von Vlada Petrić (ursprünglich 1987 bei Cambridge University Press erschienen).

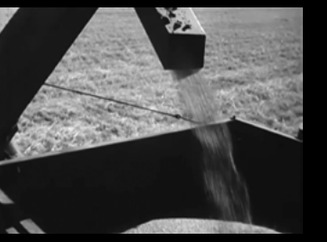
is co-founder and artistic director of Kinopravda Institute. Recent projects include a thematic retrospective curated for Subversive Festival in Zagreb. Upcoming projects include a performance for the symposium »Film Undone« at silent green/Kino Arsenal in Berlin. De Cuir Jr recently served on juries at European Media Art Festival in Osnabruck and at Vienna Shorts. Among other things he is currently editing the first translation of »Constructivism in Film: The Man With the Movie Camera«, written by Vlada Petric (originally published in 1987 by Cambridge University Press).

EARTHLY
DELIGHTS

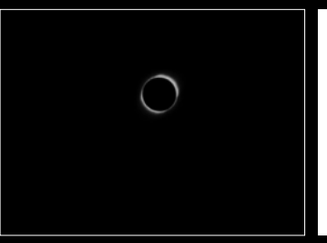
Anybody find the fountain
From which floods so contra flow —

Flowers — Well — if anybody
Can the ecstasy define —

Did u hear about the rose that grew
from a crack in the concrete?



But lady of all beauty
Is a rose upon a thorn.



Is the rose of the people unfurling, or
does it still retain the modesty of the
dawn?

And half unfolds her glowing heart,
She sets the world on fire.

THE END

Poetry

The People's Rose (A rosa do povo)
Carlos Drummond de Andrade, 1943-45

The Rose
Christina Rossetti, 1830-94

Flowers — Well — if anybody
Emily Dickinson, undated

The Rose That Grew From Concrete
Tupac Shakur, 1989-91

©2023

PRG 1 EARTHLY DELIGHTS VOLUME 1

DO, 08.06. 19:00 LICHTMESS
FR, 09.06. 22:00 METROPOLIS

L' ARROSEUR ARROSÉ
TEASING THE GARDENER

01 Louis Lumière | France | 1895 | 0'43 | Black & White | No Dialogue

Dies war einer der ersten Filme, die von den Brüdern Lumière öffentlich vorgeführt wurden, und gilt oft als der erste Film mit einem fiktionalen Szenario.

This was one of the first films to be publicly screened by the Lumière brothers, and is often credited as the first film to utilise an acted scenario.

FILMOGRAPHY: (Selection) L'arrivée d'un train en gare de La Ciotat (1896), L'enfant au ballon (1896), La sortie de l'usine Lumière à Lyon (1895), La voltige (1895), Le repas (de bébé) (1895), La mer (Baignade en mer) (1895)

ENGLISH HARVEST

02 Humphrey Jennings | United Kingdom | 1938 | 9'00 | Color | English

Der Ernteprozess, vom Mähen über das Binden bis zum Schutz der fertigen Garben vor den Unwägbarkeiten des Wetters.

The harvesting process from scything to binding to protecting the finished sheaves from the weather.

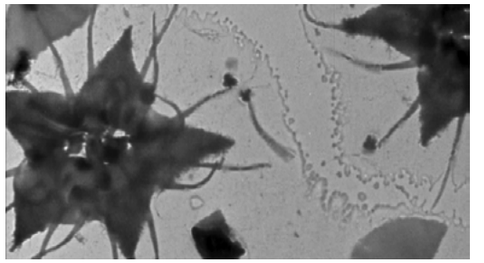
DOP: J.D. Davidson

FILMOGRAPHY: (Selection) Family Portrait (1950), The Cumberland Story (1947), I Was a Fireman (1943), Welfare of the Workers (1940), Making Fashion (1938), Speaking from America (1938), The Story of the Wheel (1935)

CONTACT: British Film Institute, bookings.films@bfi.org.uk

MOTHLIGHT

03 Stan Brakhage | United States | 1963 | 4'00 | Color | No Dialogue



Was eine Motte von der Geburt bis zu ihrem Tod sehen könnte, wenn sich das Schwarz in Weiß und das Weiß in Schwarz verwandelt.

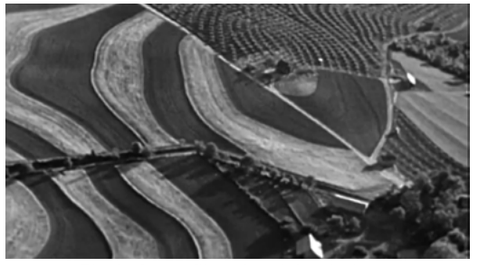
What a moth might see from its birth to its death if the black turned to white and white to back.

FILMOGRAPHY: (Selection) Chinese Series (2003), Song of the Mushroom (2002), Lovesong (2001), Birds of Paradise (1999), The Lost Films (1996), Cannot Exist (1994), A Childs Garden and the Serious Sea (1991)

CONTACT: Lightcone, rentals@lightcone.org

THE LAND

04 Robert J. Flaherty | United States | 1942 | 43'00 | Black & white | English



Ein Auftragsfilm, der sich mit der prekären Lage der US-amerikanischen Landwirtschaft während der Großen Depression befasst.

A commissioned nonfiction film exploring the precarious state that US agriculture had fallen into during the Great Depression.

FILMOGRAPHY: (Selection) Louisiana Story (1948), Elephant Boy (1937), Man of Aran (1934), Tabu: A Story of the South Seas (1931), White Shadows in the South Seas (1928), Moana (1926), Nanook of the North (1922)

37/78 TREE AGAIN

05 Kurt Kren | Austria | 1978 | 4'00 | Color | No Dialogue

Im Mittelpunkt stehen Aufnahmen, die sich nicht verändern–ein Baum auf einem Feld in Vermont. Über einen Zeitraum von 50 Tagen aufgenommen, erzeugen die Einzelframes einen Sturm von Bildern.

At the centre are shots which do not change–a tree in a field in Vermont, United States. Shot over a period of fifty days, the single frames create a storm of images.

FILMOGRAPHY: (Selection) 47/91 Ein Fest (1991), 38/79 Sentimental Punk (1979), 34/77 Tschibo (1977), 29/73 Ready-made (1973), 27/71 Auf der Pfaueninsel (1971), 16/67 20. September (1967), 10/65 Selbstverstümmelung (1965)

CONTACT: sixpackfilm, gerald@sixpackfilm.com

POLLY TWO

06 Kevin Jerome Everson | United States | 2018 | 13'00 | Black & White | No Dialogue

Gefilmt über dem Himmel in Saluda, North Carolina, am 21. August 2017, während der Sonnenfinsternis in Nordamerika. Der Film ist nach der Großmutter des Künstlers, Bertha Everson, benannt, die am Tag vor der Sonnenfinsternis verstarb–und ist Teil einer fortlaufenden Serie von Filmen, die Sonnenfinsternisse festhalten.

Filmed above the skies in Saluda, North Carolina on August 21, 2017, during the eclipse across North America. The film is named for the artist's grandmother, Bertha Everson, who passed away the day prior to the eclipse. Part of an ongoing series of films capturing solar eclipses.

DOP: Kevin Jerome Everson

CONTACT: Madeleine Molyneaux, picturepalacesale@yahoo.com

PRG 2 EARTHLY DELIGHTS VOLUME 2

DO, 08.06. 21:30 LICHTMESS
FR, 09.06. 19:30 METROPOLIS

BOUQUETS 1–10

01 Rose Lowder | France | 1995 | 11'33 | Color | No Dialogue

Diese ersten Bouquets sind Teil einer Serie von Filmen, die jeweils eine Minute lang sind und sich mit verschiedenen Themen beschäftigen. Während des Filmprozesses in der Kamera strukturiert, entwickeln sich diese Recherchen zu einem filmischen Bündel von Bildern, die am selben Ort und zu verschiedenen Zeiten aufgenommen wurden. Enthalten sind auch einige zufällige Fotogramme, die, wie die »armen« Kräuter, je nachdem schädlich oder nützlich sein können. (Rose Lowder)

These first Bouquets are part of a series of films of one minute each, on various subjects. Structured in the camera during filming these researches develop to compose a film bunch of pictures picked in the same site, at various times. These bunches of pictures also include some accidental photogrammes which, such of the herbs »poor«, can be harmful or useful, depending on circumstances. (Rose Lowder)

FILMOGRAPHY: (Selection) Bouquets 31–40 (2014–2022), Tartarughe d'acqua (2016), Foryannfromrose (2014), Jardin du sel–Salt Garden (2011), Fleur de sel (2010), Habitat–Batracien (2006), Two Pictures (1999)

CONTACT: Lightcone, rentals@lightcone.org

MADRE TIERRA
MOTHER EARTH

02 Mònica Vásquez | Ecuador, Germany | 1984 | 22'00 | Color | Spanish

Ein Film über indigene Gemeinschaften im Hochland von Ecuador, deren Land und traditionelle Landwirtschaft von Menschen und Umweltzerstörung bedroht sind. Mittels Aussagen der Betroffenen verbindet der Film den Kampf gegen die Abholzung mit der Poetik von althergebrachtem Wissen.

An account of how indigenous communities of the Ecuadorian highlands struggle with human and environmental threats to their land and their traditional farming practices. Through first-person testimonies, the contemporary challenge of combating deforestation is connected to the poetics of ancestral knowledge.

DOP: Cristóbal Corral
EDITING: Camilo Luzuriaga

FILMOGRAPHY: Madre Tierra II (1991), De trabajos y nostalgias (1991), Sueño verde (1988), Tiempo de mujeres (1987), La otra luz (1986), Camilo Egas, el pintor de nuestro tiempo (1983)

CONTACT: Ezef, christian.engels@gep.de

ATOMIC GARDEN

03 Anna Vaz | Brazil, Portugal | 2018 | 7'34 | Color | No Dialogue

Eine stroboskopische Reflexion über Transmutation, Überleben und die Widerstandsfähigkeit unzähliger Lebensformen im Angesicht der Toxizität. Der Film dehnt Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart aus und vertraut auf die Anarchie der Explosion als Bewegung des Protests und der Erneuerung des Lebens in seinen vielfältigen Formen.

Atomic Garden is a stroboscopic reflection on transmutation, survival and the resilience of myriad life forms in the face of toxicity. Exploding and expanding past, future and present, the film trusts the anarchy of explosion as a movement of protest and renewal of life in its multiple forms. A stroboscopic tale of survival and transmutation.

EDITING: Ana Vaz

FILMOGRAPHY: (Selection) Pseudosphynx (2020), 13 Ways of Looking at a Blackbird (2020), Apiyemiyekî? (2020), Amazing Fantasy (2018), Amérika: Bay of Arrows (2016), Há Terra! (2016), A Film, Reclaimed (2015)

CONTACT: Lightcone, rentals@lightcone.org

PARACAS

04 Cecilia Vicuña | United States | 1983 | 18’31 | Color | No Dialogue

Konzipiert als visuelles und akustisches Gedicht in sieben Szenen lädt die Animation eines 2000 Jahre alten Textils aus der Sammlung des Brooklyn Museums dazu ein, in einen anderen visuellen und akustischen Raum einzutreten: das Universum der präkolumbianischen Weber, die in der Region Paracas/Nazca das Porträt einer rituellen Prozession schufen. Dazu verwendeten sie eine einzigartige, dreidimensionale Schlingentechnik.

Conceived as a visual and sound poem in seven scenes, this animation of a twothousand-year-old textile in the collection of the Brooklyn Museum invites entrance into a different visual and sonic space: the universe of the pre-Columbian weavers who created the portrait of a ritual procession using a unique three-dimensional looping technique developed in the Paracas/Nazca region.

SCRIPT, ANIMATION: Cecilia Vicuña
DOP: Paulina Ponce
EDITING: John Mullen
MUSIC: José Perez de Arce

FILMOGRAPHY: (Selection) Un nudo vivo (2017), Semiya (2015), Fire Over Water (2014), Kon Kon Pi (2010), Kon Kon (2010), What Is Poetry to You (1980), Sol y Dar y Dad, Una palabra bailada (1980)

CONTACT: Electronic Arts Intermix, kmccool@eai.org

LA TIERRA LE PERTENECE A QUIENES LA TRABAJEN
THE LAND BELONGS TO THOSE WHO WORK IT

05 Caracol V. Zona Norte and Chiapas Media Project/ProMedios | Mexico | 2004 | 16’00 | Color | Spanish, Tzotzil

Das Video beschreibt die Konfliktsituation in Bolon Aja’aw, einem Dorf im Norden des Bundesstaates Chiapas in der Nähe der berühmten Wasserfälle von Agua Azul. Die mexikanische Bundesregierung hat ein Grundstück, das zu Bolon Aja’aw gehört, ohne die Zustimmung der Dorfbewohner:innen an ein privates Unternehmen verkauft, um dort ein neues Ökotourismuszentrum zu errichten. Der Film dokumentiert ein Treffen von Gemeindevertretern der Autonomen Zapatistischen Gemeinschaften (Municipios Autónomos Zapatistas) mit staatlichen Beamten–und wirft einen kritischen Blick sowohl auf das patriarchalische System als auch auf die Folgen des Neoliberalismus in Mexiko.

This video characterises the conflict situation in the village of Bolon Aja’aw, located in the north of the state of Chiapas near the famous waterfalls of Agua Azul. The Mexican federal government sold a plot of land belonging to the community of Bolon Aja’aw to a private company without the permission of the villagers in order to build a new eco-tourism center there. The video documents a meeting of community representatives from the Autonomous Zapatista Communities (Municipios Autónomos Zapatistas) with officials from the Mexican government. This work takes a critical look at both the patriarchal system and the consequences of neoliberalism in Mexico.

CONTACT: Americas Media Initiative, alex@americasmediainitiative.org

CONDOR

06 Kevin Jerome Everson | United States | 2019 | 8’00 | Black & White | No Dialogue

Der Film dokumentiert die Sonnenfinsternis über der Küste Chiles am 2. Juli 2019.

The film documents the solar eclipse over the coast of Chile on July 2, 2019.

DOP: Kevin Jerome Everson

CONTACT: Madeleine Molyneaux, picturepalacesale@yahoo.com

FORUM 2

LAB 2 | FORUM
FR, 09.06. 17:00
POST PLAYGROUND

SPEAKING ABOUT »EARTHLY DELIGHTS«

Eine vielgestaltige Diskussion über die Themen und Ästhetiken des Programms »Earthly Delights Volumes 1 & 2«. Mit einem Künstler, der über seine Praktiken bei der Sichtbarmachung von Naturphänomenen spricht. Kuratorinnen, die die Arbeit von Künstler:innen, die sich ökologischen Anliegen widmen, antreiben und voranbringen. Und einem Kritiker, der die Strukturen des pflanzlichen Lebens analysiert, wie sie in der Filmgeschichte in unterschiedlichen Formen ihren Ausdruck gefunden haben.

Featuring: Kevin Jerome Everson (Künstler und Professor an der University of Virginia), Kim Knowles (Kuratorin und Professorin an der Aberystwyth University), Patrick Holzapfel (Kritiker und Chefredakteur von Jugend ohne Film) und Rachael Rakes (Kuratorin und künstlerische Leiterin der Seoul Mediacity Biennale).

Moderation: Greg de Cuir Jr

EN

A wide-ranging discussion about the themes and aesthetics on display in the program »Earthly Delights Volumes 1 & 2«. Guests will include artists who will speak about their practices in rendering visible natural phenomena, curators who mobilize the work of artists who are dedicated to ecological concerns, and researchers and critics who analyze the structures of plant life as depicted throughout the histories of various forms of cinematic expression.

Featuring: Kevin Jerome Everson (artist, professor, University of Virginia), Kim Knowles (curator, professor, Aberystwyth University), Patrick Holzapfel (critic, Jugend ohne Film) and Rachael Rakes (curator, artistic director, Seoul Mediacity Biennale).

Moderation: Greg de Cuir Jr

Gefördert durch die NUE aus Erträgen von BINGO! Die Umweltlotterie
Sponsored by the NUE from proceeds of BINGO! Die Umweltlotterie

HAMBURGER POSITIONEN
SELBSTVERWIRKLICHUNG, MEHRWERT UND ICH

»Arbeit ist das Feuer der Gestaltung.«
Karl Marx

»Frank liegt krank im Schrank/
Und hat keine Lust auf Arbeit, keine Lust auf Arbeit./
Denn der Job, den er macht,/
Der macht ihm zu viel Krach.«
Morgenrot

Die Arbeit nimmt im täglichen Leben der meisten einen spürbar großen Teil ein und ist auch in der gegenseitigen Wahrnehmung von zentraler Bedeutung. Schließlich ist eine der ersten Fragen, wenn sich Menschen neu kennenlernen, sehr häufig: »Und, was machst du so?«

Kein Wunder also, dass die Arbeit auch im Film und in den Medien eine große Rolle spielt. Als 1895 Louis und Auguste Lumière ihren ersten Film drehten, wählten sie als Motiv die Arbeiter:innen ihrer Fabrik bei deren Gang zur Mittagspause. Wenn Jahrzehnte später der kalifornische Inspektor Columbo auf Tätersuche ging, konnte er die Täter meist dadurch überführen, dass er sich mit ihnen anfreundete und sie in ihrer jeweiligen Arbeitswelt begleitete. Im Film und im Fernsehen werden sowohl fiktive als auch reale Figuren oft durch ihren Beruf definiert.

Dasselbe gilt für Menschen, die nicht arbeiten können oder wollen. Ebenso wie die Menschen mit Arbeit werden auch sie letztlich durch ihr Verhältnis zur Arbeit definiert. Einerseits ist es für viele schwierig, eine bezahlte Tätigkeit zu finden, andererseits versuchen manche auch, ganz ohne Lohnabhängigkeit durchs Leben zu kommen. Beides führt oft zu Unverständnis – und so werden beide Gruppen schnell von Medien und der Politik als »die Anderen«, die nicht arbeiten wollen und der Gesellschaft schaden, dargestellt.

Die Hamburger Positionen blicken in zwei Programmen auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Arbeit und das, was sie mit den Menschen macht. Auf der einen Seite Selbsterfüllung und Teilhabe, auf der anderen Entfremdung und Ausgrenzung.

Kurator: Lars Frehse

LARS FREHSE
ist seit 2003 in verschiedenen Funktionen, u.a. als Übersetzer, Kurator und Mitglied der Auswahlkommission des Deutschen Wettbewerbs beim Kurzfilm Festival Hamburg tätig. 2019 entwickelte er die »Hamburger Positionen«, ein Programm in dem stadtrelevante Themen und Künstler:innen aus Hamburg und dem Rest der Welt im Mittelpunkt stehen.
He has been working for the Kurzfilm Festival Hamburg in different positions, as a translator, curator, and member of the selection committee of the German Competition and more, since 2003. In 2019, he developed the »Hamburg Positions«, a program focusing on subjects relevant to the cities and artists from Hamburg and the rest of the world.

EN

HAMBURG POSITIONS
PERSONAL FULFILMENT, SURPLUS VALUE AND ME

»Labour is the fire of creation.«
Karl Marx

»Frank lies sick in the closet/
And has no desire to work, no desire to work./
Because the job he does/
Makes too much noise.«
Morgenrot

Work takes up a noticeably large part of most people's daily lives and is also central to how they perceive each other. After all, one of the first questions people often ask each other when they meet someone new is, »So, what do you do?«

No wonder, then, that work also plays a major role in film and the media. When Louis and Auguste Lumière made their first film in 1895, they decided on filming their factory workers on their way to their lunch break as their motif. Decades later, when the Californian Inspector Columbo went after a murderer, he was generally able to convict them by befriending them and accompanying them in their respective working environments.

In film and television, both fictional and real characters are often defined by their profession. The same is true for people who cannot or do not want to work. Just like people with jobs, they too are ultimately defined by their relationship to work. On the one hand, it is difficult for many to find a paid job, on the other hand, some people just try to get through life without being wage-dependent at all. Both often leads to a lack of understanding – and so both groups are quickly portrayed by the media and politicians as »the Other« who doesn't want to work and just harms society.

The Hamburg Positions look at the past, present and future of work and what it does to people in two programs. On the one hand, personal fulfilment, and participation, on the other alienation and exclusion.

Curator: Lars Frehse

PRG 1 TAGESWERKE DAILY WORKS

DO, 08.06. 19:00 3001
SO, 11.06. 17:00 ZEISE 2

AUTOBAUER
CAR MANUFACTURER

01 Armin Maiwald | Germany | 1973 | 4’30 | Color | German

In dieser Sachgeschichte aus der »Sendung mit der Maus« arbeitet ein Mann in einer Produktionsstraße für Autos. Ein besonderer Blick gilt seinen Händen: der linken, der rechten und beiden zusammen.

In this feature from the German children’s show »Sendung mit der Maus«, a man works in a production line for cars. A special look is given to his hands: the left, the right and both together.

CONTACT: WDR, mitschnitt@wdrmg.de

ENTSPANNT DURCH DEN TAG
RELAXING DAY

02 Karin Missy Paule Haenlein, Max Kielhauser | Germany | 2023 | 18’46 | Color | German

Der Film gewährt Einblick in den warmherzigen und unprätentiösen Kosmos von Kalle. Mitten in der Schanze arbeitet er seit über 35 Jahren als Masseur, kennt jede:n und weiß alles. Man entspannt auf der Liege, eingewickelt in einer Fangopackung und hört dem Leben zu. Die Klingel der Tür, das Ratschen des Vorhangs, die Witze und das Pfeifen mischen sich mit Gesprächen über Bücher, Fußball, Politik und Stadtentwicklung.

The film provides an insight into Kalle’s warm-hearted and unpretentious cosmos. In the middle of the Schanze, he has been working as a masseur for over 35 years. He knows everyone and everything. You relax on the couch, wrapped in a mud pack and listen to life. The doorbell, the rattling of the curtain, the jokes and the whistling mingle with conversations about books, football, politics and urban development.

DOP: Riccardo Giese
CONTACT: Karin Haenlein, karineh@web.de

DER TAG EINES UNSTÄNDIGEN HAFENARBEITERS
THE DAY OF A CASUAL DOCK WORKER

03 Leonore Mau, Hubert Fichte | Germany | 1966 | 13’10 | Black & White | German

Der Fotofilm erzählt den Tageslauf eines nicht festangestellten Arbeiters und seiner Familie im Hamburger Hafenmilieu.

This photo film narrates the daily routine of a non-permanent worker and his family in Hamburg’s port milieu.

SCRIPT: Hubert Fichte
DOP: Leonore Mau
CONTACT: S. Fischer Stiftung, office@s-fischer-stiftung.de

LAS FLORES

04 Miguel Goya, Tin Wilke | Germany, Argentinia | 2022 | 19’00 | Color | Spanish

Das elektronische Auge ihrer Handys beobachtet die drei Protagonisten auf ihrer Reise zu einer industriellen Blumenfarm auf der Suche nach Arbeit während des ersten Lockdowns in Deutschland. Zwischen Selfies und flüchtigen Sprachnachrichten blicken sie auf das desillusionierende Schicksal einer Jugend, die auf der Suche nach einer anderen Zukunft nach Europa migriert ist.

The electronic eye of their cell phones observe the three protagonists on their journey to an industrial flower farm in the search of work during Germany’s first lockdown. Between selfies and ephemeral voice messages glimpses the disillusioning destiny of a youth who migrated to Europe in search of a different future.

CONTACT: Bucovina 10, miguelgoya07@gmail.com

WARSHA

05 Dania Bdeir | Lebanon | 2021 | 15’00 | Color | Arabic

Mohammad ist ein Kranführer in Beirut. Eines Morgens meldet er sich freiwillig, um einen der höchsten und berüchtigtsten Kräne im Libanon zu übernehmen. Fernab von allen Augen kann er seine geheime Leidenschaft ausleben und Freiheit finden.

Mohammad is a crane operator working in Beirut. One morning he volunteers to take on one of the tallest and notoriously most dangerous cranes in Lebanon. Away from everyone’s eyes, he can live out his secret passion and find freedom.

SCRIPT: Dania Bdeir
DOP: Shadi Chaaban
EDITING: Ali J. Dalloul
MUSIC: Hello Psychaleppo
SOUND DESIGN: Régis Diebold, Mathieu Z’Graggen
FILMOGRAPHY: In White (2017), Kaleidoscope (2014)
CONTACT: Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

PRG 2 DRUCKWELLEN PRESSURE WAVES

DO, 08.06. 21:30 3001
SO, 11.06. 19:00 ZEISE 2

ARBEITSTITEL
WORKING TITLE

01 Hubert Schmelzer, Natascha Leonie Simons | Germany | 2016 | 8'49 | Color | German

Ich sollte arbeiten, eine Arbeit schreiben, beschreiben, eine Beschreibung der Arbeit schreiben, die beschreibt, die Arbeit. Ich sollte arbeiten für Geld, aber ohne Kraft, kostet viel Energie, die ich brauche, um zu hacken für die Wärme, im Zimmer brennt der Ofen. Ich sitze und schneide und denke, kein Muskel zuckt oder katert, nur Beschwerden im Rücken, wegen dem schweren Holz. Ich hacke Holz, Bilder, Worte beschreiben Arbeit. Es ist ein Arbeitstitel.

I should work, write a paper, describe, write a description of the work that describes the work. I should work for money, but without, strength costs much energy, which I need to chop for warmth, in the room the stove burns. I sit and cut and think, no muscle twitches or caters, only discomfort in my back, because of the heavy wood. I chop wood, images, words describe work. It is a working title.

SCRIPT, DOP, EDITING, MUSIC: Hubert Schmelzer
SOUND DESIGN: Natascha Leonie Simons
CONTACT: Hubert Schmelzer, mail@hubertschmelzer.com

WIE ICH EIN FREIER REISEBEGLEITER WURDE
HOW I BECAME A FREELANCE TRAVEL GUIDE

02 Jan Peters | Germany | 2007 | 15'10 | Color | German

Ein Filmtagebuch über den Versuch, ein Praktikum bei einem Frührentner zu machen, der sich etwas dazuverdient. Jeden Tag kauft er sich am Frankfurter Flughafen eine Gruppenkarte für die U-Bahn und bietet dann am Fahrkartenautomaten den Reisenden an, sie zu ihrem jeweiligen Reiseziel zu begleiten – gegen eine kleine Kostenbeteiligung. Etwas günstiger als der eigentlich Fahrpreis, versteht sich.

A filmed diary about the attempt to get an internship with a man on early retirement who buys a group ticket for the metro at Frankfurt airport every day and then lets passengers travel with him on his ticket – for a small fee, of course.

DOP: Marcus Winterbauer
EDITING: Sandra Trostel
MUSIC: Pit Przygodda
CONTACT: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., verleih@shortfilm.com

ARBETE ÅT ALLA!
JOBS FOR ALL

03 Maximilien Van Aertryck, Axel Danielson | Sweden | 2021 | 12'44 | Color and Black & White | Swedish, English

Der Film ist eine hoch choreografierte Rückschau auf das Industriezeitalter, wie wir es heute kennen – eine intensive und spielerische Achterbahnfahrt, die den Betrachter auffordert, sich damit auseinanderzusetzen, wie »Arbeit funktioniert«. Der vollständig aus Archivmaterial stammende Film entfaltet sich in den für die Filmemacher typischen, humorvoll-kritischen cineastischen Stimmen.

This film is a highly choreographed review of the Industrial Age as we know it today – an intense and playful roller coaster ride invites the viewer to reflect on how »work works«. Culled entirely from archival footage, the film unfolds in the filmmakers' trademark, and humorously critical, cinematic voices.

SCRIPT, EDITING: Maximilen van Aertryck, Axel Danielson
SOUND DESIGN: Gustaf Berger
FILMOGRAPHY: Maximilien Van Aertryck: And the King Said: What a Fantastic Machine! (2023), Hopptornet (2016), Studio 5 (Because the World Never Stops) (2016), Second Deputy Speaker (2015), Matrimania (2014), Icebreakers (2012), Paesaggio e figure (2011)
Axel Danielson: And the King Said: What a Fantastic Machine! (2023), Hopptornet (2016), Studio 5 (Because the World Never Stops) (2016), Twin Brothers, 53 Scenes From a Childhood (2011)
CONTACT: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., verleih@shortfilm.com

DISJOINTED

04 Clara Helbig | Germany, United Kingdom | 2020 | 11'00 | Color | English

Zwei Arbeiter aus dem Lebensmittelindustriesektor teilen ihre Erfahrungen, stellen die Nachhaltigkeit ihrer Branche grundsätzlich infrage und zeigen den Zuschauer:innen den inneren Zerfall des menschlichen Lebens durch das wiederholte mechanisierte Töten tierischen Lebens.

Two men share their experiences of working in the food industrial complex, challenging our traditional ideas of food production. Dealing with a patriarchal paradigm in crisis, disjointed offers a performative space to heal from trauma: work movements become a way of embodying the inaccessible.

DOP, SOUND: Stefan Iyapah, Mia Kordov
EDITING, VFX: Clara Helbig
CONTACT: Clara Helbig, clarajhelbig@gmail.com

LOWER AMBITIONS

05 Irem Schwarz | Germany | 2021 | 7'26 | Color | German

1932 prägte der Medienmogul und Deutschnationale Alfred Hugenberg den Satz: »Sozial ist, was Arbeit schafft.« Der 2000 gegründete Lobby-Verband Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) führte den Slogan im Zusammenhang mit der Agenda 2010 wieder in die Politik ein. Allerdings wurde bereits Ende der 1990er-Jahre das alte Feindbild des »Arbeitsscheuen« und »Asozialen« auffällig häufig im Privatfernsehen bemüht. Haben Nachmittagstalkshows die Agenda 2010 erschaffen?

In 1932, media mogul and German nationalist Alfred Hugenberg coined the phrase: »Social means creating jobs«. The lobby group INSM, founded in 2000, brought the slogan back into German politics in connection with the Agenda 2010 policy. But already at the end of the 1990s, the old bogeys of the »work-shy« and »asocial« were conspicuously repeated on private television. Did afternoon talk shows create the Agenda 2010 policy?

SCRIPT, EDITING, SOUND DESIGN: Irem Schwarz
CONTACT: Irem Schwarz, lowerambitions@gmail.com

HARDLY WORKING

06 Total Refusal | Austria | 2022 | 20'30 | Color | English

Der Film rückt genau die Charaktere ins Rampenlicht, die normalerweise in Videospielen im Hintergrund bleiben: NPCs. Das sind Nicht-Spieler-Charaktere, die als Statisten die digitale Welt bevölkern, um den Anschein von Normalität zu erwecken. Eine Wäscherin, ein Stallbursche, ein Straßenkehrer und ein Zimmermann werden mit ethnografischer Präzision beobachtet. Sie sind Sisyphus-Maschinen, deren Arbeitsabläufe, Aktivitätsmuster sowie Bugs und Fehlfunktionen eine anschauliche Analogie zur Arbeit im Kapitalismus darstellen.

Hardly Working sheds a limelight on the very characters that normally remain in the background of video games: NPCs. They are non-player characters that populate the digital world as extras to create the appearance of normality. A laundress, a stable boy, a street sweeper and a carpenter are observed with ethnographic precision. They are Sisyphus machines, whose labour routines, activity patterns as well as bugs and malfunctions paint a vivid analogy for work under capitalism.

SCRIPT: Susanna Flock, Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf
DOP, EDITING: Total Refusal
FILMOGRAPHY: How to Disappear (2020)
CONTACT: Lemonade Films, info@refreshingfilms.com

… WEIL NUR ZÄHLT, WAS GELD EINBRINGT – ODER: IST DAS EIGENTLICH NOCH SO?

LAB 3 | FORUM
SA, 10.06. 15:00
POST PLAYGROUND

Wer Arbeit will, der hat, der kann. Alles geht – wer nicht will, der soll auch nichts bekommen. Warum eigentlich arbeiten, wenn auch KI alles übernehmen kann?

Seit über 50 Jahren begleitet »Die Sendung mit der Maus« und damit unser Gast Armin Maiwald Arbeitsprozesse. Von der sehr physischen Arbeit, einen Reifen für ein Auto zu produzieren, zu der heute voll automatisierten Herstellung. Was genau interessiert Armin Maiwald eigentlich so sehr an der Arbeit? Sind es die Prozesse, Algorithmen, Abläufe, Ergebnisse? Oder die Frage der Umsetzung der Abläufe für Kinder, Jugendliche und Eltern? Arbeit erfahrbar machen? Gaby Babić, Filmwissenschaftlerin und Kuratorin, blickt auf die Arbeit von einem feministischen Gesichtspunkt und mit dem Kino im Rücken. Welche Rolle spielt Arbeit im Kino? Wer erscheint da eigentlich wie? Gibt es einen deutschen Ken Loach? Wie wird in der Zukunft Arbeit gerade in den kreativen Berufen sein, wenn KI die Prozesse übernehmen kann und wird? Und wie wird das aussehen?

Featuring: Armin Maiwald und Gaby Babić
Moderation: Lars Frehse
Das Gespräch findet in deutscher Sprache statt.

EN

… BECAUSE ONLY WHAT BRINGS IN MONEY COUNTS – OR: IS THAT REALLY STILL THE CASE?

Those who want work, those who have, those who can. Anything goes – if you don't want it, you shouldn't get it. Why actually work when AI can do everything?

For more than 50 years, »Die Sendung mit der Maus« and with it our guest Armin Maiwald have been following work processes. From the physical work of producing a tyre for a car to today's fully automated production. What exactly is it about work that interests Armin Maiwald so much? Is it the processes, algorithms, procedures, results? Or the question of implementing the processes for children, young people, and parents? Making work tangible? Gaby Babić looks at work from a feminist point of view and with the cinema at her back. What role does work play in cinema? Who actually appears there and how? Is there a German Ken Loach? How will work happen in the future, especially in the creative professions, when AI can and will take over the processes? And what will that look like?

Featuring: Armin Maiwald and Gaby Babić
Moderation: Lars Frehse
The talk is in German.

ARCHIV DER GEGENWART

ARCHIVE OF THE PRESENT

Archiv, Image Foundation, Sammlung, Kollektion, Database. Sammeln – ein Grundzug des menschlichen Verhaltens. Archive – Grundlage unseres Selbstverständnisses und Gedächtnisorte unserer Gegenwart. Die Vermittlung des Gestern, das Legen von Zugängen, um zu verstehen und zu erfassen, sind grundlegende Werte unserer demokratischen Gesellschaft. Rückbezug, Besinnung, Einordnung.

Was wird erinnert und wie erinnern wir? Wann beginnt das Gestern? Wie gehen wir um mit diesen Orten der Erinnerung? Wer sammelt, wer bleibt sichtbar, wer verschwindet, wer hat Zugang und was bleibt wo im Archiv? In der Sektion ARCHIV DER GEGENWART präsentieren wir Archive, Institutionen, Kurator:innen.

EN

Archive, image foundations, collection, compilation, database. Collecting is a fundamental characteristic of human behavior. Archives are the foundation of our own understanding and places of our memory for our time. The mediation of yesterday, the creation of accesses towards understanding and appreciation are fundamental values of our democratic society. Retreat, reflection, integration.

What will be remembered and what are we remembering? When does yesterday start? How do we deal with these places of memory? Who collects, who remains visible, who disappears, who has access and what remains where in the archive? In the section ARCHIVE OF THE PRESENT, we present archives, institutions, curators.

ANMERKUNG ZU »IM GEGENLICHT: IRENA VRKLJAN UND ŽELIMIR ŽILNIK«

Zum Erhalt und Auffinden der hier gezeigten Filme haben u.a. beigetragen: Björn Schmitt, Johannes Beringer, Madeleine Bernstorff, Sarita Matijević, Želimir Žilnik, bi'bak e.V., DoMiD e.V., Stiftung Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Bundesarchiv-Filmarchiv.

NOTE »BACKLIGHT: IRENA VRKLJAN AND ŽELIMIR ŽILNIK«

The following individuals and organisations contributed to the preservation and location of the screened films: Björn Schmitt, Johannes Beringer, Madeleine Bernstorff, Sarita Matijević, Želimir Žilnik, bi'bak e.V., DoMiD e.V., Stiftung Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, the Film Archive of the German Federal Archives.

ARCHIV 1

TOBIAS HERING
ist freier Kurator und beschäftigt sich in seiner Arbeit mit bildpolitischen Fragen und Archivkonstellationen. »Im Gegenlicht« schließt an das »Archiv der Gegenwart«-Programm »Chanting down Babylon« an, das er für das Kurzfilm Festival Hamburg 2022 kuratierte. Seit 2018 leitet Tobias Hering bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen die archivbasierte Sektion re-selected.
is a freelance curator whose work deals with political questions related to the image as well as with archive configurations. »Backlight« follows up on the »Archive of the Present« program »Chanting down Babylon«, which he curated for the Kurzfilm Festival Hamburg in 2022. Tobias Hering has directed the archive-based section »re-selected« at International Short Film Festival Oberhausen since 2018.

BORJANA GAKOVIĆ
ist Film- und Medienwissenschaftlerin, Kuratorin und Autorin sowie Dozentin im Bereich Film- und Kinokultur. Zwischen 2017 und 2021 war sie medienpolitische Sprecherin des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit. Seit 2020 ist sie Mitglied der Auswahl- und Programmkommission von DOK Leipzig.
is a film and media researcher, curator and author, as well as a lecturer in the areas of film and cinema culture. From 2017 to 2021, she served as spokeswoman for the German Federal Association for Communal Film Work. Since 2020, she has been a member of the selection and programming commissions at DOK Leipzig.

IM GEGENLICHT: IRENA VRKLJAN UND ŽELIMIR ŽILNIK

»Wer sich der eigenen verschütteten Vergangenheit zu nähern trachtet, darf sich nicht scheuen, immer wieder auf ein und denselben Sachverhalt zurückzukommen.« Walter Benjamin

»Marina im Gegenlicht« ist der Titel eines 1988 erschienenen Romans der kroatischen Schriftstellerin Irena Vrkljan. Zur Hauptfigur macht sie darin die russische Dichterin Marina Zwetajewa, die 40 Jahre vor ihr nach Berlin ins Exil gekommen war. »Shadow Citizens« hieß 2019 eine dem serbischen Filmemacher Želimir Žilnik gewidmete Ausstellung im Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg. Der Titel bezog sich auf die Personen und Protagonist:innen seiner Filme. »Zwischen Licht und Schatten« könnte dieses Programm demnach heißen, aber das klänge brav und ausgewogen. Stattdessen also »Im Gegenlicht«, frontal und mit harten Kontrasten. Dass die Filmemacher:innen beide aus Ex-Jugoslawien stammen, ist keine gewollte Rahmung, bringt aber eine Prägung mit, denn zur Vorgeschichte gehört der Faschismus, die Okkupation, der Partisanenkampf, die in Jugoslawien anders erinnert wurden als in dem Deutschland, in das Irena Vrkljan und Želimir Žilnik dann kamen – sie 1966, er 1974.

»Im Gegenlicht« wurde kuratiert von Tobias Hering unter Mitarbeit von Borjana Gaković.

EN

BACKLIGHT: IRENA VRKLJAN AND ŽELIMIR ŽILNIK

»He who seeks to approach his own buried past must not be afraid to return again and again to the same matter.« Walter Benjamin

»Marina; or, About Biography« is the title of a novel by Croatian author Irena Vrkljan, originally published in Croatian in 1985 and translated into German as »Marina im Gegenlicht« (»Marina in the Backlight«). For the role of the book's protagonist, Vrkljan chose Russian poet Marina Tsvetaeva, who, 40 years before her, had gone into self-imposed exile in Berlin. »Shadow Citizens« was the title of a 2019 exhibition at Edith-Russ-Haus for Media Art in Oldenburg devoted to Serbian filmmaker Želimir Žilnik, in reference to the individuals and protagonists of his films. As such, this program could be called »Between Light and Shadow«, but that would sound upright and balanced. So, instead, »Backlight« it is, head-on and with sharp contrasts. The fact that both filmmakers hail from former Yugoslavia is no conscious framing choice, though it does involve a common set of influences, as the historical background here includes fascism, occupation, partisan struggle – all recollected differently in Yugoslavia than in Germany, where Irena Vrkljan and Želimir Žilnik both eventually ended up – she in 1966, he in 1974.

»Backlight« is curated by Tobias Hering with the assistance of Borjana Gaković.

ŽELIMIR ŽILNIK (geboren 1942) gehörte Ende der 1960er-Jahre zu den bekanntesten Regisseuren der jugoslawischen »Schwarzen Welle«. Seine schnörkellosen, meist mit Laien gedrehten frühen Filme handelten von Widersprüchen und Schattenseiten im staatssozialistischen Musterland. Während sie von der offiziellen Kritik in Jugoslawien als narzisstisch und asozial diskreditiert wurden, galten sie vor allem auf westlichen Festivals als Belege für die Vitalität des jungen jugoslawischen Kinos. Žilniks erster Langfilm, Rani Radovi (Frühe Werke), erhielt auf der Berlinale 1969 den goldenen Bären. Aus dem Stigma »Schwarze Welle« wurde eine Marke.

Nachdem sein Spielfilm Sloboda ili strip (Freiheit oder Comicstrip) 1972 während der Dreharbeiten gestoppt wurde, zog Žilnik für einige Zeit in die BRD. Zwischen 1974 und 1976 drehte er in und um München sieben Kurzfilme und einen langen Spielfilm, arbeitete mit Laien, drehte in Mietskasernen, im Bahnhofsviertel, auf Baustellen und thematisierte vor allem die Ausbeutung und Diskriminierung der sogenannten Gastarbeiter:innen. Als er mit seinem Film Öffentliche Hinrichtung den Polizeistaat angriff, der sich im Zuge der RAF-Fahndungen etabliert hatte, wurde er auch in der BRD zu einer Persona non grata und ging zurück. Deutschland blieb aber Thema: 1977 schrieb Žilnik eine »Gastarbeiter-Oper« für das Serbische Nationaltheater und drehte zahlreiche Filme über jugoslawische Rückkehrer aus dem »Paradies«. Wir zeigen hier alle zwischen 1974 und 1976 in der BRD gedrehten Kurzfilme Žilniks, von denen einige lange als verschollen galten. Želimir Žilnik wird anwesend sein.

EN

ŽELIMIR ŽILNIK (born in 1942) was among the best-known directors of the Yugoslav »Black Wave« in the late 1960s. His no-frills early works, usually shot with non-professional actors, dealt with the contradictions and shadow sides of the model country for state socialism. While they were discredited as narcissistic and antisocial by the official critics in Yugoslavia, they were considered proof of the vitality of young Yugoslav cinema elsewhere, particularly at Western festivals. Žilnik's first feature-length film, Rani Radovi (Early Works), received the Golden Bear at the 1969 Berlinale. The original stigma of the »Black Wave« had been transmuted into a sort of brand.

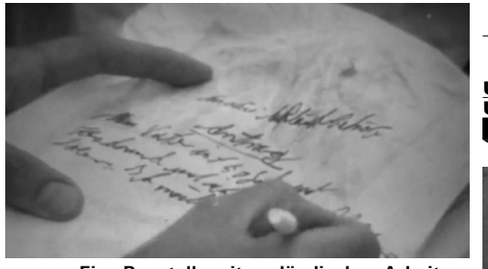
After work on his fiction feature Sloboda ili strip (Freedom or Cartoons) was halted during shooting in 1972, Žilnik moved to West Germany for a time. Between 1974 and 1976, he shot seven short films and a long fiction feature in and around Munich, working with non-professional actors, filming in tenement blocks, the milieu around train stations, on construction sites and treating, above all, the exploitation and discrimination of so-called guest workers. When he attacked the police state that had established itself in the wake of the RAF manhunts in his film Öffentliche Hinrichtung (Public Execution), he also became persona non grata in the Federal Republic of Germany and resolved to return to his native country. However, »Deutschland« would remain a thematic focus: in 1977, Žilnik wrote »The Gastarbeiter Opera« for the Serbian National Theatre and made numerous films about Yugoslav returnees from »Paradise«. We are showing all of Žilnik's short films shot in West Germany between 1974 and 1976, some of which were long considered to be lost. Želimir Žilnik will be present for the screenings.

PRG 1 IM GEGENLICHT/BACKLIGHT – ŽELIMIR ŽILNIK

FR, 09.06. 19:00 LICHTMESS
SO, 11.06. 20:00 METROPOLIS

ANTRAG
REQUEST

01 Želimir Žilnik | West Germany | 1974 | 9'06 | Black & White | German



Eine Baustelle mit ausländischen Arbeitskräften – Mittagspause. Ein griechischer Arbeiter versucht, einen Brief an die deutschen Behörden zu schreiben, in dem er darum bittet, dass seine Eltern wegen des griechisch-türkischen Konflikts auf Zypern in Deutschland bleiben dürfen. Ein deutscher Vorarbeiter hilft ihm dabei.

A construction site with foreign workers – lunch break. A Greek worker tries to write a letter to the German authorities asking for his parents be allowed to stay in Germany because of the conflict between Greeks and Turks in Cyprus.

SCRIPT: Želimir Žilnik
DOP: Vlada Majić

FILMOGRAPHY: (Selection) The Most Beautiful Country in the World (2018),The Old School of Capitalism (2009), Paradies. Eine imperialistische Tragikomödie (1976), Uprising in Jazak (1973), Black Film (1971), Early Works (1969)

CONTACT: Bundesarchiv-Filmarchiv, filmbenutzung@bundesarchiv.de | Zilnik produkcija i distribucija, matijevic.zilnik@gmail.com

INVENTUR METZSTRASSE 11
INVENTORY METZSTRASSE 11

02 Želimir Žilnik | West Germany | 1975 | 9'00 | Color | German, Greek, Turkish, Italian

Der Film stellt die Mieter:innen eines Altbaus im Zentrum Münchens vor – die meisten von ihnen sind Ausländer:innen, die sich jetzt als »Gastarbeiter:innen« in Deutschland aufhalten. Sie sprechen über ihre Sorgen, Hoffnungen und Zukunftspläne – in ihren eigenen Sprachen.

The film introduces the audience to the tenants of an old building in the centre of Munich – most of them are foreigners who are now in Germany as »guest workers«. They talk about their worries, hopes and plans for the future – in their own languages.

SCRIPT: Želimir Žilnik
DOP: Andrej Popovic

CONTACT: Zilnik produkcija i distribucija, matijevic.zilnik@gmail.com

UNTER DENKMALSCHUTZ
UNDER THE PROTECTION OF THE STATE

03 Želimir Žilnik | West Germany | 1975 | 11'00 | Black & White | German

In einem alten, baufälligen Gebäude leben Dutzende von Gastarbeiterfamilien. Der Eigentümer, ein einflussreicher Lokalpolitiker, hat sich davor gedrückt, für die Instandhaltung des Gebäudes im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu zahlen. Dazu erklärte er das Gebäude kurzerhand zum nationalen Kulturerbe. Der einzige deutsche Mieter erzählt von seinem Kampf gegen die Machenschaften des Vermieters.

Dozens of migrant worker families live in an old, dilapidated building. The owner, an influential local politician, avoids paying for the maintenance of the building within the limits of the law. For this, he unceremoniously declared the building a national heritage site. The only German tenant tells about his struggle against the landlord's machinations.

SCRIPT: Želimir Žilnik DOP: Andrej Popovic
CONTACT: see film 02

HAUSORDNUNG
HOUSE ORDERS

04 Želimir Žilnik | West Germany | 1975 | 12'00 | Black & White | German

In Gebäuden, in denen ausländische Arbeitnehmer:innen in Deutschland wohnten, gab es strenge Verhaltensregeln, die in der Hausordnung festgelegt waren und von den Hausmeister:innen überwacht wurden. In Interviews mit den Mieter:innen und »Ordnungshütern« kommen absurde Situationen und Konflikte zur Sprache, die durch diese Reglementierungen verursacht wurden.

In buildings where foreign workers lived in Germany, there were strict rules of conduct, defined by the house rules and supervised by the building superintendents. Interviews with the tenants and with the »orderlies« which point out absurd situations and clashes caused by these restrictions.

SCRIPT: Želimir Žilnik
DOP: Andrej Popovic
EDITING: Eva Schlensag
SOUND DESIGN: Herbert Prasch
CONTACT: see film 01

ÖFFENTLICHE HINRICHTUNG
PUBLIC EXECUTION

05 Želimir Žilnik | West Germany | 1974 | 9'00 | Black & White | German

Der dokumentarische Essay untersucht einige umstrittene Polizeimaßnahmen im Herbst 1974, als bei einer Reihe von Einsätzen Verdächtige zu Tode kamen, ehe sie verhaftet oder vor Gericht gestellt werden konnten. Das Filmmaterial, das auf Fernsehaufnahmen und Zeugenberichten basiert, wird von Juristen und politischen Analysten kommentiert. Sie kommen zu dem Schluss, dass die Polizei bei den Einsätzen ihre Befugnisse überschritten hat.

This documentary essay examines some controversial police actions in the autumn of 1974, when a series of operations resulted in the deaths of suspects before they could be arrested or brought to justice. The footage, based on television recordings and witness accounts, is commented on by lawyers and political analysts. They conclude that the police exceeded their powers during the operations.

SCRIPT: Želimir Žilnik
DOP: Andrej Popovic, Vlada Majić
CONTACT: see film 02

FAREWELL
ABSCHIED

06 Želimir Žilnik | West Germany | 1975 | 8'24 | Color | German

Nach fünf Jahren in einem BMW-Werk steigt ein serbischer Arbeiter am Münchner Bahnhof in einen Zug und macht sich auf die Reise Richtung Süden. Er erinnert sich an die Stadt und das Land, in dem er jahrelang gearbeitet hat, und spricht über neue Gewohnheiten, die er sich in der Zeit angeeignet hat.

After five years spent working in a BMW factory a worker from Serbia gets on a train at a Munich railway station and gets ready for his journey south. The main character recollects his impressions about the city and the country where he worked and speaks about the new habits he has acquired.

SCRIPT, SOUND DESIGN: Želimir Žilnik
DOP: Andrej Popovic
EDITING: Jutta Körner
CONTACT: see film 02

ICH WEISS NICHT WAS SOLL ES BEDEUTEN
I DO NOT KNOW WHAT THAT SHOULD MEAN

07 Želimir Žilnik | West Germany | 1975 | 10'00 | Color | German

Die Filmcollage basiert auf dem Gedicht »Lorelei« von Heinrich Heine und verwendet u.a. traditionelle deutsche Postkarten mit Bildern der Sirene am Rhein, die mit ihrer Schönheit und ihrem Gesang Fischer und Seeleute in den Tod lockte.

The film collage is based on the poem »Lorelei« by Heinrich Heine and uses, among other things, traditional German postcards with images of the siren of the Rhine who lured fishermen and sailors to their deaths with her beauty and song.

SCRIPT: Želimir Žilnik
DOP: Andrej Popovic, Thomas Mauch
CONTACT: see film 02

IRENA VRKLJAN (geboren 1930 in Belgrad, gestorben 2021 in Zagreb) war Dichterin, Filmemacherin, Übersetzerin, Hörspielautorin. Als sie 1966 ein Regiestudium an der neu gegründeten dffb in Berlin begann, war sie 36 und in Jugoslawien bereits als Fernseh-Autorin und Dichterin etabliert. Die vier Filme, die sie an der dffb realisierte, sind Ortserkundungen einer Rutengängerin, Geschichten vom »Schattenberlin« (so der Titel eines 1990 erschienenen Romans von ihr), aber auch kritische Positionierungen zur politisch bewegten Generation, der sie angehörte. Nach dem Studium blieb sie, lebte 50 Jahre zwischen Berlin und Zagreb, schrieb und erzählte in zwei Sprachen vom Leben zwischen diesen Welten, die nicht zusammenkamen und doch untrennbar wurden. »Wie in einer prallen Hagebutte sitzen die Körnchen der Bilder in mir fest.« Irena Vrkljan lebte und arbeitete mit dem Hörspiel- und Drehbuchautor Benno Meyer-Wehlack und zog erst nach dessen Tod 2014 wieder endgültig nach Zagreb. Ihre vier Filme sind als 16 mm-Unikate bei der Stiftung Deutsche Kinemathek archiviert und teils bereits in einem prekären Zustand. Zu den Filmen haben Borjana Gaković und Tobias Hering Auszüge aus Vrkljans Texten ausgewählt, die mehrsprachig und mit verteilten Stimmen gelesen werden.

EN

IRENA VRKLJAN (born in 1930 in Belgrade, died in 2021 in Zagreb) was a poet, filmmaker, translator and author of audio plays. When she began to study directing at the newly founded dffb in Berlin, she was 36 and already established in Yugoslavia as a television writer and poet. The four films which she realised at dffb are the explorations of place by a diviner, stories of »Shadow Berlin« (as the title of her 1990 novel translates from German), but also critical positionings vis-à-vis the politically animated generation to which she belonged. She remained in the city after her studies, splitting her time for 50 years between Berlin and Zagreb, writing and telling in two languages of life between these worlds which did not meet and were nevertheless inseparable. »As in a swollen rosehip, the granules of images are stuck inside me.« Irena Vrkljan lived and worked with the audio play and script writer Benno Meyer-Wehlack, and only moved back to Zagreb permanently following his passing in 2014. Her four films are archived as 16 mm unica at the Stiftung Deutsche Kinemathek, and parts of them are already in precarious condition. To accompany the films, Borjana Gaković and Tobias Hering have chosen excerpts from Vrkljan's texts that will be read in multiple languages and by several voices.

PRG 2 IM GEGENLICHT/BACKLIGHT– IRENA VRKLJAN

SA, 10.06	19:30	LICHTMESS
SO, 11.06.	17:30	METROPOLIS

WIDMUNG FÜR EIN HAUS

01 Irena Vrkljan | West Germany | 1966 | 5'00 | Black & White | German

Eine filmische Hommage an das einstige »Haus Vaterland« am Potsdamer Platz in Berlin. Irena Vrkljan begibt sich auf Spurensuche in der Ruine, ein Jahr vor deren Abriss.

A cinematic homage to the former »Haus Vaterland« on Potsdamer Platz in Berlin. Irena Vrkljan searches for clues in the ruins, one year before their demolition.

FILMOGRAPHY: (Selection) Widmung für ein Haus (1966), Berlin unverkäuflich (1967), Faroqhi dreht (1967), Berlin (1969)

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

BERLIN UNVERKÄUFLICH

02 Irena Vrkljan | West Germany | 1967 | 15'00 | Black & White | German

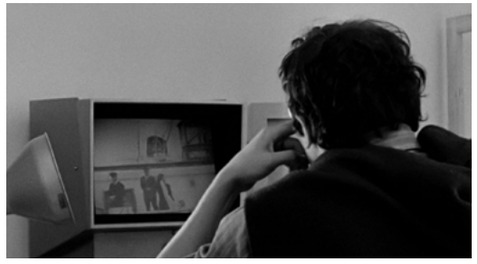
Irena Vrkljan erkundet die Stadtlandschaft am Goslarer Ufer in Berlin. Gasometer, Brandmauern, eine Schleuse, die Depots der Stadtreinigung und eine Laubenkolonie am Fluss. Die Bilder sind mit einem Text des Schriftstellers Benno Meyer-Wehlack (1928–2014) unterlegt, mit dem Vrkljan fast 50 Jahre zusammenlebte.

Irena Vrkljan explores the urban landscape at the Goslarer Ufer in Berlin. Gasometers, firewalls, a sluice, the depots of the city cleaning service and a colony of leaves by the river. A text by the writer Benno Meyer-Wehlack (1928–2014), with whom Vrkljan had lived for almost 50 years, underscores the images.

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

FAROQHI DREHT

03 Irena Vrkljan | West Germany | 1967 | 15'00 | Black & White | German (no subtitles)



Der Film zeigt Irena Vrkljans Kommilitonen Harun Farocki bei den Dreharbeiten zu Der Wahlhelfer. Vrkljan hält sich in spielerischer, sympathisierender Distanz.

The film shows Irena Vrkljan's fellow student Harun Farocki during the shooting of Der Wahlhelfer. Vrkljan maintains a playful, sympathetic distance.

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

BERLIN

04 Irena Vrkljan | West Germany | 1969 | 33'00 | Color and Black & White | German (no subtitles)

Irena Vrkljans Abschlussfilm an der dffb. Orte und Gespräche an den sozialen Rändern Berlins, gezeichnete Biografien und auch ein kritischer Blick auf die politisch bewegte Generation an der dffb, der die Filmemacherin angehörte.

Irena Vrkljan's graduation film at the dffb. Locations and conversations on the social fringes of Berlin, drawn biographies and also a critical look at the politically turbulent generation at the dffb to which the filmmaker belonged.

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

ARCHIV 2

ANALOGE REBELLION

Als ich 2001 an die Universität in Paderborn berufen wurde, gründete ich in einem konservativen, katholischen Umfeld ein kleines Archiv speziell für den bundesdeutschen Experimental- und Avantgardefilm von Frauen, mit Filmen, die mich in meinem Werdegang und meiner Laufbahn begleitet hatten. Von Helke Sander, Ula Stöckl, Dore O., Elfi Mikesch, Mara Mattuschka, Maria Lang – sowie vielen Filmemacherinnen aus meinem Frankfurter Umfeld wie Pola Reuth, Noll Brinckmann, Laura Padgett, Lilo Mangelsdorff, Anja Czioska und vielen anderen mehr. Filme, die ich auf Frauenfilmfestivals in den 1980er-Jahren kennengelernt hatte. Sie sollten Strahlkraft in die Provinz bringen.

In dem Archiv befinden sich ca. 50 analoge 16mm-Filmkopien. Der etwas hoch gegriffene Name spiegelt die Zuversicht des Anfangs und den Wunsch, stetig mit dem Zukauf von Kopien weiter zu expandieren. Dem Sammlungsgedanken lagen neben inhaltlichen auch sehr pragmatische Überlegungen zugrunde. Ich konnte viel verhandeln: einen Kinoseminarraum mit roten Stühlen und Leinwand mit Kasch, eine Projektionskabine mit 16mm-Standprojektor, einen Schneidetisch, – aber keinen Etat für laufende Filmmieten. Stattdessen einmalig 10.000 Euro für Filmkopien. Wie sollte ich die einsetzen? Kanonische Klassiker verschiedener Genres beschaffen? Ich wäre schnell an konzeptuelle und finanzielle Grenzen gestoßen. Ich erinnerte mich an meine Gastjahre an der Columbia University in New York, an der ich Seminare mit dem Titel »Feminist Film and Female Corporeality« unterrichtete. Damals, 1998 bis 2001, wollte ich die amerikanischen Studierenden statt mit der bekannten US-amerikanischen Avantgarde auch mit deutschen Experimentalfilmen, vor allem solchen von Frauen, konfrontieren. Die Bibliothekarin Nancy Friedland, zuständig für Film Studies and Performing Arts, ungemein hilfsbereit und engagiert, kam oft mit der ernüchternden Information auf mich zu: Der Film ist nicht verfügbar. Zurück in Deutschland mit den Mitteln einer Professur sollte sich das ändern. Das war der Grundstein für die Sammlung, an der meine Mitarbeiterinnen Sabine Schöbel, Anke Zechner und Natalie Lettenewitsch und ich in den folgenden Jahren arbeiteten. Wir trafen auf ungemein solidarische Unterstützung der Filmemacherinnen.

Das Archiv – präziser als Sammlung zu bezeichnen – konzentriert sich auf die 1980er-Jahre, ein besonders produktives Jahrzehnt für experimentelles Filmschaffen in der BRD allgemein und den »Aufbruch« der Frauen im Besonderen. An den Kunsthochschulen Bremen, Hamburg und Braunschweig entstanden Filme, deren Augenmerk auf einer Auseinandersetzung mit der Materialität des Filmstreifens und dem handwerklichen Umgang mit Filmtechnik lag. Dies machte die Filme für die Sammlung in zweierlei Hinsicht besonders interessant: Zum einen dienten sie damit als historisch markante Beispiele einer Materialästhetik, die im analogen Filmstreifen wurzelt, und andererseits stellen sie Filme vor der Entstehung und Bedeutungszunahme digitaler Produktionsformen vor. Im Rahmen der universitären Lehre ermöglichen sie den bewussten Vergleich zwischen analogen und digitalen Datenträgern, Ästhetiken und Wahrnehmungsformen.

ANNETTE BRAUERHOCH ist emeritierte Professorin für Filmwissenschaft der Universität Paderborn (2001–2021) und Mitherausgeberin der Zeitschrift »Frauen und Film« (1991–heute). An der Universität hat sie drei analoge Filmarchive etabliert: zum Super-8-Home-Movie der Region, zum 16mm-Lehrfilm und zu Experimentalfilmen von Frauen aus dem deutschsprachigen Raum.

She is professor emerita of film studies at the University of Paderborn (2001–2021) and co-editor of the journal »Frauen und Film« (1991-present). At the university she has established three analog film archives: of the Super-8 home movie of the region, on 16mm educational film, and on experimental films by women from German-speaking countries.

Die Filme der Sammlung liegen alle als neue Kopien vor, und sie wurden regelmäßig in Experimentalfilmseminaren analog projiziert. Die Studierenden sollten »andere« Filme »anders« sehen, und für viele war dies eine Erfahrung, die sie außerhalb der Universität weder gesucht noch gefunden hätten. Manche hat die Begegnung mit den Filmen nachhaltig beeindruckt, und das war eine meiner großen Freuden im Lehrbetrieb.

Kuratorin: Annette Brauerhoch

EN

ANALOGUE REBELLION

When I was appointed full professor at Paderborn university in 2001, in the midst of a conservative, Catholic setting, I founded a small archive specialising in West German experimental and avantgarde films made by women, featuring works that had accompanied me in my life and my career. Films from Helke Sander, Ula Stöckl, Dore O., Elfi Mikesch, Mara Mattuschka, Maria Lang – as well as from a host of female filmmakers from my Frankfurt milieu, like Pola Reuth, Noll Brinckmann, Laura Padgett, Lilo Mangelsdorff, Anja Czioska and many others.Films that I had encountered at women's film festivals in the 1980s. I intended to let their charisma work its magic in this provincial environment.

The archive is home to approximately 50 analogue 16 mm film copies. The somewhat overambitious name reflects the confidence behind the initial act and the desire to pursue a steady expansion with the acquisition of further copies. My reasoning for collecting here was also based on very pragmatic considerations, aside from the obvious thematic ones. I was able to obtain quite a lot through negotiation: a cinema seminar room with red seats and a screen with a black border, a projection booth with a 16mm projector on a stand, an editing desk – but no budget for ongoing film rental fees. Instead, we received a one-time allocation of 10,000 euros to purchase film copies. How was I supposed to use it? To acquire canonical classics from diverse genres? I would quickly have run up against conceptual and financial limitations. I recalled my years as DAAD associate professor at Columbia University (1998–2001), where I taught seminars with the title »Feminist Film and Female Corporeality«. It was my ambition to confront the US-American students with German experimental films too, especially those made by women, instead of the familiar US-American avant-garde fare. The librarian Nancy Friedland, who was responsible for film studies and the performing arts, was tremendously helpful and dedicated, though she often had to break the sobering news to me that a film was unavailable. Back in Germany, with the resources of a professorship, I was determined to change the situation. That was the cornerstone for the collection upon which my co-workers Sabine Schöbel, Anke Zechner, Natalie Lettenewitsch and I would work in the following years. We were met with immense solidarity and support on the part of the filmmakers.

The archive – more accurately categorised as a collection – is concentrated on the 1980s, an especially productive decade for experimental filmmaking in the Federal Republic of Germany in general and one of »emergence« for women in particular. At the art academies

in Bremen, Hamburg and Braunschweig, films were created whose focus lay on an intense examination of the materiality of the filmstrip and a hands-on approach to interacting with film technology. This made the films particularly interesting for the collection in two regards: on the one hand, they served as historically distinctive examples of a material aesthetic rooted in the analogue filmstrip, on the other hand they represent films realised before the advent and increase in significance of digital forms of production. In the scope of university instruction, they facilitate a conscious comparison between analogue and digital storage mediums, aesthetics and forms of perception. The films of the collection are all present as new copies, and they have been presented regularly via analogue projection in seminars on experimental film. The intention is for students to be able to see »different« films »differently«, and for many of them this has been an experience that they would neither have sought out nor found outside of the university. For a good number of them, the encounter with the films continues to resonate – for me, this has been one of the greatest joys in my teaching career.

Curator: Annette Brauerhoch

PRG 1 ANALOGE REBELLION ANALOGUE REBELLION

DO, 08.06. 19:00 METROPOLIS
SA, 10.06. 19:00 METROPOLIS

DIE URSZENE

01 Christine Noll Brinckmann | West Germany | 1981 | 6'30 | Color | No Dialogue

In der modernen Filmtheorie ist viel von der Indiskretion des Schauens die Rede. Die Urszene verknüpft dies mit der Freudschen Theorie vom Ursprung des Voyeurismus und gibt dabei Einsichten in die Vielfalt von Schlafzimmern im Frankfurter Raum.

In modern film theory, there is much talk of the indiscretion of gazing. Die Urszene links this to the Freudian theory of the origin of voyeurism and in the process provides insights into the diversity of bedrooms in the Frankfurt area.

MUSIC: Kay Starr

FILMOGRAPHY: Empathie und panische Angst (1989), Stief (1988), Der Fater (1986), Polstermöbel im Grünen (1984), Grünspan (1982), The West Village Meat Market (1979), Dress Rehearsal und Karola 2 (1979)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

FAMILIENGRUFT–EIN LIEBESGEDICHT AN MEINE MUTTER

02 Maria Lang | West Germany | 1981 | 12'00 | Black & White | German

Der Vater schlachtet einen Hasen und die Mutter macht Hefeteig. Familie, Blutsbande. »Im Ton erzähle ich über die Familie, das Schweigen, die Verachtung, die Liebe. Der Ton scheint dem Bild zu widersprechen, manchmal kommen die beiden Ebenen auch zusammen und lösen sich wieder.« (Maria Lang)

The father butchers a rabbit and the mother makes yeast dough. Family, blood ties. »On the sound level, I talk about the family, the silence, the contempt, the love. The sound seems to contradict the image, sometimes the two levels come together and dissolve again.« (Maria Lang)

SCRIPT, DOP, EDITING, SOUND DESIGN: Maria Lang

FILMOGRAPHY: Hier ist es zur Zeit sehr schön (2006), Der Schmetterling im Winter (2006), Zärtlichkeiten (1985), Anna ist gestorben (1982), Entzückt weil ich da war (1980)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

KISSENSCHLACHT
PILLOW FIGHT

03 Ingrid Pape-Sheldon | West Germany | 1985 | 16'00 | Color and Black & White | No Dialogue

Der schlafende Freund in weißen Laken einerseits, ritualisierte Gesten von Politikern andererseits: Der Film erkundet Ambivalenzen zwischen privater Liebe und strukturellem Patriarchat, zärtlich, langsam, intim.

On the one hand, the sleeping boyfriend in white sheets, ritualised gestures of politicians on the other: tenderly, slowly, intimately, the film explores ambivalences between private love and structural patriarchy.

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

KOOL KILLER

04 Pola Reuth | West Germany | 1981 | 5'00 | Color | No Dialogue

Männliche Selbstbehauptung als hoffnungsloses Unterfangen. Die Filmemacherin parodiert heroische Gesten, zeigt sie als Ergebnis von Massenhysterie und lässt sie lustvoll kollabieren.

Male self-assertion as a hopeless endeavour. The filmmaker parodies heroic gestures, shows them as the result of mass hysteria and relishes their collapse.

FILMOGRAPHY: Brentanobad (2008), Blue Suede Shoes (1989)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

NEGATIVE MAN

05 Cathy Joritz | United States, West Germany | 1985 | 2'30 | Black & White | English

Einem Fall von besonders ödem Mansplaining wird mit Messer und Nadel heftig zu Leibe gerückt, bis dem Mann die Luft ausgeht.

A case of particularly bleak mansplaining is violently tackled with knife and needle until the man runs out of air.

FILMOGRAPHY: Greener Fields (1993), Give AIDS the Freeze (1991), Augenlust (1986), Paul(a) Dancing (1981), Men (1980), Batman Ann (1979)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

SUBJEKTITÜDE

06 Helke Sander | West Germany | 1966 | 4'00 | Black & White | German

Der öffentliche Raum wird durchkreuzt von Blicken, in die geschlechtsspezifische Machtverhältnisse eingeschrieben sind. Helke Sander nimmt die Themenvorgabe »Boy meets Girl« für ihren dffb-Abschlussfilm kritisch, ironisch und mit großer Beweglichkeit in den Blick.

Public space is criss-crossed by gazes in which gender-specific power relations are inscribed. In her dffb graduation film, Helke Sander takes a critical, ironic, and agile, agitated look at the proscribed subject of »Boy meets Girl«.

SCRIPT, EDITING: Helke Sander
DOP: Gerd Conradt, Skip Norman
SOUND DESIGN: Holger Meins

FILMOGRAPHY: (Selection) Mitten im Malestream (2005), BeFreier und Befreite (1992), Muss ich aufpassen? (1987), Völlerei–Völlerei? Füttern! (1986), Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste Nr. 1 (1984), Der subjektive Faktor (1981), Die allseitig reduzierte Persönlichkeit–REDUPERS (1978)

CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

VIVA AVIS

07 Lilo Mangelsdorff | West Germany | 1985 | 6'00 | Color | No Dialogue

Ein Frankfurt-Film, flüchtige Bilder und eine Frau, die sich schminkt. Der Blick in den Spiegel entlarvt in Wiederholungen und Verfremdungen die repressive Macht, sich als Frau immer auch als Anblick zu verstehen.

A Frankfurt film, fleeting images and a woman who puts on make-up. In repetitions and alienations, the look in the mirror exposes the repressive power for women to always perceive themselves as spectacles to behold.

DOP, EDITING: Lilo Mangelsdorff

FILMOGRAPHY: (Selection) Rasender Stillstand–viral (2021), Human Animals Dance (2014), Esel Hund Katze Hahn … und andere Musikanten (2006), Orpheus (2000), Once there was a dog (1994), Happy and … (1989), Zwischen zwei Städten (1984)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

WENN DER HAARWUCHS LÄSTIG WIRD

08 Anja Telscher | West Germany | 1987 | 6'00 | Color | German

Der weibliche Körper, besprochen, pathologisiert, parzelliert wird mit ironischer Selbstfetischisierung dem Diskurs der Männer, den er entlarvt, entzogen.

Discussed, pathologized and parcelled out, the female body is withdrawn from the male discourse it exposes with ironic self-fetishisation.

SCRIPT, EDITING: Anja Telscher
DOP: Klaus Telscher, Anja Telscher, Betina Vogelsang
MUSIC: Big Stick

FILMOGRAPHY: Blaumeier (1992), Nacht ohne Mars und Venus (1986)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

BETWEEN

09 Claudia Schillinger | BRD | 1989 | 10'00 | Color | No Dialogue

Tagträume in warmer Sommerluft wechseln sich rhythmisch ab mit wildem Sex, in dem die Geschlechtergrenzen verschwimmen.

Daydreams in the warm summer air rhythmically alternate with wild sex in which gender boundaries become blurred.

SCRIPT, DOP: Claudia Schillinger

FILMOGRAPHY: Hermes–Begegnung mit einem Mann, der Jungen liebt (1995), In No Sense (1992), Das wahre Wesen einer Frau (1987), Dreams of a Virgin (1985), Fatale Femme (1985)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

ONE PUSSY SHOW

10 Anja Czioska | Germany | 1998 | 6'30 | Color | No Dialogue

In dem Performance-Film präsentiert sich die Filmemacherin als nacktes und angezogenes Filmwesen, das zu Sixties-Musik tanzt, sich verschiedene Outfits verpasst und ungemein Spaß hat.

In this performance film, the filmmaker presents herself as a naked and clothed being who dances to music from the sixties, puts on different outfits and has lots of fun.

MUSIC: Sick Hünnar & One Pussy Kiss on Radio X

FILMOGRAPHY: (Selection) Art Diary Frankfurt the Rise of the Underground (2009–2012), I Met Stan Brakhage (at MOMA, N.Y.C) (1995-1998), Friends in Frankfurt Filmscribbles 6 (1997), Bolero (1995), Sleepwalk (1993), Shiva (1991), Me, Shower, Rotterdam Filmscribbles 3 (1991)

CONTACT: Prof. Dr. Annette Brauerhoch, ab676@upb.de

OPEN SPACE

Im OPEN SPACE, dem Ausstellungsraum des Kurzfilm Festivals Hamburg, präsentieren wir die Ausstellung »Scenography of Space« des Künstlerduos Luftwerk aus Chicago.

EN

In the OPEN SPACE, Kurzfilm Festival Hamburg's exhibition space, we are presenting the exhibition »Scenography of Space« by the Chicago-based artist duo Luftwerk.

SCENOGRAPHY OF SPACE

»For all its visibility, the physical world often remains subjective if not outright illusive. Our work explores the artistic possibilities of raw matter and scientific data, transforming it into abstracted, atmospheric installations that refuse to offer a singular, prescriptive viewpoint. By illuminating and giving shape to the inscrutable nature of nature, we do not seek to represent or explain it but rather to create spaces for its immaterial poetics.«
Petra Bachmaier & Sean Gallero

Farbfelder verlaufen auf sich langsam bewegenden Flächen im Raum. Von Rot zu Blau, von Blau zu Grün. Malerei auf einer dynamischen Leinwand. Die geometrischen Grundformen tauchen auf, überlappen, verwandeln sich. Alles, was vermeintlich gesetzt ist, bleibt in rhythmischer Bewegung, wird animiert. Räume entstehen in Räumen. Die immateriellen Eigenschaften des Lichts können nun erfahren werden. Wechselwirkung von Farbe, Licht und Material. Ephemere Skulptur im Raum. Eine Komposition. Die Wellen des Lichts in Resonanz mit der Dynamik der Animation. Und dann: Stille.

In »Scenography of Space« verbinden Petra Bachmaier und Sean Gallero Extreme der Moderne zu Fragen der Wahrnehmung und Erfahrung – die ersten Forschungen zu Film im Bauhaus, inspiriert von Hans Richters Rhythmus 21 und den Malereien der Poetin und Malerin Etel Adnan. Die beiden Künstler:innen lernten sich 1999 während des Studiums an der School of the Art Institute of Chicago kennen und gründeten 2007 das Luftwerk Studio. Sie teilen ein großes Interesse an dem Spannungsfeld von Erkennbarem und Unerkennbarem – sie sind keine Wissenschaftler:innen, aber halten fest an einer künstlerisch inspirierten forschenden Haltung und Neugier.

Die Ausstellung wird von der Hamburger Galeristin Melike Bilir eröffnet. Die Galerie Melike Bilir ist ein in Hamburg ansässiges kuratorisches Experimentierfeld für zeitgenössische Kunst und Performance. Die Galerie fördert die kritische Auseinandersetzung mit den interdisziplinären Feldern der visuellen Kunst durch unabhängige Projekte und Kollaborationen.

PETRA BACHMAIER
ist gebürtige Münchnerin und studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, an der School of the Art Institute in Chicago sowie an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam.
She is born in Munich and studied at the Hochschule für bildende Künste in Hamburg, at the School of the Art Institute in Chicago and at the Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam.

Sean Gallero
stammt aus New York und begann sein Kunst- und Geisteswissenschaftsstudium am dortigen Lehman College, das er an der School of the Art Institute in Chicago abschloss.
He is a native of New York and began his art and humanities studies at Lehman College there, graduating from the School of the Art Institute in Chicago.

OPENING	DI, 06.09. 19:00
EXHIBITION	MI, 07.06.–SO, 11.06. AB 11:00
GUIDED TOUR	FR, 09.06. 13:00

POST OPEN SPACE

EN

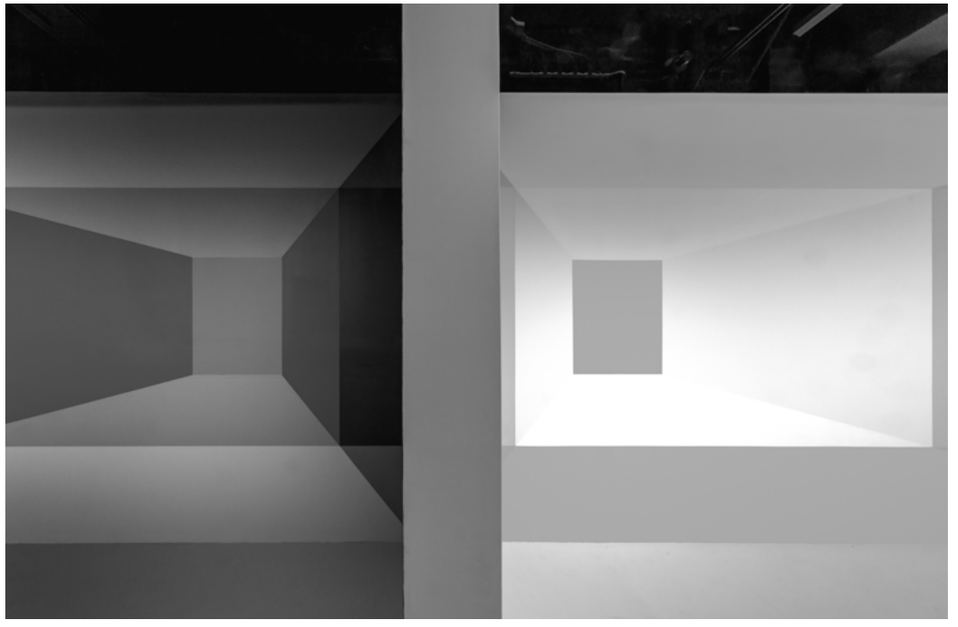
SCENOGRAPHY OF SPACE

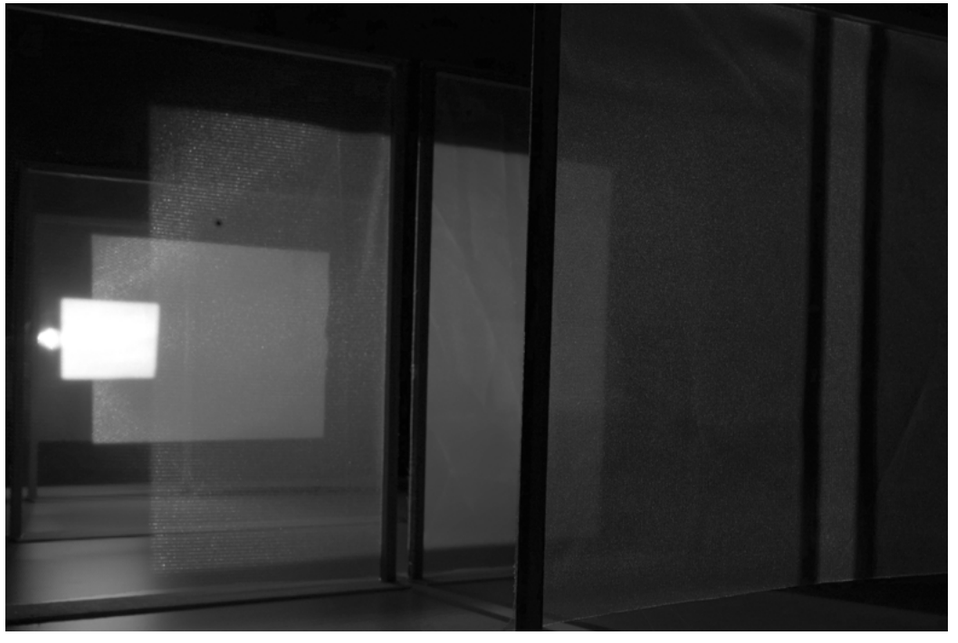
»For all its visibility, the physical world often remains subjective if not outright illusive. Our work explores the artistic possibilities of raw matter and scientific data, transforming it into abstracted, atmospheric installations that refuse to offer a singular, prescriptive viewpoint. By illuminating and giving shape to the inscrutable nature of nature, we do not seek to represent or explain it but rather to create spaces for its immaterial poetics.«
Petra Bachmaier & Sean Gallero

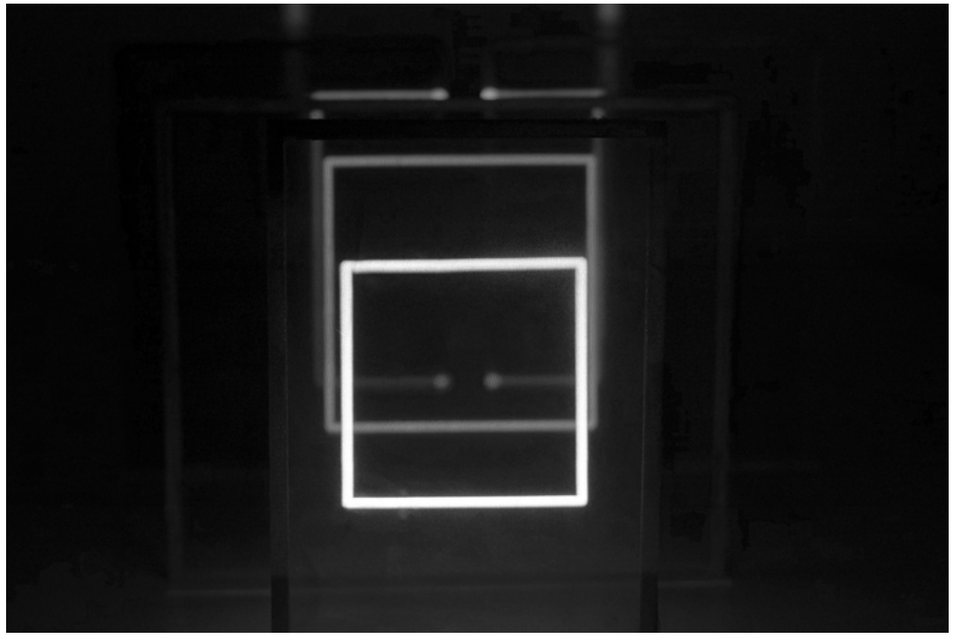
Color fields pass through the room on slowly moving surfaces. From red to blue, from blue to green. Painting on a dynamic canvas. The basic geometric forms appear, overlap, transform themselves. Everything that is supposedly firm remains in rhythmic motion, is animated. Spaces emerge within spaces. The immaterial characteristics of light can now be experienced. An interplay of color, light and material. An ephemeral sculpture in space. A composition. The light waves in resonance with the dynamic of the animation. And then: silence.

In »Scenography of Space«, Petra Bachmaier and Sean Gallero connect extremes of modernism with questions of perception and experience – the first Bauhaus research forays into film, inspired by Hans Richter's Rhythmus 21 and the paintings of poet and painter Etel Adnan. The two artists met in 1999 during their studies at the School of the Art Institute of Chicago and founded their Luftwerk Studio in 2007. They share a great interest in the field of tension between the perceptible and imperceptible – though not scientists, they adhere to an artistically inspired researching attitude and curiosity.

The exhibition will be opened by Hamburg gallerist Melike Bilir. Galerie Melike Bilir is a Hamburg-based curatorial field for experimentation for contemporary art and performance. The gallery promotes critical engagement with the interdisciplinary fields of visual art through independent projects and collaborations.







WILDCARD

Es gibt immer wieder Langfilme, die trotz Festivals und Kinos keinen Ort oder, wie wir meinen, zu wenig Ort, zu wenig Echo finden. Das Neue und Andere ist in ihre DNA eingeschrieben. Deswegen nutzen wir den Platz und die Zeit, die wir haben, und zeigen Filme, die wir wichtig finden. In diesem Jahr sind dies zwei außergewöhnliche dokumentarische Arbeiten: der seinerzeit verbotene Abschlussfilm von Chetna Vora und und ein Porträt über den 2022 verstorbenen, israelischen Regisseur und orthodoxen Rabbiner Uri Zohar.

EN

There are always long films that, despite festivals and cinemas, find no place or, as we think, too little place, too little echo. The new and different is inscribed in their DNA. That's why we use the space and time we have and show films that we find important. This year, these are two exceptional documentary works: Chetna Vora's graduation film, which was banned at the time, and a portrait of the Israeli director and Orthodox rabbi Uri Zohar, who died in 2022.

FRAUEN IN BERLIN

Chetna Vora | GDR | 1982 | 135'00

SCRIPT: Chetna Vora
DOP: Thomas Plenert
EDITING: Petra Heymann
FILMOGRAPHY: Oyoyo (1980)
CONTACT: Lars Barthel, larsbarthel@t-online.de

Chetna Vora kam mit 16 Jahren aus Indien in die DDR und studierte ab 1976 Regie an der Filmhochschule in Potsdam Babelsberg. Frauen in Berlin sollte ihr Abschlussfilm werden. »Wir haben vor, einen Film mit Frauen zu machen. Einen Film, der das Private, das ganz Persönliche von Frauen dokumentiert.« Mit ihrem Kameramann Thomas Plenert drehte sie 1981 mehrere Wochen in Berlin. Nach Ansicht des Rohschnitts ordnete die Fachrichtung Regie der Filmhochschule die Kürzung auf 30 Minuten an. Chetna weigerte sich, woraufhin ihr die Weiterarbeit verboten wurde. Das Verbot bedeutete die Zerstörung des Films. Chetna und ihre Freunde verschafften sich den Rohschnitt und filmten ihn mit einer VHS Kamera ab.

EN

Chetna Vora came to Eastern Germany from India at the age of 16 and in 1976, she began studying directing at the film academy in Potsdam Babelsberg. Frauen in Berlin was to be her graduation film. »We planned to make a film with women. A film that documents the private, the very personal lives of women.« With her cameraman Thomas Plenert, she shot for several weeks in Berlin in 1981. After viewing the rough cut, the directing department of the film academy ordered the film to be shortened to 30 minutes. Chetna refused, whereupon she was forbidden to continue working. The ban meant the future destruction of the film. Chetna and her friends got hold of the rough cut and filmed it with a VHS camera.

FRAUEN IN BERLIN
SO, 11.06. 19:00 3001

ZOHAR–THE RETURN

Dani Rosenberg, Yaniv Segalovich | Israel | 2018 | 70’00

Das Aushängeschild des israelischen Avantgarde-Kinos, Uri Zohar, verließ Ende der 1970er-Jahre den Filmbetrieb, um ultraorthodoxer Rabbiner zu werden. Jahrzehnte später führt er wieder Regie. Mithilfe einer Gruppe junger Filmhochschulabsolvent:innen inszeniert Zohar einen Film über eine erfolgreiche Tänzerin, die ihren Glauben entdeckt und, ähnlich wie der Regisseur, zwischen zwei gegensätzlichen Welten hin- und hergerissen ist–der Religion und der Kunst. Auf dem Weg von Tel Aviv nach Jerusalem erzählt Uri Zohar zum ersten Mal seine Geschichte. Die Meilensteine seines Lebens werden von Ausschnitten aus seinen Filmen untermalt, in denen fast immer ein Protagonist, meist von Zohar selbst gespielt, mit seinen inneren Dämonen kämpft.

SCRIPT: Yaniv Segalovich, Dani Rosenberg
DOP: Orian Barki, Ziv Berkovitch, Ben Herzog
EDITING: Yaniv Segalovich
FILMOGRAPHY: The Death of Cinema and My Father Too (2020), Milk & Honey (2015), Susya (2011), Homeland (2008), Don Quixote in Jerusalem (2005), The Red Toy (2004)
CONTACT: Go2Films, info@go2films.com

EN

The figurehead of Israeli avant-garde cinema, Uri Zohar, left the film business in the late 1970s to become an ultra-Orthodox rabbi. Decades later, he is directing again. With the help of a group of young film school graduates, Zohar directs a film about a successful dancer who discovers her faith and, like the director, is torn between two opposing worlds–religion and art. On the way from Tel Aviv to Jerusalem, Uri Zohar tells his story for the first time. The milestones of his life are accompanied by excerpts from his films, in which a protagonist, usually played by Zohar himself, struggles with his inner demons nearly all the time.

ZOHAR–THE RETURN
FR, 09.06. 21:30 ZEISE 2

DISTRIBUTION

Kurze Filme für die Leinwand und das Kino, für das Museum, für Zuhause, für Netflix, für alle, für übermorgen. Es gibt weltweit eine Vielzahl von Menschen, die sich genau darum kümmern: distributing short films. Ein interessantes, kreatives Arbeitsfeld, oft verbunden mit Produktion und Festivals. Jedes Jahr laden wir eine feine Auswahl von Verleiher:innen ein, die sich, ihre Idee, ihr Profil und ihre Filme vorstellen.

EN

Short films for the silver screen and the cinema, for the museum, for home, for Netflix, for everybody, and for the day after tomorrow. There are a lot of people all over the world who are in charge of precisely that: distributing short films. It's an interesting and creative field of work, often connected to production and festivals. Anything goes and the space for this form is wide open. To every festival, we invite a fine selection of distributors who present themselves, their idea, their profile, and their films.

DISTRIBUTION 1

VIDEO POWER

Video Power ist eine audiovisuelle Plattform mit Sitz in Maastricht. 2013 gegründet, versteht sie sich in Produktion wie Vertrieb als kreativer Sparringspartner der Filmemacher:innen. Der Fokus liegt auf Arbeiten, die bei aller Unterschiedlichkeit die Bereitschaft verbindet, über konventionelle Erzählformen hinauszugehen, um eine einzigartige persönliche Perspektive zum Ausdruck zu bringen.

Die vier Filme des Programms bilden die Vielstimmigkeit des Portfolios ab und reichen von Dokumenten zu Experimenten, von konzeptionellen zu skurrilen Produktionen. Ihr gemeinsamer Nenner ist das Motto und der Markenkern von Video Power: die Aufrichtigkeit im künstlerischen Versuch.

Jade Wiseman, verantwortlich für den Filmverleih bei Video Power, präsentiert die Filme.

EN

Video Power is an audiovisual platform based in Maastricht (Netherlands) focussing on filmmakers whose drive is deeply personal and who embrace experimentation. As a creative sparring partner, Video Power specialize in gearing production and distribution to the specific nature of each project. Although the films are quite diverse, what binds them is their willingness to go beyond conventional narrative forms in order to express a unique personal perspective.

With this short program, Video Power aims to showcase the singularity and vividness of their filmmakers and their practices. From documentary to experimentation, from conceptual to whimsical, these four recent shorts embody the multiplicity of voices they carry. While their differences are obvious, they share one common thread that is the true motto of Video Power: an honest attempt at something.

Jade Wiseman, in charge of distribution for Video Power, presents the selected films.

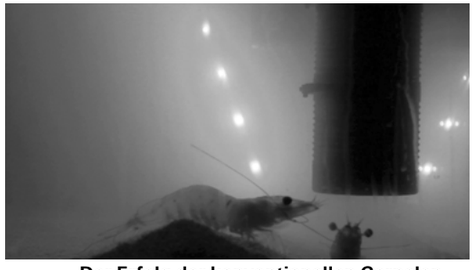
>IDEO
POWER

PRG 1 VIDEO POWER

FR, 09.06. 17:00 POST LAMPENLAGER

SHRIMP LOVE

01 Sarah Fitterer | Germany | 2022 | 9'00 | Color | German



Der Erfolg der konventionellen Garnelenzucht beruht auf einer Methode, die sich Augenstielentfernung nennt. Weiblichen Garnelen wird eines ihrer Augen abgeschnitten. Aus Überlebensinstinkt beginnen sie dann sofort mit der Fortpflanzung. Das EU-Recht verbietet die Augenentfernung und betrachtet sie als Tierquälerei, weshalb sich die deutschen Landwirt:innen fragen: Wie können wir die Garnelen dazu bringen, Sex zu haben? Was brauchen sie? Können sich Garnelen verlieben? Der Film sucht Antworten bei deutschen Krabbenzüchter:innen, Philosoph:innen und Krabbenliebhaber:innen.

The success of conventional shrimp farming relies on a method called eyestalk ablation. Female shrimp get one of their eyes cut off. Out of survival instinct they immediately start reproducing. EU law forbids the use of eyestalk ablation and considers it animal cruelty, which is why german farmers ask themselves: How can we get the shrimp to have sex? What do they need? Can shrimp fall in love? The film seeks answers from German shrimp farmers, philosophers and shrimp enthusiasts.

CONTACT: Jade Wiseman, distribution@videopower.eu

HOW TO MAKE KIMCHI (OR HOW TO BE KOREAN)

02 Jonathan Lee | United States, Netherlands | 2021 | 14'28 | Color | English, Korean

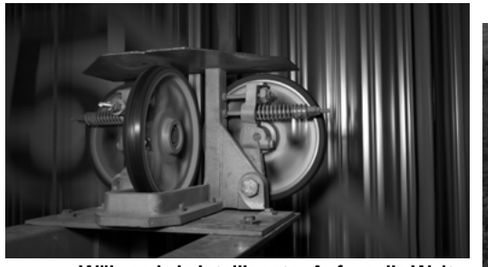
Anhand von intimen Familienaufnahmen, Volksmärchen und Archivbildern aus dem Koreakrieg setzt sich How To Make Kimchi (Or How To Be Korean) mit Fragen der Zugehörigkeit auseinander.

Using intimate family footage, folk tales, and archives of the Korean War, How To Make Kimchi (Or How To Be Korean) wrestles with questions of belonging.

CONTACT: Jade Wiseman, distribution@videopower.eu

MINIMAL SWAY WHILE STARTING MY WAY UP

03 Stéphanie Lagarde | Netherlands | 2021 | 15'52 | Color | English



Während ein intelligenter Aufzug die Welt entdeckt, lernen wir die unsichtbaren Verbindungen zwischen extremen Höhen–dem riesigen Turm, Spekulationsobjekt und Symbol für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Herrschaft–und extremen Tiefen–der Mine, Ort der Ressourcengewinnung und kolonialer Ausbeutung–kennen. Während Zweifel, Ängste und Wünsche im Bewusstsein des Aufzugs verschmelzen, wird die Existenz zu einem Kampf um ihre Rechtfertigung.

As an intelligent elevator discovers the world, we get to know the invisible links between extreme heights–the mega-tall tower, speculative object and symbol for social, cultural and economical domination–and extreme depths–the mine, place of natural wealth extraction and colonial exploitation. As doubts, fears and desires melt in the consciousness of the elevator, existence becomes a battle to justify itself.

CONTACT: Jade Wiseman, distribution@videopower.eu

PRECAUTIONARY MEASURE

04 Lizzy Deacon, Ika Schwander | Portugal, United Kingdom, Netherlands | 2021 | 13'35 | Color | English

Nachdem Helen bei einer Tombola im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus eine Lebensberatung gewonnen hat, erhält sie die Hilfe, die sie nie wirklich gebraucht hat. Gemeinsam mit ihrer Lebensberaterin Hazel erforscht sie Heilungsstrategien, um mit Angst, Ablehnung und Trauer umzugehen, und stellt sich die wichtige Frage, wem dieser Schmerz wirklich gehört.

After winning a life coaching session in a raffle at her local village hall, Helen is guided through the help she never really needed. Together with her life coach Hazel, they explore healing strategies to cope with fear, rejection and grief, raising the important question as to whom this pain really belongs to.

CONTACT: Jade Wiseman, distribution@videopower.eu

DISTRIBUTION 2

DEUTSCHE KINEMATHEK

Die Deutsche Kinemathek archiviert, restauriert und verleiht einen beträchtlichen Teil der deutschen Experimentalfilmgeschichte. Die Filmrestauratorin Masha Matzke führt durch ein Programm, das einer der eigenständigsten Stimmen des deutschen Experimentalfilms gewidmet ist, der Künstlerin Dore O. (1946–2022). Als Vorreiterin einer persönlichen Filmpoetik kreierte Dore O. ihre eigene »Handschrift, ihren eigenen Ton, ihre eigene Filmmethode« (Harun Farocki). Das Kurzfilmprogramm zeigt eine wandlungsfähige Wirklichkeit, die sich rätselhaft und suggestiv mittels sinnlicher Bildschichtungen und radikaler Klänge entfaltet.

Mit dem Ziel einer längst überfälligen Aufarbeitung der kaum erforschten Filmpraxis Dore O.s würdigt die neue Publikation »Figures of Absence« (StrzeleckiBooks, Hrsg. M. Matzke) die formalen Errungenschaften und historischen Kontexte einer filmischen Vision, die als »eine Art Prototyp für einige der interessantesten und einflussreichsten feministischen Experimentalfilme der frühen 1970er-Jahre« (Robin Blaetz) einen wesentlichen Beitrag zu dem internationalen Kontinuum radikaler Filmkunst leistete.

EN

The Deutsche Kinemathek archives, restores, and distributes a considerable part of German experimental film history. Film restorer Masha Matzke presents a program celebrating one of the most distinct voices in German experimental cinema, the artist Dore O. (1946–2022). A pioneer of personal film poetics, Dore O. created her own »signature, her own tone, her own film method« (Harun Farocki). The short film program reveals a shifting and fluid reality that unfolds enigmatically and suggestively through sensual image layering and radical sounds.

Aiming at a long-overdue reappraisal of Dore O.'s overlooked film practice, the new publication Figures of Absence (StrzeleckiBooks, ed. M. Matzke) honours the formal achievements and historical contexts of Dore O.'s cinematic vision as well as its substantial contribution to an international continuum of radical film art as »a kind of prototype for some of the most interesting and influential feminist experimental films of the early 1970s« (Robin Blaetz).

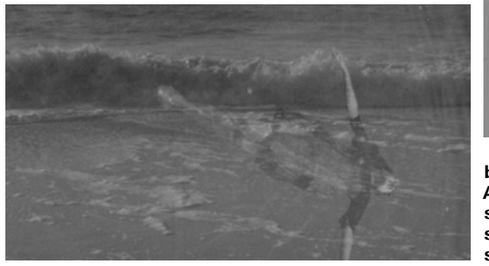
Deutsche Kinemathek

PRG 2 DEUTSCHE KINEMATHEK

FR, 09.06. 19:00 POST LAMPENLAGER

ALASKA

01 Dore O. | West Germany | 1968 | 18'00 | Color | No Dialogue



Ein Emigrationsfilm: Traum meiner selbst, Konsequenz aus dem Akt mit der Gesellschaft. (Dore O.)

An emigration film: a dream of myself, the consequence of the act with society. (Dore O.)

DOP: Dore O., Werner Nekes
EDITING, SOUND DESIGN: Dore O.
CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

LAWALE

02 Dore O. | West Germany | 1969 | 30'00 | Color | No Dialogue

Traum- und Schreckbilder der Bürgerlichkeit. Die Erinnerung ist eine grausame Hoffnung ohne Erwachen. (Dore O.)

Dream and nightmare images of the bourgeoisie. Memory is a cruel hope without awakening. (Dore O.)

DOP: Dore O., Jochen Gottlieb, Werner Nekes
EDITING, SOUND DESIGN: Dore O.
CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

KASKARA

03 Dore O. | West Germany | 1974 | 20'00 | Color | No Dialogue

Balance des Eingeschlossenseins im zerbrochenen Raum. Landschaft existiert nur als Ausblick durch Fenster und Türen. Neben Bildpressungen, Brüchen von Räumen und Zeitverläufen stehen belassene Einstellungen. Anziehung, Verschmelzung und Abstoßung der Hälften des Filmbildes, mit dem Ziel einer sinnlichen Topologie. Ein Bild frisst das andere. (Dore O.)

Balance of being enclosed in broken space. Landscape exists only as a view through windows and doors. Next to image pressures, breaks in spaces and time sequences, there are raw shots. Attraction, fusion and repulsion of the halves of the film frame, with the aim of a sensual topology. One image consumes another. (Dore O.)

DOP, EDITING: Dore O.
SOUND DESIGN: Anthony Moore
CONTACT: Deutsche Kinemathek, disposition@deutsche-kinemathek.de

MORE HAPPENINGS

ZEISE SHORT FILM SLAM

So ein abendfüllender Spielfilm hat es schon irgendwie ziemlich leicht. Über 90 Minuten hat er Zeit, sich zu entfalten, Themen auszubreiten und lange Geschichten zu erzählen. Nicht so beim Kurzfilm. Hier muss alles stimmen, jede Sekunde hat ihre Relevanz. Keine Zeit für Quatsch. Seine Limitierung und sein trotzdem unendliches Potenzial machen ihn zur cineastischen Königsdisziplin–und genau diese wird beim Short Film Slam zelebriert.

Hier treten sieben Kurzfilme gegeneinander an–egal ob hochkarätige Produktionen oder Low-Budget-Studierendenfilm. Wir freuen uns, zu einigen Filmen auch die Filmschaffenden für ein Q&A begrüßen zu dürfen. Die zufällig aus dem Publikum ausgewählte Jury bewertet die Filme von 1 bis 10. Der Preis: Ruhm, Ehre, eine Flasche Hochprozentiges und ein unvergesslicher Abend. Spätestens hier haben eigentlich alle gewonnen. Normalerweise findet der Short Film Slam in den Zeise Kinos statt–jetzt ist er zu Gast beim Kurzfilm Festival Hamburg!

EN

A feature-length film has it pretty easy somehow. Over 90 minutes, it has time to unfold, spread out themes and tell long stories. Not so with a short film. Here everything has to be right, every second has its relevance. No time for nonsense. Its limitations and yet infinite potential make it the supreme cinematic discipline–and this is celebrated at the Short Film Slam.

Seven short films compete against each other–no matter whether they are top-class productions or low-budget student films. We are pleased to welcome the filmmakers of some of the films for a Q&A. The jury, chosen at random from the audience, will rate the films from 1 to 10. The prize: fame, honour, a bottle of hard liquor and an unforgettable evening. At this point, at the latest, everyone has actually won. Normally the Short Film Slam takes place in the Zeise cinemas–now it is a guest at Kurzfilm Festival Hamburg!

AFTERLIVES

LONG TIME NO TECHNO

ZEISE SHORT FILM SLAM

MI, 07.06. 20:00 POST LAMPENLAGER

01 BINGO
Karo von Rutenhjelm, Teemu Saarinen | Finland | 2019 | 2’56 | Color and Black & White | Italian

02 AAAAH !
Osman Cerfon | France | 2022 | 4’41 | Color | No Dialogue

03 RALENTIR LA CHUTE
SLOW DOWN THE FALL
Camille Tricaud, Franziska Unger | Germany | 2023 | 19’54 | Color | English, French, German

04 AFTERLIVES
Michael Heindl | Austria, Tanzania | 2022 | 3’25 | Color | No Dialogue

05 KOERKORTER
DOG-APARTMENT
Priit Tender | Estonia | 2022 | 14’07 | Color | No Dialogue

06 AZ UTCA MÁSIK VÉGE
THE OTHER END OF THE STREET
Kálmán Nagy | Austria | 2022 | 22’00 | Color | Hungarian

07 LONG TIME NO TECHNO
Eugenia Bakurin | Germany | 2022 | 3’34 | Color | No Dialogue

THE OTHER END OF THE STREET

DON'T BE CYNICAL, BE CINECEOIL

DO, 08.06. 21:00
POST PLAYGROUND

Er holt Musikfilme aus kleinen Bildschirmen und beschissenen Lautsprechern zurück auf die Leinwand! Ronan Leonard moderiert eine Art Radioshow mit Musikvideos–größtenteils irisch und aktuell–und bringt euch hoffentlich Musik zu Gehör, in die ihr mehr eintauchen wollt, und Filmemacher:innen zu Gesicht, von denen ihr mehr sehen wollt.

Das Programm wird erst in letzter Minute festgelegt–aber Jinx Lennon, eine der lebendigsten Stimmen Irlands, und die neueste Single von Lankum werden auf jeden Fall dabei sein.

EN

Taking music-based films back from small screens and shitty speakers! Ronan Leonard hosts a sort of radio show with music videos –mostly Irish, mostly recent–and hopefully brings music to your ears that you want to delve into more and filmmakers to your eyes that you want to see more of.

The set is decided right at the last minute–but there will certainly be Jinx Lennon, one of the most vital voices in Ireland, and Lankum's most recent single as its astounding.

HAMBURG ANIMATION CLUB

FR, 09.06. 21:00
POST LAMPENLAGER

2022 hat der Filmemacher Till Penzek die Veranstaltungsreihe »Hamburg Animation Club« zusammen mit dem Metropolis Kino Hamburg ins Leben gerufen. Hier wird dem Animationsfilm in all seinen Facetten eine Plattform geboten und ein Netzwerk für Kreative und Interessierte gepflegt.

Der »Hamburg Animation Club« zeigt beim Kurzfilm Festival Hamburg 2023 Animationsfilme, die Künstliche Intelligenz und Machine Learning als Thema aufgreifen oder mit ihrer Hilfe produziert wurden. Das Programm diskutiert das Potenzial (und vielleicht auch die Gefahren) von künstlichen und künstlerischen Prozessen. Stoßen etablierte Beurteilungskriterien von Kunst und Kreativität bei der Rezeption von KI-generierten Werken an ihre Grenzen? Müssen Begriffe wie Urheberschaft oder die Trennung von Künstler:in und Werk neu definiert werden?

Zu Gast ist u. a. der Medienkünstler und KI-Experte Tobias Wüstefeld, der einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen von KI in kreativen Prozessen vermitteln wird.

Moderation: Till Penzek (Autor, Filmemacher und Professor für Motion Design an der UE Hamburg)

EN

2022 filmmaker Till Penzek has created the event series »Hamburg Animation Club« in collaboration with Metropolis Kino Hamburg. Here, animation film in all its facets is offered a platform and a network for creatives and interested parties.

For the first time, at Kurzfilm Festival Hamburg 2023, the »Hamburg Animation Club« will show animated films that take up Artificial Intelligence and Machine Learning as a theme or were produced with their help. The program discusses the potential (and perhaps also the dangers) of artificial and artistic processes. Do established criteria for judging art and creativity reach their limits in the reception of AI-generated works? Do concepts such as authorship or the separation of artist and work need to be redefined?

Guest speakers include media artist and AI expert Tobias Wüstefeld, who will provide an overview of the current developments of AI in creative processes.

Moderation: Till Penzek (author, filmmaker and professor for Motion Design at UE Hamburg)

Das Programm wird freundlich unterstützt von der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.
The program is kindly supported by MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.

MO/N Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

20 JAHRE A WALL IS A SCREEN

Vor 20 Jahren fand im Rahmen des Kurzfilm Festivals Hamburg die erste »A Wall is a Screen«-Tour statt. Die Grundidee war es, in der abends menschenleeren Hamburger Innenstadt, deren einziger Zweck anscheinend fast ausschließlich aus Shopping bestand, ein nicht-kommerzielles Kurzfilmprogramm zu zeigen, das sich thematisch mit seiner Umgebung auseinandersetzt. Wände und andere Strukturen wurden zu Leinwänden, die Straße zum Kinosaal, das Konzept der Kurzfilmwanderung mit der einfachen Devise »Folgt uns zur nächsten Wand und zum nächsten Film« wurde geboren.

TOUR FR, 09.06. 22:15
MÖNCKEBERGBRUNNEN
RECEPTION SA, 10.06. 18:00
POST PLAYGROUND

Als eigenständiger Verein entwickelte sich ein Künstler:innen-Kollektiv, das ausgehend von Hamburg weltweit in Zusammenarbeit mit Filmfestivals und anderen kulturellen Institutionen unterwegs ist. Mehr als 360 Touren in über 30 Ländern später, kehrt »A Wall is a Screen« nun an einige der ersten Screening-Orte in der Hamburger Innenstadt zurück und wirft einen Blick auf Filme und Themen der letzten zwei Jahrzehnte, die noch immer wichtig sind.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, lädt das Team von »A Wall is a Screen« am Samstag zu einem Empfang ein. Als Laudatorin zu Gast ist Morvern Cunningham, Creative Lead des Culture Collective, Schottland.

EN

20 YEARS OF A WALL IS A SCREEN

Twenty years ago, the first »A Wall is a Screen«-Tour took place as part of the Kurzfilm Festival Hamburg. The basic idea was to show a non-commercial short film program thematically dealing with its surroundings in Hamburg's deserted city center in the evening, whose only purpose seemed to be almost exclusively shopping. Walls and other structures became screens, the street became a cinema auditorium, and the concept of the short film walk with the simple motto »Follow us to the next wall and the next film« was born.

As an independent association, this artists' collective based in Hamburg developed that travels worldwide in cooperation with film festivals and other cultural institutions. More than 360 tours in over 30 countries later, »A Wall is a Screen« now returns to some of its first screening locations in downtown Hamburg and takes a look at films and themes from the last two decades that are still important!

To properly celebrate the anniversary. The »A Wall is a Screen« team furthermore invites you to a reception on Saturday. Guest speaker will be Morvern Cunningham, Creative Lead of the Culture Collective, Scotland.

A WALL IS A SCREEN

LSD TESTDRIVE

FR (NIGHT), 09.06. 00:00
POST PLAYGROUND

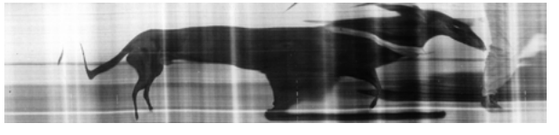
Weit vor Google Streetview, in den 1980er-Jahren, filmten die zwei Künstler Gábor Császári und Jno Cook Straßenansichten in Chicago. Mit einer speziellen Filmkamera mit Schlitzverschluss (slit-shutter camera), der damaligen Fotofinish-Technik, die beim Zieleinlauf bei verschiedenen Sportarten verwendet wurde, und einem selbst gebauten, drehbaren Sockel fuhren sie mehrere Stunden durch Chicago, entlang des LSD (Lake Shore Drive). Indem die Kamera, deren Position in der ursprünglichen Verwendung eine fixierte ist, in Bewegung versetzt wird, werden Zeit und Raum in einer anderen Weise auf dem Film sichtbar. Bewegung wird nicht in einzelne Frames gebannt, sondern in eine Kontinuität überführt. Je nachdem, ob sich die Kamera um sich selbst dreht, auf einer geraden Bahn fährt oder ein Objekt umreißt, entstehen Zentral-, Parallel- oder Umkehrperspektiven.

Die Originale dieses Projektes gelten als verschwunden, aber die Testfahrt von damals gibt es noch. Gemeinsam mit dem Filmemacher Gábor Császári hauchen wir den verbliebenen Filmstreifen mit einem speziellen Schneidetisch-Projektor neues Leben ein und begeben uns auf eine Testfahrt durch Chicago.

EN

Way before Google Streetview, in the 1980s, the two artists Gábor Császári and Jno Cook filmed street views in Chicago. Using a slitshutter camera, the photo-finish technique of the time used in the finish of various sports, and a homemade rotating base, they drove for several hours through Chicago, along LSD (Lake Shore Drive). By setting the camera, whose position in its original use is a fixed one, in motion, time and space become visible on film in a different way. Motion is not captured in individual frames, but rather transformed into a continuity. Depending on whether the camera is rotating around itself, traveling in a straight path, or outlining an object, central, parallel, or reverse perspectives are created.

The originals of this project are considered to have disappeared, but the test drive from that time still exists. Together with filmmaker Gábor Császári, we breathe new life into the remaining film strips with a special cutting table projector and embark on a test drive through Chicago.



BIG BOOZE BANG VIII

»Die meisten Menschen sind entweder Feiglinge oder Idioten. Ich hingegen bin beides.«
Lars Frehse

Die Welt ist ein oft unerklärlicher und verwirrender Ort. Das wussten schon die alten Sumerer und daher erfanden sie etwas, das die Komplexität und Widersprüchlichkeit der menschlichen Existenz, wenn auch nicht zwingend erklärbarer, dann doch auf jeden Fall egaler machte: den Alkohol.

FR (NIGHT), 09.06. 00:30
POST LAMPENLAGER

Der Big Booze Bang hat es sich zum Ziel gemacht, diese über 6000 Jahre alte Tradition des Vollrauschs am Leben zu erhalten und gegen alle Widrigkeiten der modernen Welt zu verteidigen. Viele haben mich in der Vergangenheit gefragt: »Wird die Show wirklich besser, wenn du dich vor Publikum volllaufen lässt, nur um unvermeidlich den Faden zu verlieren und am Ende nur noch unverständliches Zeug zu stammeln?« Dem kann ich nur entgegnen: »Für's Publikum vielleicht nicht, aber wenigstens kann ich mich am nächsten Tag nicht mehr daran erinnern, mich vor vollem Haus zum Affen gemacht zu haben. Außerdem gibt's ja die Filme, und die sind immer gut, egal wie voll ich bin.«

Neben Alkohol und Filmen gibt es wieder Musik, Spaß und die Möglichkeit fürs Publikum, am zweifelhaften Genuss der zufällig gemixten Cocktails teilzuhaben. Den Katzenjammer am nächsten Morgen gibt's gratis mit dazu.

Mit Lars Frehse, Eoin Beglin und Felix Piatkowski

EN

»Most people are either cowards or idiots. I, on the other hand, am both.«
Lars Frehse

The world is an often inexplicable and confusing place. The ancient Sumerians already knew that, and so they invented something that made the complexity and contradictoriness of human existence, if not necessarily more explainable, then definitely more eggy: alcohol.

The Big Booze Bang has made it its goal to keep this over six thousand year old tradition of drunkenness alive and to defend it against all odds of the modern world. Many have asked me in the past, »Does the show really get better when you get drunk in front of an audience, only to inevitably lose your train of thought and end up just stammering unintelligible stuff?« To which I can only reply, »Maybe not for the audience, but at least the next day I can't remember making an ass of myself in front of a full house. Besides, there's the movies, and they're always good, no matter how wasted I am.«

In addition to alcohol and movies, there will again be music, fun and the opportunity for the audience to share in the dubious pleasure of randomly mixed cocktails. The hangover the next morning comes free of charge.

With Lars Frehse, Eoin Beglin and Felix Piatkowski

OPEN AIR: ARE FACTS FICTION?

Was ist echt und was nicht? In Zeiten von »alternativen Fakten« und der grenzenlosen Möglichkeit der digitalen Manipulierung muss und kann man nicht mehr alles glauben, was man sieht. Das Unechte scheint auf einmal wie die definitive Realität. Doch manchmal ist auch die Realität so unglaublich, dass man erst einmal nicht glauben will, was man gerade sieht. Im diesjährigen Open-Air-Programm zeigen wir eine unterhaltsame Kurzfilm-Versuchsanleitung, um die Frage zu klären: Documentary oder Mockumentary? Dafür bewegen wir uns auf einer dokumentarischen Reiseroute von Luxus-Kreuzfahrten über behördliche und parlamentarische Abstimmungsprozesse in Skandinavien zu Tierfilmern auf den Galapagos-Inseln und fragen uns, warum die »Operation Desert Storm« wirklich stattgefunden hat.

Das Programm wird barrierearm präsentiert: Wir zeigen die Filme mit deutschen und englischen Untertiteln und mit einer Live-Übersetzung über Kopfhörer in leichte Sprache. Die Moderation wird in deutsche Gebärdensprache sowie in leichte Sprache gedolmetscht.

Filmzusammenstellung: Sabine Horn und Sven Schwarz

EN

What is real and what is not? In times of »alternative facts« and the limitless possibility of digital manipulation, you don't have to and can no longer believe everything you see. The unreal suddenly seems like the definitive reality. But sometimes reality is so unbelievable that you don't want to believe what you are seeing at first. In this year's Open Air program, we will be showing an entertaining short film experiment to answer the question: Documentary or Mockumentary? We move on a documentary itinerary from luxury cruises to official and parliamentary voting processes in Scandinavia to wildlife filmmakers on the Galapagos Islands and ask ourselves why »Operation Desert Storm« really happened.

The program will be presented barrier-free: We show the films with German and English subtitles and with a live translation via headphones into Leichte Sprache. The moderation will be interpreted into German sign language as well as into Leichte Sprache.

Film compilation: Sabine Horn and Sven Schwarz

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bezirksamtes Altona gefördert.
This project is funded by funds from the Bezirksamt Altona.

ALL INCLUSIVE

WORKING WITH ANIMALS

OPEN AIR: ARE FACTS FICTION?

SA, 10.06. 22:15 POST OPEN AIR

01 ALL INCLUSIVE
Corina Schwingruber Ilić | Switzerland | 2019 | 10’07 | Color | No Dialogue

02 PUHEENVUORO
TAKING THE FLOOR
Pekka Veikkolainen, Hannes Vartiainen | Finland | 2017 | 8’45 | Color | Finnish

03 GRÜNES GOLD
Barbara Marheineke | Germany | 2012 | 13’30 | Color | German

04 WORKING WITH ANIMALS
Marc Reisbig | Norway | 2016 | 4’02 | Color | English

05 MADAME FISHER
Xavier Havitov | Canada | 2020 | 6’17 | Color | English

06 THE CENTRIFUGE BRAIN PROJECT
Till Nowak | Germany | 2011 | 6’35 | Color | German, English

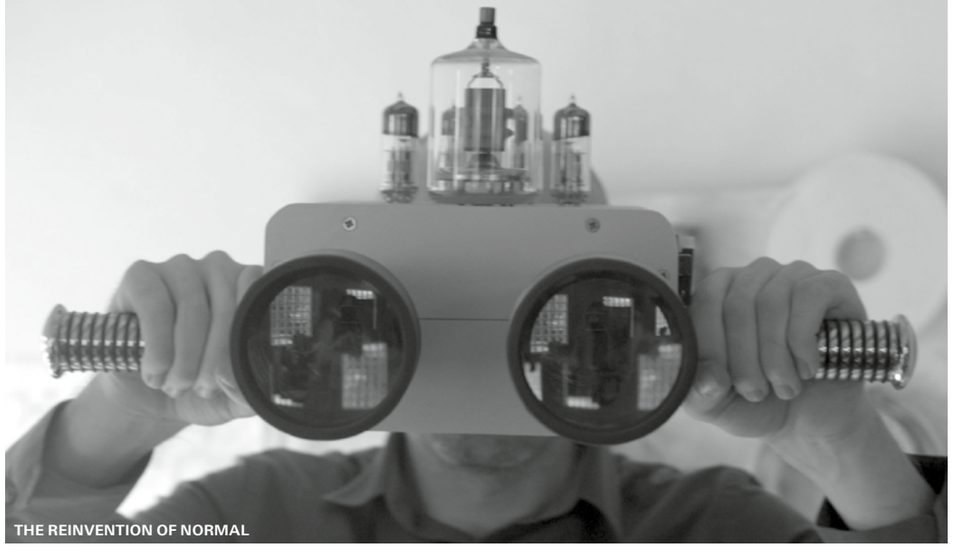
07 SVONNI VS SKATTEVERKET
SVONNI VS THE SWEDISH TAX AGENCY
Maria Fredriksson | Sweden | 2020 | 5’00 | Color | Swedish, Saami

08 TOGRØVERE
TRAIN ROBBERS
Martin A. Walther | Norway | 2019 | 20’00 | Color | Norwegian

09 THE REINVENTION OF NORMAL
Liam Saint-Pierre | United Kingdom | 2015 | 7’43 | Color | English

10 JUNGE MILLIARDÄRE
Auge Altona | Germany | 2020 | 4’42 | Color | German

TOGRØVERE


THE REINVENTION OF NORMAL

THE EUROPEAN FILM ACADEMY’S SHORT FILM TOUR

Einmal im Jahr werden die europäischen Filmpreise vergeben, gewählt von den Mitgliedern der Europäischen Filmakademie. In Hamburg nominieren wir einen der möglichen Gewinnerfilme. Wir zeigen euch eine subversive, politische, diverse Auswahl und feiern gemeinsam Europa!

EN

Once a year, the members of the European Film Academy award the European Film Awards. We are nominating one of the possible winning films here in Hamburg. We present to you a subversive, political and varied selection and together, we celebrate Europe!

Die Gründung der Europäischen Filmakademie geht auf die Initiative einer Gruppe bedeutender, europäischer Filmschaffender zurück, die anlässlich der ersten Verleihung des Europäischen Filmpreises im November 1988 zusammenkamen. Die Europäische Filmakademie wurde schließlich 1989 gegründet. Sie ist bestrebt, ihre 4.400 Mitglieder zu unterstützen und zu vernetzen und deren Arbeit zu würdigen und zu fördern.
The creation of the European Film Academy was the initiative of a group of Europe’s finest filmmakers brought together on the occasion of the first European Film Award’s ceremony held in November 1988. The European Film Academy was finally founded in 1989 as the European Cinema Society. It seeks to support and connect its 4,400 members and celebrates and promotes their work.

EUROPEAN FILM ACADEMY

THE EUROPEAN FILM ACADEMY’S SHORT FILM TOUR

SA, 10.06. 21:30 3001

01 LES CHENILLES
Michelle Keserwany, Noel Keserwany | France | 2023 | 29’43 | Color | Arabic, French

02 DAS ROTOHR
RED EARS
Paul Drey | Germany | 2022 | 30’00 | Color | French, German, Wolof

03 HEADSPACE
Aisling Byrne | United Kingdom, Ireland | 2022 | 16’07 | Color | English

04 ZOON
Jonatan Schwenk | Germany | 2021 | 4’25 | Color | No Dialogue

ZOON

MIDNIGHT SHORTS: STRANGE ENCOUNTERS OF THE SHORT KIND

Schleimige Aliens, schießwütige Cyborgs, rabiate Gartenzwerge, die lieben Nachbarn: nicht jedes Aufeinandertreffen ist immer angenehm. Schon gar nicht, wenn man sich nachts allein im Wald, in einer engen, dunklen Gasse, oder in den Weiten des postapokalyptischen Ödlands befindet. Selbst im scheinbaren Schutz der eigenen vier Wände ist man nicht sicher. Den Beweis liefert unser diesjähriger Mitternachtsblock mit einer geballten Ladung schräger, bitterböser, blutiger und schwarzhumoriger Begegnungen (nicht nur) der dritten Art.

Kurator: Stefan Schimek

EN

Slimy aliens, trigger-happy cyborgs, rabid garden gnomes, the dear neighbors: not every encounter is always pleasant. Especially not when you find yourself alone at night in the forest, in a narrow, dark alley, or in the vastness of the post-apocalyptic wasteland. Even in the apparent protection of your own four walls you are not safe. The proof is in this year's midnight block with a concentrated load of weird, bitter, bloody and black-humored encounters (not only) of the third kind.

Curator: Stefan Schimek

STEFAN SCHIMEK ist seit 2008 als Freelancer für diverse deutsche Filmverleiher tätig, die ihren Schwerpunkt überwiegend auf das internationale Genre- und Independent-Kino legen. Ende 2010 stieß er zum Team des Zebra Kinos in Konstanz und gründete 2015 gemeinsam mit dem »Moonlight Madness«-Team das SHIVERS, das erste Filmfestival im Bodenseeraum, das seinen Schwerpunkt auf den internationalen Genrefilm legt.

has been working as a freelancer for various German film distributors since 2008, focusing mainly on international genre and independent cinema. At the end of 2010, he joined the team of Zebra Kino in Konstanz, and in 2015, together with the »Moonlight Madness« team, he founded SHIVERS, the first film festival in the Lake Constance area to focus on international genre film.

MIDNIGHT SHORTS
SA (NIGHT), 10.06. 00:30 POST LAMPENLAGER

01 FROM.BEYOND
Fredrik S. Hana | Norway | 2022 | 14'00 | Color and Black & White | English, German, Norwegian

02 THE MUNDANES
Nicole Daddona, Adam Wilder | United States | 2023 | 4'00 | Color | English

03 STOP DEAD
Emily Greenwood | United Kingdom | 2022 | 8'00 | Color | English

04 THE SMILE
Erik van Schaaik | Netherlands | 2022 | 16'00 | Color | English

05 BORDER
Mai Nakanishi | Japan, South Korea | 2023 | 4'00 | Color | Korean

06 DEAD ENDERS
Fidel Ruiz-Healy, Tyler Walker | United Kingdom | 2023 | 12'00 | Color | English

07 DIASPORA
Tyler Mckenzie Evans | Canada | 2022 | 16'00 | Color | English

08 HAIRSUCKER
Paddy Jessop, Michael Jones | Australia | 2022 | 4'00 | Color | English

09 THE BALLAD OF MADDOG QUINN
Matt Inns | New Zealand | 2022 | 15'00 | Color | English

10 GNOMES
Ruwan Suresh Heggelman | Netherlands | 2022 | 5'00 | Color | Dutch, English

I WANT MY MTV (ON THE DANCEFLOOR)

SA (NIGHT), 10.06. 00:30
POST FESTIVALCLUB

Musikvideos im Fernsehen, ja sowas gab's mal. Mit dem Anspruch »I want my MTV« konnten alle, die wollten, ihre Lieblingsmusikvideos zu Hause auf dem Fernseher sehen. Lautstärkemäßig so richtig geknallt hat das aber aus diversen Gründen nie. Aus diesem Grund bringen wir euer und unser MTV auf den Dancefloor und die Club-PA.

Ein Musikvideoprogramm im Club, in laut und zum Tanzen. Das Festivalteam wirft seine Lieblingsmusikvideos auf die Leinwände und Monitore des Festivalclubs. Ein wilder Ritt durch vier Jahrzehnte Musikvideokultur.

EN

Music videos on TV, yes, there used to be such a thing. With the claim »I want my MTV«, anyone who wanted to could watch their favourite music videos at home on the TV. For various reasons, however, the volume never really went through the roof. That's why we're bringing your and our MTV to the dance floor and the club PA.

A music video program in the club, loud and for dancing. The festival team throws their favourite music videos onto the screens and monitors of the festival club. A wild ride through four decades of music video culture.

KLAPPOMAT

MI–SO, 07.–11.06.
POST PLAYGROUND

»Klappe auf!« engagiert sich seit 2011 für »Kino für alle«. In insgesamt fünf Kurzfilmfestivals hat das inklusiv zusammengesetzte Team gezeigt, wie Kino barrierefrei funktioniert – interaktiv, spielerisch und aufklärend. Auch auf die Frage, wie seh- oder hörgeschädigte Menschen Filme wahrnehmen, hat das »Klappe auf!«-Team eine sehr anschauliche Antwort entwickelt: der »Klappomat«. In der spielerisch aufgebauten Installation kannst du alleine oder zu zweit eine Audiodeskription für Sehbeeinträchtigte bzw. Untertitel für Hörgeschädigte kennenlernen und wirst schrittweise durch den Prozess geführt. So erfährst du unter anderem, wie schwierig es ist, in kurzen Worten eine komplexe Szene zu beschreiben und welche Anforderungen gelungene Filmbeschreibungen erfüllen müssen. Zur Veranschaulichung hat das »Klappe auf!«-Team spezielle Filmclips produziert.

www.klappe-auf.com

EN

»Klappe auf!« has been committed to »Kino für alle« since 2011. In a total of five short film festivals, the inclusive team has shown how cinema works without barriers – interactively, playfully and educationally. The »Klappe auf!« team has also provided a very clear answer to the question of how visually or hearing impaired people perceive films: the »Klappomat«. In this playful installation, you can learn alone or in pairs about audio description for the visually impaired or subtitles for the hearing impaired and are guided step by step through the process. Among other things, you will learn how difficult it is to describe a complex scene in short words and what requirements successful film descriptions must meet. To illustrate this, the »Klappe auf!« team has produced special film clips.

www.klappe-auf.com

KLAPPE AUF!

AD UT

INDUSTRY EVENTS

Begleitend zum 39. Kurzfilm Festival Hamburg bieten wir für Fachbesucher:innen, Studierende und interessiertes Publikum eine Reihe von Industry-Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Fragestellungen der Filmindustrie. Wir laden euch ein, im Rahmen von Gesprächen, Workshops und Case Studies den Vertreter:innen der Filmbranche eure Fragen zu stellen, euch auszutauschen und zu vernetzen.

Zum Abschluss des Industry Days laden wir zu Drinks im Playground ein. Der Industry Day wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung des Creative Europe Desks Hamburg und der MOIN Filmförderung.

EN

Accompanying the 39th Kurzfilm Festival Hamburg, we offer a series of industry events on current topics and issues for visitors from the film industry, students and interested members of the public. We invite you to ask film industry representatives your questions, exchange ideas and network within the framework of talks, workshops and case studies.

At the end of the Industry Day we invite you for drinks in the Playground. The Industry Day is presented with kind support of Creative Europe Desk Hamburg and MOIN Filmförderung

Der Industry Day wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von:
The Industry Day is presented with support of:

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Creative Europe Desk Hamburg

INDUSTRY-DRINKS
FR, 09.06. 16:00 POST PLAYGROUND

FR, 09.06. 10:30
POST PLAYGROUND

OPENING: MOIN FILMFÖRDERUNG VOM FUNKTIONIEREN UND PROZESSIEREN

Prozessierung [von latein. processus = Fortgang, Wachstum; Verb prozessieren], *processing, Reifung*

Etwas soll laufen, funktionieren, keine Schwierigkeiten machen, wie geschmiert und überhaupt. Dieser Wunsch, dass die Dinge funktionieren – in Deutschland ein unausgesprochener Wunsch. Geld wird investiert, dann soll auch –. Empathie wird gegeben, dann soll auch –. So wie es in den Wald schallt, so soll es auch –.

Es soll laufen, passieren, funktionieren. Dafür wird ein System eingerichtet und so lange verbessert, bis es eben läuft. Wenn dem nicht so ist, dann gibt es Kommentare, gerne von allen Seiten.

Filme produzieren soll funktionieren. Welchen Einfluss kann eine Förderung nehmen, auf eine sich verändernde Kulturlandschaft, auf sich verändernde Ansprüche und ein Selbstverständnis, das inklusiv und divers ist?

Helge Albers, Geschäftsführer der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein gibt uns einen Einblick in Veränderungsprozesse, die die Förderung angestoßen hat, die der Förderung entsprochen haben, die die Förderung wichtig findet. Keine Säulendiagramme, sondern ein Einblick in den Status quo des Förderalltags und die Möglichkeiten, die eine Förderung hat, um Wandel zu erfassen, zu begreifen – um Teil zu sein.

Keynote: Helge Albers

EN

OPENING: MOIN FILMFÖRDERUNG ON FUNCTIONING AND PROCESSING

Processing [from Latin processus = progress, growth; verb to process], *maturation*.

Something should run, function, not cause any difficulties, work smoothly and all that. This desire for things to work is a tacit wish in Germany. Money is invested, then it should also –. Empathy is given, then so should –. What goes around, comes –.

It should run, happen, function. A system is set up and improved until it works. If it doesn't, there are comments, frequently from all sides.

Producing films should work. What influence can funding have on a changing cultural landscape, on changing demands and a self-image that is inclusive and diverse?

Helge Albers, CEO of MOIN film funding Hamburg Schleswig-Holstein, gives us an insight into processes of change initiated by the film funding, which suited the film funding, which the film funding considers important. No bar charts, but an insight into the status quo of everyday funding and the possibilities that film funding organizations have to grasp change in order to be part of it.

Keynote: Helge Albers

VISION KINO: NETZWERKTREFFEN FREIE FILMVERMITTLER:INNEN

MI, 07.06. 14:30
POST PLAYGROUND

Filmvermittler:innen bilden in den unterschiedlichsten Bereichen die Schnittstelle zwischen Film, Kino und (jungem) Publikum. Sie arbeiten für und mit diversen Zielgruppen, unterstützen Pädagog:innen in der filmvermittelnden Arbeit und schaffen Zugänge zu Film und Kino. Einige konzipieren und schreiben Unterrichtsmaterialien, geben Filmempfehlungen und kuratieren Programme; andere moderieren im Kinosaal oder im Klassenzimmer, führen Filmgespräche, leiten Workshops oder Filmclubs und betreuen Kinderjurys und junge Reporter:innen. Wieder andere bilden Lehrkräfte oder andere Filmvermittler:innen fort und aus. Das Berufsfeld ist vielseitig und bleibt doch unscharf. Wer sind wir und wie viele sind wir? Wie können wir untereinander besser und dauerhafter zusammenarbeiten und das Selbstbewusstsein der Berufsgruppe stärken?

Das Netzwerktreffen lädt (freie) Filmvermittler:innen ein, in einen Austausch zu kommen und hat zum Ziel, die Sichtbarkeit der Filmvermittler:innen nach innen und außen zu stärken.

Moderation: Lili Hartwig (SchulKinoWoche Hamburg/Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.), Lisa Haußmann (freie Filmvermittlerin und Projektleiterin der SchulKinoWochen Berlin)

EN

VISION KINO: NETWORK MEETING OF INDEPENDENT FILM MEDIATORS

Film mediators form the interface between film, cinema and (young) audiences in a wide variety of areas. They work for and with different target groups, support educators in their film education work and create access to film and cinema. Some of them design and write teaching materials, give film recommendations and curate programmes; others moderate in the cinema or in the classroom, lead film discussions, run workshops or film clubs and supervise children's juries and young reporters. Still others train and educate teachers or other film educators. The professional field is multifaceted and yet remains blurred. Who are we and how many? How can we improve our work cooperation to make it better and more permanent and strengthen the professional group's self-confidence?

The network meeting invites (freelance) film mediators to exchange ideas and aims to strengthen the visibility of film mediators internally and externally.

Moderation: Lili Hartwig (SchulKinoWoche Hamburg/Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.), Lisa Haußmann (freelance film mediator and project director at the SchulKinoWochen Berlin)

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

MEETING THE MAKERS: HELENA WITTMANN & ANN OREN

FR, 09.06. 11:30
POST PLAYGROUND

Human Flowers of Flesh und Piaffe. Filme von Helena Wittmann und Ann Oren. Zwei bemerkenswerte Filme. Filme, die durch ihre Narrative und formalen Entscheidungen etwas im Betrachtenden auslösen. Beide Filme sind mit wenig Geld entstanden – ist das der Grund für ihre jeweilige Eigenart? Und sind die Filme so erfolgreich, weil sie so eigen sind?

Die Festivalwelt reißt sich um die Filme. Bedeutet das, dass es einen Budget-Cut nach oben braucht, wenn es darum geht, Filme mit künstlerischer Handschrift zu produzieren? Oder braucht es einfach immer mehr Geld, denn von irgendwas müssen wir auch leben? Brauchen wir Geld, um in Ruhe zu denken? Bestimmt ja, das sagt auch Virginia Woolf und wie bei so viel anderem hat sie auch hier Recht. Wie ist es den Regisseurinnen auf ihrer Reise zum Film und danach ergangen? Was würden sie empfehlen – und gibt es schon Pläne für den nächsten Film?

Helena Wittmann ist dem Kurzfilm Festival Hamburg und der kurzen Form sehr verbunden. Sie hat viele Jahre den Internationalen Wettbewerb mitausgewählt. Außerdem wurde ihre Arbeit Wildness of Waves 2018 als Installation beim Festival gezeigt. Ann Orens Film Passage lief 2020 im Deutschen Wettbewerb des Kurzfilm Festivals Hamburg. Sie hat 2023 den Trailer für das Festival produziert.

Moderation: Anne Backhaus (freie Journalistin, Autorin und Filmemacherin)

EN

Human Flowers of Flesh and Piaffe. Films by Helena Wittmann and Ann Oren. Two remarkable films. Films that trigger something in the viewer through their narratives and formal decisions. Both films were made with little money – is that the reason for their respective peculiarities? And are the films so successful because they are so unique?

The festival world is buzzing about the films. Does this mean that a budget cut is needed when it comes to producing films with an artistic signature? Or do we simply need more and more money, since, after all, we have to live on something? Do we need money to think in peace? Certainly yes, that's what Virginia Woolf said, and as with so much else, she's right. How have the women directors fared on their journey to film and afterwards? What would they recommend – and are there already plans for the next film?

Helena Wittmann is closely connected to the Kurzfilm Festival Hamburg and the short form. She was part of the selection committee of the International Competition of Kurzfilm Festival Hamburg for many years. Furthermore, her work Wildness of Waves was shown as an installation at the festival in 2018. Ann Oren's film Passage was screened in the German Competition of the Kurzfilm Festival Hamburg in 2020. She produced the trailer for the festival in 2023.

Moderation: Anne Backhaus (Freelance journalist, author and filmmaker)

ROUNDTABLE DISCUSSIONS

Im Rahmen des Industry Days laden wir ein–zum Austauschen, Diskutieren, Vernetzen. An sechs Roundtables werden spezifische Herausforderungen der Branche auf den Tisch gelegt und besprochen.

TISCH 1: BARRIEREFREIHEIT/INKLUSION

FR, 09.06. 14:00–15:30
POST PLAYGROUND

»Klappe auf!« engagiert sich seit 2011 für »Kino für alle«. In insgesamt fünf Kurzfilmfestivals hat das inklusiv zusammengesetzte Team gezeigt, wie Kino barrierefrei funktioniert–interaktiv, spielerisch und aufklärend. Das Team spricht darüber, wie barrierefrei geht und was zu inklusiver Arbeit dazugehört. Der Tisch richtet sich an Filmschaffende, Kulturveranstalter:innen und alle anderen, die sich für das Thema interessieren.

Hosts: Mina Röther (»Klappe auf!«) und Victoria Benke (»Klappe auf!«)
Sprache: Deutsch

TISCH 2: AND THE WIND IS BLOWING–CRISIS MANAGEMENT AT FILM FESTIVALS

Festivals haben die Deutungshoheit für das ausgewählte Programm. Sie gestalten dies mit divers besetzten Gremien und einer Leitung, die sich der Verantwortung bewusst ist. Was, wenn an dieser Hoheit gewackelt wird? Je nach Größe des Festivals schlagen die Wellen hoch. Wie können wir einen für alle guten Umgang damit finden? Wir wollen Teilhabe sichtbar machen und Raum bieten, sich gesehen zu fühlen.

Host: David Kleingers (DFF-Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)
Sprache: Englisch

TISCH 3: FILM CRITIC–A PLACE TO THINK…

»Alles Schreiben ist Arbeit an einer Geografie des Unsichtbaren«, so wunderbar beschreibt die große Frieda Grafe ihr Denken und Schreiben über Film. Wer liest heute wo und unter welchen Bedingungen über Film? Wer schreibt eigentlich über welche Filme und definiert damit auch Kanon, Framing und den vermeintlich guten Geschmack? Brauchen wir eine Quotierung bei der Besetzung der Filmkritiker:innen bei den Festivals und Zeitungen?

Host: Niels Putman (Talking Shorts)
Sprache: Englisch

TISCH 4: WAS IHR UNS IMMER SCHON MAL SAGEN WOLLTET: AG KURZFILM IM GESPRÄCH

Wir möchten gern von Filmemacher:innen erfahren, wo der Schuh drückt, wie wir sie noch besser unterstützen können und natürlich Fragen rund um den Kurzfilm in Deutschland beantworten.

Host: Jutta Wille (Geschäftsführerin AG Kurzfilm)
Sprache: Deutsch

TISCH 5: QUO VADIS FILM FESTIVALS? BRAUCHEN WIR ÜBERHAUPT VERÄNDERUNG?

Viele Filmfestivals arbeiten seit langer Zeit in ihrer Komfortzone. Der letzte große Veränderungsschub ging ins Digitale. Aber ganz abgesehen davon, wollen wir uns die Frage stellen, ob Filmfestivals überhaupt Veränderung brauchen oder gar wollen. Vielleicht ist Stillstand

der neue Fortschritt. Wie können die Festivals der Zukunft außerhalb des digitalen Raumes aussehen? Die Zielgruppe scheint unzufrieden zu sein, sonst würde es keine neu gegründeten Festivals geben.

Host: Sigrid Hadenius-Ebner (Uppsala Short Film Festival)
Sprache: Englisch

TISCH 6: HOT SHORT DOCS–DOKUMENTARFILME IM VERTRIEB

Vor wenigen Jahren noch hatte es der kurze Dokumentarfilm schwer, außerhalb der Festivals ein Publikum zu finden. Heute ist das anders–die dokumentarische Form findet Gehör, mit einem großen Potenzial nach oben! Wir sprechen u.a. mit Filmemacher:innen, Vertreter:innen von Online-Plattformen, dem Vertrieb der Kurzfilm Agentur Hamburg über die Möglichkeiten der Auswertung, Erfahrungswerte und Visionen.

Host: Diana Tabakov (DA Films)
Sprache: Englisch

EN

As part of the Industry Day, we invite you to exchange ideas, discuss and network. Specific challenges of the industry will be put on the table and discussed in six rounds.

TABLE 1: ACCESSIBILITY/INCLUSION

»Klappe auf!« has been committed to »Kino für alle« since 2011. In a total of five short film festivals, the inclusive team has shown how cinema works without barriers–interactively, playfully and educationally. The team will talk about how to implement barrier-free offers and what is involved in inclusive work. The table is aimed at filmmakers, cultural organizers and anyone else interested in the topic.

Hosts: Mina Röther (»Klappe auf!«) and Victoria Benke (»Klappe auf!«)
Language: German

TABLE 2: AND THE WIND IS BLOWING–CRISIS MANAGEMENT AT FILM FESTIVALS

Festivals have the authority to interpret the selected program. They do this with diverse committees and a management that is aware of its responsibility. What happens when this sovereignty is shaken? Depending on the size of the festival, the waves can run high. How can we deal with this in a way that is good for everyone? We want to make participation visible and offer space to feel seen.

Host: David Kleingers (DFF-Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)
Language: English

TABLE 3: FILM CRITIC–A PLACE TO THINK…

»All writing is work on a geography of the invisible« is how the great Frieda Grafe wonderfully describes her thinking and writing about film. Who reads about film today, where and under what conditions? Who actually writes about which films and thus also defines canon, framing and supposed good taste? Do we need a quota system for film critics at festivals and newspapers?

Host: Niels Putman (Talking Shorts)
Language: English

TABLE 4: WHAT YOU ALWAYS WANTED TO TELL US: AG KURZFILM IN CONVERSATION

We would like to hear from filmmakers where the shoe pinches, how we can support them even better and, of course, answer questions about short film in Germany.

Host: Jutta Wille (Managing Director of AG Kurzfilm)
Language: German

TABLE 5: QUO VADIS FILM FESTIVALS? DO WE EVEN NEED CHANGE?

Many film festivals have been working in their comfort zone for a long time. The last big push for change went into the digital realm. But quite apart from that, let's ask ourselves whether film festivals need or even want change at all. Perhaps stagnation is the new progress. What might the festivals of the future look like outside the digital space? The target audience seems dissatisfied, otherwise there would be no newly founded festivals.

Host: Sigrid Hadenius-Ebner (Uppsala Short Film Festival)
Language: English

TABLE 6: HOT SHORT DOCS–DOCUMENTARIES IN DISTRIBUTION

Just a few years ago, short documentaries had a hard time finding an audience outside of festivals. Today it's different–the documentary form is being heard, with a big potential upside! We talk to filmmakers, online platforms, the distribution of the Kurzfilm Agentur Hamburg and others about the possibilities of exploitation, experiences and visions.

Host: Diana Tabakov (DA Films)
Language: English

MASTERCLASS AUGE ALTONA »HOW TO MAKE AN AWARD-WINNING MUSIC VIDEO«

FR, 09.06. 14:00
POST LAMPENLAGER

Früher MTV, heute YouTube. Musikvideos waren und sind Teil der Alltagskultur. Mal aufwendig, mal provokant und/oder politisch, manchmal teuer und auch oft unsinniger Quatsch. Musikvideos sind jedoch immer Kunstfilm und Marketinginstrument zugleich. Über die Bedeutung der Clips als wirtschaftlich erfolgreichsten Zweig des Kurzfilmkosmos, die Möglichkeiten, die der musikalische Kurzfilm bietet, und die Veränderungen, die Musikvideos durchmachten, und vieles mehr reden Timo Schierhorn und UWE von »Auge Altona« in ihrer Masterclass.

»Auge Altona« ist eine Regiegruppe aus Hamburg. Timo Schierhorn, Katharina Duve und UWE arbeiten seit 2012 gemeinsam an Musikvideos, Experimentalfilmen, Live Visuals und Theaterproduktionen und unterstützen sich außerdem bei ihren individuellen Projekten. Besondere Aufmerksamkeit erlangten ihre Arbeiten für die Hamburger Band Deichkind. Seit 2012 sind die drei Filmer:innen fester Bestandteil des Kollektivs um die Gruppe. Sie gestalten sämtliche Bewegtbild-Inhalte der Band und arbeiten aktiv an der Live- und Albumproduktion mit.

Moderation: Anne Backhaus (freie Journalistin, Autorin und Filmemacherin)

EN

Back in the day, it was MTV, today it's YouTube. Music videos were and are part of everyday culture. Sometimes elaborate, sometimes provocative and/or political, sometimes expensive, and often nonsensical malarky. Music videos, however, are always simultaneously art films and marketing instruments. Timo and UWE from »Auge Altona« will talk about the importance of clips as the most commercially successful branch of the short film cosmos, the possibilities offered by the musical short film, the changes music videos have undergone and much more.

»Auge Altona« is a directing group from Hamburg. Timo Schierhorn, Katharina Duve, and UWE have been working together on music videos, experimental films, live visuals, as well as theatre productions since 2012 and they also support each other on their individual projects. Their work for the Hamburg band Deichkind gained particular attention. The three filmmakers have been an integral part of the collective around the group since 2012. They design all of the band's moving image content and actively participate in live and album productions.

Moderation: Anne Backhaus (Freelance journalist, author and filmmaker)

»SELBER MACHEN LASSEN«
WORKSHOP AUGE ALTONA

SA, 10.06. 11:00
BÜRO AUGE ALTONA, FUX EG

Spätestens mit dem Launch von MTV in den 80er-Jahren sind Musikvideos als Kunstform aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei erkannte die Musikindustrie das Potenzial der Bewegtbilder als Ergänzung, Betonung und Bereicherung zu dem bisher Wesentlichen der Musik. Diese Stärke der Musikvideokunst zwischen Kunstfilm und Marketinginstrument bringen »Auge Altona« in ihrem Workshop »Selber machen lassen« den Teilnehmer:innen näher. Dabei geht es insbesondere um den Ausgangspunkt eines jeden Musikvideos: Die Idee.

Welche Strategien der Ideenfindung gibt es? Was verraten uns die Songs? Was können Bilder einem Song hinzufügen? In Kleingruppen erarbeiten die Workshopteilnehmer:innen Ideen und nähern sich mit Hilfe von Moodfilmen aus Archivmaterial dem komplexen Schaffensprozess von Musikvideos an. Voraussetzung für die Teilnahme des Workshops ist der Besuch der Masterclass »How to Make an Award-Winning Music Video«.

Teilnahme am Workshop ist nur mit vorheriger Anmeldung via Email (nushin@shortfilm.com) möglich.
Sprache: Deutsch

EN

Ever since MTV was launched in the early 1980s, and possibly even earlier, music videos as an art form have become an integral part of everyday life. The music industry recognised the potential of moving images as a supplement, emphasis, and enrichment to what had been previously perceived as essential to music. In their workshop »Selber machen lassen«, »Auge Altona« will introduce the participants to this strength of music video art between art film and marketing instrument. The focus is on the starting point of every music video: The idea.

What strategies are there for finding ideas? What do the songs tell us? What can images add to a song? In small groups, the workshop participants develop ideas and approach the complex creative process of music videos with the help of mood films from archive material. The prerequisite for participation in the workshop is attendance of the masterclass »How to Make an Award-Winning Music Video«.

Participation in the workshop is only possible with prior registration via email (nushin@shortfilm.com).
Language: German

ANALOG UND MIT HERZ

WORKSHOP DO, 08.06. 12:00
SCREENING SA, 10.06. 00:00
POST PLAYGROUND

Filmemacher Christopher Gorski von Analogfilmwerke e.V. bietet einen Workshop für neue und erfahrene Filmemacher:innen an. Die Teilnehmer:innen lernen, wie man mit einer Mischung aus Super-8- und 16-mm-Farb- und S/W-Positivfilmen dreht und diese von Hand bearbeitet. Die Filme werden innerhalb von drei Tagen gedreht, entwickelt und im Festivalzentrum vorgeführt. Der Workshop wird von Kodak unterstützt.

Teilnahme am Workshop ist nur mit vorheriger Anmeldung via Email (nushin@shortfilm.com) möglich.
Es wird eine Materialkostenpauschale von 20 € pro Teilnehmer:in erhoben.
Sprache: Englisch

EN

ANALOGUE AND WITH HEART

Christopher Gorski (Analogfilmwerke e.V.) will lead a workshop for new and seasoned filmmakers alike during the festival. Participants will learn to shoot and hand-process on a mix of Super 8 and 16mm color and B&W positive films. These films will be shot, processed and screened at the festival center all within a three day period! This workshop is sponsored by Kodak.

Participation in the workshop is only possible with prior registration via email (nushin@shortfilm.com).
A flat-rate fee for materials of €20 per participant will be charged.
Language: English

ANALOGFILMWERKE

Analogfilmwerke e.V. ist ein eingetragener Verein in Hamburg-Altona, der bewegte Bilder liebt und analoges Filmemachen für alle zugänglich machen will. Analogfilmwerke stellt Wissen und Ressourcen bereit, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, mit verschiedenen traditionellen und experimentellen Techniken auf und mit dem Material Film zu arbeiten.
www.shootfilm.de

Analogfilmwerke e.V. is a registered association based in Hamburg-Altona. The organization loves the moving image and strives to make analog filmmaking as accessible as possible. They provide community, their knowledge and resources to offer everyone the opportunity to work with a variety of traditional and experimental filmmaking techniques.
www.shootfilm.de

OPENING INDUSTRY DAY

HELGE ALBERS
studierte an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF Produktion. Er produzierte mehr als 20 Jahre lang Filme, war Geschäftsführer des Verbands Deutscher Filmproduzenten und ist seit 2019 CEO der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.
He studied production at the Film University Babelsberg KONRAD WOLF. He produced films for more than 20 years, was managing director of the Association of German Film Producers and has been CEO of MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein since 2019.

LISA HAUSSMANN
studierte Film- und Medienwissenschaften und arbeitet als freischaffende Filmvermittlerin. Sie moderiert Filmgespräche und Workshops, kuratiert für Festivals und Tagungsprogramme, schreibt und referiert über Filme und zu Filmbildungsthemen und bildet Lehrkräfte und Studierende fort. Seit 2015 leitet sie die SchulKinoWochen in Berlin.
She studied film and media studies in Germany and works as a freelance film educator. She moderates film talks and workshops, curates for festivals and conference programs, writes and lectures about films and film education topics and trains teachers and students. She has been the director of SchulKinoWochen in Berlin since 2015.

ANNE BACKHAUS
ist Autorin für Print, Online und Radio aus Hamburg mit einem Fokus auf Fotografie und bewegte Bilder. Darüber hinaus dreht sie selbst kurze Dokumentarfilme, u. a. HELMUT (2015) und Dr. Okaes längste Operation (2019), und ist Dozentin für Interview, Storytelling und Schöner Schreiben.
She is a writer for print, online and radio from Hamburg with a focus on photography and moving images. She also makes short documentaries herself, including HELMUT (2015) and Dr. Okaes längste Operation (2019), and is a lecturer in interviewing, storytelling and beautiful writing.

VISION KINO

LILI HARTWIG
ist Kulturmanagerin, Kuratorin und Moderatorin für Filmfestivals und im Bereich Filmvermittlung. Seit 2013 ist sie die Projektleitung der SchulKinoWoche Hamburg, die in der Kurzfilm Agentur Hamburg verortet ist, und seit 2019 die Kuratorin des Filmforums der Nordischen Filmtage Lübeck.
She is a cultural manager, curator and moderator for film festivals and in the field of film education. Since 2013, she has been the project manager of the SchulKinoWoche Hamburg, which is located in the Kurzfilm Agentur Hamburg, and since 2019 the curator of the Filmforum of the Nordic Film Days Lübeck.

MEETING THE MAKERS

HELENA WITTMANN
Ist Künstlerin und Filmemacherin und lebt in Hamburg. Sie arbeitet als Regisseurin, Kamerafrau, Drehbuchautorin und Filmeditorin. Ihr zweiter Spielfilm Human Flowers of Flesh (2022) lief u. a. im Wettbewerb des Filmfestivals von Locarno.
She is an artist and filmmaker based in Hamburg, Germany. She works as a director. cinematographer, screenwriter and film editor. Her second feature film Human Flowers of Flesh (2022) was screened in competition at the Locarno Film Festival, among others.

AUGE ALTONA

TIMO SCHIERHORN
ist Videokünstler und Filmemacher aus Hamburg. Sein Film Nacht um Olympia wurde 2010 mit dem Preis der deutschen Filmkritik in der Kategorie Bester Experimentalflm ausgezeichnet. Er dreht Musikvideos u. a. für Deichkind, Die Goldenen Zitronen und Die Vögel.
He is a video artist and filmmaker from Hamburg. His film Nacht um Olympia was awarded the German Film Critics' Prize in the category Best Experimental Film in 2010. He makes music videos for Deichkind, Die Goldenen Zitronen and Die Vögel, among others.

UWE
ist Musiker und Regisseur aus Hamburg. Er arbeitet als Songschreiber, Produzent und Live-Musiker u. a. mit Künstlern wie Deichkind, 2raumwohnung, Buddy Buxbaum und Nobelpenner. Seit 2012 arbeitet er vermehrt auch als Regisseur, insbesondere im Bereich Musikvideo.
He is a musician and director from Hamburg. He works as a songwriter, producer and live musician with artists such as Deichkind, 2raumwohnung, Buddy Buxbaum and Nobelpenner. Since 2012, he has also been working increasingly as a director, especially in the field of music videos.

ANALOG UND MIT HERZ

CHRISTOPHER GORSKI
ist interdisziplinärer Künstler mit Lebensmittelpunkt in Hamburg. Er arbeitet vorrangig mit 16-mm-Film und verschiedenen fotochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Er ist außerdem der Vorsitzende des Analogfilmwerke e.V.
He is an interdisciplinary artist based in Hamburg, Germany. He works primarily with 16mm film and various photochemical processes, examining abstraction within moving images. He is the director of Analogfilmwerke e.V.

DIE KURZFILM AGENTUR HAMBURG

Die Kurzfilm Agentur Hamburg (KFA) organisiert jährlich das Kurzfilm Festival Hamburg und das Junge Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese. Doch das ist nicht alles. Seit 1992 setzt sich die KFA für die Wahrnehmung des Kurzfilms in der Öffentlichkeit ein und ver-mittelt zwischen Filmschaffenden und Nutzer:innen. Sie arbeitet als Kinoverleih und Weltvertrieb und engagiert sich in der praktisch-künstlerischen Filmbildung. Zudem arbeitet sie kuratorisch und organisiert weitere Veranstaltungen. Dazu werden die langjährigen Erfahrungen ihrer Mitarbeiter:innen, ihre engen Kontakte in der Branche ebenso wie ihr umfangreiches Archiv und ihre Datenbank genutzt. Als Knotenpunkt und Akteurin nimmt die KFA Einfluss auf die internationale Filmpolitik und ist eine der wichtigsten Institutionen dieser Art in Deutschland. Durch ihre diversen Aktivitäten trägt sie dazu bei, dass Kino, TV und Internet nicht nur vielfältige, sondern auch künstlerisch anspruchsvolle Kurzfilme anbieten. Allein über Plattformen wie YouTube und Vimeo erreicht die KFA jährlich Millionen von Zuschauer:innen.

EN

THE KURZFILM AGENTUR HAMBURG

The Kurzfilm Agentur Hamburg (KFA) organizes the Kurzfilm Festival Hamburg and the Junge Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese every year. But that's not all. Since 1992, the KFA has been working to raise public awareness of short film and mediate between filmmakers and users. It works as a cinema distributor and world distributor and is involved in practical and artistic film education. It also works as a curator and organises other events. The KFA can draw of the many years of experience of its staff, its close contacts in the industry as well as its extensive archive and database. As a hub and actor, the KFA influences international film policy and is one of the most important institutions of its kind in Germany. Through its numerous activities, it helps to ensure that cinema, TV and the Internet offer not only diverse but also artistically sophisticated short films. Through platforms such as YouTube and Vimeo alone, the KFA reaches millions of viewers every year.

THANK YOU

24Frame Kinoprojektion
3001 Kino
A Wall is a Screen
Achim Pettera
Adina Pintilie
AG Filmfestival
AG Kurzfilm
Aimo Betz
Alexander Schultz
Alexandra Simopoulos
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
altonale
Analogfilmwerke e.V.
Andreas Heidbreder
Andrés Troya
Anja Czioska
Ann Oren
Anna-Lena Vogel
Anne Backhaus
Anne Katzera
Anne Köhnke
Annette Brauerhoch
Annika Börm
Ansgar Wimmer
Armin Maiwald
ARTE
Ayhan Salar
B-Lage
B-Movie
Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg
Behzad Safari
Benn Balbierski
bi'bak e.V.
Björn Paetzold
Björn Ruhkieck
Björn Schmitt
Borjana Gaković
Botschaft des Königreichs der Niederlande
Botschaft von Portugal
Brigitte Zinke
Bücherhallen Hamburg
Buchhandlung Blattgold
Buchhandlung Christiansen
Buchhandlung Heymann
Bundesarchiv-Filmarchiv
ByteFM
Cafaesie Norddeutschland GmbH
Canada Council for the Arts
Candela
cantina fux&ganz
Cara-Lynn Bauer
Carl Schröder
Senator Dr. Carsten Brosda
Carsten Knoop
Caspar Reuss
Catherine Colas
Christiane Siemen
Christoph Gärtner
Christoph Köster
Christoph Reischütz
Christoph Twickel
Christopher Gorski
Clara Freyland
Clara Helbig
Claudia Hartmann
Claudia Höhne
Claus Bunk
cohen+dobernigg Buchhandel
Conny Klauß
Creative Europe Desk Hamburg
Cult Promotion
Dani Rosenberg
Daniel Lundquist
David Kleingers
David Liebermann
Dennis Pasveer
Derek Richards
Dezent Beschallungs GmbH
Diagonale–Festival des österreichischen Films
Diana Kluge
Diana Tabakov
Die Bundeszentrale für politische Bildung
dock europe e.V.
dokumentarfilmwoche hamburg
DoMiD e.V.
Dorit Kiesewetter
E-Gerät
Eda Ladišić
Émilie Poirier
Fabian Weiland von Ruville
Fattoush Falafel
Fenja Ernstsohn
FilmRaum
Florian Rompa
Florian Weisser
Florian Wüst
Frieda Dugaro
fux eG
fux Lichtspiele
FUX Populi
Gabor Csaczari
Gaby Babić
Gerald Weber
Gerhard Fiedler
Gesa Engelschall
Giuseppe (Sepp) Gagliano
GMH Gebäudemanagement Hamburg
Greg de Cuir Jr
Hajü Menk
Hamburg International Queer Film Festival
Hamburgische Kulturstiftung
Hanna Schneider
Hanseatische Materialverwaltung
Harald Buchheister
Heinrich Heine Buchhandlung
Helena Wittmann
Helene Jensen
Helge Albers
Heli Ammann
Henry Fiege
Hidde De Vries
Ilka von Bodungen
Ines Jurkeit
Inga Schiffler
Ingo Piesker
Institut Francais
Instituto Cervantes Hamburg
Isabel Navarro
Istituto Italiano di Cultura Amburgo
Jade Wiseman
Jan-Erik Wessel
Jana Reddemann
Jeanette Trèsbien
Jens Geiger-Kiran
Jens Kiefer
Jing Haase
Johannes Beringer
John Canciani
Jugendinformationszentrum (JIZ)
Julia Cöllen
Julia Dautel
Julia Gläsker
Julia Grosch
Julia Hummer
Jutta Wille
Kai Niemann
Karin Haenlein
Karin Wege
Karsten Krause
Katharina Duve
Katharina Grabowski
Katja Birnmeier
Katrin Mersmann
Kevin Jerome Everson
Kim Knowles
Kinder helfen Kindern e.V.
KLAPPE AUF! Kurzfilmfestival
Kodiak Tattoo
Kulturstiftung Altona
kunst kiosk
Lars Barthel
Lars Michaelsen
Laurence Rilly
Laurens Bauer
Leo Berg
Lichtmeß Kino
Liebermann Kiepe Reddemann
Lilli Thalgott
Lisa Haußmann
Liz Kiefer
Louis Fried
Louis Ranisch
Madeleine Bernstorff
Madeleine Molyneaux
Mara Marxsen
Mariann von Redecker
Marie-Lotti Challier
Marina Meyer
Marius Magaard
Markus Fäsebeck
Markus Schaefer
Marla Pfaue
Martin Aust
Masha Matzke
Mathias Eichler
Matthias Elwardt
Maya Connors
Melike Bilir
Metropolis Kino
Michael »Ditten« Mach
Michael Allerding
Michael Boxrucker
Michel Leu
Michelle Records
Mieke Sobczak
Mila Lentner
Milan Dumke
Mina Röther
Mirya Gerardu

Miss Misophonia
MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
Monsta
MORE KITCHEN GmbH
Nawar Al Qassimi
Nicola Höschle
Nicolae Perdelean
Niels Putman
Nils Krafft
Nils Kacirek
Nina Dreier
Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)
Olaf Lumma
Onno Poppinga
Pani Smak
Patrick Holzapfel
Petra Bachmaier
Phuong-Dan
PLAY
Portugiesisch-Hanseatische Gesellschaft
Quartiersmanagement Mitte Altona
Rachael Rakes
Ratsherrn
Rochelle Hum
Rolf Königshausen
Roman Hottgenroth
Roman Vehlken
Sabine Wege
Sandra Leege
Sarita Matijevic Zilnik
Sarnt Utamachote
Sean Gallero
Short Film Conference
Sigrid Hadenius-Ebner
Silutions
SLOT
Sofia de Lorent
Sonja Collison
Starcar
Stefan Börner
Stefan Schimek
Stefania Frusciante
Stefanie Wolpert
Steffi Falk
Stephan Schlüter
Stiftung Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Studio Laurens Bauer
Superbude
Tanja Lienen
Thomas Krüger
Thomas Plenert
Till Penzek
Tilman Stimpel
Timo Schierhorn
Tobias Hering
Torsten Diehl
Tovaa Keramik
Uffa Jensen
Ulrich Carroux
Ulrich Ziemons
UWE
Uwe Roth
Valentin Alscher
Vanessa_IRL
Victoria Benke
Video Power
Vision Tools
Wolf Iro
Yulia Serdyukova
Zeise Kinos
Želimir Žilnik
Zitroni

FESTIVALS

Partnerfestivals des Kurzfilm Festival Hamburg

Partnerfestivals of the Kurzfilm Festival Hamburg

ALCINE – Festival de Cine de Alcalá de Henares (Madrid, Spain)
Berlinale Shorts (Berlin, Germany)
Bogoshort, (Bogotá, Colombia)
Brest European Short Film Festival (Brest, France)
BuSho International Short Film Festival (Budapest, Hungary)
Concorto Film Festival (Province of Piacenza, Italy)
Curta Cinema (Rio de Janeiro, Brazil)
Curtas Vila do Conde (Vila do Conde, Portugal)
Diagonale – Festival des österreichischen Films (Graz, Austria)
DokuFest (Prizren, Kosovo)
dokumentarfilmwoche hamburg (Hamburg, Germany)
Drama International Short Film Festival (Drama, Greece)
Encounters Film Festival (Bristol, UK)
European Art Media Festival (Osnabrück, Germany)
Exground Filmfest Wiesbaden (Wiesbaden, Germany)
Festival du Court Métrage de Clermont-Ferrand (Clermont-Ferrand, France)
Filmfest Hamburg (Hamburg, Germany)
Final Girls Berlin (Berlin, Germany)
Glasgow Short Film Festival (Glasgow, Scotland)
Go Short – International Short Film Festival Nijmegen (Nijmegen, Netherlands)
Hamburg International Queer Film Festival (Hamburg, Germany)
imagineNative (Toronto, Canada)
IndieCork Film Festival (Cork, Ireland)
interfilm Berlin (Berlin, Germany)
International Film Festival Rotterdam (Rotterdam, Netherlands)
International Short Film Festival Cyprus (Limassol, Cyprus)
Internationale Kurzfilmtage Winterthur (Winterthur, Switzerland)
Internationale Kurzfilmwoche Regensburg (Regensburg, Germany)
Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest (Kassel, Germany)
Kortfilmfestivalen (Grimstad, Norway)
Krakow Film Festival (Krakow, Poland)
Kurzfilmfestival Köln (Cologne, Germany)
Kurzfilmtage Oberhausen (Oberhausen, Germany)
Leuven International Short Film Festival (Leuven, Belgium)
London Short Film Festival (London, England)
Minimalen Short Film Festival (Trondheim, Norway)
Motovun Film Festival (Motovun, Croatia)
Odense Film Festival (Odense, Denmark)
Open Air Filmfest Weiterstadt (Weiterstadt,Germany)
Pimedate Ööde filmifestival (Tallinn, Estonia)
Riga International Film Festival 2ANNAS (Riga, Latvia)
Short Waves Festival (Poznan, Poland)
Stuttgarter Filmwinter (Stuttgart, Germany)
Tampere Film Festival (Tampere, Finland)
Uppsala International Short Film Festival (Uppsala, Sweden)
Quebec City Film Festival (Quebec, Canada)
Vienna Shorts (Vienna, Austria)
YOUKI International Youth Media Festival (Wels, Austria)
ŻubrOFFka International Short Film Festival (Białystok, Poland)

TEAM

Adelheid Grünwald
Agne Venceslas Guibe
Agnes Nuber
Alejo Franzetti
Alexander Brödel
Alexander Wall
Alexandra Gramatke
Alexandra Strizik
Alex Bickel
Anastasia Lola
Andreas Grützer
Andrea Steinbrück
Anna Feistel
Anna Kohnle
Anna Leimbrinck
Anne Jagemann
Anne Lenz
Anke Schöttler
Arved Lindau
Astrid Kühl
Axel Behrens
Berit Wilkes
Birgit Stöckel
Britta Schmetz
Bjørg Elttor
Caroline Polke
Caval Cantine
Charlotte Holst
Christopher Gorski
Christina Kaminski
Cripper
Daniela Conrad
David Kleingers
Deniz Şimşek
Dobrin Tomov
Duygu Köysürenbars
Elke Scholz
Emma-Lee Bunk
Esther Ilanit Kaufmann
Evke Carstensen
Faraz Djafarbegloo
Felix Gierke
Felix Piatkowski
Florian Fischer
Frank Scheuffele
Gabriel Fieger
Gesa Carstensen
Giovanna Carbone
Giuseppe (Sepp) Gagliano
Gladys Bannier
Helene Grebner
James Campbell
Jenny Vieler
Joanna Buksak
Jonathan Friesicke
Joshua Lerp-Petersen
Julian Krätzig
Karoline Kraus
Karsten Kraatz
Kathrin Brunnhofer
Kendric Hoewe
Kirstine Andersen
Konstantin Zygankov
Lara Gahlow
Lars Frehse
Lars Wilde
Laura Cäsar
Laura Schubert
Laurin Steidle
Lena Boßmann
Lili Hartwig
Lilly Flint
Lina Paulsen
Lisa Hoppe
Lotte Klein
Luca Adams
Luise Willberg
Luzie Buschermöhle
Maike Mia Höhne
Malte Kreyer
Marcel Wicker
Marian Freistühler
Marit Bechtloff
Maren Heyn
Maria Jacob
Marie Ketzscher
Marie-Theres Krüger
Marie Weinreich
Marion Gretchen Schmitz
Marguerite Seidel
Mark Stöhr
Melanie Kühl
Merten Houfek
Michael Dietrich
Michael Schwarz
Miriam Gerdes
Mirijam Auen
Nadine Mayer
Nicolaas Schmidt
Nora Becker
Nora Molitor
Nushin Pashaei Fakhri
Paula Urban
Peter Haueis
Peter Stein
Philipp Bechly
Qila Gill
Roman Vehlken
Ronald Behm
Ronnie
Ronja Niendorff
Sabine Horn
Sarah Adam
Sarnt Utamachote
Saskia Brzyszczyk
Saskia Plein
Sebastian Apel
Sebastian Markt
Sema Backa
Silja Ebeling
Skrollan Alwert
Stefan Sallach
Stine Wangler
Susanne Held
Susanne Scherer
Susanne Schick
Sven Schwarz
Sylvia Grom
Tammy Ihedioha
Thalia Ristau
Theresa George
Thomas Baumgarten
Thomas Schlösser
Thorkil Asmussen
Tilman Bensiek
Tim Gallwitz
Tom Spillner
Olaf
Ute Spangenberg
Vanessa Nica Mueller
Vigan Bytyqi
Viktoria Zvolski
Yampier Aguiar Durañona
Ygor Gama
Zacharias Zitouni
Zeynep Özdoğan

...hab ich Euch nicht glänzend amüsiert? 109, 114
35 Fotos–Familienalbum einer jungen Frau 109, 112
37/78 Tree Again 126
45th Parallel 34
7x7 Tatsachen aus dem hiesigen Leben des Dichters Tohm di Roes 109, 113

A
A Night at the Movies 65
A.O.C 77
Aaaah ! 76
Africans With Mainframes 42
Afterlives 32, 89, 171
Alaska 167
All Inclusive 178
Alpha Kings 37
Amok 39, 89
An Uncontacted Tribe 53
Andy et Charlie 38
Anima Overdrive 52
Antes de Madrid 79
Anthropos 86
Antrag 141
Arbeitstitel 134
Arbete Åt Alla! 134
At Night- Mozzie Alert! 65
Atomic Garden 127
Autobauer 132
Az utca másik vége 171

B
Berlin 144
Berlin unverkäuflich 144
Between 150
Bezuna 44
Big Monster 64
Bigger on the Inside 45
Bingo 64, 171
Bondage 106
Bonne Nuit Papa 115, 117
Border 180
Bouquets 1–10 127
Buurman Abdi 37, 88
Buzz 76

C
Can't Help Myself 52
Caresses magiques: Sweet Jesus 67
Chomp It! 40
Condor 128
Crushed 80

D
de shi hou 40
Dans la Nature 88
Das freie Orchester 109, 113
Das Rotohr 179
Das schönste Fenster der Welt 101, 102
De songes au songe d'un autre miroir 78
Dead Enders 180
der andere tag 54
Der Drehzauber 83
Der Keller im Kopf 86
Der Molchkongress 32
Der Tag eines unständigen Hafenarbeiters 132
Diaspora 180
Die Farbe Braun 99
Die gestiefelte Katze 87
Die Urszene 148
Die Zwei mit demselben Schicksal 85
Dildotectónica 10, 38
Disjointed 25, 135
Divlje cvijeće 34
Dos amigos vuelven a casa solos de noche 55
Drei Bäume sind kein Wald 50
Durchgeknallt und Abgedreht 84

E
Ein Koffer macht die Runde 84
Einmal wieder dieser Junge sein 53
Electric Manoeuvres in the Dark 67
Elusive Home 115, 118
Émerveillement 73
English Harvest 125
Entre deux soeurs 74
Es gibt keine Angst 16, 51

F
Fala da terra 41
Familiengruft–ein Liebesgedicht an meine Mutter 148
FAQ 115, 117
Farewell 142
Farewell Recording for an Observer of an Unknown Time and Place 58
Faroqhi dreht 144
Fear 85
Finns Hiel 81
Fleischwolf 59
Flut 51
Frauen in Berlin 10, 159
From.Beyond 180

G
Girud 76
Gnomes 180
Grünes Gold 178

H
Halb so wild 85
Halle schwarz/weiß 109, 112
Hardly Working 135
Hasen Pavillion 108
Hatef Sada 35
Hausordnung 142
Headspace 179
Heimat XXX 107
Hochofen II 53
Hommage à La Sarraz 109, 114
How To Make Kimchi (Or How To Be Korean) 164
Howl by Gogol 65

I
i am a 58
I Can See the Sun but I Can't Feel It Yet 42
I Will Take Your Shadow 56
Ice Merchants 82
Ich habe keine Angst! 87
Ich weiß nicht was soll es bedeuten 142
Idodo 87
If You Don't Watch the Way You Move 36
Il faut regarder le feu ou brûler dedans 43
Ilanga Alikho 47
In Limbo 57
Inifrån akvariet 76
Inner Space 81
Into The Violet Belly 57
Inventur Metzstraße 11 141
Issues With My Other Half 78
It's Nice in Here 79

J
Jasminin kaksi kotia 75
Ježek 72
Junge Milliardäre 178

K
KALLE–Entspannt durch den Tag 132
Kaskara 167
Katze 72
Kissenschlacht 148
Kočky jsou tekuté 77
Koerkorter 46
Kool Killer 149
Krab 79
Kvinnokraft 87

L
L' Arroseur arrosé 125
La colline aux cailloux 72
La fête est finie 68
La herida luminosa 37
La Sixtina 73
La tierra le pertenece a quienes la trabajen 9, 128
La vérité sur Alvert, le dernier dodo 73
Las Flores 133
Lawale 176
Le variabili dipendenti 78
Leila 33
Les Chenilles 179
Les Sports X-trem 39
Long Time No Techno 171
Looping 83
Los órganos internos de la Madre Tierra 34
Lovely Andrea 106
Lower Ambitions 135

M
Ma mère et moi 82
Madame Fisher 178
Madre Tierra 127
Magma 77
Man khod, man ham miraghsam 80
Mein erstes Date 86
Meine Baba und Ich 85
Meisjesjongensmix 88
Minimal Sway While Starting My Way Up 165

Mini-Mini-Pokke no Okina Niwa de 39
Mirror Mirror 82
mise á nu 79
Money&Kohle 84
Mothlight 125
Motus 75
Mr Kuddles 63
Mut Me Lule 52
My Father, Electrician; My Mother, Nurse 117

N
Nå er jeg her, jeg også 47
Nachtleuchten 64
Nachtschwärmer 66
Naeris 73
Negative Man 149
Night Challenge 86
Night Over R32 65
Night Train 64
No Animal 55

O
Oasis 78
Öffentliche Hinrichtung 142
On the Birthday of the Wind 32
One Pussy Show 150
Our Pain 44

P
Pacific Club 45
Paracas 128
Pastoral Malaise 35
Pha-Yar-Sin 33
Pin 115, 118
Please Relax Now 107
Polly Two 126
Precautionary Measure 165
Prelude 63
Proton in der Dunkelrutsche 66
Proximity 108
Puheenvuoro 178

R
Ralentir la chute 59
Ready for Ransom 56
Repetitions 43
Rêves Party 68
Ring 50
RIP 67
Rolling 84

S
Saving Some Random Insignificant Stories 33
Schleudergang 71
Shrimp Love 164
Sleep Tight 67
Somni 72
Sorge 87 115, 118
Speaking Flowers 54
SSRC 50
Stop Dead 180
Subjektitüde 149
Sublime Liebe 109, 112
Suis mes pas 74
Svonni vs Skatteverket 178

T
Tanz der Lichter 84
Tehran 65
Tenzi za Sinema 46
Terra Mater 46, 81
Terror Has No Shape 40
The Ballad of Maddog Quinn 180
The Centrifuge Brain Project 178
The Evenings Entertainment 63
The Land 125
The Memo 44
The Mundanes 180
The Reinvention of Normal 168
The Smile 180
The Terminator 66
The Wind and the Trees 80
This Makes Me Want To Predict the Past 100
Through a Shimmering Prism, We Made a Way 41
Tiefenschärfe 100
Togrøvere 178
Tournesol 74
Tricky Disco 59
Tümpel 71

U
Un genre de testament 42, 88
Unter Denkmalschutz 141
Until Dark 63
Upwards Tide 36
Uri Zohar Khozer 158, 160

V
Varken 75
Va-t'en, Alfred! 71
Vergissmeinnicht 66
Viva Avis 150

W
Warsha 133
Wenn der Haarwuchs lästig wird 150
West Lounge 36
Widmung für ein Haus 144
Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde 134
Wir müssen was dagegen tun 83
Wo de peng you 47
Working With Animals 178
Wunderbrille 83

X
Xiaohui he ta de niu 75

Y
Your Voice Only 35

Z
Zoon 179
Zoran 99

1923-2023
16MM FILM
100 YEAR ANNIVERSARY

16MM

100 Years and Counting

Eastman Kodak Company proudly celebrates the centennial of 16mm film. Introduced in 1923, the incomparable, inherent, and distinct texture of 16mm is still as relevant today.

Shoot film.

Learn more at Kodak.com/go/motion

KODAK

© Kodak, 2023. Kodak and the Kodak logo are trademarks of Kodak.

TECHNIK FÜR GELUNGENE PROJEKTIONEN

24FRAME
KINOPROJEKTION

www.kinoprojektion.de

spannender Dialog
Kamerafahrt auf den
Hauptdarsteller...
die Augen weiten sich.....

und man sieht das Mikrofon über dem
Kopf und ein Stativ mit Lampe…
…Tolle Wurst!
vorbei die Illusion vorbei die Authentizität.

Was im Film mit Recht nicht sein darf
sollte bei Ihrer Veranstaltung ebenfalls
nicht stören.

Candela
macht Veranstaltungen ohne störendes Equipment.
Unauffällige Montage von technischen Einrichtungen.

Nicht umsonst nennen unsere Kunden diese Tätigkeit

Technisches Ikebana und **Bonsai Technik**

Candela
HAMBURG

Produktion
Veranstaltungstechnik
Lichtdesign

Candela Hamburg oHG
Grindelallee 43

20146 Hamburg

+49(0)40 4101302
FAX 4101303
www.candela-hamburg.de

Menschen, die Meinung interessierte, interessierte auch Vielfalt

Der Blick fürs Ganze
Jeden Samstag

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

Creative Europe MEDIA

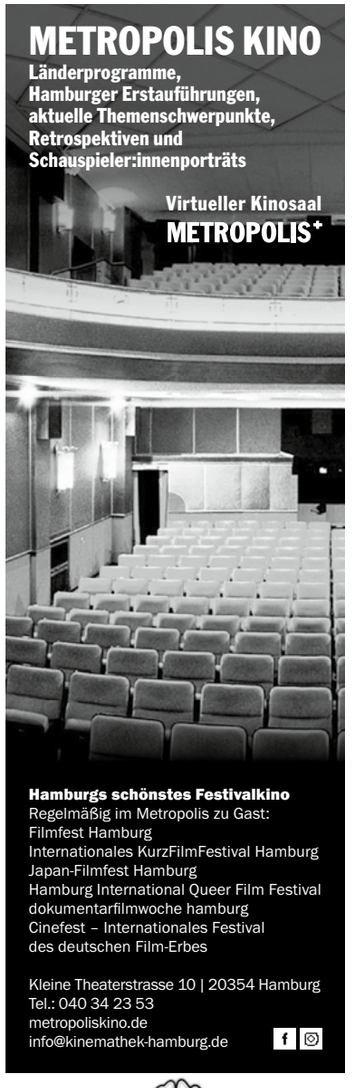
EUROPE LOVES EUROPEAN FILM FESTIVALS

A good place to meet and to exchange, festivals provide a vibrant and accessible environment for talent, stories and emotions – in short European Film.

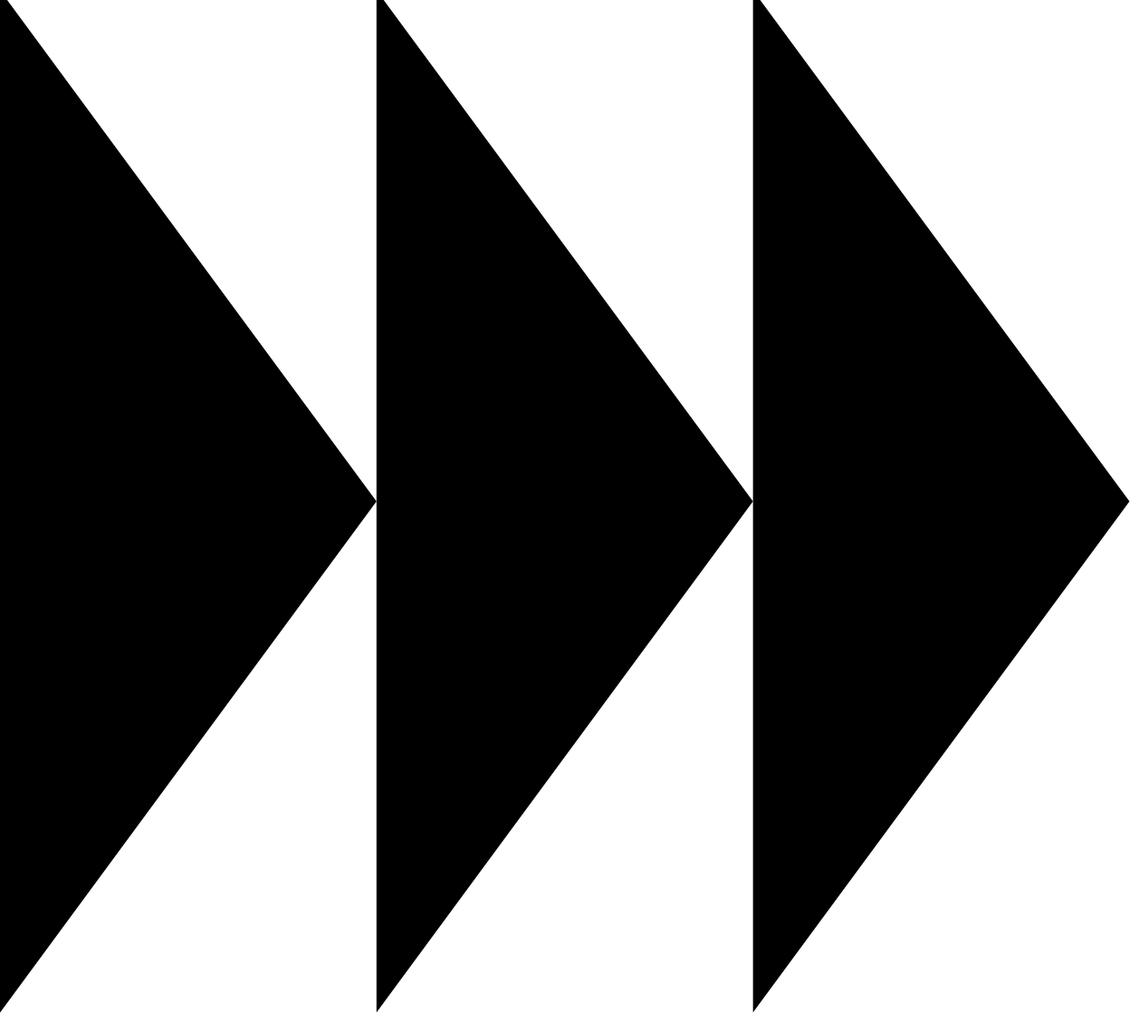
The Creative Europe – MEDIA Sub-programme of the European Union aims to foster the European audiovisual industry's competitiveness, to promote its rich variety and to encourage the transnational circulation of films. The programme acknowledges the cultural, social and economic role of festivals in increasing audiences' interest in European films, by co-financing between 60 and 80 of them across Europe every year.

These festivals stand out with their rich and diverse European programming, their activities in support of young professionals, their commitment to audience development and film literacy, and the importance they give to networking and meeting opportunities for professionals and the public alike. In 2021, the Creative Europe – MEDIA Sub-programme supported 92 festivals across 29 countries participating in the MEDIA Sub-programme.

Creative Europe – MEDIA Sub-programme is pleased to support the **39th edition of the Kurzfilm Festival Hamburg**. We hope you enjoy a rich and stimulating event.



NOTIZEN | NOTES



Bildnachweise/Picture Credits

Dr. Carsten Brosda: ©Hernandez für Behörde für Kultur und Medien (S. 3), Trailer. ©Ann Oren (S. 20), Patrick Holzapfel: ©Viktor Sommerfeld (S. 23), Adina Pintilie: ©Berlinale, Berlin International Film Festival (S. 23), Émilie Poirier: ©Raphael Ouellet (S. 23), Yulia Serdyukova: ©Daniel Pilar (S. 24), Ulrich Ziemons: ©Guillaume Cailleau (S. 25), Die Farbe Braun: ©Friederike Anders (S. 99), Zoran: ©KHM Köln (S. 99), Tiefenschärfe: ©Mareike Bernien, Alex Gerbaulet (S. 100), This Makes Me Want to Predict the Past ©Cana Bilir-Meier (S. 100), Black Gate Cologne (Otto Piene, Aldo Tambellini): ©WDR (S. 102), Das schönste Fenster der Welt (Herbert Viktor): © Deutsches Technikmuseum (S. 102), Der Riese (Michael Klier) © ZDF (S. 102), Die Türhüter (Sema Poyraz) © rbb media (S. 103), Privater Wachschutz (Z-Thema, dogfilm für Kanal 4): ©dogfilm (S. 103), Der Tag eines unständigen Hafenarbeiters (Leonore Mau, Hubert Fichte) © S. Fischer Stiftung (S. 103), Halle schwarz/weiß: ©Conny Klauß (S. 112), Sublime Liebe: ©ex oriente lux (S. 112), Das freie Orchester: ©DEFA Stiftung, Juergen Hoffmann, Michael Loesche (S. 113), 7×7 Tatsachen aus dem hiesigen Leben des Dichters Tohm di Roes: ©ex oriente lux (S. 113), …hab ich Euch nicht glänzend amüsiert ©Gabi Stötzer (S. 114), Hommage à la Sarraz: © Lutz Dammbeck (S. 114), Polly Two: ©Kevin Jerome Everson; courtesy the artist, Trilobite-Arts DAC; Picture Palace Pictures (S. 126), Paracas: ©Courtesy of Electronic Arts Intermix (EAI), New York (S. 128), Condor: ©Kevin Jerome Everson; courtesy the artist, Trilobite-Arts DAC; Picture Palace Pictures (S. 128), Antrag/Inventur Metzstraße 11/Unter Denkmalschutz/Hausordnung/Öffentliche Hinrichtung/Farewell/Ich weiß nicht was soll es bedeuten: ©Zelimir Zilnik (S. 141/142), Geometry of Light: © Kate Joyce (S. 156), Chicago Lake Shore: © Sven Schwarz (S. 175), ©Gabor Czasari (S. 175), Helge Albers: ©Jasper Ehrich Fotografie (S. 194).

IMPRESSUM | IMPRINT

Künstlerische Leitung/Artistic Director
Maike Mia Höhne

Organisatorische Leitung/Administrative Director
Sven Schwarz

Leitung/Director Junges Kurzfilm Festival Mo&Friese
Lina Paulsen

Programmkoordination/Program Coordination
Anna Feistel

Programmkoordination & Redaktion/Program Coordination & Editor Mo&Friese
Gesa Carstensen

Organisation/Organization
Mirijam Auen, Thalia Ristau

Organisation & Fundraising/Organization & Fundraising Mo&Friese
Daniela Conrad

Assistenz der Festivalleitung/Assistance of the Festival Management Mo&Friese
Marie-Theres Krüger

Filmeinreichung & Kopiendisposition/Film Submission & Film Management
Sebastian Apel

Kommunikation/Communication
Marcel Wicker, Lara M. Gahlow

Akkreditierung & Gästeservice Accreditation/Guest Management
Karo Kraus, Gabriel Fieger

Praktikantin/Internship
Nushin Pashaei Fakhri, Zeynep Özdoğan

Technische Leitung/Technical Director
Kirstine Andersen

Club Organisation/Club Organization
Elke Scholz

Herausgeber/Published by
Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., V.i.S.d.P. Sven Schwarz

Redaktion/Editors
Nora Becker, Mark Stöhr

Texte/Text
Agnes Nuber, Anna Feistel, Anna Kohnle, Annette Brauerhoch, Conny Klauß, Florian Fischer, Greg de Cuir Jr, Lars Frehse, Lina Paulsen, Lisa Haußmann, Maike Mia Höhne, Mara Marxsen, Marius Magaard, Mark Stöhr, Nadine Mayer, Ronan Leonard, Sarnt Utamachote, Stefan Schimek, Sven Schwarz, Till Penzek, Timo Schierhorn, Thalia Ristau, Tobias Hering, UWE

Übersetzungen/Translation
Lars Frehse, Jim Campbell

Schlussredaktion/Copy editors
Lars Frehse, Susanne Schick

Anzeigen/Advertising sales
Mirijam Auen

Grafik Design/Graphic Design
Studio Laurens Bauer

Bildbearbeitung, Layout, Produktion/Picture editors, Final artwork, Production
Laurens Bauer, Caspar Reuss

Belichtung und Druck/Printed by
RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

© Alle Rechte an Programmen, Programmnamen und -titeln vorbehalten.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.
ISBN 978-3-00-075574-3

Veranstalter/Host
Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Geschäftsführung/Managing Director
Alexandra Gramatke

Kontakt/Contact
Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.
Kurzfilm Festival Hamburg
Bodenstedtstr. 16
D-22765 Hamburg

KURZFILM AGENTUR HAMBURG

PROGRAMMPLAN
SCHEDULE

ORTE

3001 KINO ♿
Schanzenstr. 75
20357 Hamburg
www.3001-kino.de

ABATON
Allende-Platz 3
20146 Hamburg
www.abaton.de

B-MOVIE
Brigittenstr. 5
20359 Hamburg
www.b-movie.de

FILMRAUM
Müggenkampstr. 45
20257 Hamburg
www.filmraum.net

LICHTMESS
Gaußstr. 25
22765 Hamburg
www.lichtmess-kino.de

METROPOLIS ♿
Kleine Theaterstr. 10
20354 Hamburg
www.metropolis-hamburg.de

ZEISE KINOS
Friedensallee 7–9
22765 Hamburg
www.zeise.de

FESTIVALZENTRUM ♿ POST KALTENKIRCHER PLATZ

Kino Lampenlager, Open Air Kino, Playground, Café, Open Space, Festivalclub, Infocounter, Büchertisch

ANFAHRT:
Das Festivalzentrum Post Kaltenkircher Platz erreicht ihr über den Eingang in der Memellandallee (Ecke Augustenburger Straße/Kaltenkirchener Straße)

- S-Bahn Holstenstraße
- Bus 3, 113, 180, 602

ARRIVAL:
You can reach the Festival Centre Post via the entrance in Memellandallee (corner of Augustenburger Straße/Kaltenkirchener Straße).

- S-Bahn Holstenstraße
- Bus 3, 113, 180, 602

ÖFFNUNGSZEITEN/ OPENING HOURS:
06.–11.06.
11:00–open end

INFOCOUNTER:
Di, 06.06., 11–18:00
Mi, 07.06.–So, 11.06., 11–20:00
+49 177 805 1696

Alle Filme werden in Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt, wenn die Originalsprache nicht Englisch ist.

All non-English films will be provided with English subtitles if the original language is not English.

TICKETS

Einzelkarte: 9€/7€ (ermäßigt/reduced)
5er-Karte: 38€/30€ (ermäßigt/reduced)
Festivalpass: 70€/50€ (ermäßigt/reduced)
Junges Kurzfilm Festival Hamburg
Mo&Friese: 3,50€

- Akkreditierte Fachbesucher:innen können gegen Vorlage ihres Festivalpasses ab dem 6. Juni am Ticketcounter im Festivalzentrum Post Kaltenkircher Platz sowie in allen Festivalkinos (außer filmRaum) Tickets lösen.

ⓘ ticketing@shortfilm.com

- Accredited professional visitors can get tickets upon presentation of their festival pass. From June 6 at the ticket counter in the festival centre Post Kaltenkircher Platz and in all festival cinemas (except filmRaum).

ⓘ ticketing@shortfilm.com

- Während des Industry Days gibt es einige Veranstaltungen und Workshops für die eine Anmeldung notwendig ist. Alle Informationen und Anmeldeformulare finden Sie online.

- During the industry day, there are a few additional events and workshops for which you have to sign up. All Information and sign-up forms can be found online.

CONTENT NOTES

Mithilfe von Content Notes markieren wir in diesem Jahr erstmalig sensible Inhalte in unseren Filmprogrammen. Alle Informationen dazu sowie die vollständige Inhaltliste stehen unter folgendem QR-Code bereit.

This year, for the first time, we are marking sensitive content in our film programmes with the help of content notes. All information on this as well as the complete content list is available under the following QR code.

06.–11.06.2023

TUESDAY 06.06.

10:00 ZEISE 1
Dream Journey (6+) p.72

10:00 ZEISE 2
NEON 2 (14+) p.79

10:00 METROPOLIS
Treading Water (4+) p.71

10:00 ABATON
NEON 1 (12+) p.78

10:00 LOLA
Upside Down (6+) p.73

19:00 PLAYGROUND
OPENING 39. KURZFILM FESTIVAL HAMBURG & EXHIBITION »SCENOGRAPHY OF SPACE«

WEDNESDAY 07.06.

10:00 ZEISE 1
NEON 1 (12+) p.78

10:00 ZEISE 2
Kurzfilm Schule (6+) p.92

10:00 3001
Treading Water (4+) p.71

10:00 LAMPENLAGER
In Fabulous Company (6+) p.87

14:30 PLAYGROUND
Vision Kino: Network meeting of independent film mediators p.186

16:30 ZEISE 2
Upside Down (6+) p.73

16:30 3001
Globetrotting (9+) p.75

17:00 LAMPENLAGER
In Fabulous Company (6+) p.87

19:00 3001
NEXT (16+) p.88

19:00 ZEISE 2
IW1/IC1 p.32

19:00 B-MOVIE
IW6/IC6 p.42

19:00 ZEISE 1
DW1/GC1 p.50

19:00 METROPOLIS
LAB1: Blind in the Right Eye p.98

19:30 LICHTMESS
Triple Axel p.61

20:00 LAMPENLAGER
Zeise Shortfilm Slam p.170

21:30 ZEISE 1
IW2/IC2 p.34

21:30 ZEISE 2
DW2/GC2 p.52

21:30 METROPOLIS
LAB1: The World's Most Beautiful Window p.101

21:30 B-MOVIE
IW8/IC8 p.46

21:30 3001
DW5/GC5 p.58

THURSDAY 08.06.

10:00 ZEISE 1
Treading Water (4+) p.71

10:00 ZEISE 2
NEON 3 (14+) p.81

10:00 3001
Globetrotting (9+) p.75

12:00 LAMPENLAGER
Selection DW/GC

14:00 LAMPENLAGER
Selection IW/IC

16:30 ZEISE 2
NEON 1 (12+) p.78

16:30 3001
Dream Journey (6+) p.72

16:30 LAMPENLAGER
Treading Water (4+) p.71

17:00 PLAYGROUND
LAB1 Forum: Deutschland–Deine Rechte! p.119

18:00 FILMRAUM
DW1/GC1 p.50

19:00 ZEISE 1
IW3/IC3 p.36

19:00 B-MOVIE
IW7/IC7 p.44

19:00 ZEISE 2
DW3/GC3 p.54

19:00 METROPOLIS
ADG2: Analogue Rebellion p.145

19:00 LICHTMESS
LAB2: Earthly Delights Vol 1 p.125

19:00 3001
LAB3: Daily Works p.132

19:00 LAMPENLAGER
NEON 2 (14+) p.79

21:00 PLAYGROUND
CineCeoil p.172

21:30 ZEISE 2
IW4/IC4 p.38

21:30 ZEISE 1
DW4/GC4 p.56

21:30 LICHTMESS
LAB2: Earthly Delights Vol 2 p.127

21:30 B-MOVIE
LAB1: Oh Pleasure Up Yours! p.104

21:30 3001
LAB3: Pressure Waves p.134

21:30 LAMPENLAGER
Late Night p.92

FRIDAY 09.06.

10:00 ZEISE 1
Interhuman (9+) p.76

10:00 3001
Upside Down (6+) p.73

10:00 ABATON
Treading Water (4+) p.71

10:30 PLAYGROUND
Keynote MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein p.185

11:30 PLAYGROUND
Meeting the Makers: Ann Oren & Helena Wittmann p.187

13:00 OPEN SPACE
Guided Tour p.151

14:00 LAMPENLAGER
Masterclass Auge Altona p.191

14:00 PLAYGROUND
Roundtables p.188

16:00 ABATON
Dream Journey (6+) p.72

16:00 PLAYGROUND
Industry Drinks

16:30 ZEISE 2
Interhuman (9+) p.76

16:30 3001
Treading Water (4+) p.71

17:00 B-MOVIE
IW2/IC2 p.34

17:00 METROPOLIS
LAB1: Everyday Life and Turmoil. Counter-Narratives from the GDR p.109

17:00 PLAYGROUND
LAB2 Forum: Speaking About Earthly Delights p.129

17:00 LAMPENLAGER
Video Power p.163

18:00 FILMRAUM
DW2/GC2 p.52

19:00 ZEISE 2
IW5/IC5 p.40

19:00 3001
DW2/GC2 p.52

19:00 ZEISE 1
DW5/GC5 p.58

19:00 LICHTMESS
ADG1: Backlight–Želimir Žilnik p.140

19:00 LAMPENLAGER
Deutsche Kinemathek p.166

19:30 B-MOVIE
LAB1: Blind in the Right Eye p.98

19:30 METROPOLIS
LAB2: Earthly Delights Vol 2 p.127

SCHEDULE

20:00 FILMRAUM
DW3/GC3 p.54

21:00 LAMPENLAGER
Animation Club p.173

21:30 ZEISE 1
IW6/IC6 p.42

21:30 3001
DW1/GC1 p.50

21:30 ZEISE 2
Zohar–The Return p.160

21:30 LICHTMESS
LAB1: We Need to Talk p.115

22:00 METROPOLIS
LAB2: Earthly Delights Vol 1 p.125

22:00 B-MOVIE
IW1/IC1 p.32

22:15 OPEN AIR
Triple Axel p.61

22:15 INNENSTADT
A Wall Is a Screen p.174

00:00 PLAYGROUND
LSD-Testdrive p.175

00:30 LAMPENLAGER
Big Booze Bang p.176

SATURDAY 10.06.

11:00 FUX EG
»Selber machen lassen« Auge Altona p.192

11:00 ZEISE 1
Treading Water (4+) p.71

13:00 LAMPENLAGER
Writing Short Films p.90

15:00 ZEISE 2
Selection DW/GC

14:30 LAMPENLAGER
High five! p.83

15:00 3001
Updise Down (6+) p.73

15:00 ABATON
Interhuman (9+) p.76

15:00 PLAYGROUND
LAB3 Forum: Because Only What Brings… p.136

16:00 FILMRAUM
DW4/GC4 p.56

16:30 LAMPENLAGER
High five! NEON p.85

17:00 ZEISE 2
Selection IW/IC

17:00 B-MOVIE
IW3/IC3 p.36

17:00 LICHTMESS
LAB1: The World's Most Beautiful Window p.101

18:00 PLAYGROUND
Industry Drinks Anniversary A Wall is a Screen

18:00 FILMRAUM
DW5/GC5 p.58

19:00 ZEISE 1
IW8/IC8 p.46

19:00 ZEISE 2
DW4/GC4 p.56

19:00 3001
Triple Axel p.61

19:00 METROPOLIS
ADG2: Analogue Rebellion p.145

19:30 LICHTMESS
ADG1: Backlight–Irena Vrkljan p.143

19:30 B-MOVIE
IW4/IC4 p.38

19:30 LAMPENLAGER
NEON 3 (14+) p.81

21:30 ZEISE 2
IW7/IC7 p.44

21:30 ZEISE 1
DW3/GC3 p.54

21:30 METROPOLIS
LAB1: Oh Pleasure Up Yours! p.104

21:30 3001
European Film Academy's Short Film Tour p.179

22:00 B-MOVIE
IW5/IC5 p.40

22:15 OPEN AIR
Open Air: Are Facts Fiction? p.177

00:00 PLAYGROUND
Analogfilmwerke Results p.193

00:30 FESTIVALCLUB
I Want My MTV p.181

00:30 LAMPENLAGER
Midnight Shorts: Strange Encounters of the Short Kind p.180

SUNDAY 11.06.

11:00 ZEISE 2
Dream Journey (6+) p.72

11:00 3001
Treading Water (4+) p.71

15:00 METROPOLIS
Silent Film Concert (6+) p.92

15:00 LAMPENLAGER
Globetrotting (9+) p.75

17:00 B-MOVIE
LAB1: We Need to Talk p.115

17:00 ZEISE 2
LAB3: Daily Works p.132

17:30 METROPOLIS
ADG1: Backlight–Irena Vrkljan p.143

17:45 FILMRAUM
Best of DW/GC p.49

19:00 PLAYGROUND
AWARD CEREMONY

19:00 3001
Frauen in Berlin p.159

19:00 ZEISE 2
LAB3: Pressure Waves p.134

19:30 B-MOVIE
LAB1: Everyday Life and Turmoil. Counter-Narratives from the GDR p.109

20:00 METROPOLIS
ADG1: Backlight–Želimir Žilnik p.140

21:15 LAMPENLAGER
Award Winners

MONDAY 12.06.

19:00 ZEISE 1
Award Winners

19:00 ZEISE 2
Best of IW/IC p.31

21:00 ZEISE 2
Best of DW/GC p.49

WEDNESDAY 07.06.– SUNDAY 11.06.

FROM 11:00 OPEN SPACE
»Scenography of Space« p.151

Competitions
Laboratory of the Present
Archive of the Present
Open Space
Distribution
Wild Card
Mo&Friese
More Happenings
Industry

WE ARE MOVING *IMAGES* NORTH

Highlights in Sicht!

Der Film-Norden beim Kurzfilm Festival Hamburg 2023

Der andere Tag
Timo Schierhorn

Arbeitstitel
Hubert Schmelzer, Natascha Simon

Big Monster
Esther Weber

Bondage
Monika Treut

Dos amigos vuelven a casa solos de noche
Marlon Weber

Entspannt durch den Tag
Karin Missy Paule Haenlein, Max Kielhauser

Hommage à La Sarraz
Lutz Dammbeck

In Limbo
Gusztáv Hámos, Katja Pratschke

Long Time No Techno
Eugenia Bakurin

Mut Me Lule
Mona Rizaj

Mr. Kuddles
Micha Gress

Nachtschwärmer
Claire Walka

Proton in der Dunkelrutsche
Dorit Kiesewetter, Carsten Knoop

Until Dark
Kalle Anker

MO/N Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

YOUR SHOT OF CULTURE

INGREDIENTS: ART (21%) **DIALOGUES**, PHOTOGRAPHY (16%), **METROPOLES**, CONTROVERSY (13%) HUMOUR, **ARTIFICIAL INTELLIGENCE**, BOOTY SHAKING, NUDE (9%) **TALKING VULVAS**, ACTIVISM, UNEXPECTED IDEAS, CHAOS (1%)
TWIST: THE CULTURE MAGAZINE. **SUNDAYS ON ARTE AND ARTE.TV**

NOW

FESTIVAL.SHORTFILM.COM
@KURZFILM_HAMBURG
ISBN 978-3-00-075574-3

Eine Veranstaltung der KURZFILM AGENTUR HAMBURG